

POLITIK

Kambodschaner fliehen vor Truppen Hanois

dpa/UPI, Aranyaprathet
Tausende von kambodschanischen Zivilisten sind vor der neuen vietnamesischen Offensive gegen kambodschanische Untergrundkämpfer entlang der Grenze nach Thailand geflohen. Thai-Ländchen teilen mit, daß mindestens 32 kambodschanische Zivilisten getötet und Hunderte verletzt worden seien. Etwa 5000 Flüchtlinge, darunter 130 Schwerverletzte, seien in Thailand aufgenommen worden. An der am Donnerstag begonnenen Offensive Hanois nahm auch Panzer-Artillerie teil. Der Angriff galt zuerst den Lagern Chan Ka Kan, Phnom Chat und Kok Thahan. In diesen Lagern befindet sich eine große Zahl von Flüchtlingen, aber auch Guerrillakämpfer der Roten Khmer. Die Roten Khmer sind eine der drei Gruppen der Widerstandsbewegung, die von Vietnam gestützt werden. Die Offensive der Vietnamesen ist bereits die zweite seit Anfang des Jahres.

WIRTSCHAFT

Elf erhöht Benzinpreis um zwei Pfennig

VWD, Hamburg
Um zwei Pfennig je Liter erhöhte die Elf Mineralöl GmbH am Karfreitag die Preise an ihren 600 Tankstellen in der Bundesrepublik Deutschland. Dies ist in diesem Jahr der dritte Anlauf, Preisänderungen durchzusetzen. Ähnliche Versuche hatten Mitte Januar und Mitte März BP und Esso unternommen. Nun scheint sich eine Trendwende anzubahnen, nachdem der Preis seit Anfang dieses Jahres um 15 Pfennig je Liter gesunken war. Zur Zeit liegen die Preise für Normalbenzin in Selbstbedienungsstellen im Durchschnitt bei 1,21 und für Super bei knapp 1,29 je Liter. Auslösender Faktor für die Versuche der Benzingesellschaften, den Preis anzuhäufen, ist nach übereinstimmenden Aussagen von Branchenvertretern, neben der unbefriedigenden Ertragslage im Ölgeschäft die Entwicklung im Spotmarkt Rotterdam. Auf diesem für den deutschen Preis ausschlaggebenden Markt sind die Notierungen in den letzten Tagen um zehn Dollar je Tonne oder reichlich zwei Pfennig je Liter auf 288 Dollar für Super und 282 Dollar für Normalbenzin pro Tonne gestiegen.

ZITAT DES TAGES



„Es wäre weit sinnvoller, nach Berlin zu gehen, sich an den Händen zu fassen und die Mauer zu umrängen. Wenn sie damit die Sowjets überzeugen könnten, die Mauer einzureißen, die Schußwaffen, Hunde und Minen zu beseitigen, die diejenigen töten sollen, die in die Freiheit fliehen wollen - dann würden sie etwas erreichen.“

Die britische Premierministerin Margaret Thatcher im Unterhaus an die Adresse der Ostermärschler.

Beamten-Beitrag?

dpa, Bonn
Die Frage, ob Beamte künftig einen Beitrag zu ihrer Altersversorgung zahlen sollten und ob alle Beschäftigten im öffentlichen Dienst 1984 auf Einkommenssteigerungen verzichten müssen, bleibt hiefig umstritten. Während die 1981 von der früheren Bundesregierung eingesetzte Sachverständigenkommission „Alterssicherungssysteme“ sich in einem Zwischenbericht langwierig für eine Beitragspflicht der Beamten aussprach, erklärte das Bundesinnenministerium, es gebe keine derartigen Pläne von Seiten der Bundesregierung.

WETTER

Wechselhaft

Ein umfangreiches Tiefdrucksystem führt ab Sonntag wieder frische Meeresluft nach Deutschland. Höchsttemperaturen je nach Bewölkung zwischen 9 und 13 Grad, langsam zurückgehend.

Wir wünschen unseren Lesern und Geschäftsfreunden ein frohes Osterfest. Die nächste Ausgabe der WELT erscheint am Dienstag zur gewohnten Stunde.

Heute in der WELT

Meinungen: Marschierer und Spaziergänger - Von Günter Zehm S. 2	Kultur: Der Engel in der Literatur des 20. Jahrhunderts S. 15
Japan: Bevor wir Waren produzieren, stellen wir Menschen her S. 3	Aus aller Welt: Testament macht Grabtuch zum Zankapfel S. 16
Bundesrechnungshof: TV Erbach 65 hat ein Nachspiel S. 4	Auto-WELT: Vom Radio zur mobilen Sound-Maschine S. 17
Der Elchitz Europas zieht auf eine Verfassung S. 5	Kunstmarkt: Spitzenpreise für die Münchner Schule S. 20
Forum: Personalien und die Meinung von WELT-Lesern S. 5	Fernsehen: Der deutschsprachige Dienst der BBC S. 23
Sport: Robert Hubners erste Niederlage gegen Smylow S. 7	Geistige WELT: Ideen und Geschichte des Raffaello Santi S. 1
Riad bremst US-Präsident Reagan-Nachbesuch S. 8	Wissenschaft: Jülicher atomares Kugelbett wieder heiß S. IV
Wirtschaft: Widerspruch gegen „Austerität-Plan“ Frankreichs S. 9	WELT des BUCHES: Galilei oder Das Recht auf Irrtum S. V

Außerdem: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Shultz: Verhältnis zu Moskau gespannt. Kein Gipfeltreffen

Reagan bekräftigt Abrüstungs-Initiativen / Negative Reaktion aus Moskau

kl/DW, Washington
Der amerikanische Präsident Ronald Reagan hat seine Entschlossenheit bekräftigt, mit der Sowjetunion dauerhafte Abrüstungsvereinbarungen zu erreichen. „Unsere Vorschläge sind fair, weitreichend und umfassend, aber noch haben wir einen langen Weg zu gehen“, sagte er vor dem „Rat für Weltangelegenheiten“ in Los Angeles.

Gleichzeitig hat US-Außenminister George Shultz in einem Fernsehinterview Moskau die Verantwortung für den baldigen Abschluß eines Abkommens zugewiesen. „Denn: Wir haben hart gearbeitet, um gute Vorschläge auf den Tisch zu bringen. Wenn die Sowjetunion einen vernünftigen Vorschlag macht, werden wir es ein Abkommen geben.“

Zur Zeit sei das Verhältnis zwischen Washington und Moskau als „gespannt“ und „nicht besonders gut“ zu bezeichnen. Ein Gipfeltreffen zwischen Präsident Reagan und dem sowjetischen Parteichef Andropow ohne vorherige wesentliche Fortschritte, „nur des

Kennlernens wegen“, sei nicht denkbar. Moskau habe Raketen in einem „erschreckenden Ausmaß“ aufgestellt. Die USA verhandeln jetzt nicht nur für sich selbst, sondern für die ganze Menschheit. Nach seiner Ansicht könne die Sowjetunion nur dann zu einem Abbau der Sprengköpfe bewegt werden, wenn der Westen seine Fähigkeit und Bereitschaft zeige, der Stärke der Sowjetunion seine eigene Stärke entgegenzusetzen.

Ähnlich hatte sich auch Reagan in Los Angeles geäußert, als er darauf hinwies, daß nur eine starke westliche Position den Sowjets Anreize für eine erfolgversprechende Abrüstungskontrolle gebe. Seit dem Zweiten Weltkrieg hätten die USA bei den Anstrengungen für eine Begrenzung der Atomwaffen eine führende Rolle gespielt, während die Sowjetunion ständig aufgesteuert habe. Die Hoffnungen des amerikanischen Volkes auf konstruktive Beziehungen seien enttäuscht worden.

Aus Moskau liegt bisher keine umfassende Antwort auf die neuen

Vorschläge des Westens für die Genfer Verhandlungen über die Mittelstreckenwaffen (INF) in Europa vor. Der stellvertretende Ministerpräsident und Außenminister Andrej Gromyko hat für heute eine Pressekonferenz angekündigt. Sein letzter Auftritt vor Pressevertretern war im Januar in Bonn, seine letzte Pressekonferenz in Moskau liegt vier Jahre zurück. Westliche Beobachter gehen davon aus, daß die offizielle Moskauer Reaktion negativ ausfallen wird, denn Radio Moskau hat die US-Initiative bereits als „Neuaufgabe der Null-Option“ in neuer Verpackung bezeichnet.

Die halbamtliche Nachrichtenagentur Nowosti hat ein Interview veröffentlicht, in dem es der sowjetische General Jurij Lebedew als unannehmbar bezeichnet, daß der Westen die britischen und französischen Mittelstreckenwaffen nicht in die Genfer INF-Verhandlungen einbeziehen will. Diese Systeme waren schon im SALT-I-Abkommen stillschweigend berücksichtigt worden.

Seite 8: Beweglicher Reagan-Plan

Ostermarsch gegen „Raketen-Jahr '83“

Heseltine nennt die britischen Soldaten in Berlin „Friedensdemonstranten“

DW, Bonn
An vielen Orten der Bundesrepublik Deutschland und in Großbritannien haben gestern die angekündigten Ostermärsche begonnen. Die Polizei und die Organisatoren rechnen am Osterwochenende mit bis zu 500 000 Teilnehmern allein in der Bundesrepublik.

Unter dem Motto „1983 darf kein Raketenjahr werden“ hatten sich die Demonstranten zu Gottesdiensten, Kundgebungen und Besetzungen militärischer Einrichtungen versammelt. In Baden-Württemberg hat ein dreitägiger Marsch zum voraussichtlichen Raketenstandort Großengstingen begonnen. In Feucht bei Nürnberg wurde ein amerikanischer Armeestützpunkt blockiert. Die Höhepunkte des Ostermarsches werden am Sonntag und Montag erwartet.

Der parlamentarische Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Carl-Dietrich Spranger, hatte

am Donnerstag noch einmal vor einer Teilnahme gewarnt. Er sagte, die Ostermärsche folgten einer einseitig kommunistischen Tendenz, sie dienten „objektiv der Unterstützung der unsere Freiheit und Sicherheit bedrohenden Politik der Sowjetunion“. Spranger äußerte „Bedauern“ und „Besorgnis“ darüber, daß sich Sozialdemokraten und Gewerkschaften daran beteiligten.

Ähnlich argumentierte auch CDU-Generalsekretär Hainer Geißler. Er warf der SPD Aktionsgruppen mit Kommunisten vor. Die Ostermärsche seien „Werkzeug sowjetischer Außenpolitik“ und kein Beitrag zum Frieden.

Ein SPD-Sprecher verwahrte sich in Bonn gegen die „demagogische Verdächtigung“. Der Vorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, Günter Schröder, wies auf die Rückkehr der Friedensmarche einer Unterstützung der

Sowjetunion hin. Er sagte, Staatssekretär Spranger „fehle offensichtlich die berufliche und menschliche Erfahrung, das Bedürfnis vieler Menschen nach Frieden richtig einzuschätzen. Er sollte sich in seinem Amt eigentlich vor der Gefahr hüten, durch unbedachte Äußerungen Gewalt herbeizuführen.“ Wer ein demokratisches Grundrecht wahrnehme, brauche sich nicht zu verstecken.

US-Präsident Ronald Reagan hat sich in seiner Grundstunde in Los Angeles über die Ostermärsche in Europa geäußert. Er sagte, die Notwendigkeit hervorgehe, der „sowjetischen Propaganda entgegenzutreten“. Er habe zwar schon vermehrte Anstrengungen unternommen, um der sowjetischen Propaganda entgegenzuwirken, aber die Pazifisten planten „am Osterwochenende große Kundgebungen“.

Washington bremst Technik-Transfer

Im Osthandel sollen Sicherheitsinteressen des Westens gewahrt bleiben

H.A. SIEBERT, Washington
In der kommenden Woche wird die Reagan-Administration einen Vertrag über den Transfer von Technologie in die Sowjetunion und den übrigen Ostblock zu stoppen.

Dem Kongress vorgelegt wird eine Neufassung des Exports Administration Act, dessen Vorschriften schon beim zurückgezogenen Pipeline-Embargo angewendet wurden. Verleitet wird die sogenannte kritische Liste für Militärtechnologie.

Wie der Staatssekretär für internationale Angelegenheiten im US-Handelsministerium, Donald H. Oliver, in Washington erklärte, zielt die Gesetzesänderung auf „eine genaue Definition der Technologien, deren Ausfuhr die Sicherheit des Westens wirklich bedroht“. Exakt festgelegt wird also, was kontrolliert werden soll. Bei der Durchsetzung der verschärften Überprüfung wird überdies den Verbündeten eine wichtige Rolle zugewiesen.

Die USA wollen von der bisherigen Praxis, bestimmte Produkte auf die Verbotsliste zu setzen, abzurufen. Das Verfahren ist zu

schwerfällig und kaum zu überwinden. Statt dessen wird das Gewicht auf die Kontrolle der technischen Wissen gelegt, auf dem die Herstellung militärisch verwendbarer Geräte und Ausrüstungen basiert.

Um die Wirtschaft außerdem zu entlasten, sollen amerikanische Unternehmen, die Tochtergesellschaften im Ausland unterhalten, mit einer umfassenden Betriebslizenz für den internen Warenverkehr ausgestattet werden. Die Lieferung eines Computerteiles von Minneapolis nach Frankfurt gilt mithin nicht mehr als Export. Old bezeichnet diese Lizenz als goldene Kreditkarte, mit der man alles machen könne, wenn man sie bei sich trage.

Worauf die Maßnahmen der Administration hinauslaufen, drückte der Staatssekretär so aus: „Die Firmen tragen eine große Verantwortung für den sicheren Transfer, daß die Technologie im Haus bleibt.“ Verzichtet werde dadurch aber auf ein regulatorisches Monstrum. In einem Anhörungsverfahren sollen die Unternehmen in den nächsten Monaten zu diesem Vorschlag Stellung beziehen; die Lizenz wird nur

denen erteilt, die sich zur strikten Mitarbeit verpflichten.

Es sieht so aus, als ob der Gesetzentwurf auch einen Passus enthält, der es US-Firmen bei der Einführung von Handelsrestriktionen erlaubt, bestehende Lieferverträge zu erfüllen. Das wäre eine deutliche Konzession an die europäischen Regierungen und die multinationalen Konzerne, die auf dem Wirtschaftsgipfel Ende Mai in Williamsburg das Klima in einem wichtigen Punkt verbessern würde. Wie aus dem Nationalen Sicherheitsrat weiter durchsickerte, soll der US-Präsident aber die Vollmacht behalten, den Vertragsschutz dann zu verweigern, wenn es im besonderen nationalen Interesse liegt.

Neben der Absicht, die Märkte offenzuhalten und gleichzeitig den Abfluß von Know-how in die kommunistischen Länder wegen des hohen militärischen Risikos zu stoppen, steht hinter der Gesetzesänderung auch die Entscheidungsdirektive Nr. 75 des National Security Council: Sie zielt darauf, die Sowjetunion durch wirtschaftlichen Druck zu außenpolitischem Wohlverhalten zu zwingen.

Der Golf wird zum tödlichen Öl-See

Waffenstillstand zwischen Iran und Irak? / Trinkwasser bedroht

PETER M. RANKE/DW, Tel Aviv
Unaufhaltsam treibt ein riesiger Öl-Tropfen von mehr als 250 Quadratkilometer Ausdehnung auf die arabische Golf-Küste zu. Von den am stärksten gefährdeten Gebieten Bahrain, Qatar und Saudi-Arabien ist er zum Teil nur noch 10 Kilometer entfernt.

Hubschrauber des Militärs, Aufklärungs-Satelliten und Computer melden stündlich den Kurs des dunkelschwarzen Öls, der in langen Streifen vorrückt. Die Bevölkerung wird über Rundfunk aufgefordert, zu einer „Schlacht um Leben und Tod“ bereit zu sein oder im Öl zu ertrinken.

Diese Gefahr ist nicht übertrieben. Zwar ist die Golf-Küste nicht stark besiedelt, aber das Öl droht die Meerwasser-Aufbereitungsanlagen zu verschmutzen und das Kühlwasser zahlreicher Kraftwerke zu verunreinigen. Wenn Trinkwasser und Strom ausfallen, droht den 3,5 Millionen Menschen am Golf eine Katastrophe.

„Der ganze Golf droht zum tödlichen Ösee zu werden“, schrieb eine Zeitung in Bahrain. Fisch- und Krabbenbestände sind bereits im Millionen-Gegenwert

getötet worden oder verdorben. Öltanker können die Verlade-Piers bald nicht mehr anlaufen. Andere, erst zum Teil beladen, fliehen vor der dicken, stinkenden und gefährlichen Öllache aus dem Golf.

Insgesamt sind bereits mehr als 100 000 Barrel Rohöl aus den zwei undichten iranischen Quellen im Nowruz-Feld bei der Insel Kharg ausgelaufen, die immer noch nicht abgedichtet sind. Die Ursachen für die Lecks: Im Februar wurde eine Unterwasser-Pipeline von einem Schiff aufgerissen, am 2. März eine Öl-Insel durch irakische Flugzeuge bombardiert. Seitdem sprudeln die Quellen.

Iran hat sich bisher geweigert, Reparaturen vornehmen zu lassen. Denn die undichten Quellen liegen mitten im Gebiet des iranisch-irakischen Kriegs; und es bestand keine Garantie, daß die Iraker die Reparaturkolonnen und Schiffe nicht angreifen.

Bisher ist also zur Bekämpfung der Ölpest im Golf praktisch nichts unternommen worden. Im Gegenteil: In ihrer Propaganda haben die Iraker den Öltropfen, der ihre eigene Küste nicht bedroht, schon als Strafe Allahs für die Ara-

ber dargestellt, die den Krieg gegen das Revolutions-Regime begonnen und unterstützt haben.

Doch inzwischen scheint sich eine Wende anzudeuten, die auch einen Waffenstillstand - wenn nicht mehr - im iranisch-irakischen Konflikt bedeuten würde. Vertreter aus Teheran und Bagdad werden nach zuverlässigen Angaben aus Kuwait heute an einer Sitzung der Golf-Organisation für Umweltschutz in Manama, der Hauptstadt Kuwaits, teilnehmen. Dort soll eine gemeinsame Bekämpfung der Ölpest durch die Anrainer-Staaten des Golfs beschlossen werden.

Iran hat darüber hinaus angekündigt, daß man den amerikanischen Katastrophen-Spezialisten Paul „Red“ Adair für die Bekämpfung der Ölpest in die Vereinigten Arabischen Emirate habe einfliegen lassen. Er habe einen Vorschlag von 40 000 Dollar erhalten.

Die übrigen Golf-Staaten haben außerdem einen britischen Spezialisten sowie die französische Regierung um Hilfe gebeten. Frankreich prüft derzeit die Möglichkeit, mit schwimmenden Barrieren das Öl zu stauen, um es dann abzusaugen.

DER KOMMENTAR

Oster-Getöse

HEINZ BARTH

Kein faustisches Behagen am Ostermarsch, der die Oster-Marschierer, die sich gewiss nennen, aber alles andere als Spaziergänger sind. Ihr Marsch hat weitestgehende Ziele. Sie marschieren im Frühjahr für einen „heißen Herbst“. Aus der pazifistisch-religiösen Bewegung, die 1960 antrat, um Strom und Bäche des Kalten Krieges vom Eis zu befreien, ist eine KP-gesteuerte Medienschau geworden, für die schon die Batterien der Fernseh-Kameras in die vorbereiteten Stellungen gebracht sind.

Wie vorsorglich das alles organisiert ist: schon haben die WDR-Batterien Maß an den Pershing-1-Stützpunkten genommen, die auch für die Pershing 2 aussersehen sind. Es war ein anschauliches Gründonnerstags-Fil, das den Amerikanern da ins schwäbische Nest gelegt wurde. Nach dieser elektronischen Einladung können die österlichen Kirschen den Weg unmöglich verfehlen. Ende der sechziger Jahre, als die Ostpolitik ihre utopische Blütezeit hatte, war es vorübergehend still um die Bewegung geworden. Die Oster-Marschierer sahen sich von den Ost-Marschierern überboten.

Aber heute, wo es um das Erpressungs-Potential der Sowjet-Raketen geht, sind sie wieder dringend gefragt. Das wußte sogar die abge-

wählte Bundesregierung, die 1982 auf Anfrage im Bundestag bestätigte, die KP habe sich „verstärkt“ bemüht, Mitglieder in „Führungsfunktionen“ der Ostermarsch-Bewegung zu bringen. Daran werden sich die Lafontaines und andere Fabelichter der Entspannung nicht gern erinnern lassen. Auch in Amerika, wo man es weniger erwarten würde, beschimpfte der FBI dem besorgten - und darob verärgerten - Präsidenten, daß die Friedens-Märsche von KP-Agenten gesteuert sind.

So ist das jedes Jahr, sobald die erste Sonnenwärme die Kolonnen der Beschwichtigungs-Illusionäre aus den Winterquartieren lockt. So ist es erst recht dieses Jahr, da es den Sowjets um ihre nukleare Hegemonie in Europa geht. Ronald Reagan hat ihnen eine Zwischenlösung angeboten. Daß er sie nicht sofort anbot, war ihm von denen, die gegen Amerika marschieren, als Beweis der Kriegslusternheit ausgelegt worden. Jetzt, da das Angebot vorliegt, genügt es ihnen nicht mehr. So wird man es auch von Gromyko hören, der seine heutige Pressekonferenz mit den Ostermärschern synchronisiert hat. Die Eskalation des Medienpokers erklert die nächste Stufe.

3,2 Prozent Weg frei zur Metall-Einigung

AP/dpa, Frankfurt
Nach wochenlangen harten Auseinandersetzungen ist der Weg frei zum Tarifabschluß für die rund 8,5 Millionen Beschäftigten in der Metall-Industrie. Die Große Tarifkommission der IG Metall in Nordrhein-Westfalen hat die Empfehlung der Verhandlungs-Kommission in diesem „Pilot-Bereich“ zugestimmt, sich mit den Arbeitgebern auf eine Lohn- und Gehaltssteigerung von 3,2 Prozent bei einer Laufzeit von 12 Monaten zu einigen.

Das Abkommen soll am kommenden Dienstag beim nächsten Treffen der Verhandlungskommissionen in Neuss abgeschlossen werden und nach dem Willen von Gewerkschaft und Arbeitgebern dann auch für die anderen Tarif-Bereiche übernommen werden.

Wie der Kölner Bezirksleiter der IG Metall, Karlheinz Brüner, nach der Sitzung mitteilte, haben sich nur 14 der rund 135 anwesenden Kommissionsmitglieder gegen die Vereinbarung ausgesprochen.

Die Tarifvereinbarung für die 660 000 Beschäftigten in der chemischen Industrie, die eine Lohn- bzw. Gehaltssteigerung von 3,2 Prozent mit einer stufenweisen Einführung der 36-Stunden-Woche für ältere Arbeitnehmer vorsieht, ist vom Hauptvorstand der IG Chemie gestern einstimmig gebilligt worden.

Die IG Bergbau und Energie hat zu Beginn der Lohnrunde für den Steinkohlenbergbau als Verhandlungsziel, ohne Prozentzahlen zu nennen, festgelegt, das Reallohnkommen für die mehr als 184 000 Beschäftigten zu sichern.

„Solidarität“ dokumentiert Folterungen

AP, Warschau
Der Warschauer Untergrund-Sender „Radio Solidarität“ hat dem polnischen Regime vorgeworfen, es würde am liebsten „die ganze Nation für ein paar Jahre einsperren, damit Ruhe herrscht“. Die Regierung habe Preissteigerungen in Gang gesetzt, „um uns unser letztes Hemd auszuziehen, damit wir demütigt werden“. In der ersten Sendung nach mehrwöchigem Schweigen hieß es, daß ohne eine „völlige Überholung“ des bestehenden Systems alle Reformen nutzlos seien.

In einer Dokumentation, die in London veröffentlicht wurde, berichtet die verbotene „Solidarität“ davon, daß seit der Verhängung des Kriegsrechts im September 1981 in Polen täglich die Menschenrechte mißachtet würden, insbesondere seien Folterungen, willkürliche Verhaftungen und Urteile an der Tagesordnung. In dem Dokument, das 600 Seiten stark ist und in den Westen geschmuggelt wurde, werden rund 400 Einzelfälle aufgelistet. Es soll der KSZZ-Kongress in Madrid übergeben werden.

In Warschau haben im Untergrund tätige Führer der „Solidarität“ westlichen Korrespondenten eine Erklärung übergeben, in der es heißt, das „gequälte Polen“ brauche den Besuch von Papst Johannes Paul II., „jetzt dringlicher denn zu jeder anderen Zeit“. Für die Zeit der Papst-Reise wird der Verzicht auf jegliche Protestaktionen angekündigt.

Partei- und Regierungschef Jaruzelski hat die Lage in einer Rede so beschrieben: „Das Volk hat ein Recht, verbitert zu sein.“

Freiheitskämpfer zerstören sowjetische Hubschrauber

Fast drei Millionen Afghanen flohen nach Pakistan

rt, Peshawar
Bei einem Raketenüberfall auf den Flughafen von Jalalabad im Südosten Afghanistans sollen afghanische Freiheitskämpfer am vergangenen Montag sechs sowjetische Hubschrauber zerstört und 20 sowjetische Soldaten getötet haben.

Die Afghan Islamic Press (AIP), eine afghanische Widerstandsgruppe in Pakistan nahegelegene Nachrichtenagentur, meldete weiter, bei dem Angriff sei auch ein Öllager in Brand geschossen worden. Sowjetische Einheiten hätten mit Granatwerferbeschuss auf mehrere Dörfer in der Nähe des Flughafens geantwortet. Dabei seien zehn Häuser und eine Moschee beschädigt worden.

Mehr als drei Jahre nach der Invasion der sowjetischen Streitkräfte in Afghanistan verlegt Pakistan zunehmend die afghanischen Flüchtlinge tief ins Landesinnere, da seine Grenzregion im Nordwesten den ständigen Zustrom kaum noch aufnehmen kann. Den pakistanischen Behörden bleibt keine andere Möglichkeit, als den Unwillen der eigenen Bevölkerung in

Kauf zu nehmen und Aufanglager bis zu 150 Kilometer von der Grenze entfernt einzurichten - in der fruchtbaren Provinz Punjab und in Beltschistan.

Nach offiziellen pakistanischen Schätzungen beherbergt das Land nunmehr nahezu drei Millionen Flüchtlinge, mehr als jedes andere Land der Welt. Und Monat für Monat sichern rund 25 000 Flüchtlinge nach. Nach Iran kamen fast 1,5 Millionen Afghanen.

Der pakistanische Chefkoordinator für die Flüchtlinge, Brigadegeneral Said Azhar, verweist darauf, daß die Afghanen, die in Lagern in den grenznahen Regionen Platz gefunden haben, zunehmend unter Mangel an Wasser, Brennholz und Weideland leiden. Zusätzlich seien die Stromversorgung und das Verkehrssystem stark belastet.

Nach Angaben des Generals stellen die afghanischen Flüchtlinge in der Nordwest-Region nunmehr bereits ein Sechstel der Bevölkerung. Und sie haben darüber hinaus fast drei Millionen Stück Vieh über die Grenze mit nach Pakistan gebracht.

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Moskaus Kriege

Von Herbert Kremp

Die Ostermarschierer in Kambodscha sind Zivilisten, die vor den gerade wieder zur Offensive übergegangenen Vietnamesen fliehen. Wie die Regierung in Bangkok berichtet, kamen seit Angriffsbeginn am Donnerstag 10 000 bis 15 000 über die thailändische Grenze. Hanoi versucht seit dem Überfall auf Kambodscha zur Jahreswende 1978/79, mit dem Widerstand der Guerrilla im Westen des südostasiatischen Landes fertig zu werden. Das ist bis heute, trotz unbedenklichen Waffeneinsatzes, trotz chemischer Kampfmittel, nicht gelungen.

Auch in dem zweiten asiatischen Kampfgebiet, in Afghanistan, sind Menschen auf der Flucht. Pakistan, eines der ärmsten Länder der Erde, hat seit Ende 1979 mehr als drei Millionen Flüchtlinge aus dem Nachbarland aufgenommen. Die Zahl pro Monat wird heute auf 25 000 Menschen geschätzt. Die Sowjets versuchen seit ihrem Überfall, mit dem Widerstand in Afghanistan fertig zu werden. Das ist bis heute, trotz unbedenklichen Waffeneinsatzes, trotz eines Terrors, der chemische Kampfmittel einschließt, nicht gelungen. Im Unterschied zu Kambodscha überzieht der Widerstand gegen den Eindringling das ganze, nur trassenweise erschlossene Land, und es ist, anders als im buddhistisch grundgestimmten Südostasien, islamisch motiviert.

In beiden Fällen handelt es sich um kommunistische Kriege. Beide Kriege spielen bei den chinesisch-sowjetischen Verhandlungen eine große, die Normalisierung im westlichen Sinne behindernde Rolle. Moskau hat den Vietnamesen im November 1978 durch Abschluß eines „Freundschafts- und Kooperationsvertrages“ Rücken-deckung für den Angriff auf Kambodscha gegeben. In denselben Vertragstypus war Afghanistan schon lange vorher eingebunden. Da die afghanischen Regierungen das Vertragsziel nicht realisieren konnten, begaben sich die Sowjets selbst in den Krieg.

Die westliche Öffentlichkeit nimmt von den Tragödien nur wenig Notiz. So, als sei sie abgehärtet gegen alles, was Moskau anderen antut.

Schmidt als Ferndeuter

Von Enno v. Loewenstern

In einem Interview des ungarischen Fernsehens hat der ehemalige Bundeskanzler Schmidt die Überzeugung geäußert, daß die Sowjetunion durch wirtschaftliche und militärische Sanktionen niemals in die Knie gezwungen werden könne. Sollte es notwendig sein, so wird das russische Volk die größten Opfer auf sich nehmen – eine Tatsache, die nicht nur Washington, sondern die Falken in allen Ländern aufhorchen lassen sollte.

Das russische Volk kann sich gegen solche Unterstellungen nicht wehren. Aber die Falken wie auch die Tauben in allen Ländern können nur staunen über den Einblick dieses Weltpolitikers. Kein Mensch will die UdSSR in die Knie zwingen; vielmehr bemüht der Westen sich redlich und mit kaum zuzuliegenden Mitteln, von der Sowjetunion nicht in die Knie gezwungen zu werden. Und das Bild eines russischen Volkes, das heroisch hinter seinen Raketen-Ertragschaften steht, Gold für Eisen gibt und den Gürtel eher auf den Nullpunkt schnallt, als eine Null-Lösung hinzunehmen, dürfte keinem Stammtischpolitiker im tiefsten Hinterwald unterlaufen.

Gemeinhin ist nämlich bekannt, daß das russische Volk seinen Standpunkt auf keinem Gebiet kundtun kann, weil ihm weder freie Wahlen noch sonstige freie Meinungsäußerungen gestattet werden. Ganz besonders aber zur Friedensfrage haben die Machthaber dafür gesorgt, daß die Russen nicht sagen dürfen, was sie dazu denken – es gibt keine Friedensbewegung in der UdSSR, es gibt keine Demonstrationen; und als skandinavische Frauen die Erlaubnis zum Marsch durch die UdSSR erwirkten, geschah dies unter Vorkehrungen, die jede spontane Äußerung der Einheimischen unterbanden und das Ganze wie einen fremdartigen Zirkus ablaufen ließen. Es ist hier viel die Rede davon, daß man sich „in die Lage der anderen Seite versetzen“ möge. Das ist berechtigt, kann aber nicht heißen, daß man sich eine angebliche Sicht der anderen Seite nach Belieben zurechtphantiert.

Haltlose Vermutung

Von Eberhard Nitschke

Je mehr man auf Taille achtete, desto mehr ging die Form verloren. Nur eine Bastion des guten Benehmens, so schien es, blieb wie ein Fels in der Brandung des Jeder-kann-machen-was-er-will: der Allgemeine Deutsche Tanzlehrerverband (ADTV). Hier fragte schon in den frühen fünfziger Jahren Frau Erica Pappritz, stellvertretende Protokollchefin des Auswärtigen Amtes, nach so manchem an, ehe sie ihr „Buch von der Etikette“ umschrieb und dabei den umstrittenen Satz: „Kennen Sie das erregende Gefühl, frisch gewaschen zu sein?“ unter den Tisch fallen ließ.

Soweit zur allgemeinen Auffassung, daß es da, wo so viel Musik im Spiel ist, an Takt nicht mangeln könne. Die Tanzlehrer wissen um den jüngsten Stand der Dinge beim „Fred-Astaire-Strut“ und bei „Liza's Line Dance“, den neuesten Kreationen fürs Parkett. Aber sie wissen natürlich auch, ob man im Zeitalter nichtrostender Messer die Kartoffeln nun schneiden darf oder noch nicht, und zu welchen Anlässen der Cut das richtige Kleidungsstück ist. Und jedermann darf von den Tanzmeistern profitieren, die solches Erbe des sagenhaften Freiherrn Knigge (so nannte er sich selber, das „von“ weglassend) in eine ferne Zukunft tragen.

Soweit der Hintergrund. Jetzt, wo die Mitglieder des ADTV sich in Hamburg zum internationalen Kongreß getroffen haben, wurde eine weitere Dimension der vielbeschäftigten Organisation sichtbar: „Kann die Tanzschule heute dazu beitragen, Arbeitslosen, vor allem aber Jugendlichen ohne Chance auf Berufsausbildung, einen Halt zu geben?“, hieß es zur Thematik der Versammlung.

Es steht wohl außer Zweifel, daß es in Tanzschulen allerhand zum Halten gibt, sogar wenn sich jeder abgeklärt im Alleingang bewegt. Die jugendlichen Arbeitslosen richten ihr „Darf ich bitten?“ freilich an ganz andere Adressen. Es sei denn, sie wollen Tanzlehrer werden. Ein vielseitiger Beruf, wie man weiß.



Marschierer und Spazierer

Von Günter Zehm

Ostern, das Fest der Auferstehung, ist in unserem weltlichen Alltag längst zum Fest der simplen Fortbewegung geworden. Es gibt Osterreisen, Osterspaziergänge, Ostermärsche. Dort, wo sich die Autokolonnen der Osterreisenden mit den Fußkolonnen der Ostermarschierer kreuzen, gibt es Staus, Wartezeiten, Flüche und schlechte Laune. Der Osterspaziergänger alter Schule wird auf Nebenwege abgedrängt. Das Volk „wahrer Himmel“ liegt irgendwo im Süden, während sich die heimischen Marktplätze mit Mikrofonen und Polittransparenten garnieren. Statt der lieblichen Osterschälmeinen vernimmt man eintönige Referate, in denen wieder einmal „der Frieden gerettet“ wird.

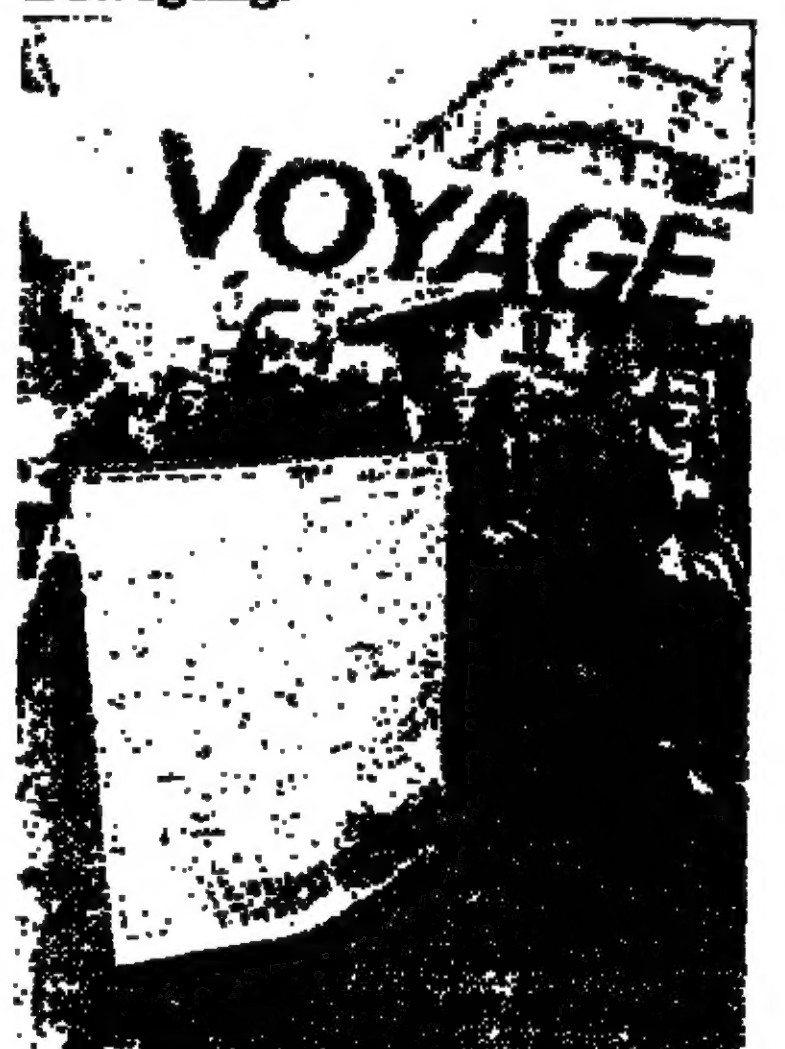
Pünktlich zum Fest hat es auch „Maßnahmen“ diverser Obrigkeiten gegeben, um den österlichen Bewegungsdrang einzuschränken oder abzuschrecken. Driben in der „DDR“ haben sie jetzt entlang der innerdeutschen Grenze mit dem Bau einer zweiten Mauer begonnen. Hochmoderne und pflegeleicht soll der antifaschistische Schutzwall gestaltet werden. Tretminen sollen durch Selbstschußanlagen ersetzt werden, die man nach Bedarf aus- und einschalten kann. Damit die Grenztruppen ohne Gefahr für das eigene Leben die Leichen von Flüchtlingen einsammeln können.

Im Westen beim anderen Nachbarn der Bundesrepublik geht es glücklicherweise sehr viel menschlicher zu. Hier ist zunächst einmal ein monetärer Sperrzaun wirksam geworden. Rigorose Devisenbeschränkungen hindern die Franzosen daran, während der Osterreise ihr sozialistisches Neo-Paradies zu verlassen und im Ausland Geld auszugeben. Die Pariser Linkscoalition sammelt die Wohltaten, die sie nach ihrem Wahlsieg vor zwei Jahren ausgeschüttet hatte, hastig wieder ein. Neue Einschränkungen über die soeben verkündeten hinaus sind schon in Sicht. Das war vorauszu sehen.

Unterdessen genießen die Westdeutschen ihr Recht auf ungeschmälerte Freizügigkeit

trotz Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit in vollen Zügen. In allen Winkeln und Fernzonen der bewohnbaren Welt begegnet man ihnen, noch vor den Amerikanern, Japanern und Briten. Deutsche Oberschüler und Lehrlinge legen als Tramper und Rucksacktouristen phantastische Strecken zurück, kennen sich am Nordkap, in Nepal oder Alabama genauso aus wie in Heppenheim oder Hannover-Lohausen, und kein noch so attraktiver Sightseeing-Spot kann sie wirklich mehr verblüffen. Der grenzüberschreitende Tourismus wird hierzulande als „normal“ empfunden, als eine Art Menschenrecht. Aber ob man gegebenenfalls für ihn kämpfen würde, bleibt ungewiß.

Wer genau hinsieht, entdeckt auch ungesunde, beunruhigende Momente im deutschen Massentourismus. Es ist mehr Reisewut als Reiselust, es überwiegt die Hektik, das hastige Absolvieren eines Programms, das keine Zeit läßt, um sich wirklich auf die Fremde einzulassen. Man wählt diese Fremde nicht um ihrer selbst willen, sondern um der häuslichen Enge zu entgehen, der Überfüllung in einem klein gewordenen, geteilten und von Mauern und Stacheldraht umstellten Land, das scheinbar an den Grenzen seiner Wachstums-möglichkeiten angelangt ist. Klausrophobie heißt das heimliche Schlüsselwort der Bewegung.



Insofern gibt es manche Gemeinsamkeiten zwischen den Osterreisenden und den Ostermarschierern. Beide sind oft von Torschlusspanik erfüllt, von dem Gedanken, daß schon morgen alles vorbei sein könnte, und beide reagieren darauf mit Fluchtverhalten. Die Osterreisenden legen eine räumliche Distanz zwischen sich und ihr Zuhause, die Ostermarschierer eine geistige Distanz. Wenn man den Reden der letzteren auf den vom Volk geräumten Marktplätzen zuhört, könnte man glauben, sie sprächen von einem fremden Land, in dem der Bürger nicht das geringste mehr zu sagen hat und finstere, anonyme Kräfte regieren, die nichts anderes im Sinn haben als Zerstörung, Vergiftung, „Erfassung“.

Daß man uns recht versteht: Selbstverständlich ist der grenzüberschreitende Tourismus, die Möglichkeit, ins Ausland zu fahren, dort beliebige Geld auszugeben und nach Gusto wieder zurückzukommen, ein hohes Gut, das einen wichtigen Teil unserer Freiheit ausmacht. Selbstverständlich ist es auch besser, zu Ostern eine schöne Reise zu machen, als daheim irgendwelchen Schmalspurdemagogen von der rot-grünen Volksfront zuzuhören. Aber jede Reise wird schmal, wenn sie von einem Gefühl der Heimatlosigkeit begleitet wird. Und die Möglichkeit, mit unlimitiertem Devisenkonto ins Ausland zu reisen, ist schnell bedroht, wenn es zu Hause mit der Wirtschaft nicht klappt und unliberale sozialistische Minister das Sagen haben.

Freizügigkeit draußen ist eine Funktion der Freizügigkeit drinnen. Freizügigkeit drinnen jedoch ist sowohl Voraussetzung wie Folge einer Politik, die in jeder Hinsicht maßzuhalten versteht, die weder mit billigen Verheißungen noch mit statistischen Übergrößen operiert und auf einen Bürger setzt, der mitarbeitet und sich selbst zu helfen bereit ist. Auf einen Bürger überdies, der den professionellen Angstmachern und Panikorchestern widersteht, weil er weiß, daß die Hoffnung trotz allem größer sein darf als die Angst.

Falkland – noch immer ist kein Ende abzusehen

Wann können sich die Argentinier zum Einlenken entschließen? / Von Fritz Wirth

Der Falklandkonflikt, jener Krieg, der offiziell nie begann und offiziell niemals beendet wurde, ist bis heute – ein Jahr danach – für viele immer noch ein unbegreifliches Phänomen geblieben. In einer Welt, die zwischen der Sprachlosigkeit der Diplomatie und dem Dialog der nackten Gewalt die Pufferzone der Abschreckung gelegt hat, schien dieses Gefecht zwischen zwei zivilisierten Nationen um eine ferne Insel mit 1800 Bewohnern ein schierer politischer und militärischer Anachronismus. Er erschütterte das Vertrauen in die Pufferzonen der Vernunft in der internationalen Politik.

Er begann wie eine Operette mit der Invasion Südgeorgiens durch argentinische Schrotthändler, und er endete als Tragödie für mehr als tausend Familien, die in diesem Krieg ihre Söhne und Väter verloren. Die

Frage, ob es ein gerechter Krieg war, steht nicht im Vordergrund. Es war ein vermeidbarer Krieg. Am Beginn standen der Anspruch der Argentinier auf die Souveränität der Falklands und die Art und Weise, in der sie diesen Anspruch mit Gewalt durchsetzen wollten. Über den ersten Anspruch läßt sich unter zivilisierten Nationen reden; der zweite ist indiskutabel. Es war nur insofern der „Krieg Falklands“, als sie diese Rechte und dieses Prinzip verteidigte. Sonst aber war es der Krieg des damaligen argentinischen Präsidenten Galtieri, der von den innenpolitischen Sorgen seiner Junta ablenken wollte.

So schwer begreiflich dieser Krieg war, der offiziell keiner war, so unbegreiflich ist zur Stunde der Friede, den es offiziell ebenso wenig gibt. Der Schock dieser Konfrontation und das nachträgliche Schau-

dern über das Unvorbereitetsein auf die argentinische Invasion hat die britische Regierung zu einer Festungspolitik auf den Falklands veranlaßt, die diese ferne Inselgruppe heute zu dem am teuersten verteidigten Stück Erde dieser Welt macht.

Die britische Wochenzeitung „Economist“ hat in ihrer jüngsten Ausgabe ausgerechnet, daß Großbritannien in den nächsten vier Jahren zur Verteidigung der Falklands für jeden einzelnen Bewohner dieser Insel eine Million Pfund, also rund 3,6 Millionen D-Mark, ausgeben wird. Hier sieht sich der Sieger zu „Reparationszahlungen“ für den Frieden verpflichtet. Der Verlierer ist in der Lage, durch schlichtes Sabotage in diese „Festung Falkland“ in permanenter Alarmbereitschaft zu halten, was jedoch seinen eigenen Regenerationsprozeß verzögert. Das bereits zeigt: Dieser

IM GESPRÄCH Eberhard Eimler

Inspekteur Schmalhans

Von Rüdiger Moniac

Die Augen flüstern in den Kulissen, zwischen dem neuen Generalinspekteur und dem neuen Inspekteur der Luftwaffe wurde es wohl bald zum Knech kommen. Beide, der Vier-Sterne-General Wolfgang Altenburg und der Drei-Sterne-General Eberhard Eimler, der Flugschiffpilot und „Chef“ aller Verbände der Teilstreitkraft mit der bereits im Frieden sehr hohen Einsatzbereitschaft, beide seit gestern auf ihren Posten, sie werden von ihren unterschiedlichen Aufgaben her nicht immer in Harmonie miteinander sein. Doch es dürfte ihrem beiderseitigen Naturell entsprechen, sich einigen zu können.

Dieser Meinung jedenfalls ist wohl auch ihr gemeinsamer Vorgesetzter, der Verteidigungsminister, der von Eimler sagte, er kenne und schätze ihn seit langem, besonders seine „ausgesprochenen“ „soldatischen und menschlichen Eigenschaften“. In den durch die Wirtschaftslaute bedingten mageren Jahren haben alle Teilstreitkräfte Sorgen. Eimler, der Inspekteur der Luftwaffe, plagt sie wie seinen Vorgänger Obleser ganz besonders. Die Luftverteidigung braucht sehr schnell Verbesserung, wenn sie ihre Aufgaben glaubhaft erfüllen soll. Noch Jahre aber kann es sich die Luftwaffe kaum erlauben, mit großen Finanzforderungen zugunsten eines Jagdflugzeugs und neuer Boden-Luft-Raketen im Kreis der Inspektoren, dem Militärischen Führungsstab, aufzutreten. Denn zu sehr mußten Heer und Marine, nicht zuletzt auch das Sanitätswesen, zugunsten der „Torpedo“-Beschaffung hinstehen. Um so verständlicher, daß Eimler seinen Überlegen gern anfügt, daß er „kein Vertreter von verordneten Lösungen“ sei.

Deshalb wird der neue Inspek-



Ruhe nach dem Tomado: Luftwaffenchef Eimler. FOTO: WELT

teur gegenüber dem Generalinspekteur, der verantwortlich sein wird für die Gesamtbeschaffungsplanung der Bundeswehr, auch nur dann für seine Teilstreitkraft fechten, wenn er endgültig die Substanz berührt sieht. Denn viel zu sehr gilt Eimler als verbindlich und zum Teamgeist bereit, viel zu sehr als „Diplomat in Uniform“, als daß er aussichtslose Kämpfe begäbe. Als Stellvertreter des NATO-Oberbefehlshabers der Alliierten Luftstreitkräfte von Mitteleuropa (AALFCE) ging er vor zweieinhalb Jahren mit fünfzig als jüngster Drei-Sterne-General nach Ramstein. Der Jüngste dieser Art ist nun sein Nachfolger dort, Fred Noack, ein Berliner des Jahrgangs 1931. In Bonn wird Eimler, eine überaus repräsentative Erscheinung, auch seinen Repräsentationspflichten auf Empfängen nachkommen, obwohl er Entspannung am liebsten beim Handwerken im eigenen Haus und beim Bergwandern sucht.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Reagan Angebot einer Zwischenlösung bekräftigt viele Zeitungen

The New York Times

Die Russen müssen zur Abrüstung bewegt werden, mit dem Nachweis, daß sie schlecht dabei fahren, wenn sie es nicht tun. Erst wenn die erste der zur Stationierung vorgesehenen amerikanischen Raketen auf dem (europäischen) Kontinent eintrifft, ist Moskau wahrscheinlich zu einem Übereinkommen bereit.

LES ECHOS

Was wirklich auffällt, ist die Schelligkeit, mit der die europäischen Alliierten ihr volles Einverständnis für den Vorschlag Präsident Reagans zum Ausdruck gebracht haben, die Stationierung von Raketen auf dem europäischen Kontinent abzuschneiden. Diese Begeisterung, in diesen Chor einzustimmen, sagt viel aus über die Hoffnung der Europäer, daß in Genf „etwas“ gefunden wird, was eine zusätzliche atomare Bedrohung vom alten Kontinent abwenden könnte.

Weltweite Nachrichten

Den Sowjets und allen, die ihrer Propaganda gern oder doch gedulig auf den Leim gingen, ist damit ein wichtiges Argument aus der Hand geschlagen, der Friedensbewegung viel Wind aus den Segeln genommen. Den wackernen Ostermarschierern dürfte es jetzt immerhin ein wenig schwerer fallen, die Dinge auf den Kopf zu stellen, den amerikanischen Präsidenten als den aufrüstungsfreudigsten Machtpolitiker zu diffamieren und dabei großzügig die Tatsache zu übersehen, daß es doch die Herren im Kreml waren, die mit ihrer gigantischen Vorliebe für die unheilvolle Spirale erst in Gang gesetzt haben. (Münster)

Frankfurter Allgemeine

Eine Null-Lösung im Westen, aber keine Null-Lösung im Osten.

das wäre jedenfalls für die NATO-Länder nicht annehmbar. Und doch scheint Moskau weiterhin dies erreichen zu wollen, eine durch Vertrag festzuschreibende Ungleichheit, das Prinzip einer minderen Sicherheit für Europa, die de facto mit sowjetischer Überrüstung hergestellt und von den westlichen Regierungen de jure fixiert werden soll. Das läuft auf einen Gleichgewichtsvertragsvertrag des Westens hinaus.

DIE PRESSE

Die Zwischenlösung für den Raketenstreit, nach der sich angeblich so viele geehrt haben, liegt auf dem Tisch. Geändert hat sich freilich nichts, außer daß den Sowjets die Argumentation noch eine Spur schwieriger gemacht worden ist. Viele haben in der Allianz Reagans bestürmt, von der Nulllösung abzugehen, Westeuropäer, die es eigentlich besser wissen müßten. Ein Abgehen von der Nulllösung bedeutet in eben nichts anderes, als daß die sowjetischen Mittelstreckenraketen Europa weiterhin in Minutenweite, mit nie dagewesener Präzision und mit ungeheurer Vernichtungskraft ausstrahlen werden können. Mit Waffen, die als landgestützte nur zu einem Erstschlag dienlich sein können.

Rhein-Zeitung

Wer die NATO für eine tödliche Gefahr hält und unsere Sicherheit am liebsten dem SPD-Vorstand Lafontaine und dem grünen General a. D. Bastian anvertrauen möchte, der ist aller Sorgen ledig. Ist das Vorurteil: „Was kann von Reagan schon Gutes kommen?“ erst einmal in Weltanschauung übersetzt, dann bleiben als Bezugspunkt des Vertrauens nur die eigene Friedfertigkeit und Gewißheit, die Sowjetmacht werde unverzüglich niemals jemand etwas zuleide tun. Die Erfahrung spricht gegen diese Zuversicht, wenngleich Hoffnung begründet scheint, aus gemeinsamen Interesse einigen sich die beiden Supermächte in Genf (Koblenz).

brochene Popularität der britischen Premierministerin, ist nicht der Lohn für einen gerechten Krieg, sondern für harte und entschlossene Führung. Management, das diese Krisen seit Churchills Tagen so sehr entbehrt und vermehrt hat.

Im Vorfeld der Unterhauswahl ist nicht damit zu rechnen, daß Frau Thatcher auch nur einen kleinen Finger für Verhandlungen ausstreckt. Sie ist jedoch Realpolitikerin genug, zu wissen, daß am Ende verhandelt werden muß. Man darf sicher sein, daß sie sollte die Wahlen gewinnen – in ihrer nächsten Amtsperiode dazu bereit sein wird. Die Frage ist, wieviel die Argentinier dazu fähig sind. Eine wirksame und verheißungsvolle Geste wäre es, wenn Buenos Aires erklärte, daß man die Kampfhandlungen um die Falklands als beendet betrachte.

vor wir
lizieren
Mensch

m Eliek

„Bevor wir Waren produzieren, stellen wir Menschen her“

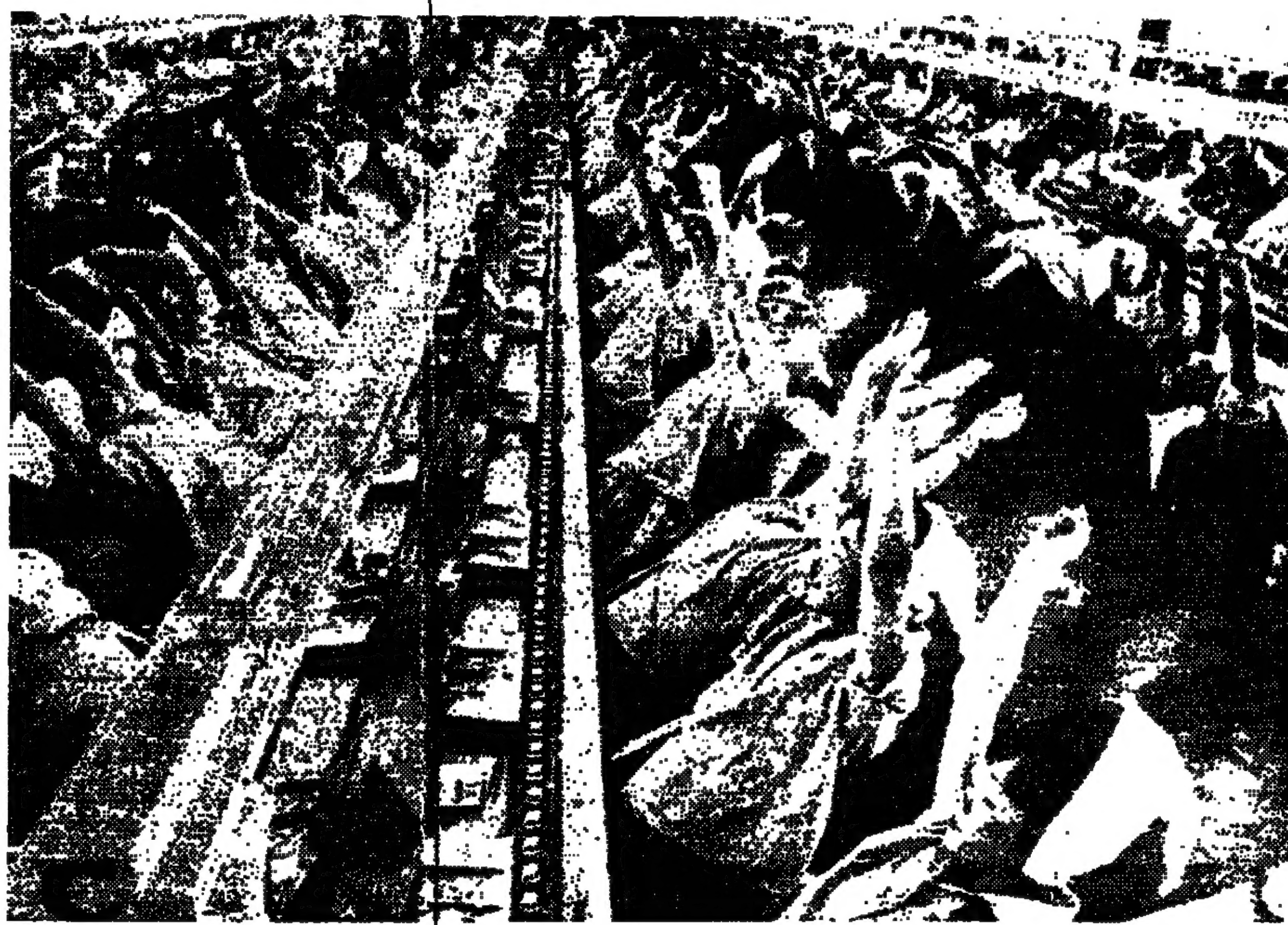
Von FRED de la TROBE

Ein Mitarbeiter gibt vor der versammelten Belegschaft das Zeichen. Flotte Musik erklingt aus den Lautsprechern, und das Singen der Firmenhymne leitet einen neuen Arbeitstag bei Matsushita ein. „Wir vertrauen auf unsere gemeinsame Stärke“, finden Glück in der Harmonie...

Dann folgen, im Chor gesprochen, die sieben Ideale des Unternehmens: Dienst an der Nation durch Fleiß, Anstand, Harmonie und Zusammenhalt. Streben nach Besserem, Höflichkeit und Bescheidenheit, Anpassung und Eingliederung, Dankbarkeit. Der Mann vor der Front der Kollegen äußert dazu drei Minuten lang seine Gedanken. Täglich darf das reitend ein anderer tun. Gutgeleitet, so scheint es, ziehen danach alle an ihren Arbeitsplätzen.

In den hellen und sauberen Hallen der Fabrik für Video-Rekorder nach der Hauptverwertung bei Osaka kann ich anschließend die anlaufende Produktionsschicht beobachten. Die meisten Beschäftigten, mehr Männer als Frauen, sind noch unter 30 Jahre alt. Zwischen ihnen wirken auch Roboter, die Schrauben einsetzen und anziehen, Schutzfolien aufpressen oder die fertigen Geräte versandfertig packen. Über Fließbänder rollen auf breiten Paletten die in Zuluferlinien vorgefertigten Teile heran. In sieben Produktionslinien werden hier täglich etwa 6000 Geräte zusammengebaut.

Die Arbeiter wirken präzise und aufmerksam, aber nicht gehetzt. Je drei Minuten Gymnastik mit Musik morgens und nachmittags, eine Dreiviertelstunde Mittagspause und sieben Minuten Entspannung am Nachmittag unterbrechen den täglichen Arbeitsablauf.



Gymnastik am Fließband - in japanischen Unternehmen ein fester Bestandteil im Arbeitsablauf

schon Funktionär und hat sich um Geselligkeit und näheres Kennenlernen unter den jüngeren Arbeitnehmern zu kümmern. Kitamoto, der ein volkswirtschaftliches Studium hinter sich hat, gehört dem Unternehmen seit zwei Jahren an. Er lebt in der Gemeinschaftsunterkunft der Firma für ledige Angestellte und zahlt für sein Zimmer und zwei Mahlzeiten 25 Mark im Monat. Er verdient 1500 Mark brutto monatlich und bekommt dazu Gratifikationen von 5,3 Gehältern im Jahr. Seine Arbeitszeit ist die für Matsushita einheitliche Vierzig-Stunden-Woche. Zusätzlich macht er wöchentlich im Durchschnitt drei Überstunden. Außerdem nimmt er abends gelegentlich an Qualitätskontroll-Zirkeln teil.

Im Jahr stehen ihm 15 Tage bezahlter Urlaub zu, den er aber nicht in einem Jahr nimmt, sondern über das Jahr verteilt. Wenn er krank wird, nimmt er manchmal regelrechte Ferien. „Ich tue ich nicht, um mich für die Firma auszuzeichnen, sondern um meine ganze Gratifikation zu bekommen. Die gibt es nämlich zu hundert Prozent nur bei voller Anwesenheit.“ Bei Krankheit ist das Unternehmen außerdem gesetzlich nicht zur Lohnfortzahlung verpflichtet. Die Krankenkasse springt dann mit 60 Prozent der Bezüge ein. So erklärt sich die geringe Krankenstand von einem halben Prozent bei Matsushita; bei den anderen japanischen Unternehmen ist es kaum anders.

Wie steht es mit der Arbeitsmoral im Betrieb? Die jüngeren haben ihre Erziehung nach dem Krieg unter den neuen westlichen Einflüssen genossen, gibt Direktor zu bedenken. Unter ihnen herrscht offenbar nicht mehr ganz die bedingungslose Treue zum Unternehmen wie bei den älteren Jahrgängen. Man denkt auch an seine Familie und an das Privatleben. Dennoch arbeiten auch die Jungen fleißig und nicht nur wegen des Verdienstes.

„Das verdanken wir unseren guten Erziehungsmethoden“, betont Abe. „Bevor wir Waren produzieren, stellen wir Menschen her.“

Rettung mit Hilfe von Pavian-Lebern: Der Fall Dr. P.

Von JOCHEN AUMILLER

Die Würfel sind gefallen: Der junge Chirurg Reinhold P. ist selbst zu einem scheinbar hoffnungslosen Fall geworden, die Kollegen haben ihn bereits aufgegeben. Seine Leber, die unentbehrliche Stoffwechsellentrale, versagte. Dr. P. dämmerte dem entgegen, was die Mediziner recht anschaulich mit Lebererkrankungen bezeichneten, ein lauter Fachjargon: „nicht mit dem Leben vereinbaren Zustand“.

Es begann kurz vor Ostern 1979. Reinhold P. hatte sich eine Hepatitis, eine virusbedingte Leberentzündung, aufgeschnappt und sollte diese Gelbsucht nun stationär auskurieren lassen. Ein herababhängiger Patient, den er behandelt hatte, wurde ihm zum Verhängnis. Solche Fälle von Hepatitis kommen bei den Ärzten und dem Pflegepersonal häufig vor - die klassische Berufserkrankung der Medizinbranche.

Der Lebererfall schien nicht mehr aufzuhalten

Dr. P. wäre mit seiner Hepatitis vermutlich auch fertig geworden, hätte ihn auf dem Krankenlager nicht noch ein weiterer schwerer Schlag gegen seine Leber ertit. Er wurde höchstwahrscheinlich mit einem anderen Hepatitis-Virus angesteckt, und zwar von einem jungen Patienten, der im Nachbarzimmer isoliert lag, mit dem er sich jedoch auf dem Balkon der Klinik unterhalten hatte. Dieser „Gesprächspartner“ reichte aus: Seine geschwächte Leber war für den neuen Infektionserreger ein idealer Nährboden. Nach und nach verschlechterte sich sein Zustand. Bereits gefährlich angeschlagen, wurde er in die Frankfurter Universitätsklinik verlegt. Dort erbrach er ständig, konnte nicht mehr zu sich nehmen und mußte künstlich ernährt werden. Die Frankfurter Kollegen zogen zwar alle Register ihrer Kunst, vermochten den Lebererfall aber nicht mehr aufzuhalten.

Zu dieser Zeit waren in Deutschland drei Spezialistenteams dabei, eine neue Methode zu erproben, um solchen Hepatitis-Patienten eine Überlebenschance zu bieten. Sie ersetzten vorübergehend die funktionsunfähige Leber des Patientenleber durch Pavian-Lebern. Nach einem Gespräch mit den behandelnden Ärzten und seiner Frau entschloß sich Dr. P., diesen letzten Strohhalm zu ergreifen. Es war auch schon höchste Zeit. Das Münchener Team am Klinikum rechts der Isar hatte gerade Paviane zur Verfügung und war zur Übernahme bereit.

Im Ambulanzfahrzeug trat Dr. P. seine vielleicht letzte Reise an. Er kann sich noch erinnern, wie er auf die Intensivstation gebracht wurde, dann riß der Film. Etwa 50 Stunden blieb er ohne Bewußtsein. Die Giftstoffe in seinem Körper hatten sich inzwischen so angehäuft, daß sein Gehirn nur noch auf Sparflamme arbeiten konnte - gewöhnlich der letzte Schlaf vor dem Tod. Im Koma begann dann die Rettungsaktion. Die Münchener Experten bemühten sich um ihn rund um die Uhr. Es bedurfte der Leber dreier Paviane, um ihn ausreichend zu entgiften und den eigenen schwer geschädigten Leber Zeit zu geben, sich zu regenerieren und wieder einmännig funktionstüchtig zu werden.

Bei der sogenannten Pavian-Leber-Perfusion wird das Blut des Patienten aus einer Arterie in die zuvor den Tieren entnommene und kräftig durchspülte „Mittelleber“ geleitet, wo die schädlichen Schlackenstoffe aus dem Blut „gefischt“ werden, um es anschließend in eine Vene des Kranken zurückzuführen. Daß dies prinzipiell geht und die Abwehrkräfte nicht mit einer fulminanten Schockreaktion dagegen zu rebellieren beginnen, war bereits aus den ersten derartigen Experimenten bekannt. Dennoch drohen Komplikationen, die alle Anstrengungen zunichte machen könnten: Nierenversagen, Ausfall der Bauchspeicheldrüse und unstillbare Blutungen.

Die Chirurgen mußten drei Tiere opfern

Um Dr. P. über den Berg zu bringen, reichte eine Pavian-Leber nicht aus. Sie übersteh diesen Fremdersatz nur einige Stunden und verweigert dann ihren Dienst. Die Münchener Chirurgen mußten drei Tiere opfern, ihnen mit subtiler Präparationstechnik die Stoffwechselzentrale aus dem Leib holen und sie in den künstlich hergestellten Nebenzirklauf einpassen. Inzwischen geht es heute, fast jeden zweiten ähnlich todkranken Patienten mit diesem Verfahren über die Runden zu bringen. Das eigentliche Martyrium des Dr. P. begann, als alles vorbei war und berechtigte Hoffnung auf das Gelingen des aufwendigen und von den Experten maximalen Einsatzes fordernden Therapieversuchs bestand. Nach der dritten Pavian-Leber war Dr. P. was die Laborwerte betraf, aus dem Schlimmsten heraus, auch wenn er noch im tiefen Koma lag.

An die Aufwachphase erinnert er sich noch erstaunlich gut. „Schon etwa sechs Stunden, bevor ich wieder ganz bei Bewußtsein war, hörte



Das Gehirn der Firma: Die Abteilung Datenverarbeitung

Beim Elektro-Auto stimmt die Rechnung nicht

Von E. NITSCHKE

Manch einer winkt freundlich, wenn Jack Weinreis durch Bonn fährt. Man kennt ihn, der Mann ist beliebt, er bringt Pakete. Seit zwei Jahren ist er mit seinem Elektro-Auto, einem von 74 im Rahmen eines Großversuchs der Deutschen Bundespost, abgas- und geräuscharig unterwegs.

Erste Zwischenergebnisse des Versuchs haben nun ergeben, daß den neuen Autos bald wieder die alten Diesel folgen könnten - jedenfalls wenn man nicht die Umwelt, sondern die Kostenbelastung als wesentlichen Faktor betrachtet.

Es macht Spaß, neben Weinreis durch die Stadt zu fahren. Sein Armaturenbrett ist ein Knopf mit der Aufschrift „V“ und „R“ für Vor- und Rückwärtsfahrt. Wenn er bremst, zeigt der Tacho das Wort „Aufladen“. Fahren heißt hier „Leistung“, und bei einfachen Rollen bleibt der Tacho neutral. An die 200mal muß er auf einer Tour halten und wieder anfahren, wobei das einzige Geräusch das Klicken des Hebels ist. „Keine Musik drin in der Kutsche, was?“, frozelen früher die Leute. Inzwischen haben sie begriffen, welche Wolken von Diesel ihnen nun erspart werden, wobei der Fahrer anfangs nicht verriet, daß die Heizung leider noch mit Dieseltreibstoff lief, um die Batterie nicht allzusehr zu belasten.

Und heute? Die große Kraftanstrengung der Post, die die Elektroautos für 3,5 Millionen Mark bauen ließ, scheint sich nicht zu lohnen: 100 Kilometer Elektrofahrt kosten fast das Doppelte von 100 Kilometern Diesel-Tour mit dem gleichen Fahrzeug, zusätzlich (68 Mark Amortisationskosten bei angenommenem Nutzungsdauer von vier Jahren für eine Super-Batterie, die 18.000 Mark kostet).

Mit der werbewirksamen Überschrift: „Getankt wird an der Steckdose“. Heiß das Postministerium: am 3. Februar 1981 verkündeten, daß nunmehr mit den VW und Benz gebauten Elektroautos eine neue Ära der Zustellung beginnen werde. Angenommen wurde damals eine Reichweite von 65 Kilometern mit einer Batterieaufladung und eine Spitzengeschwindigkeit von 75 Stundenkilometern. Untermantel wurde der Versuch durch die Drucksache 9/165 des Deutschen Bundestages vom 16. Februar 1981, betitelt: „Bericht über die Förderung des Einsatzes von Elektrofahrzeugen“ aus dem Bundesverkehrsministerium. Hier wurde festgelegt, daß Elektroautos hat Chancen vor allem im Gütertransport. Und im Nutzfahrzeugbereich könnten bei vorsichtiger Schätzung 80-90.000 Busse mit Batteriebetrieb fahren, das wären drei Prozent aller hier vorhandenen Nutzfahrzeuge.

Im privaten Bereich sah das Ministerium die Möglichkeit, die etwa 2,5 Millionen hauptsächlich im Stadtverkehr eingesetzten Zweiräder bis zu 40 Prozent durch Elektroautos zu ersetzen. Notwendig wäre freilich, so hieß es dazu, das hohe Gewicht der Batterien zu senken und ihre Leistungsfähigkeit zu erhöhen - bis heute nicht erfüllte Ansprüche. Alle weiteren Hinweise auf den praktischen Einsatz sollte der Bonner Post-Test erbringen.

Was sich bisher ergeben hat, läuft bei Diplom-Ingenieur Günter

Ein Jahr lang war der Patient arbeitsunfähig

Es ging ohnehin nicht ohne Komplikationen ab. Eine Blutung führte zu schweren Verletzungen im Kopf und Hals. Die bedürfte intensiver Krankengymnastischer Betreuung, bis er ohne Gefährten wieder laufen konnte. Sechs Monate dauerte der stationäre Aufenthalt, dann folgten Nachsorgekuren. Insgesamt war Dr. P. ein Jahr arbeitsunfähig. Er hatte sich aber fest vorgenommen, seine chirurgische Assistenzzeit zu beenden und nicht umzusatteln: „Man hatte mich deswegen von vielen Seiten belächelt, sogar die Versicherungsträger planten schon die vorzeitige Beendigung.“

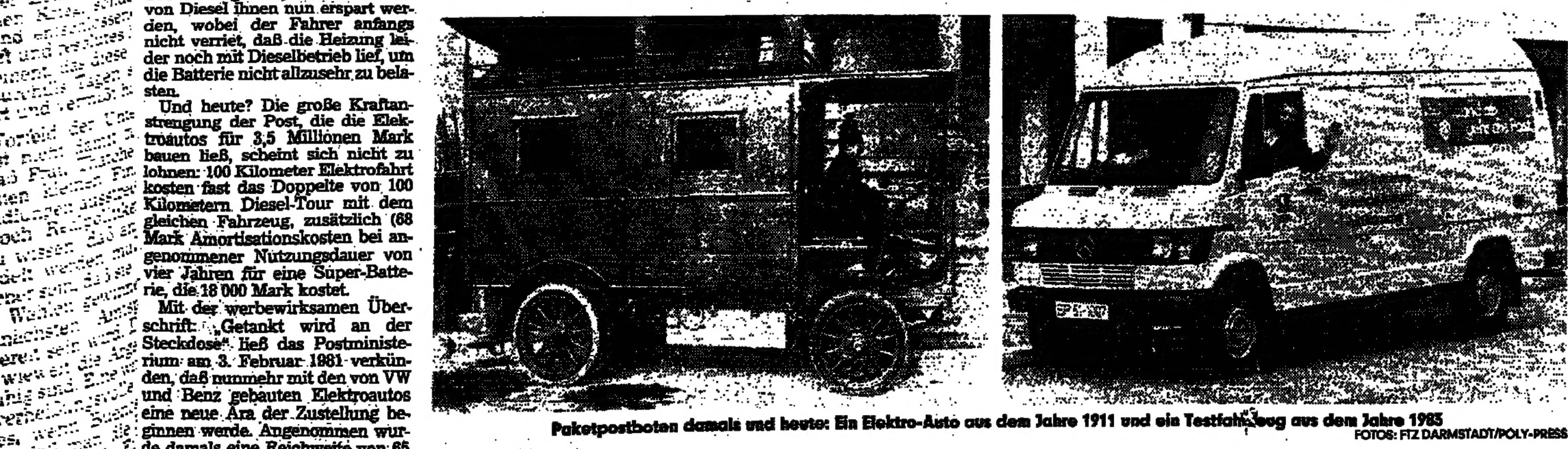
Zurück in die Heimat, gab ihm Leidensgenossen und die wenigen Experten, die inzwischen mehrjährige Erfahrung mit dieser Methode gesammelt hatten, vor allem um die Uhr. Es bedurfte der Leber dreier Paviane, um ihn ausreichend zu entgiften und den eigenen schwer geschädigten Leber Zeit zu geben, sich zu regenerieren und wieder einmännig funktionstüchtig zu werden.

Bei der sogenannten Pavian-Leber-Perfusion wird das Blut des Patienten aus einer Arterie in die zuvor den Tieren entnommene und kräftig durchspülte „Mittelleber“ geleitet, wo die schädlichen Schlackenstoffe aus dem Blut „gefischt“ werden, um es anschließend in eine Vene des Kranken zurückzuführen. Daß dies prinzipiell geht und die Abwehrkräfte nicht mit einer fulminanten Schockreaktion dagegen zu rebellieren beginnen, war bereits aus den ersten derartigen Experimenten bekannt. Dennoch drohen Komplikationen, die alle Anstrengungen zunichte machen könnten: Nierenversagen, Ausfall der Bauchspeicheldrüse und unstillbare Blutungen.

Die Chirurgen mußten drei Tiere opfern

Um Dr. P. über den Berg zu bringen, reichte eine Pavian-Leber nicht aus. Sie übersteh diesen Fremdersatz nur einige Stunden und verweigert dann ihren Dienst. Die Münchener Chirurgen mußten drei Tiere opfern, ihnen mit subtiler Präparationstechnik die Stoffwechselzentrale aus dem Leib holen und sie in den künstlich hergestellten Nebenzirklauf einpassen. Inzwischen geht es heute, fast jeden zweiten ähnlich todkranken Patienten mit diesem Verfahren über die Runden zu bringen. Das eigentliche Martyrium des Dr. P. begann, als alles vorbei war und berechtigte Hoffnung auf das Gelingen des aufwendigen und von den Experten maximalen Einsatzes fordernden Therapieversuchs bestand. Nach der dritten Pavian-Leber war Dr. P. was die Laborwerte betraf, aus dem Schlimmsten heraus, auch wenn er noch im tiefen Koma lag.

An die Aufwachphase erinnert er sich noch erstaunlich gut. „Schon etwa sechs Stunden, bevor ich wieder ganz bei Bewußtsein war, hörte



Paketpostboten damals und heute: Ein Elektro-Auto aus dem Jahre 1911 und ein Testfahrzeug aus dem Jahre 1985

Professor Lieber, 85 bis 90 Prozent der Patienten mit einer fulminanten Hepatitis oder einer schweren medikamentösen Vergiftung sterben, wenn man es bei den herkömmlichen konservativen Verfahren beläßt. Die Pavian-Leber-Perfusion erreicht bei diesen Patienten eine Überlebenschance von 40 bis 50 Prozent. Deshalb ist die Anwendung einer so aufwendigen Therapiemethode gerechtfertigt.“

Hanefi Agirman und die „Liste 3“

SIMONE GUSKI, Aachen
Vor 16 Jahren kam Hanefi Agirman mit seiner Familie aus Izmir nach Deutschland. Er baute in Aachen ein Geschäft auf, und beim Handel mit Granatapfeln, Baklava, Anis und Zimt hörte er viel über die Sorgen seiner türkischen Kunden in ihrer neuen Heimat. „Ich kenne fast alle Türken hier“, sagt er. „Und wir Türken haben viele Probleme. Nun haben wir endlich eine Chance, sie auf den Tisch zu bringen.“ Deshalb kandidierte er vor zwei Wochen in „Liste 3“ für einen Sitz im Ausländerbeirat der Stadt Aachen. 9500 Ausländer – alle, die mindestens sechs Monate in der Stadt wohnen – waren erstmals aufgerufen, ihre Vertreter im Ausländerbeirat zu wählen.
Die Idee ist zwar nicht grundsätzlich neu. Gewählte Ausländerbeiräte gibt es in Troisdorf, Nürnberg und Starnberg schon seit Anfang der siebziger Jahre. Sie haben ein Anhörerecht im Gemeinderat oder sind dem Amt für kulturelle Freizeitgestaltung zugeordnet. Doch die Aachener Stadtverordneten wagen einen Schritt weiter vor. Hier kandidieren die Ausländer-Vertreter erstmals in Listen: links der Name, rechts das Passfoto. „Sie haben kein Entscheidungsrecht im Stadtrat, sie dürfen nur Empfehlungen an den Sozialausschuss der Stadt geben. Sie dürfen auch keine Parteipolitik machen“,

erklärt Eduard Schwalbe vom zuständigen Sozialamt und der Verantwortliche für Ausländerfragen. Aber in den Listen bekennen sich die Kandidaten durchaus zu einer politischen Richtung. Agirman etwa ließ sich mit einem Linken und zwei Liberalen zusammen aufstellen. Er selbst bezeichnet sich als Liberalen.
Die vier vertreten nun die etwa 4000 Türken in Aachen. Proportional zu ihrem Anteil in der Bevölkerung arbeiten sie in dem neu geschaffenen Gremium mit zwei Griechen, drei Jugoslawen und je einem Italiener, Spanier, Portugiesen und Vietnamesen zusammen. Ein Nahziel für Agirman ist der Nachmittagsunterricht für türkische Kinder in türkischer Sprache. „Es gibt genug türkische Lehrer hier“, sagt er.
Mit dem Ausländerbeirat ist man noch weit entfernt vom schwedischen und niederländischen Modell, wo Ausländer das kommunale Wahlrecht besitzen. Aber die Ausländer-Vertreter sehen in der Schaffung eines solchen Beirats einen Schritt in diese Richtung. „Für das kommunale Wahlrecht wollen wir natürlich auch kämpfen“, verkündet Agirman.
Viele Ausländer sehen das neue Gremium freilich nur als ein Trostpflaster an. Deshalb war die Wahlbeteiligung mit etwa 30 Pro-

Grünes Licht für die Bundespost

Postverwaltungsrat beschloß: Kooperationsverträge mit privaten Firmen sind möglich

GISLA REINERS, Bonn
Die Bundespost kann jetzt Kooperationsverträge mit privaten Firmen abschließen, die sich an der Verabeitung von Briefen, Paketen und Zeitungen beteiligen wollen. Das hat der Postverwaltungsrat am Donnerstag auf seiner außerordentlichen Sitzung nach ungefähr sechsstündiger Beratung beschlossen.
In einer Erweiterung der Tagesordnung befaßte sich das 24köpfige Gremium, das sich aus Mitgliedern von Bundestag und Senat, der Wirtschaft, der Personalvertretung sowie Sachverständigen zusammensetzt, auch mit der Verschönerung der Einführung des neuen Fernmeldedienstes Bildschirmtext. Bundespostminister Christian Schwarz-Schilling (CDU) sagte zu, den Zeitpunkt der Gebührenerhebung zu überprüften.
Für die Zusammenarbeit von Post und Privatfirmen hatten zwei Modelle zur Debatte gestanden. Während jetzt nach dem Modell A – Post stellt Übergabepunkt zur Verfügung, Private errichten die weiteren Teile des Kabelnetzes – Verträge abgeschlossen werden können, hat man die Diskussion über das Modell B zur nächsten ordentlichen Sitzung am 2. Juni vertagt. Offenbar konnten die Bedenken vor allem der Personalver-

treter gegen das Modell B nicht beseitigt werden.
Bis die Bildung von Beteiligungsgesellschaften zur großflächigen Verabeitung vor, an denen die Post nur einen Minderheitsanteil hält. Beim Modell A sieht der SPD-Abgeordnete Peter Paterna gegenüber dem Beratungsausschuss von der Einführung des Bildschirmtextes ab. Er sieht die Interessen der Post gefährdet, wenn nicht gar ausgenutzt. Gewisse grundsätzliche Bedenken existierten allerdings fort.
So sehen die SPD-Vertreter im Verwaltungsrat in den Kooperationsverträgen immer noch ein „Einfallstor“ für die Übernahme von lukrativen Postdiensten durch Private. Sieorgen sich dabei um die finanzielle Gesundheit der Post, der ein Schicksal wie der defizitäre Bahn erspart bleiben soll. Durch die Kabel könnte nämlich möglicherweise auch Konkurrenz zum Bildschirmtext entstehen. Dennoch sieht man ein, daß die Post die Netze nicht gänzlich allein errichten kann, weil das eine zu starke Bindung von Geldern an einen Dienst bedeuten würde. Die Post braucht Mittel jedoch auch für den Ausbau z. B. der Satelliten-Übertragungen.
Eingehend, wenn auch nicht abschließend, wurde die Zuständigkeit des Postverwaltungsrats diskutiert. Der Minister ist der Auffassung, daß er die Zustimmung des Gremiums für die Aufnahme von Kooperationsmodellen vorgesehen sind, nicht benötigt. Das Gremium argumentiert jedoch, daß derlei Versuche später doch finanzkräftig werden und deshalb zustimmungspflichtig seien. Er wolle dem Minister deshalb empfehlen, den Rat in solchen Fragen hinreichend zu konsultieren.
Da die Einführung von Bildschirmtext (Btx) nach dem neuesten technischen Standard verschoben werden muß, weil die Firma IBM nicht rechtzeitig das benötigte System liefern kann, hat der Rat dem Minister empfohlen, in der Öffentlichkeit für Klarstellungen über die Hintergründe zu sorgen. Schwarz-Schilling soll sagen, ob er schon vor der Unterzeichnung des Staatsvertrages (18. März) und der Beschließung der Gebührenordnung (21. März) davon gewußt hat, ob es sich möglicherweise um eine „unheilvolle Allianz“ mit anderen – gerade Produzenten handelt, die noch nicht weiß sind wie die Firma Loewe-Opta und ob er eventuelle auch Btx in die Kooperationsmodelle einbeziehen will.

Bonn bleibt bei Einladung an Honecker

dpa, Hamburg
Die neue Bundesregierung hält an der Einladung an den „DDR“-Staatsvorsitzenden Erich Honecker fest und will den Besuch nicht mit der Forderung nach konkreten Vorleistungen belasten. Dies versicherte der neue Minister für Innerdeutsche Beziehungen, Heinrich Windelen (CDU), gegenüber der Düsselndorfer „Rheinischen Post“. Doch müsse bei dem Besuch, dessen Termin noch offen ist, „sicher gestellt“ sein, „daß greifbare Ergebnisse erzielt werden, weil sich sonst die Frage stellen würde, was ein solcher Besuch für einen Sinn haben soll“. Im Deutschlandfunk hatte Windelen zuvor erklärt, er wolle die „DDR“ besuchen, ein Termin sei jedoch noch nicht vereinbart.
Die „DDR“, so der Minister, könne sich daran verwirklichen, daß die Bundesregierung vertragliche Vereinbarungen erfüllen werde. Der Grundlagenvertrag müsse jedoch mit Leben erfüllt werden. „Wir können nicht zulassen, daß die DDR vertragliche Vereinbarungen unterläßt und durch Schaffung neuer Fakten die Vertragspolitik ändert“, meinte Windelen. Nach wie vor werde die Bundesrepublik auf die Reduzierung des Zwangs- und Umtauschverkehrs dringen, weil durch die erhöhten Umtauschsätze die menschlichen Kontakte zwischen beiden Staaten beeinträchtigt würden.

TV Erbach 05 hat ein Nachspiel

Bundesrechnungshof übt Kritik an der BfA / Verhalten Stings „ungewöhnlich“

STEFAN HEYDECK, Bonn
Im Zusammenhang mit der Beilegung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für den in Konkurs gegangenen saarländischen Sportverein TV Erbach 05 hat der Bundesrechnungshof dem Präsidenten der Bundesanstalt für Arbeit (BA), Josef Stügel, Führungskraft seiner Behörde und Arbeitsmarktspezialist erhebliche Vorhaltungen gemacht. In dem vertraulichen, 88seitigen Prüfungsbericht heißt es – juristisch vorsichtig formuliert – wörtlich: „Schwer verständlich bleibt, daß in der BA ausgebildete Kräfte – einschl. der Führungskräfte – derart viele und schwere Fehler in einem einzigen Fall begangen haben.“ Weiter wird nach WELT-Informationen festgestellt, daß Stügel sich 1980 und 1981 in persönlichen Schreiben an mehrere Institutionen – für die weitere Sportförderung des Vereins eingesetzt hatte. Dazu im Bericht: „Das ist ungewöhnlich.“
Insgesamt kommen die „Kassenwarte der Nation“ zu dem Ergebnis, daß „durch diese Fehlleistungen“ sowohl dem Bund als auch der Nürnberger Anstalt „erhebliche Schäden“ entstehen würden. Deshalb müsse geprüft werden, ob die Verantwortlichen zum Schadensersatz herangezogen und disziplinarische Maßnahmen einzuleiten seien. Denn: Die festgestellten Mängel sind überwiegend auf die Nichtbeachtung oder die unrichtige Anwendung bestehender Vorschriften zurückzuführen.“ Nicht „alle Fehler, Verstöße und Unterlassungen“ seien „entschuldigbar“.
Der Sachverhalt: Zwischen 1973 und 1982 hatte der TV Erbach 05 seine Sportanlagen erweitert und zusätzliche Einrichtungen auf Grundstücken der Stadt Homburg errichtet. Die Gesamtkosten erhöht sich von etwa 3,5 auf rund 28 Millionen DM. Zwischen Oktober 1975 und Februar 1982 flossen zum Bau des Sport- und Freizeitbundes des gut 2000 Mitglieder zählenden Vereins für insgesamt zehn Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) 13,1 Millionen DM aus öffentlichen Kassen. Nachdem der TV Erbach 05 am 30. Juni letzten Jahres wegen Zahlungsunfähigkeit in Konkurs ging, beläuft sich die Forderung von Bund und Bundesanstalt auf über 9,4 Millionen DM.
In seinem Prüfungsbericht weist der Bundesrechnungshof der Arbeitsmarktspezialverwaltung eine Fülle von Unterlassungen, Versäumnissen und Pannen nach. Aufgeführt werden auch offensichtlich unkorrekte Praktiken. Zum Beispiel bei der Beschäftigung und Bezahlung von Arbeitslosen. So wurde ermittelt, daß im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
• entgegen der Mitteilung des zuständigen Arbeitsamtes vom 8. Oktober 1980, nach der bereits im Oktober 1980 die Beschäftigung der Arbeitslosen in ein Dauerarbeitsverhältnis übernommen worden sein sollten, noch 13 von ihnen mit öffentlichen Mitteln gefördert wurden.

• es sich bei den Eingestellten nicht durchgängig um sogenannte Problemfälle handelte. Der Rechnungshof: „Unter den zugewiesenen Arbeitnehmern befanden sich sogar Facharbeiter, die vorher nicht arbeitslos waren.“
• bei einer der zehn Maßnahmen aufgrund der Förderung auf jeden Beschäftigten pro Monat 9413 DM (im Jahr 113 000 DM) an Zuschüssen entfielen.
• in dieser Region die umfassenden Maßnahmen wegen der „recht günstigen Arbeitsmarktlage auf dem Baubereich“ nicht als Begründung dienen konnten. Die neutralen Prüfer: „Im vorliegenden Fall deuten viele Faktoren darauf hin, daß es im Falle des TV Erbach 05 weniger um die Durchführung von ABM als vielmehr um die Finanzierung eines längerfristigen Projektes ging.“
Außerdem hat der Bundesrechnungshof herausgefunden (obwohl er sich „im allgemeinen auf Stichproben beschränken“ mußte), daß es das zuständige Arbeitsamt versäumt hatte, Identität und Rechtfähigkeit des Antragstellers – also des Vereins – zu prüfen.
Aufgrund seiner Nachforschungen kommt der Rechnungshof zu dem Ergebnis, daß „von den Führungskräften der Dienststellen der BA“ erwartet werden müsse, „daß sie bei allen Entscheidungen nicht nur arbeitsmarktpolitische Erwägungen anstellen, sondern auch beachten, daß die finanziellen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine sinnvolle Förderung vorliegen“.

Für Türken kein Heimkehr-Zwang

F.D. Berlin
Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Richard von Weizsäcker (CDU), hat in Ankara bekräftigt, die deutsche Bundesregierung zwingt türkische Arbeitnehmer nicht zur Rückkehr in ihre Heimat. Vor Journalisten sagte er, das Wohlergehen der türkischen Arbeitnehmer in der Bundesrepublik könne am ehesten gesichert werden, wenn die Zahl der Zugzöger verringert werde. In der Bundesrepublik leben gegenwärtig etwa 1,5 Millionen Türken, davon 150 000 in Berlin.

Engelhard: Frauen noch benachteiligt

dpa, Bonn
Die Gleichberechtigung von Mann und Frau ist 30 Jahre nach ihrer gesetzlichen Einführung in der Bundesrepublik Deutschland in vielen Bereichen noch nicht verwirklicht. Wie Bundesjustizminister Hans Engelhard (FDP) erklärte, müsse dies zum Beispiel für die Forderung nach gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Aus einem Bericht der Bundesregierung dem Bundesrat vorgelegten Bericht geht hervor, daß die Frauen vor allem in der Berufsschule, bei den Parteien, in leitenden Positionen der Rundfunkanstalten und in öffentlichen Gremien erheblich unterrepräsentiert sind.

„Tag der Einheit“ keine Routineübung

AP, Berlin
Der 30. Tag der Deutschen Einheit zur Erinnerung an den Aufstand des 17. Juni 1953 darf nach Ansicht der Bundesregierung nicht in der Schulen nicht als routinisierte Übung abgehandelt werden. Frau Laurin forderte, im Unterricht müsse über den Gedenktag gründlich informiert werden, weil es um die geschichtliche Identität der Deutschen gehe. Eine Befragung von Zeitungen, ein Besuch der Mauer-Ausstellung am Grenzübergang Checkpoint Charlie sowie Gespräche mit Menschen aus der „DDR“ könnten den Jugendlichen das historische Ereignis näherbringen.

ddp-Konkurs, Kapital gesucht

neyn, Bonn
Der Deutsche Depeschendienst (ddp) hat am Donnerstag Konkurs angemeldet. Um 20.27 Uhr hatte die Nachrichtenagentur den rund 70 Bezieher in der Bundesrepublik – Zeitungen, Rundfunk und Fernsehkanäle sowie Parteien – in ihrer letzten Meldung mitgeteilt: „ddp stellt Sendungen vorläufig ein.“ Gegenüber der WELT erklärte gestern ddp-Geschäftsführer Manfred Jacobowski, dem Unternehmen fehle ein Betrag zwischen 500 000 und 700 000 Mark. Nachdem ddp unter anderem wegen der Umstellung auf ein neues Computersystem in Schwierigkeiten geraten war, hatte das Bundespresamt zuvor zu dem monatlichen Honorar von rund 70 000 Mark Überbrückungshilfen geleistet.
Betroffen von der Einstellungs sind rund 30 Mitarbeiter in der Bundesrepublik. Zehn von ihnen sind Gesellschafter der Agentur ddp. Im Dezember 1971 von Journalisten gegründet worden, die bis zur Beendigung des deutschsprachigen Dienstes bei der amerikanischen Nachrichtenagentur UPI beschäftigt waren.

Bei den Genossen an der Basis wächst der Widerstand gegen Börner

Von D. GURATZSCH

In Hessen schreitet die Demonstration der Genossen an der Basis gegen den SPD-Ministerpräsidenten, unaufrichtig voran. Jüngstes Indiz dafür ist der Wechsel in der Spitze des SPD-Unterbezirks der SPD. Die Abwahl des Börner-Vertrauten Fred Gebhardt, der neun Jahre lang an der Spitze der Parteiorganisation stand und zwischen der mächtigen sozialdemokratischen Frankfurter Anti-Startbahn-Fronte und der Startbahn-Freundlichen SPD-Landtagsfraktion (deren stellvertretender Vorsitzender er ist) vermittelt hatte – diese „Basistausscheidung“ kommt einem bewußten Affront gleich. Denn anstelle von Gebhardt wurde ein linker Flügelmann, der 37jährige Physiker Martin Wentz, auf den Schuld gehoben.
Wentz' innerparteilicher Einfluß war es nicht, der die Genossen zum Wechsel bewog. Als früherer Justizminister und energiegeladener Sprecher und Experte der südhessischen SPD gehörte er zu den schärfsten Kritikern des Startbahn-Baus und der „Atompolitik“ Holger Börners. In seiner neuen Funktion wird er mit dem Rückhalt einer großen Mehrheit seines Unterbezirks Positionen vertreten, die dem Ministerpräsidenten noch Kopfzerbrechen bereiten dürften. So hat der Unterbezirk schon eine „Neuorientierung der Verkehrs- und Energiepolitik“, die Intentionen ökonomischer Positionen sowie die Unterstützung von friedenspolitischen Initiativen für ein atomwaffenfreies Europa gefordert.
Noch deutlicher wird die Frontstellung des mächtigen Unterbezirks in Stellungnahmen zur Zusammenarbeit mit den Grünen im hessischen Landtag. Im Unterschied zu Börner und zum SPD-Fraktionsvorsitzenden Horst Winterstein lasten die Frankfurter Genossen das Scheitern der Kooperation nämlich nicht einseitig den Ökologen, sondern „subjektiven und einseitig taktischen Verhaltenseisen“ auch der Landesregierung und Holger Börners an. Der Juso-Vorsitzende Peter Sulzbach warf dem Regierungschef vor, nur aus

„Jux und Dollerei“ mit den Grünen verhandelt zu haben. Für den kommenden Wahlkampf runde von den Delegierten die Unterscheidung getroffen, daß die Grünen zwar „Konkurrenten“, CDU und FDP jedoch „eindeutige politische Gegner“ seien.
Im Ergebnis zeigen die Beschlüsse des Unterbezirksparteitags wenige Tage nach dem Scheitern des Haushalts der Börner-Regierung im hessischen Landtag, wie sich der Handlungsspielraum des geschäftsführenden SPD-Kabinetts im Vorfeld der Landtagswahl immer mehr verengt. Für Börners neueste Leitlinie nach sechs Monaten rot-

ten so sehr Abbruch getan wie die kaum mehr auflösenden Widersprüche zwischen Reden und Taten. Das betrifft nicht nur sein widersprüchliches Verhältnis zu den Grünen, die er erst in die „Nähe von Faschisten“ gerückt hatte, um sie anschließend als Hilfspolizei zur Stützung seiner Regierungsmacht heranzuziehen und ihnen jetzt wieder zu drohen, ihre Wähler „zu dezimieren“. Es gilt auch für die mehrdeutigen Erklärungen zur Energiepolitik und erst recht für die Politik der taktischen Winkelzüge seit der Landtagswahl vom 26. September vergangenen Jahres, in der die SPD die regierungsfähige Mehrheit im Landtag verloren hat. Der Versuch, ohne eine solche Mehrheit, ohne Koalitionssprache mit den anderen Landtagsparteien, ohne Abstriche vom eigenen „Reformprogramm“ und damit unter Ignorierung des mehrheitlichen Wählerwillens – einfach weiterzuregieren und dringende erforderliche Wahlen auf den spätestmöglichen Termin zu verschieben, wird sich im bevorstehenden Wahlkampf vor den Wählern nur schwer begründen lassen.

Landesbericht Hessen

grünem Teichelmacht, es gebe keine Brücke zu den Vorstellungen der Grünen“, fehlt dem Regierungschef in der eigenen Partei offensichtlich der notwendige Rückhalt.
Das hat sich unter anderem auch in den jüngsten Bürgermeisterwahlen erwiesen, bei denen es rund um die Startbahn West überall zur Konstitution rot-grüner Bündnisse kam. So wurden in Mörfelden-Walldorf, in Groß-Gerau und in Büttelborn, wo die Sozialdemokraten in der Kommunalwahl 1981 die angestammte absolute Mehrheit verloren hatten, mit den Stimmen der neuereingezogenen Grünen erneut SPD-Bürgermeister ins Amt gewählt. Da die SPD auch in Darmstadt und Rüsselsheim nur mit Hilfe grüner Genossen „Freier Wählergemeinschaften“ regiert, erweist sich die grün-rote Solidarität allen starken Worten Börners zum Trotz als eine flächendeckende südhessische Realität, für die es im nordhessischen Kassel eine Parallele gibt. Sogar die Grünen, die Grünen, „welche zu tun wie er in seiner letzten vorgegebene Erklärung, kann es Börner bei Licht besehen also gar nicht machen.“
Nichts hat der Integrationskraft des hessischen Regierungschefs in den vergangenen Mona-

ten so sehr Abbruch getan wie die kaum mehr auflösenden Widersprüche zwischen Reden und Taten. Das betrifft nicht nur sein widersprüchliches Verhältnis zu den Grünen, die er erst in die „Nähe von Faschisten“ gerückt hatte, um sie anschließend als Hilfspolizei zur Stützung seiner Regierungsmacht heranzuziehen und ihnen jetzt wieder zu drohen, ihre Wähler „zu dezimieren“. Es gilt auch für die mehrdeutigen Erklärungen zur Energiepolitik und erst recht für die Politik der taktischen Winkelzüge seit der Landtagswahl vom 26. September vergangenen Jahres, in der die SPD die regierungsfähige Mehrheit im Landtag verloren hat. Der Versuch, ohne eine solche Mehrheit, ohne Koalitionssprache mit den anderen Landtagsparteien, ohne Abstriche vom eigenen „Reformprogramm“ und damit unter Ignorierung des mehrheitlichen Wählerwillens – einfach weiterzuregieren und dringende erforderliche Wahlen auf den spätestmöglichen Termin zu verschieben, wird sich im bevorstehenden Wahlkampf vor den Wählern nur schwer begründen lassen.
Ein Indiz dafür hat die SPD jetzt selbst geliefert, als sie mit großformatigen Anzeigen in der hessischen Presse eine Kampagne startete, in der CDU und Grüne an den Pranger gestellt werden, weil sie Börners Haushalt nicht mitteln wollen. Das blockierte Geld, so heißt es suggestiv, fehlt nun „in Schulen und Vereinen, bei freien Trägern, den Kirchen, der Feuerwehr“. Abschließend wird beteuert: „Wir wollen, daß es in Hessen weiter ausgebaut wird. Deshalb brauchen wir klare Verhältnisse.“
Kein Wort der Erklärung jedoch, warum diese Verhältnisse erst im Herbst geschaffen werden sollen. Die CDU antwortete mit einer winzigen Textzeile: „Es gibt keinen Grund, noch ein halbes Jahr weiterzuwarten. Wir fordern die SPD auf, sofortigen Neuwahlen zuzustimmen.“ Und die Grünen? Sie sagten erst mal weitere Gespräche mit Börner ab und dachten: Ach, Holger was willst du erreichen? Auf Wahl, und bald, steht die Zeichen.“

ROBECO

ROBECO N.V.
Rotterdam

Dividendenbekanntmachung

Die ordentliche Hauptversammlung unserer Gesellschaft vom 31. März 1983 hat u.a. beschlossen, für das Geschäftsjahr 1982 eine Dividende in Höhe von hfl 13,- auf jede Aktie zu nem. hfl 50,- auszuschütten.
Die Dividenden kann vom 13. April 1983 an gegen Einreichung des Dividendenhefts Nr. 81 entgegengenommen werden. Der Gegenwert der Dividenden wird in Deutsche Mark zum Tageskurs oder auf Wunsch in holländischen Gulden oder ausbezahlt oder ausbezahlt und im Bundesgebiet und in Berlin (West) sämtliche Niederlassungen der nachstehend genannten Banken:

- Deutsche Bank AG
- Deutsche Bank Berlin AG
- Bankhaus H. Aufhäuser
- Bank für Sozialwirtschaft AG
- Bayerische Hypothek- und Wechsel-Bank AG
- Berliner Bank AG
- Berliner Untermythenbank AG
- Commerzbank AG
- Dresdner Bank AG
- Sal. Oppenheim Jr. & Cie.
- Trinkaus & Burkhart
- Vereins- und Westbank AG
- M.M. Warburg-Beckert, Wirtz & Co.
- Commerz-Credit-Bank AG Europartner
- Deutsche Bank Saar AG

Die Aktien unserer Gesellschaft werden ab 5. April 1983 an den Wertpapierbörsen in Düsseldorf, Berlin, Frankfurt am Main, Hamburg und München „ex Dividende“ gehandelt und amtlich notiert.

Besteuerung der Erträge in Deutschland
In der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) sind die Erträge gemäß § 17 des Einkommensteuergesetzes zu versteuern. Von der Dividende in Höhe von hfl 13,- je Aktie über hfl 50,- unterliegen hfl 12,82, d.h. hfl 13,- abzüglich hfl 0,18, die bereits früher als ausschüttungsähnliche Erträge behandelt worden sind, der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer.

Besteuerung in den Niederlanden
Die Dividende wird grundsätzlich unter Abzug einer niederländischen Dividendensteuer (Quellensteuer) von zur Zeit 25 % ausbezahlt.

Nach dem deutsch-niederländischen Doppelbesteuerungsabkommen vom 16. Juni 1959 (BGBl. I S. 1761) haben in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) ansässige Aktionäre auf Antrag einen Anspruch auf Ermäßigung der niederländischen Dividendensteuer auf 15 %. Der diesbezügliche Ermäßigungsanspruch ist grundsätzlich zusammen mit den Dividenden einzureichen bzw. nach den niederländischen Ausführungsbestimmungen innerhalb einer vertretbaren Zeit nach dem Fälligkeitstermin der Dividende einzureichen. Bei der gegenwärtigen Praxis der niederländischen Stellen empfiehlt es sich in diesem Falle jedoch, eine Frist von etwa 3 - 4 Wochen einzuhalten. Der Ermäßigungsanspruch ist auf dem vorgeschriebenen Vordruck zu stellen und mit einer Wohnsitzbescheinigung des für den Aktionär zuständigen Finanzamtes versehen zu lassen.

Demnach wird von der Dividende von hfl 13,00 25 % in den Niederlanden einbehalten, worauf auf Antrag 2/5 erstattet werden hfl 3,25 hfl 1,30

Bilanz zum 31. Dezember 1982			
Aktiva		Passiva	
	hfl		hfl
Wertpapiere:		Vermögen:	
Amerika	2.143.370.171	Aktienkapital	1.027.298.250
Europa	1.843.155.312	Rücklagen	3.764.560.081
Japan	702.921.845	Gewinnvortrag	25.298.880
übrige Gebiete	190.912.640		4.817.157.191
	4.840.359.968	Ausschüttungen für das Geschäftsjahr	267.333.795
Sophia-Jacoba	45.000.000		
Festgeld u.a. liquide Mittel	411.828.866	Sonstige Verbindlichkeiten	148.641.893
Forderungen an Dividenden und Zinsen	30.025.237		5.233.132.879
Sonstige Forderungen	125.918.808		
	5.233.132.879		

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1982

Aufwendungen	hfl	Erträge	hfl
Personalkosten	5.033.123	Erhaltene Dividenden	268.118.882
Sonstige Kosten	5.973.382	Zinsen	6.440.462
		Sophia-Jacoba	68.157
Reingewinn	263.620.996	Sonstige Erträge	274.627.501
	274.627.501		

Der Aufsichtsrat
H.J. Nauta
H.J. van Beuningen
The Earl of Cromer
M. Goudswaard
B. Puijnt

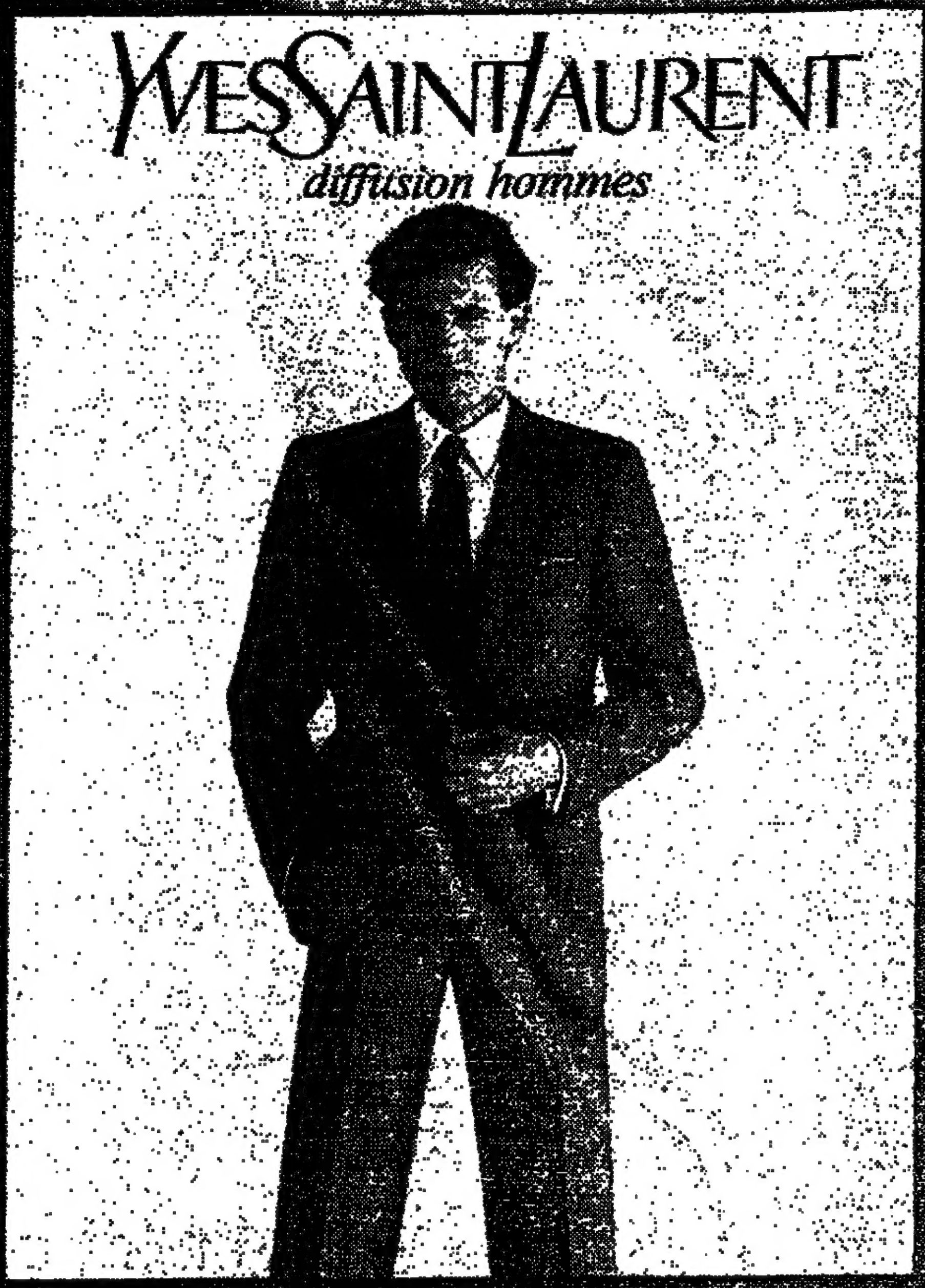
J.M. van Susante
J.Ch. Veiga
H.J. Witteveen
N.J.H. van der Meer

Der Vorstand
Th.M. Scholten
A.J. van Goyen
A.B. Bunker
W.M. Engelberts
N.J.H. van der Meer

Prüfungsvermerk
Wir haben den Jahresabschluss 1982 der ROBECO N.V. geprüft. Aufgrund dieser Prüfung bestätigen wir, daß die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung in der Umfang und in die Gliederung des Vermögens der Gesellschaft zum 31. Dezember 1982 und des Ergebnisses des Geschäftsjahres 1982 vermittelt.
Rotterdam, den 10. Februar 1983
Dijkster en Doornbos/accountants

Die Hauptversammlung vom 31. März 1983 hat folgende Gewinnverwendung beschlossen (Art. 39 und 40 der Satzung):
Reingewinn des Geschäftsjahres hfl 263.620.996
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr hfl 26.203.038
hfl 289.824.034
Nicht ausgeschüttete Dividende für das Geschäftsjahr 1981 hfl 2.808.641
zur Ausschüttung verfügbar hfl 292.632.675
wie folgt zu verteilen:
Dividende hfl 13,- pro Aktie hfl 236.250
Feste Gehälter der 10 Aufsichtsratsmitglieder +) hfl 267.333.795
hfl 25.298.880
Vortrag auf neue Rechnung hfl 292.632.675

Rotterdam, im März 1983
DER VORSTAND
+) Für 2 Aufsichtsratsmitglieder nur während eines Teils des Jahres



In vielen C & A - Häusern.
Herren-Streifenanzug von
höchster Eleganz,
superleicht, Reine Schurwolle
mit Spezial-Handstichkante.
450,-



MÜNCHEN - AACHEN - BIELEFELD - BOCHUM - BONN - BRAUNSCHWEIG - BREMEN - DARMSTADT
DUISBURG - ERLANGEN - ESSEN - FRANKFURT - FREIBURG - GIESSEN - HAGEN - HAMBURG - HANNOVER
KÖLN - KREFELD - LÜBECK - MAINZ - MANNHEIM - MÜNCHEN - MÜNSTER - NEUSS - NÜRNBERG - OLDENBURG
PADERBORN - RECKLINGHAUSEN - SAARBRÜCKEN - SIEGEN - STUTTGART - WERDEN - WIESBADEN - WUPPERTAL - WÜRZBURG

von
klar
in

H

SCHACH

Hübner von Smyslow klar überspielt

LUDEK PACHMAN, Bonn. Die beiden zur Zeit laufenden Viertelfinal-Spiele des Schach-Kandidatenturniers nehmen einen recht unerwarteten Verlauf. Zwei Großmeister, die schon zur älteren Generation gehören, zeigen neue Ideen und Angriffslust. Ihre jüngeren Gegner haben bisher noch nicht zu ihrer Stärke. Vielleicht sind schon wichtige Vorzeichen gegeben. Ex-Weltmeister Wassili Smyslow, schon 62 Jahre alt, überholte in der vierten Partie von Velden/Würthsee seinen 27 Jahre jüngeren Kontrahenten Robert Hübner. Smyslow führt jetzt 2,5:1,5 (Sieger ist, wer aus zehn Partien zuerst 5,5 Punkte erreicht hat). Und der 54 Jahre alte Viktor Kortschnoi, von vielen schon abgeschrieben, feierte in der dritten Partie gegen den Ungarn Lajos Portisch bereits seinen zweiten Sieg und führt 2,5:0,5.

Die kommentierte Notation, Englische Partie, Smyslow Weiß: 1. S2 S8, 2. c4 e5, 3. Sc3 Sc6, 4. g3 d5, 5. cxd5 Sc6, 6. Lg2 Sc7.

Eine solide Alternative ist g6 neben Lg7. Natürlich nicht 6... e5? 7. Sxh6.

7. d5 e4, 8. Sd2 Ld7, 9. e4 Le7, 10. Sc4 f5.

Das Bannernopfer 10... 0-0, 11. Lxc6 Lxc6, 12. Sxh6 Lxh6, 13. Lc3 Lc4, 14. Sg5 Lxg5, aber recht unangenehm.

11. f4 h5, 12. Sc3 Te8. Besser ist meines Erachtens 12... e4, 13. Td4 Sc6.

13. Sc4... Möglich ist auch a4, aber Smyslow wählt eine andere Zugfolge, um nun erst mit 14. Lxh6 beantwortet zu können.

13... Sxh6, 14. Sxh6 e4, 15. fxe5 Sxh6, 16. Lh6 Sc7?

Aktiver wäre Ld4, 17. a4 b4, 18. Te1 Le4, 19. e4 Ld6, 20. Lc3 Sc7?

Viellicht wäre Sd4 besser. Nun kann Weiß im Zentrum vorgehen.

21. e4 e4, 22. Sd4 Te8, 23. Sxh6 Sc7, 24. Te1 Lh6?

Wenn zwei das gleiche tun, ist es lange noch nicht dasselbe. Wie sich zeigt, stünde der schwarze König auf g6 sicher.

25. Dd3 Te7? Das ist bereits der entscheidende Fehler. Die Wirkung des folgenden Vorstoßes wird damit verstärkt.

27. e5 fxe5, 28. Sxh6 Lxh6, 29. Dxc7 Dxc7, 30. Lh6 Dxc7, 31. Lxh6 Dxc7, 32. Lxh6 Dxc7, 33. Lxh6 Dxc7, 34. Lxh6 Dxc7.

Ein Höhepunkt des von Smyslow energisch geführten Angriffs.

32... Td7, 33. Td7 Lx7, 34. Dd7... Mit dem einfachen Punkte Kd7, 35. Dd7 matt.

35. Dd7, 36. Td7 Lx7, 37. Sxh6 Dxc7, 38. Dd7 Td7, 39. Dd7 Td7, 40. Dd7 Td7, 41. Dd7 Td7, 42. Dd7 Td7, 43. Dd7 Td7, 44. Dd7 Td7, 45. Dd7 Td7, 46. Dd7 Td7, 47. Dd7 Td7, 48. Dd7 Td7, 49. Dd7 Td7, 50. Dd7 Td7.

Die Partie, die Kortschnoi (weiße Steine) gegen Portisch gewann, in der Notation.

1. c4 e5, 2. Sd3 Sd5, 3. Sc3 Sc6, 4. d4 cxd4, 5. Sxd4 e4, 6. Sd5 d5, 7. Ld4 e4, 8. cxd5 exd5, 9. dxc6 bxc6, 10. Dxd6 Kxd6, 11. Sb4 Kc7, 12. Lg5 Lc6, 13. Te1 fxe5, 14. h3 Ld6, 15. Sc3 Lb7, 16. Sd4 Lxh6, 17. Kc2 Sc6, 18. Sd5 Lxh6, 19. Lg2 Te8, 20. Th4 f5, 21. g4 f4, 22. Td3 Kxc6, 23. Sc3 Kc5, 24. Lxh6 Kd6, 25. Ld3 Th6, 26. Sd4 Th4, 27. Th5 Th8, 28. Th6 h5, 29. Kf2 Th6, 30. Th5 g5, 31. Th7 Kc6, 32. Th7 Th3, 33. Sc5 Th4, 34. Th6 Th6, 35. Ta5 aufgegeben.

POKAL

Feldkamp bald wieder in Bielefeld?

MARTIN HÄGELE, Dortmund. Karl-Heinz Feldkamp ließ die Vorhänge herunter. Ich will da nicht etwas aufkommen lassen, und ich hoffe, daß mein Umfeld dies auch nicht tut.

So redet man meistens kurz vor dem Sturm. Daß dieser losbrechen wird, falls Borussia Dortmund am Ostermontag bei Fortuna Köln das DFB-Pokal-Finale verpassen sollte, gilt als sicher. Wenn es dann treffen wird, auch Feldkamp.

Es ist schon ein Kreuz mit dem armen Feldkamp. Daß er die Bielefelder hoch in die Bundesliga, da mischt er vier Jahre mit dem 1. FC Kaiserslautern im UEFA-Cup mit - und in Dortmund hält sie ihn trotz allem für einen Bauern aus dem Pfälzer Wald. Ausgerechnet jetzt, vor diesem Pokal-Spiel, dessen Bedeutung alle Beteiligten herunterspielen, kriegt Feldkamp auch noch einen Schuß von Willi Schulz zwischen die Ohren.

Kali Feldkamp ist der Trainer, der in der Bundesliga am meisten überschätzt wird, urteilt der Hamburger und gibt ihm im Testbericht der „Sport-Illustrierten“ die Note „ungenügend“.

Feldkamps Dortmunder Probleme lassen sich leicht auf zwei Nenner bringen. Er hatte in dieser Saison sehr viele Verletzte. Deshalb mußte die Mannschaft immer wieder umbauen. Und er hatte das Pech, nach Branko Zebec arbeiten zu müssen, der heute noch in Dortmund als Wunderheiler der Borussia verehrt wird. Folglich kann Feldkamp machen, was er will - alles ist falsch.

Gewinnt die Mannschaft, hat die Mannschaft oder deren Erinnerung an Zebecs taktische Kniffe gesiegt. Verliert sie, dann war Feldkamps Aufstellung schief. Vor ein paar Wochen noch schien es, als habe Feldkamp diese unheimliche Rolle leid, als sei er antwortend.

Inzwischen hat er seinen sturen Westfalen-Schicksal aufgegeben. Er will es unbedingt seinen Dortmunder Kritikern zeigen, berichten Freunde. Zu denen zählt auch Willy Nolting, der John Wayne von Bielefeldern Alm, der bei seinem einstigen Weggenossen schon mal wegen eines erneuten Engagements bei dem Klub, bei dem Kali ja groß geworden war, vorgeführt hat.

Damals hatten sie Feldkamp mit der goldenen Vereinsmünze ausgezeichnet. Und Präsident Jörg Auf der Heyde hatte dem erfolgreichen Trainer Abschiedsbezeugungen in die Hände geschüttelt. In diesen Verein könne er immer wieder zurückkommen.

In Bielefeld nimmt im Sommer Horst Köppel seinen Hut. Die Situation, von der Präsident Auf der Heyde einst sprach, wäre also, zumindest von Arminia-Seite aus, gegeben. Doch Feldkamp sagt: „Es ist schön, wenn ich da auf der Wunschliste stehe. Auch andere Vereine haben sich bei mir schon erkundigt.“ Und alle, so Feldkamp, würden offenbar davon ausgehen, daß sein Vertrag mit Borussia Dortmund schon nach einem Jahr aufgelöst werden würde.

Trotz dieser Branchenspekulationen braucht Feldkamp keine Angst zu haben, in der deutschen Stadt mit der höchsten Arbeitslosenquote selbst brotlos zu werden. Er hat zu viele Versicherungsscheine - und nicht nur den aus Bielefeld - in der Tasche. Sie mögen zwar am Montag um seinen Posten spielen. Doch was passiert, wenn Feldkamp Elf in Köln gewinnt, und auch noch im Endspiel?

Spätestens dann werden ihm die das Hauptkranz, die ihn heute noch köpfen wollen.

Das zweite Halbfinalspiel findet heute ebenfalls in Köln statt. Der 1. FC Köln trifft auf den VfB Stuttgart (alle heute 15:30). Hertha BSC - Bremen, Kaiserslautern - Schalke, Bochum - Leverkusen, München - Gladbach - Karlsruhe.

LÄNDERSPIEL / Mit der Mannschaft von Albanien auch gegen Österreich und die Türkei?

„DDR“ verlor, Engländer verspottet

Bittere Enttäuschung in der „DDR“, Hohn und Spott in England und Schottland, Freude in der Schweiz - die Qualifikationsspiele zur Europameisterschaft 1984 haben in dieser Woche schon einige Vorentscheidungen gebracht. Die „DDR“ unterlag Belgien und hat kaum noch Chancen, die Endrunde zu erreichen. Die „Junge Welt“ kommentierte: „Unsere Fußballer sind solide Handwerker, denen mit Blick auf die Weltspitze manches fehlt.“ Böse spotteten Englands Zeitungen über das 0:0 gegen Griechenland. „Sun“ schreibt: „Trainer Bobby Robson's fester Glaube, daß die Griechen in einer Kaskade goldener Tore begeben würden, war dumm und naiv.“ In der Schweiz wird die Freude über das 2:2 in Schottland nur durch die Tatsache getrübt, daß eine 2:0-Führung noch vergeben wurde. Viel Mühe hatte Nordirland, die Türkei 2:1 zu besiegen. Einen merkwürdigen Auswechsler leistete sich „Corriere dello Sport“ aus Mailand. Das Blatt schrieb: „Hansi Müller wurde nicht eingesetzt, er saß auf der Bank...“

Libero Gerd Strack: „Wir haben doch die Knochen hingehalten und Erfolg gehabt. Es geht auch so.“

ULRICH DOST, Tirana. Tief eingetaucht war Bundestrainer Jupp Derwall in den letzten Wochen und Monaten in den Strom der Selbstzweifel und Unsicherheit, des Zauderns und der Niederlagen. Jetzt, nach dem 2:1-Erfolg der Nationalmannschaft über Albanien in Tirana, hat er wieder den Boden unter den Füßen. Sein Blick richtet sich wieder nach vorne. „Es stimmt“, sagt der Bundestrainer, „in den nächsten drei Wochen werden wir wieder ruhiger leben und normal durchkommen.“

Was er in dem Augenblick gefühlt habe, wurde Jupp Derwall gefragt, als er nach den 90 Minuten im Qemal-Stafa-Stadion von der schmalen Holzbank aufgestanden sei. Nichts Ungewöhnliches, sagte er. Und gleich der Zusatz an die, die ihm ein Schicksalspiel einredeten wollten: „Nein, nein, auf diese Beerdigung wäre ich ohnehin nicht mitgegangen.“

Der Mann zeigt wieder Selbstvertrauen und das, so Jupp Derwall, beruhe keineswegs allein auf dem Erfolg in Tirana - er habe es ohnehin schon vorher gewußt. Derwall: „Insgesamt habe ich mir gesagt: Wir gewinnen hier klar mit 3:0. Als Trainer spürt man das im Training, wenn die Mannschaft unbedingt will, wenn sie zur Leistung bereit ist.“ Das sind ganz neue Töne, wenngleich sie auch nach den Niederlagen in Nordirland und Portugal nicht zu hören waren. Jetzt gibt sich Derwall und mit ihm Präsident Hermann Neubürger wieder so, wie man beide immer gekannt hat - nämlich positiv denkend, sich gegenseitig kräftigend, den Rücken stützend. Komme, was da wolle, sie stehen wieder zusammen, was stört es die deutsche El-

muß er nicht sagen. Wir haben heute für uns alle gespielt.“

Was ist das Ergebnis von Tirana nun wert? Hat nun auch bei der Nationalmannschaft die Wende zu mehr Sicherheit und Stabilität stattgefunden, der Aufschwung zu neuen großen Taten? Oder gab es nur Ansätze, die berechtigte Hoffnung für einen vielversprechenden Umschwung zulassen? Für Trainer und Spieler zeichnet sich aber ein neuer Weg ab, an dessen Anfang sie stehen. „Wir haben keine neue Mannschaft gefunden“, sagt Jupp Derwall, „aber die Richtung stimmt wieder.“ Und Mannschaftsführer Karl-Heinz Rummenigge fügt an: „Alle haben die Zeichen der Zeit erkannt und nehmen ihren Beruf wieder ernst.“

STANDPUNKT/Ein Urteil, das seine Wirkung haben wird

Fast sieben Stunden hatte am Donnerstag der Ordnungsausschuß des Galopp-Verbandes in Köln getagt. Am Ende fällt ein Urteil, das in der Schärfe fast einmalig ist: Der Münchner Trainer Felix Schreiner (57) wurde zu einer Geldbuße von 18 000 Mark verurteilt.

Das dreiköpfige Verbandsgremium unter Vorsitz des Anwaltes Johann-Matthias Freiherr von der Recke hielt Schreiner für schuldig, am 1. November 1982 in München den Nachwuchsjockey Gerhard



Auch der Ringgriff nutzt nichts mehr: Rudi Völler erzielt das 1:0 gegen Albanien. FOTO: HARTUNG

Steimer (20) angestiftet zu haben, sein Pferd nicht auszureiten. Steimer, dafür mit zwölfmonatigem Reitverbot bestraft, belastete Schreiner gravierend. Dessen Anwalt, der CSU-Bundestagsabgeordnete Josef Linsmeier, ließ eine komplette Fußballmannschaft als Zeugen aufmarschieren. Die Schreiner entlasteten. Sie alle wollten gehört haben, daß der Trainer vor dem Rennen seinem Reiter eine exakte Anweisung erteilte, die Siege führen sollte. Das Gericht hat den Zeugen, zum größten Teil aus dem internen

Freundeskreis Schreiners, nicht in dem Maße Glauben geschenkt wie der Aussage Steiners. Obwohl, daß war nicht von der Hand zu weisen, auch ein Großteil der Schreiner-Zeugen überaus wirkten. Nicht umsonst tippte Dinsmeier, Generalsekretär Hans-Heinrich von Leopold, der als Ankläger 18 Monate Lizenzentzug oder alternativ 12 000 Mark Geldbuße gefordert hatte, nach der Beweisaufnahme und den Plädoyers auf Freispruch. Von einem Lizenzentzug sah man aus verfassungsrechtlichen Gründen ab, man wollte

te sich nicht in den Konflikt mit dem gesetzlich verbrieften Recht auf freie Berufsausübung begeben. Felix Schreiner wird das Urteil nicht akzeptieren, eine Berufung bei der nächsthöheren Instanz, dem Renngericht, steht bevor. Trotzdem sollte schon das Urteil von Grundton her seine Wirkung allgemein nicht verfehlen. Sauberkeit braucht den Galopprennsport ganz besonders in Zeiten stagnierender Umsätze an den Wettchaltern.

KLAUS GÖNTZSCHE

Tabelle, Gruppe 6

Albanien - Deutschland	1:2
Nordirland - Türkei	2:1
1. Österreich	3 3 0 0 11:0 6:0
2. Nordirland	4 2 1 1 3:3 5:3
3. Deutschland	2 1 0 1 2:2 2:2
4. Türkei	3 1 0 2 2:6 2:4
5. Albanien	4 0 1 3 1:8 1:7

Die nächsten Termine

Die deutsche Nationalmannschaft schließt in diesem Monat die Serie ihrer Auswärtsspiele ab. Am 23. April trifft sie in Wien auf die Türkei, am 27. April in Wien auf Österreich. Das erste Heimspiel: 5. Oktober in Gelsenkirchen gegen Österreich.

NACHRICHTEN

WM in Mexiko?

Zürich (dpa) - Die einzigstmögliche Bewerbung um die Ausrichtung der Fußball-Weltmeisterschaft 1986 hat Mexiko vorgelegt. In Zürich erklärte der Internationale Fußball-Verband (FIFA), daß die Bewerbungen von Kanada und den USA nicht ausreichten und nicht weiter berücksichtigt würden. Eine Entscheidung über den Austrichter fällt allerdings erst am 20. Mai in Stockholm.

Kubicka begnadigt

Bärselheim (dpa) - Der Tschechoslowake Vaclav Kubicka, Bundestrainer der deutschen Kunstturner, wurde vom tschechoslowakischen Staatspräsidenten Gustav Husak begnadigt. Kubicka war zusammen mit seiner Frau Jana nach den Olympischen Spielen 1988 in Mexiko nicht in die CSSR zurückgekehrt und daraufhin zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Konietzka zu Uerdingen

Krefeld (sid) - Für die nächste Saison hat der Fußballklub Bayer Uerdingen (zweite Liga) den früheren Nationalspieler Timo Konietzka als Trainer verpflichtet. Konietzka, der noch bei Saisonende bei Hessen Kassel tätig ist, tritt bei Uerdingen die Nachfolge des ins Januar entlassenen Werner Biskup an.

Abschied von Björn Borg

Monte Carlo (sid) - In der zweiten Runde seines letzten Tennis-Turniers unterlag der fünfmalige Wimbledon-Sieger Björn Borg (Schweden) gegen den Franzosen Henri Leconte mit 6:4, 5:7, 6:7. Von Borgs letztem Spiel berichteten aus Monte Carlo Rundfunk und Fernsehreporter aus 17 Ländern.

Braun wurde Zehter

De Pame (sid) - Radprofi Gregor Braun (Neustadt) belegte beim Etappenrennen „Drei Tage von De Pame“ in Belgien in der Gesamtwertung Platz zehn. Sieger wurde der Niederländer Cees Priem.

Ohne Bernd Schuster

Bilbao (sid) - Im Viertelfinal-Hin- und Rückspiel des spanischen Fußball-Pokals unterlag der FC Barcelona ohne Bernd Schuster bei Atletico Bilbao mit 0:1.

ZAHLEN

FUSBALL	
Qualifikation zur Europameisterschaft, Gruppe 1: „DDR“ - Belgien 1:2, Schottland - Schweiz 2:2	
1. Belgien	3300 8:3 6:0
2. Schweiz	3111 4:3 3:3
3. Schottland	4111 2:5 2:5
4. „DDR“	2002 1:4 0:4
Gruppe 2: England - Griechenland 0:0	
1. England	4220 14:2 8:2
2. Dänemark	3111 2:3 3:1
3. Griechenland	3111 2:3 3:3
4. Ungarn	1100 6:2 2:0
5. Luxemburg	4004 3:19 0:8
Gruppe 7: Malta - Island 0:0	
1. Spanien	2210 5:3 5:1
2. Island	4211 2:3 2:3
3. Irland	4211 7:5 5:3
4. Malta	3102 2:6 2:4
5. Island	4013 2:6 1:7
Zweite Liga, Nachholspiele: Solingen - Augsburg 2:1, Freiburg - Hannover 2:0, Stuttgart - Duisburg 1:1, Schloß Neuhaus - Lüttringhausen 1:1, Essen - Kassel 6:1.	
TENNIS	
Grand-Prix-Turnier in Monte Carlo (300 000 Dollar), zweite Runde: Noah (Frankreich) - Dinkelman (Dänemark) 6:2, 6:4, Purcell (USA) - Nastase (Rumänien) 7:6, 7:6, Barazzutti (Italien) - Edmondson (Australien) 7:5, 6:1, Leconte (Frankreich) - Borg (Schweden) 4:6, 7:5, 6:3, Scamaroni (Argentinien) - Scanlon (USA) 4:6, 6:2, 6:1, Wilander (Schweden) - Sundström (Schweden) 6:2, 6:1.	
HANDBALL	
DEB-Pokal, Männer, erste Hauptrunde: Donzdorf - TuS Wiesbaden 21:16, Schüttewald - Danksen 20:19, Ostersheim - Fredenbeck 22:23, Taltorn - Birkenau 20:26.	
TISCHTENNIS	
Bundesliga, Herren, 17. Spieltag: Grenen - Bad Homburg 9:4, Saarbrücken - Stuttgart 6:3, Neuenstein - Düsseldorf 5:5.	
GEWINNZAHLEN	
Wettbewerbslotto, 7. aus 38: 3, 5, 12, 13, 23, 30, Zusatzzahl: 24. - Spiel 77: 9 0 3 3 1 1 (ohne Gewinn).	
GEWINNZAHLEN	
Wettbewerbslotto, 7. aus 38: Klasse 1: 796 815, 2: 46 871, 3: 474290, 4: 81 60, 5: 830 (ohne Gewähr).	

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Korrespondent für Technologie: Adalbert Mewald

Deutschland-Korrespondent: Bettina Hübner-Korrell, Klaus Kroll, Peter Weitz, Düsseldorf; Dr. Willy Hübner, Joachim Gellert, Harald Pöyry, Frankfurt; Dr. Hubert Grottel, Göttingen; Dr. Alfred Grottel, Hamburg; Dr. Alfred Grottel, Köln; Dr. Alfred Grottel, Leipzig; Dr. Alfred Grottel, München; Dr. Alfred Grottel, Nürnberg; Dr. Alfred Grottel, Regensburg; Dr. Alfred Grottel, Saarbrücken; Dr. Alfred Grottel, Stuttgart; Dr. Alfred Grottel, Tübingen; Dr. Alfred Grottel, Ulm; Dr. Alfred Grottel, Wiesbaden; Dr. Alfred Grottel, Worms; Dr. Alfred Grottel, Würzburg; Dr. Alfred Grottel, Yverdon; Dr. Alfred Grottel, Zürich; Dr. Alfred Grottel, Bern; Dr. Alfred Grottel, Basel; Dr. Alfred Grottel, Luzern; Dr. Alfred Grottel, Schaffhausen; Dr. Alfred Grottel, St. Gallen; Dr. Alfred Grottel, Appenzel A. O.; Dr. Alfred Grottel, Appenzel A. U.; Dr. Alfred Grottel, Graubünden; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr. Alfred Grottel, Solothurn; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, Ticino; Dr. Alfred Grottel, Uri; Dr. Alfred Grottel, Schwyz; Dr. Alfred Grottel, Unterwalden; Dr. Alfred Grottel, Glarus; Dr. Alfred Grottel, Aargau; Dr. Alfred Grottel, Thurgau; Dr. Alfred Grottel, TESSIN; Dr. Alfred Grottel, Valais; Dr. Alfred Grottel, Vaud; Dr. Alfred Grottel, Neuchâtel; Dr. Alfred Grottel, Jura; Dr. Alfred Grottel, Fribourg; Dr

er Haddad

Risiken wie ein An-
as in das „Frieden-
hen.“

Legierungskreise
heiten des Reagan-
Arabern trotz weite-
Die Drucks auf Je-
beruhte auf falschen
d Voraussetzungen
erungskreise, und
or allem in der in-
ollen Rolle“ Sau-
des PLO-Chefs Sa-
*
LANAV, Jerusalem
tlichen Fortschrit-
Israel am Freitag
den Außenministern
dem ist die libanesi-
s nun doch bereit
gemeinsame Rück-
gemeinsame isra-
ische Patrouillen
in Gebiet auszulassen
e Nachbarn, was
er israelischen Dro-
um Flug 501 ab-
twa 40 bis 50 Kilo-
der israelischen

igung über die se-
rouillien wäre Israel
Frage der chris-
unter Führung der
Ex-Majors „Sau-
bleibiger zu zeigen
lediglich in die li-
e zuzustimmen. Li-
s ist nun bereit
in die Armee aufzu-
ein hohes Kom-
mando, allerdings
um, Schwierigkei-
den noch die Li-
Verbindung Israel
i-Milizern, die heu-
t, affnet, die heu-
werden. Israelische
lizer und Berater
iben dieser Milizen
aelische Armee er-
eiverts jederzeit.

n-Plan

mmes

n wird. Man nimmt
minister Gromyko
kau, während die
sitzenden Presi-
dienten den westl-
ag zurückweise

ter Reagans Ben-
die Frage auf, w-
des westliche
n nächsten Mona-
Verhandlungen
überprüfen, wie
nicht, beabsichtig-
georgiege Interim-
suzellen. Es könn-
es in Washington
ahres eine Situation
die öffentliche Mei-
europäischen Län-
ern modifiziert
Verhandlungen

all erwägt man
bestimmten Oie-
ittelstreckenwaf-
und West im G-
ahl von 300 Spre-
enden Seiten. A-
offen nicht man
inen Durchbrä-
n die Sowjets zih-
lungsinteresse
enn der Zeitpau-
der ersten NATO
vaffen. Der

ien

tionen in Ausse-
* AP, Bukare-
arsitzung des so-
Rates der Völk-
Rumänien ist es
g zur Auswais-
e 300 000 Angehö-
hen Minderheiten
in diesem Zus-
e von einem zu-
wickelten, patri-
stischen Bewuß-
in. Der Vorsitz-
ward Eisenbur-
denz mit der
„Arabienzusam-
wandern, auf
der Arbeit des
Gremiums auch
Auffassung, daß
Familien der
menführen. Der
kessatischen der
ad ihre Heimat
stische Rumäne
n war Eisenbur-
e, ausgebildete
Rumänien abzu-

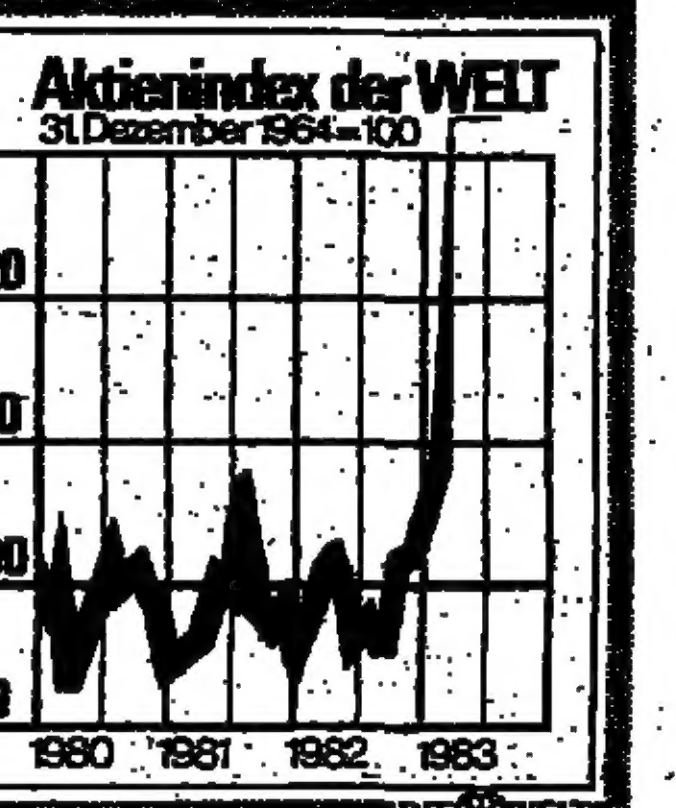
Griff in die alte Kiste

In London - Die neue Hoff-
nung für Britanni - so hat die
Labour-Partei ihr Wahlkampf-
Dokument überschrieben, um den
Hilfe sie die noch in diesem
Jahr, spätestens im Frühjahr 1984
anstehenden Parlamentswahlen
gewinnen will. Doch nichts ist
älter und überholter als das, was
als Angebot wird: eine Aneinan-
derreihung von „Einfallslosigkei-
ten, wie sie sich diese traditionsrei-
che Partei kaum zuvor geleistet
hat.“

Es genügt schon, einzelne Pro-
grammpunkte aufzuführen, um an
den Griff in die alte Kiste erinnert
zu werden. Das beginnt mit der
Bemerkung, „wir werden unsere
Nahrungsmittel dort kaufen, wo
sie nach dem Austritt Großbritan-
niens aus dem Europäischen Ge-
meinschaft am billigsten sind“,
und setzt sich fort mit der stupiden

Die seit Monaten anhaltende Ak-
tienhausse zeigt, nach wie vor
eine ungebrochene Stärke. Am
Gründonnerstag hat der allein im
März um 12 1/2 Prozent gestiegene
Aktienindex der WELT beim
Stand von 133,2 Punkten (31. 12. 82
- 100) nun auch seine bisherige
Hochstmarke (132,7) vom 17. No-
vember 1982 überschritten. Für das
erste Quartal dieses Jahres sum-
miert sich der Indexgewinn auf 20
Prozent, und seit Beginn des Kur-
saufschwungs im August 1982 sind
es sogar 41 1/2 Prozent. Viele Spit-
zenwerte gewannen noch mehr.
Als Beispiele seien hier nur Daim-
ler mit einem Plus von mehr als 80
Prozent seit dem letzten Sommer
und Siemens mit einem Plus von
55 Prozent genannt.

Manchem Börsianer wird schon
etwas schwindelig in dieser Hö-



henluft, und so fehlt es denn auch
nicht an Warnungen, daß die Luft
nun dünner werde. „Viele warten
geradezu sehnsüchtig auf einen
Kursenbruch, weil sie die bislang
verkauften Einsteiger nachziehen
wollen. Aber weil ganz offensichtlich
noch viele Anleger auf der
Lauer liegen, sind die erhofften
Kurskorrekturen nach unten nur
von kurzer Dauer. Das hat die Bör-
se gerade in dieser Woche wieder
vorvermerkt. Der Rückschlag vom
Dienstag war schnell wieder ver-
gessen.“

Gewarnt wird auch, daß die Bör-
se der wirtschaftlichen Ent-
wicklung bereits weit vorausse-
he. Das ist in der Tat so. Heute dankt
man am Aktienmarkt nicht mehr
an die vermutlich nur bescheidene
Konjunkturerholung - in diesem
Jahr, sondern man handelt die
Hoffnungen auf eine deutliche
wirtschaftliche Besserung 1984.
Mit dem üblichen Vorlauf von ei-
nem dreiviertel Jahr, setzen die

Beim deutschen Nachbarn findet der Ministerpräsident den Sündenbock

Der von der französischen Regierung nach der Franco-Abwer-
tung ins Werk gesetzte „Austerität“-Plan hat einen denkbar
schlechten Start. Der von Wirtschafts- und Finanzminister
Jacques Delors erhoffte „belebende Elektroschock“ blieb aus,
statt dessen gab es Widerspruch von allen Seiten und eine Reihe
von peinlichen Pannen und „Kurzschlüssen“.

Der für die sozialistisch-kommunistische Regierung unerwartete
„Kurzschluß“ war der Aufschrei
im ganzen Land über die harten
Devisenbeschränkungen für Aus-
landsreisen. Über 6000 Inhaber
und Angestellte von Reisebüros,
die um ihre Existenz und die 18 000
Arbeitsplätze in der Branche
fürchten, zogen protestierend
durch Paris und prügelten sich vor
dem Ministerium von Delors im
Seitenflügel des Louvre-Museums
mit der Polizei.

Ministerpräsident Pierre Mauroy
fand am Freitag nach einer Woche
intensiven Schweigens endlich den
„Sündenbock“, um den Volkst-
zorn über den Austerität-Plan
von Delors abzulenkten: die Deut-
schen. In einem Interview mit der
Wochenzeitschrift „L'Express“
sagte er: „Daß Frankreich zu einer
Politik der Strenge greifen mußte,
liegt nicht nur an der Weltkrise. Es
gibt auch die Auswirkungen der
Politik unserer Partner - ich spre-
che vor allem von der Bundesrepu-
blik - die eine Politik der Rechten
einschließen. Sie nahmen dabei das
Risiko der Arbeitslosigkeit auf
sich, aber nicht das der Inflation.“

Börsianer natürlich auch auf eine
Steigerung der Unternehmensge-
winne im nächsten Jahr.

Bei konservativer Schätzung
kann man wohl davon ausgehen,
daß die Unternehmenserträge 1984
um ein Viertel steigen; bei Gesell-
schaften mit jetzt noch rezessions-
bedingt schwacher Ertragslage
sind höhere Steigerungen möglich,
bei auch jetzt gutverdienenden da-
gegen geringere. Die Gruppe der 40
bedeutenden Publikumswerte, die
auch den Indexverlauf maßgeblich
bestimmen, würden dann auf der
Basis der für 1984 erwarteten Er-
träge nur mit gut dem Neunfachen
der Jahresergebnisse bewertet,
was nicht als zu teuer erscheint.
Legt man dagegen die Gewinne
von 1983 zugrunde, so zählt die
Börse bereits fast das Zwölfwache,
was recht hoch ist. So gesehen er-
scheint das Kursniveau trotz des
schon kräftigen Anstiegs heute als
keineswegs unverhältnißmäßig hoch.
Das Nachdenken darüber, daß jetzt
mit einer Korrektur der bislang nur
bescheidenen Gewinnerwartungen
beginnt, stützt also die Börse.

Daß in der jüngsten Hausse
auch Überreibungen gibt, ist un-
bestritten. Auf der Suche nach zu-
rückgebliebenen Papieren wird
manche Aktie vom allgemeinen
Aufschwung mit hochgezogen, die
es nicht verdient hat. Deshalb muß
man wohl auch auf die eine oder
andere Enttäuschung gefaßt sein.
Auch Überreibungen anderer
Art sind nicht auszuschließen, so-
lange ein regelrechter Run vor al-
lem ausländischer Anleger auf die
deutsche Börse anhält. Rein tech-
nisch ist der Markt diesem An-
sturm, der besonders nach dem 6.
März eingesetzt hat, kaum gewach-
sen. Er ist einfach zu eng, was zu he-
ktischen Kursauschlägen führt.

Trotz aller Warnungen vor Über-
reibungen und trotz des ungen-
ten Gefühls, daß manche Börsianer
bei der lange ungewohnten Höhe
der Kurse beschleicht, sollte je-
doch eines nicht vergessen wer-
den: Das gesellschaftspolitische
Umfeld, in dem sich die Wirtschaft
und damit auch die Börse seit dem
6. März bewegt, ist ein ganz ande-
res als in den vorangegangenen 18
Jahren. Dadurch erhält nicht nur
ein gewisser Risikobeschlag, der
den Wert deutscher Aktien mindert,
Gleichzeitig ist auch ein wesent-
lich größerer Anlegerkreis bereit,
Vertrauen in die Zukunft zu setzen.
Denn nichts anderes bedeutet es,
wenn jetzt mehr Investoren als
jüngst im Jahr 1970 die Aktie wie-
der für eine attraktive Kapitalan-
lage halten.

FRANKREICH / Widerspruch von allen Seiten gegen die „Austerität-Pläne“

Beim deutschen Nachbarn findet der Ministerpräsident den Sündenbock

HEINZ WEISSENBERGER, Paris
Der von der französischen Regierung nach der Franco-Abwer-
tung ins Werk gesetzte „Austerität“-Plan hat einen denkbar
schlechten Start. Der von Wirtschafts- und Finanzminister
Jacques Delors erhoffte „belebende Elektroschock“ blieb aus,
statt dessen gab es Widerspruch von allen Seiten und eine Reihe
von peinlichen Pannen und „Kurzschlüssen“.

Der für die sozialistisch-kommunistische Regierung unerwartete
„Kurzschluß“ war der Aufschrei
im ganzen Land über die harten
Devisenbeschränkungen für Aus-
landsreisen. Über 6000 Inhaber
und Angestellte von Reisebüros,
die um ihre Existenz und die 18 000
Arbeitsplätze in der Branche
fürchten, zogen protestierend
durch Paris und prügelten sich vor
dem Ministerium von Delors im
Seitenflügel des Louvre-Museums
mit der Polizei.

Ministerpräsident Pierre Mauroy
fand am Freitag nach einer Woche
intensiven Schweigens endlich den
„Sündenbock“, um den Volkst-
zorn über den Austerität-Plan
von Delors abzulenkten: die Deut-
schen. In einem Interview mit der
Wochenzeitschrift „L'Express“
sagte er: „Daß Frankreich zu einer
Politik der Strenge greifen mußte,
liegt nicht nur an der Weltkrise. Es
gibt auch die Auswirkungen der
Politik unserer Partner - ich spre-
che vor allem von der Bundesrepu-
blik - die eine Politik der Rechten
einschließen. Sie nahmen dabei das
Risiko der Arbeitslosigkeit auf
sich, aber nicht das der Inflation.“

Wirtschaftskreise unterstreichen
den „rein negativen“ Charakter des
Plans, der keine „positiven“ Anre-
ize zu Investitionen, Exportförde-
rung oder der Inangriffnahme gro-
ßer öffentlicher Projekte enthält.
Die 21 Milliarden Mark aus Son-
dersteuern, Tarifierhöhungen und
Zwangsanleihen dienten lediglich
dazu, die zahlreichen Lächer im
Staatshaushalt, in den Bilanzen der
öffentlichen Unternehmen und der
Sozialversicherung zu stopfen, ohne
produktive Impulse in der Wirt-
schaft auszulösen. Der gaullisti-
sche Oppositionschiefer Jacques Chi-
rac griff diese Enttäuschung in ei-
ner kurzen Erklärung auf, die er
am Donnerstag im Regionalfernse-
hen in seinem Wahlkreis Correze
abgab: „Die Austerität-Maßnahmen
würden angesichts der Situation, in
die die Regierung Frankreich in-
nenhalb von 20 Monaten gebracht
hat, gerechtfertigt, wenn sie beglei-
tet würden von einer völligen Um-
kehr dieser Politik. Da dies nicht
der Fall ist, werden sie nutzlos ver-
puffen.“

Der Austerität-Plan von Delors
war so mangelhaft vorbereitet, daß
die Regierung schon wenige Tage
nach seiner Bekanntgabe erste
Rückzieher machen mußte. So sah
sie sich gezwungen, die Benutzung
von Kreditkarten im Ausland zu-
mindest für Geschäftsreisen noch
wieder zu genehmigen. Die Son-
dersteuer in Höhe von ein Prozent
des steuerpflichtigen Einkommens
von 1982 zugunsten der Sozialver-
sicherung, die Ende Juni erhoben
werden sollte, wird erst im Herbst
erhoben. Die „Carnets“, in denen
die 666 Mark, die jedem Franzosen
pro Jahr an Devisen zugestanden
werden, eingetragen werden sollen
und die theoretisch jeder Ausrei-
sende seit dem 29. März an der
Grenze vorzeigen muß, sind frühe-
stens Mitte Mai erhältlich. (SAD)

Wie üblich machte sich in den
USA sofort Pessimismus breit, der
diesmal jedoch nicht gerechtfertigt
ist. In diesem Fall ist dem Handels-
minister Baldrige zustimmen,
der den Aufwärtstrend als eine
„neue gute Nachricht für die Wirt-
schaft“ bezeichnet. Die wirtschaft-
liche Erholung hat begonnen, sie
wird solide und dauerhaft sein.“

Was der Index signalisiert, ist ein
stetiger, wenn auch nicht gleich-
mäßiger Aufschwung. Mit einem
Konjunkturboom hat man in Wa-
shington sowieso nicht gerechnet.
Wahrscheinlich ist eine Verlangsa-
mung des Wirtschaftswachstums
im zweiten Quartal, was nach dem
Plus von vier Prozent (Januar) in
der Januar-März-Periode auch
nicht überraschen sollte. Immerhin
betrug das Minus im vierten
Quartal 1982 noch 1,1 und im Ge-
samtjahr 1,7 Prozent (real). Eigen-
lich spricht alles dafür, daß Ameri-
kas Bruttoinlandsprodukt 1983 um
4,7 Prozent wachsen wird. Gesun-
den sind in den USA im Februar
die Industriegüter-Aufträge um 2,2
Prozent.

Die beiden britischen Fluggesell-
schaften wollen gerichtlich klären
lassen, daß alle mit dem Konkurs
von Laker Airways zusammenhän-
genden Fragen ausschließlich vor
englischen Gerichten verhandelt
werden müssen. Schließlich sei La-
ker Airways eine englische Fluggesell-
schaft gewesen.

Die angeklagten Unternehmen
wissen, daß die USA für eine un-
gleich freiere Luftfahrt-Politik ein-
treten als die europäischen Länder
und daß die amerikanischen Ge-
richte bei der Behandlung von Kar-
tellvorwürfen hart vorgehen.

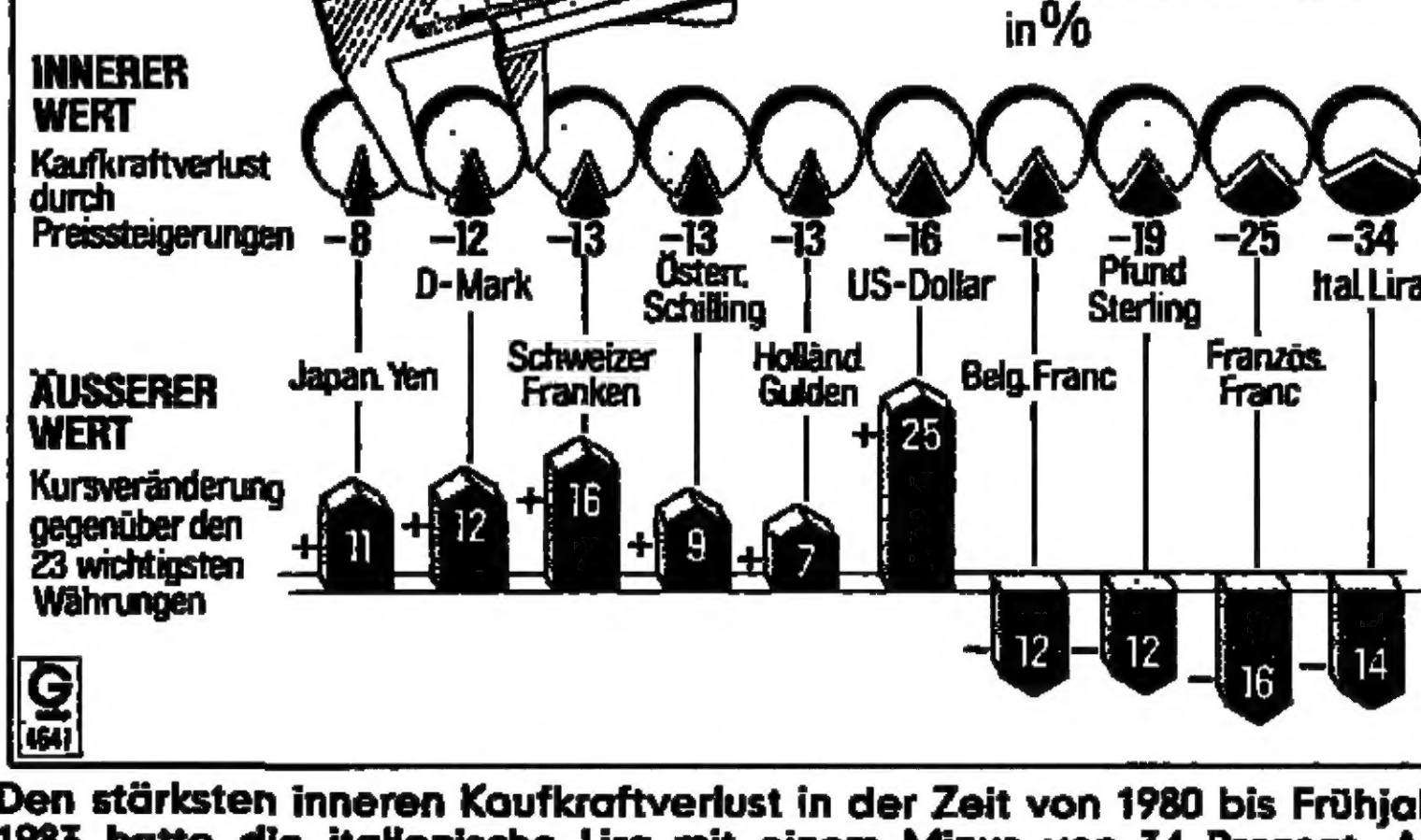
RENTENVERSICHERUNG

Langfristige Konsolidierung ist dringend erforderlich

Die Rentenversicherung der Ar-
beiter und Angestellten muß lang-
fristig konsolidiert werden. Es
reicht nicht aus, ihre Liquidität nur
von Jahr zu Jahr zu sichern. Wenn
die Beitragssätze bis zum Jahr 2000
nicht auf weit mehr als 20 Prozent
vom Bruttoarbeitslohn steigen sol-
len, kommt dem Nettoentlohn
verfügbaren Einkommen eines
Durchschnittsverdieners - dabei
als Regulator eine entscheidende
Bedeutung zu. Das ist die Konse-
quenz, zu der die Finanzexperten
der Rentenversicherung, Otfried
Geyer und Jürgen Genzke, in der
jüngsten Ausgabe der „Angestell-
tenversicherung“ kommen.

Die beiden Autoren wollten die
Tendenz der Rentenfinanzen auf-
zeigen, wenn nicht gehandelt wird.
Sie unterstellten bei ihren Modell-
rechnungen unterschiedliche An-
nahmen über die Entgeltsteigerun-
gen, die Arbeitslosenquote, die
Beitragssätze und die Zahl der
Beschäftigten. Danach wird
1984 selbst unter der optimisti-
schen Annahme von 4,5 Prozent
mehr Lohn bei nur 2,35 Millionen
Arbeitslosen die Schwankungsre-
serve der Rentenversicherung auf
eine Monatsausgabe (etwa 10,6 Mil-
liarden) abgeschmolzen sein.

Bei einer realistischeren Annah-
me von 3,5 Prozent mehr Lohn im
Durchschnitt und 2,5 Millionen Ar-
beitslosen hätte die Versicherung
nur noch eine halbe Monats-Reser-



Den stärksten inneren Kaufkraftverlust in der Zeit von 1980 bis Frühjahr
1983 hatte die italienische Lira mit einem Minus von 34 Prozent. Am
stärksten abgewertet in dieser Zeit wurde der französische Franc. Der
äußere Wert der D-Mark stieg in dieser Zeitspanne um zwölf Prozent.
QUELLE: GLOBUS

Nordseeöl billiger

London (AP) - Die staatliche briti-
sche Erdölgesellschaft hat eine Sen-
kung des Richtpreises für Nord-
seeöl von 30,50 Dollar auf 30 Dollar
je 159-Liter-Faß bekanntgegeben.
Der Preis für andere Nordsee-Roh-
ölqualitäten wird von 30,50 auf 29,75
Dollar je Faß zurückgenommen.
Die neuen Preise sollen vorüberhal-
lich der Zustimmung der Abneh-
mer rüchwendig zum 1. März in
Kraft treten. Nigeria und die ande-
ren Mitgliedsstaaten der Opec ha-
ben nicht vor, Großbritannien beim
Ölpreis zu unterbieten. Das verlau-
tete aus maßgeblichen arabischen
Fachkreisen in Bahrain.

Luftansa zahlt 2,50 DM

Köln (VWD) - Die Deutsche Luft-
hansa AG, Köln, wird ihren Aktio-
nären - vorbehaltlich der Zustim-
mung durch den Aufsichtsrat (18.
Mai) - die Ausschüttung einer Divi-
dende von 2,50 DM je 50-DM-
Stamm- und Vorzugsaktie auf das
Grundkapital von 900 Mill. DM vor-
schlagen. Dies entspräche einem
voll ausschüttbaren Bilanzge-
winn von 45 (6,6) Mill. DM. Für 1981
waren nur die Vorzugsaktien mit
2,50 DM bedient worden. Die
Stammaktionäre hatten zuletzt für
1979 eine Dividende von 3 DM erhalten.

Längere Refinanzierung

New York (rtt) - Venezuela hat
Bankenkreisen zufolge in jüngsten
Gesprächen mit seinem Banken-
Beratungsbüro den Vorschlag ei-
ner Refinanzierung kurzfristiger öf-
fentlicher Auslandsschulden von
zehn Milliarden Dollar über eine
Periode von zehn Jahren ins Ge-
spräch gebracht. Wie aus den Ban-
kenkreisen verlautete, betrifft dies
Verbindlichkeiten, die noch im lau-
fenden Jahr fällig werden. Die Ban-
ken hätten ihrerseits erklärt, Vene-
zuela müsse für die dreimonatige
Aussetzung von Tilgungszahlun-
gen, die in der vergangenen Woche
verfüllt worden war, mit einem Zins
von mehr als einem Prozentpunkt
über dem Londoner Interbankens-
atz (LIBOR) oder der US-Primar-
zinsen rechnen. Diese Maßnahme gilt
bis zum 30. Juni und deckt die meisten
kurz- und mittelfristigen Rückzah-
lungen auf Auslandskredite ab.

Über Konditionen einig

Ankara (rtt) - Der Internationale
Währungsfonds (IWF) und die Tür-
kei haben sich offenbar auf die
Bedingungen für einen einjährigen
Bereitschaftskredit an das Land ge-
eignet. Wie Zentralbankvertreter
weiter mitteilten, soll damit ein im
Juni auslaufender dreijähriger 1,6-
Milliarden-Dollar-Kredit abgelöst
werden. Vertreter beider Seiten hät-
ten ihre zweiseitigen Verhandlungen
zum Abschluß gebracht. Die Zentral-
bankvertreter wollten zwar keine
Einzelheiten über die vereinbarten
Bedingungen nennen. Gleichzeitig
dementierten sie Be-
richte, nach denen die IWF eine
allgemeine Abwertung der türki-
schen Währung um neun Prozent in
diesem Jahr gefordert habe.

Blusen · Kleider

2000 Hamburg 36
Königsplatz 10/12 · Tel. (040) 34 14 24
1000 Lübeck 1
Wolke Straße 49 · Tel. (0451) 17 71

van Laack

Klassik mit Pfiff
für Anspruchsvolle

WINGARTNER-GENOSSENSCHAFT

Rotwein-Lücke ist behoben

WERNER NETZEL, Möglingen. Gegenüber dem in Württemberg ausgedehnten Rotweinmarkt hat die Wingartner-Genossenschaft (WZG) im Herbst 1982 eine Rotwein-Lücke geschlossen. Die Wingartner-Genossenschaft (WZG) hat im Herbst 1982 eine Rotwein-Lücke geschlossen. Die Wingartner-Genossenschaft (WZG) hat im Herbst 1982 eine Rotwein-Lücke geschlossen. Die Wingartner-Genossenschaft (WZG) hat im Herbst 1982 eine Rotwein-Lücke geschlossen.

METALLGESELLSCHAFT

Noch kein Gewinnabschluß für das laufende Jahr

INGE ADHAM, Frankfurt. Noch nicht sehr hoch bewertet der Vorstand der Metallgesellschaft AG (MG), Frankfurt, offenbar die Chancen, schon im Geschäftsjahr 1982/83 (30.9.) wieder aus der Verlustzone herauszufinden. Die Metallgesellschaft AG (MG) hat im Herbst 1982 eine Rotwein-Lücke geschlossen.

BHF-BANK

Dividende bleibt bei neun Mark

Die Berliner Handels- und Bank AG (BHF) hat für 1982 eine Dividende von 9 DM je Aktie beschlossen. Die Berliner Handels- und Bank AG (BHF) hat für 1982 eine Dividende von 9 DM je Aktie beschlossen.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Fremdsprachen im Ausland

9 Sprachen in 12 Ländern. Für Schüler in den Oster- und Sommerferien. Für Studenten und Erwachsene aller Berufe. Schon 2 Wochen im Ausland bringen oft mehr als 2 Jahre im Abendskurs.

Gute Englischkenntnisse

Die Grundlage für Ihren beruflichen Erfolg. English in England. Dank Sie besser und schneller Englisch lernen.

Anglo-Continental

Dep. 44, 33 Wimborne Rd., Bournemouth/England, Tel. 0044202/29 21 28

WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE

ist von British Council anerkannt und Mitglied von ARES? ist eine 100%ige Fremdsprachenschule? bietet Ihnen ein intensives Englischprogramm? und kostet nur DM 250,- wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE

Hauptkurse (2-40 Wochen), Examenkurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Ferienkurse. Für alle Altersgruppen. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre (in Deutsch): 40-42 Spencer Square, Ramsgate-on-Sea, Kent, England. Tel. Durchwahl 00 44 / 8 43 / 5 34 30

DER WEG ZUM ABITUR

Als Abitur mit dem Notendurchschnitt unter 2,0. Internat Eichenschule. 2723 Scheeßel - Tel. 0 42 63 / 20 91

INTERNAT EICHENSCHULE

2723 Scheeßel - Tel. 0 42 63 / 20 91

Suchen Sie ein gutes Internat für Ihr Kind?

mit ordentlicher Unterbringung, gründlicher Aufgabenüberwachung, vielseitigen Angeboten in Kunst, Musik und Handwerk, Vielfalt der Sportangebote und sinnvoller Freizeitgestaltung. Motivation Ihres Kindes durch nette Lehrer. Die Broschüre 83 über 30 ausgewählte Internate erh. Sie geg. Schutzgeb. von DM 20,- von der EURO-INTERNATSBERATUNG. Hamburg, Spaldingstr. 1. Tel. 040/23 09 89

Hotelberufsfachschule

6100 Garmisch-Partenkirchen. Von-Berg-Str. 7-11. Tel. 089 21 5 00 54. Wohnheim/Balhof. Beginn 15.9.83. 1. Schuljahr in der Hotelberufsfachschule. 2. Schuljahr in der Hotelberufsfachschule. Einjährige oder halbjährige Ausbildung.

Private Schulen KRÜGER

mit INTERNAT für Jungen und Mädchen. Hauptschulabschluß, Mittlere Reife, Fachhochschulreife (Wirtschaft), Abitur (uneingeschränkte Hochschulreife), Grund-, Haupt- und Realschule. Besuch der örtlichen Schulen. Überschaubare Klassen; Unterricht im Klassenverband; kein Unterrichtsausfall; alle Fächer im Hause durch eigene Lehrkräfte; intensive Gruppenarbeit; Lagetherapie durch Diätassistenten; individuelle Betreuung; Beaufsichtigung der Hausaufgaben; vielfältiges Freizeitangebot; Sportplatz, Tennisplatz, Tennisplatz, moderne Bäder in reizvoller Landschaft. Bitte fordern Sie unseren Prospekt. 4531 Wersen NRW. ISAB Adlbert Osnabrück Hafen - Tel. (054 04) 20 24 25

Internat GERSEE

32200 Garmisch-Partenkirchen. Realschule u. Gymnasium. Grund- u. Hauptschule. "Internat Gersee" - Internat Gersee - Internat Gersee. Tel. 02261-23476

25 Jahre Sprachreisen

Individuelle Beratung, Umfassendes Angebot, Sprachreisen in 11 Länder, Termine von Jan. bis Dez., Hochschulstudium in Europa und den USA, Diplom, z.B. M.B.A., M.A., Spezial Service: Vermittlung von Privatschulen/Internaten. Kataloge: 1 Erwachsene, 2 Schüler, 3 Internate, 4 Ausl.-Studium, 5 Internate. EUROPÄISCHER PRIVATISCHULENVERBAND. Niedersächsische 12/1A 11. Tel. (0711) 28 40 38

Internatskatalog

Deutschland u. über Schweiz. Mitgliedsinformation, Beratung durch Einsendung von Schutzgebühr DM 20,- bei gemeinnütziger, anerkannter, fördernder Interessengemeinschaft der Internatskataloge. PRO INTERNATS e.V., 2008 Hamburg 67, Postfach 67 45 45

Superlearning?

Alle Superlernertheorien in Theorie u. Praxis auf Tausendfüßler, Gralstafel u. Dipl.-Psych. Peter Zimmermann. Hofweg 5c, 3 517 75, Tel. 0 43 1 / 20 43 94

Superlearning Sprachkurse

Die revolutionäre Schnell-Lernmethode. nach Prof. Dr. G. Lozano. Komplette Kassetten-Sprachkurse. Englisch, Französisch, Spanisch. Fordern Sie unser ausführliches Gratis-Info-Paket CD an - auch über unsere psychologischen Selbstlernverfahren. West-Post, Klaus- & Hildebrandt Verlag, Pr. Pratz. Bismarckstr. 54 - 2288 Bremen 1. Telefon 0421/56 11 54

Englisch in England

Kurse f. Erwachsene: staatl. anerkt. Bildungsurlaub: auch fachbezogene Kurse (z.B. für Ärzte, Lehrer, Geschäftsführer). Nähere Informationen: T. (049) 6 52 45 09 o. (049) 2 23 82 90. ELS, Cleevedonstr. 65b, 2260 HIN 70

Bildung und Erziehung 83

Codebuchschuljahr für Zahlen/Fakten/Daten. Wollen Sie Sprachen in Rekordzeit lernen, ohne Stress und Pausen? Lobende Erwähnung u. Karrieregespräch. Frühjahrskurs: Die "Lernmaschine". Rhetorik für Ihren Erfolg. Yoga/Rhythmik lernen. Gratis-Katalog, der sich lohnt! B.U.G.-GmbH, P.O. Box 881, 22111 Wittenberg

Sommerskurse in Englisch und Segeln

auch allgemeine Intensiv- und technische Kurse. Kontakt: TORREY SCHOOL OF ENGLISH. Haldon Road, Torquay, Devon, England. Tel. 00 44 - 803 - 271 66, Telex 4 2 651.

The American School in Switzerland

COLLEGE INTERNATIONAL DES AVANTS. Auskünfte und Prospekte: College International des Avants, CH-1833 Les Avants/Montreux. Abiturvorbereitungskurse für Französisch (Ostern und Sommer - 6 Stunden täglich). Tel. 21 61 30 51. Tel. 21 64 64 87 ab 12.3.1983

ENGLISCHE FERIEKURSE IN SALZBURG

Salzburg International Language Center. Intensive Englischkurse in der schönsten Stadt Europas. Vier Kurstufen für Anfänger bis Fortgeschrittene in den Monaten Juli und August. Reichhaltiges Programm. Wohnmöglichkeiten im eigenen Haus. Fordern Sie bitte unseren Prospekt an. Salzburg International Language Center. Moosstraße 106. A-5020 Salzburg, Austria. -rope. Tel. 44 4 8 5

Urlaub und ein bißchen mehr!

Sprachkurse in Spanien, England, Frankreich, Italien, etc. Programme für Erwachsene (ganztägig) und für Schüler (Ferien). Information und Beratung über Ihre örtliche inlingua Sprachschule oder inlingua Service Deutschland. Westendhelfweg 68/68. 4600 Dortmund 1

inlingua

Sprachschulen weltweit

HOSTA - Hotelfach- und Touristikschule

Leysin/Franz. Schweiz. Neunmonatige Intensivkurse mit Diplomabschluss in: Hotel-Verwaltung, Hotel-Management, Tourismus. Intensives Sprachstudium in den Kursen Hotel-Verwaltung und Tourismus. Nächster Kursbeginn: 4. September 1983. Vielfältige Sportmöglichkeiten, besonders Ski und Tennis. Für weitere Informationen schreiben Sie an: HOSTA, CH-1854 LEYSIN. Tel.: 00 41 / 25 / 34 15 24. Telex: 4 56 155 gvi ch

ENGLISH IN ENGLAND

Unser weitbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso bekannte Englische Sprachschule sind in beiden Gebäuden, vom British Council anerkannt und seit 1957 etabliert. £ 15,- pro Tag einschließlich Unterricht, alle Mahlzeiten und Unterkunft im besten Hotel oder im Privathaus. 25% ERMÄSSIGUNG bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger (inkl. Sonntagen). REGENCY SCHOOL OF ENGLISH. Ramsgate-on-Sea, Kent, England. Tel. 8 43 - 5 12 12. Tel. 9 8 454. KEINE ALTERSGRENZEN - KEIN MINIMUM-AUFENTHALT - DAS GANZE JAHR GEÖFFNET. SONDERWENDEKURSE UND -KURSE

Segelausbildung in Jollen und Yachten

Natürlich beim DHH. Fordern Sie unseren Prospekt an: Deutscher Hochseesportverband, "Hansa" e.V., Postfach 30 12 24, 2000 Hamburg 35.

SCHULSORGEN?

Es ist sinnvoll, nur eine Klasse zu wechseln, wenn sich schon in den Grundlagen fehlen. Wir schließen in Leistungsgruppen alle Kenntnisse und Fähigkeiten und unterrichten weiter. Man verbessert die Leistungen und verliert - bei zeitigem Wechsel - kein Jahr! n. 2-7 Schüler/innen pro Klasse! n. Aufn. u. Mehrfachbesuchern! n. Abgabemöglichkeit (SW u. Hessen) Kursplatz-Internat, Diersteinstr. 4. 6901 Barmmatal/Heidelberg

DAS ELISABETHEN HAUS

halbjähriger Sonderlehrgang als INTERNATS-AUSBILDUNG in Hauswirtschaft. FÜR ABITURIENTINNEN und Sonderlehrendeinnen. Die charakteristischen Fächer: Ernährungslehre u. prakt. Übungen, Nahrungs- und Genussmittelkunde, Arbeits- und Betriebslehre, Arbeits- und Betriebslehre, Arbeits- und Betriebslehre, Arbeits- und Betriebslehre. Kontakt: Künstlerische Grundlehre, Kosmetik. Kann als Sozialpraktikum anerkannt werden. modernste Internat mit Hauswirtschaftswand. Semesterbeginn: 7.8.1983. Details und Anmeldung: Elisabeth-Zentrum, Bildung e.V., Bayerische Str. 97b. 22111 Wittenberg 15. 030/63 79 32. Geringe Klassenfrequenzen. Hausgemachte Stipendien.

Wer schnell sehr gut eine neue Sprache sprechen muß, spricht am besten mit Berlitz

Berlitz hat die Methode, Sie schnell zum Sprechen zu bringen. Dazu das Trainingsprogramm für Ihr Ziel und Ihre Bedürfnisse. Und das für jede Sprache, die Sie gerne bald beherrschen wollen. Wählen Sie Berlitz. Am besten gleich. 0 40/32 70 24. Kurze Mühnen 2. 2000 Hamburg. 0 40/77 15 38. Kleiner Schippsee 5. 2000 Hamburg-Harburg. BERLITZ. Seit 1878. Mit Sprachen zum Erfolg.

PRIVATE LEHRANSTALT ECKERT

REGENSBURG/REGENSTAUF. Dr. Th. Gebler GmbH, Abt. 37. 93040 Regensburg, Telefon 0941/2031

UNSER LEHRPROGRAMM

staatl. gepr. Techniker Maschinenbau, Versorgungstechnik, Gasdynamik (Hoch- u. Niederdruck), allgemeine Elektrotechnik, E-Technik (Datenverarbeitung), Industriemeister (IHK), Metall-Elektrotechnik, geprüfter Polier (IHK), gepr. Baumaschinenführer (IHK), Schweißen (DVS), Schweißtechn. (DVS), REFA-Lehrgänge, gepr. Sekretärin (IHK), ein- und dreijährige Hotelfachschulung als Bed. des Gastgewerbes, Küchenmeister (HK), Sonstige Meister (HK), Meister f. Gastgewerbe (HK), staatl. gepr. MTA (medizin. Assistent(in)), staatl. gepr. PTA (pharmazeut. Assistent(in)), staatl. gepr. Masseur/-med. Bademeister, Arzthelferin, staatl. Assistent(in).

GABLER

Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Abt. 37. Tümmstr. 34, 6200 Wiesbaden

AUFSTIEG

mit den bewährten GABLER FERNKURSEN. staatl. gepr. Betriebswirt, Handelsfachwirt, Industriefachwirt, Finanz-/Kreditfachmann, Vermögensberater, Versicherungsfachwirt, Bilanzbuchhalter, Personalökonom, Fachkaufmann Einkauf/Materialwirtschaft, Betriebswirtschaftl. Techn./Ingenieur. Am besten sofort Kurs anfordern, Anzüge katalogisieren, absenden und GRATIS-KATALOG anfordern. GABLER. Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Abt. 37. Tümmstr. 34, 6200 Wiesbaden

Segelausbildung in Jollen und Yachten

Natürlich beim DHH. Fordern Sie unseren Prospekt an: Deutscher Hochseesportverband, "Hansa" e.V., Postfach 30 12 24, 2000 Hamburg 35.

Die revolutionäre Schnell-Lernmethode

nach Prof. Dr. G. Lozano. Komplette Kassetten-Sprachkurse. Englisch, Französisch, Spanisch. Fordern Sie unser ausführliches Gratis-Info-Paket CD an - auch über unsere psychologischen Selbstlernverfahren. West-Post, Klaus- & Hildebrandt Verlag, Pr. Pratz. Bismarckstr. 54 - 2288 Bremen 1. Telefon 0421/56 11 54

Englisch in England

Kurse f. Erwachsene: staatl. anerkt. Bildungsurlaub: auch fachbezogene Kurse (z.B. für Ärzte, Lehrer, Geschäftsführer). Nähere Informationen: T. (049) 6 52 45 09 o. (049) 2 23 82 90. ELS, Cleevedonstr. 65b, 2260 HIN 70

Bildung und Erziehung 83

Codebuchschuljahr für Zahlen/Fakten/Daten. Wollen Sie Sprachen in Rekordzeit lernen, ohne Stress und Pausen? Lobende Erwähnung u. Karrieregespräch. Frühjahrskurs: Die "Lernmaschine". Rhetorik für Ihren Erfolg. Yoga/Rhythmik lernen. Gratis-Katalog, der sich lohnt! B.U.G.-GmbH, P.O. Box 881, 22111 Wittenberg

Sommerskurse in Englisch und Segeln

auch allgemeine Intensiv- und technische Kurse. Kontakt: TORREY SCHOOL OF ENGLISH. Haldon Road, Torquay, Devon, England. Tel. 00 44 - 803 - 271 66, Telex 4 2 651.

Table with financial data including 'Bundesanleihen', 'Bundespapier', 'Länder - Städte', 'Bundeshaus', and 'Fremde Währungen'.

Table titled 'Renten etwas freundlicher' containing 'Sonderinstitute' and 'Bankschuldverschreib.'.

Table titled 'Optionsanleihen' and 'Wandelanleihen'.

Table titled 'Ausländische Aktien'.

Am 29. März 1983 endete das reiche und glückliche Leben von Paul Gerhard Wilhelm Rauer, Bergmann aus Essen, geboren am 21. Februar 1902 in Warpuhnen/Ostpreußen. Seine Freunde und ihre Familien. 4300 Essen 1. Dr. jur. Ernst Stade. Ein sanfter Tod beendete das erfüllte Leben unseres Vaters, Großvaters und Urgroßvaters. Wolfgang und Kurt Stade für alle Angehörigen. Schwarzenbek, Sao Paulo und Blumenau. 25. März 1983.

TITAN DIE MACHT DER EXCLUSIVITÄT. Seit der Mensch den Mond betreten hat, wissen wir, daß außerhalb unserer Erde auf fremden Gestirnen Titan häufiger vorkommt als auf der Erde. OMEGA TITAN. Das sichere Gefühl, eine Kostbarkeit zu besitzen, die der Persönlichkeit entspricht.

Zucker fürs Zupferd

P. K. G. - Am 17. Juni sollte die Premiere sein. Obwohl erst kürzlich in Berlin die kleine „Tribüne“ sich um Kleists „Familie Schroffenstein“ bemüht hatte, wollte Hans Neuenfels die „Elende Schenke“ (Kleist) am Schiller-Theater inszenieren. Daraus wird erst einmal nichts. Die Absage nicht nach Kulissenkrach. Aber Intendant wie Regisseur betonen, es gebe keinen Streit. Vielmehr habe man sich schon vor der sechsten Verschiebung der Premiere über die „Elende Schenke“ auseinandergesetzt. Neuenfels' letzter Berliner Inszenierung darüber verständigt, daß die schwierigen Schreiensteins in der verbleibenden Probezeit nicht zu schaffen sind.

Neuenfels wird für den 1. Oktober an der Deutschen Oper Zimmermanns „Soldaten“ herausbringen und in der Zwischenzeit besonders mit Filmarbeiten beschäftigt sein - dabei spielt auch die Schreienstein-Familie eine Rolle. Was auch immer sich Neuenfels als nächste Inszenierung

aussucht - Boy Gobert wird ihm den Wunsch gewiß doch gern erfüllen. Nach der aus Frankfurt eingekauften „Iphigenie“, nach „Panthelion“ und „Die Schwärmer“ ist der hypersensible Regisseur so etwas wie ein Zupferd für die Staatstheater geworden, das selbst Goberts Ärgste Kritiker nicht normstippen Fingerstreckeln. Und Zupferden gibt man ihnen Zucker.

Neuenfels, kompliziert wie er ist, würde keinen deutschen Theaterbetrieb mehr in toto akzeptieren. Wenn auch mit diskreter Herablassung, gesteht er, daß es „idiotisch“ wäre, „Verrat“ geradezu, wenn er die Zusammenarbeit mit einem gewissen Kreis von Schauspielern an Berliner Staatsbühnen nicht nutzte.

Daß von Krach, Bruch und Aus nicht die Rede sein soll, könnte wohl auch die Tatsache unterstreichen, daß Neuenfels' Frau, Elisabeth Trissenaar, über vertragliche Bindungen hinaus auch in der kommenden Saison zwei Rollen weiterspielen, vielleicht sogar neue übernehmen will. „So laß uns brüderlich zusammenhalten; kämpfe du stets an meiner Seite“ (Ottokar in „Die Familie Schroffenstein“).

Ingres als Zeichner - Zur Ausstellung in Mainz

Ein Hals ist nie zu lang

In diesen Tagen führt sich zum 150. Mal der Geburtstag Raffaels. Unsere Museen sind nicht in der Lage, diesem genialen Genie der Malerei eine Ausstellung zu widmen. So darf man vielleicht indirekt die Ingres-Ausstellung des Mittelrheinischen Landesmuseums in Mainz für eine Huldigung an den Italiener nehmen. Für Ingres nämlich war Raffael ein und alles. Er warnte zwar, ihn nachzuahmen, aber er war davon besess, ihn nachzuahmen.

Zwar sieht man in Mainz (im Original) nur Zeichnungen des Künstlers. Eine Ausstellung seiner Gemälde wäre kaum leichter zu bewerkstelligen als eine von Raffael. Doch soll aus dieser Not hier nicht etwa ein Tugendkündel werden; im Gegenteil: die Zeichnungen Ingres' sind seine Tugendsozialisten. Man kann seiner Malerei gegenüber durchaus gewisse Vorbehalte haben, seine Zeichnungen hingegen gehören unbestritten zum Schönsten und Bedeutendsten, was die abendländische Kunst hervorgebracht hat. Als Zeichner genoss der vielfach angefeindete und umstrittene Maler allzeit auch die Hochachtung und Bewunderung seiner Gegner.

Darüber hinaus gewinnt die Ausstellung ihren besonderen Reiz durch die spezielle Auswahl der Zeichnungen; die Wilhelm Weber, der Leiter des Mainzer Museums, aus Montauban mitgebracht hat. Das Museum in Montauban, der Geburtsstadt von Jean-Auguste-Dominique Ingres (1780-1867), besitzt über vierhundert Zeichnungen aus seinem Nachlaß.

Die gewaltige Zahl (die trotzdem nur einen Bruchteil der gezeichneten Hinterlassenschaft darstellt) überrascht niemanden, der weiß, welche Bedeutung dieser Künstler der Zeichnung zugewiesen hat. Die Zeichnung, pflegte er seinen Schülern zu sagen, sei die Redlichkeit der Kunst, und sieben Achtel von dem, was Malerei ausmacht, sei Zeichnung. Sie bestimmt seine Malerei. Doch tut sie dies keinesfalls, wie ein beliebtes Klischee uns weismachen will, mit der für ihn angeblich typischen klassisch-kühlen Härte, die man gemeinhin im Gegensatz zu der milder-sensiblen Zeichnung mit dem weichen Stift von Delacroix zu sehen gewohnt ist.

Hier erfüllt man's anders. Die

Mainzer Auswahl verzichtet weit hin auf die „zugerichteten“ Zeichnungen, jene vollendeten Bildnisse zum Beispiel, die der junge Ingres in großer Zahl anfertigte, um damit seinen Brötchenwerb zu sichern. Statt dessen sehen wir vornehmlich Werkstücke, Vorstudien für Porträts und größere Kompositionen, Blätter, die den ersten Bildgedanken mehr andeuten als fixieren, die Positionen und Haltungen in mehreren Möglichkeiten ausprobieren, auch Architekturstudien, die viele wogentlich überraschen, weil ihnen ihrer der bekannte Bildnismaler unverbunden als Landschafts- und Vedutenzeichner höchsten Ranges entgegentritt.

Von den Bildnisstudien wurden mit der schönsten ausgewählt, wie die von „Madame de Senonnes“, der Baronin Rothschild, der Malerin Pauline Gilibert zum Beispiel. Auch sie haben bereits einen Hauch von Endgültigkeit. Aber man sucht vergeblich die „typisch“ kühle Härte des Strichs. Auch sie ist vorhanden, wo sie nötig ist; aber wie weich und spontan sind andere Linien daneben gesetzt, an- und abschwellend, zart und bestimmt, schmelzend und geschmeidig, sensibel modellierend und entschlossen nicht nur eine Form, sondern genauso die Vorstellung unumwunden, den Gegenstand, das Modell, die Komposition in Rhythmus verwandelnd, Zufälliges in Zuständliches bildhaft klärend!

Auch das widerspricht dem gemeinen Klischee und macht den „bizarren Charme“ (Baudelaire) dieser Blätter aus. Der „strenge Klassiker“ entpuppt sich nämlich unversehens als eigenwilliger Maler, wenn er den Eindruck des Widerzueigenden souverän dem Gesetz der Form unterwirft, einen Frauenkörper zuweilen bis zur Überlänge streckt, vor „Deformationen“ nicht zurückschreckt und dies mit der sympathischen Bemerkung entschuldigend (oder begründend), der Hals einer Frau sei nie zu lang.

Ein Klassiker bleibt er trotzdem; und es macht den Reiz dieser Ausstellung aus, daß sie uns einen ganz unkonventionellen Blick in die Werkstatt eines suchenden, experimentierenden, um die endgültige Form ringenden Klassikers gewährt, der uns mitunter fast wie ein Moderner vorkommt. (Bis 15. Mai; Katalog 15 Mark)

Uraufführung in Lübeck: Kounadis' „Lysistrata“

Edelporno oder biologisch-dynamische Friedensinitiative? Das war in Lübeck die Frage, als es darum ging, die unpruden Worte zu singen, die der griechische Komponist Argyris Kounadis in der Komödie „Lysistrata“ von Aristophanes vorfindet und von Traute Hensch und Ludger Lütkehaus mit der gebotenen Unverblommenheit vertont haben. Zwanzig Minuten vor Beginn der Uraufführung der von den Lübeckern in Auftrag gegebenen, neuartigen abendfüllenden Oper „Lysistrata“ pfückten die Übersetzer die sprachlichen Feinheiten wieder ab, die der regierende Intendant Hans Theonies den unangenehmsten, fleischlichen Direktiven der Hellenen verpasste.

Nun muß man der Regie zugute halten, daß trotz der überflüssigen Gasmasken (die Musik umhüllt doch ohnehin das platte Wort mit ästhetischem Liebreiz) noch genügend Deutliches über die Bäume kam. Das war allerdings nicht zu verhindern, denn schließlich geht es bei Aristophanes um die zentralen, drei bis vier Jahrhunderte des griechischen Altertums. Geringeres als einen Liebesboykott wider die kriegerischen Männer der verfeindeten Stadtstaaten Athen und Sparta. Ein Lustspiel der Versagung, das wohl im Theater Frieden stiftet, das aber in der Welt leider keine entsprechende Konsequenz erwirkt.

Kounadis hat sich hierzu eine leichtschätzende klingende Musik ausgesucht, die aus der Dialektik

von Zwölfton-Modalität (der Handlungsführung) und pentatonisch angelegten, folkloristischen Modi (der Chöre) ästhetischen Nutzen zieht. Im Orchester unter Leitung von Matthias Aeschbacher klimpert und klappert viel Schlagzeug; Gitarre und Klavier setzen Akzente; Bläser und tiefe Streicher mischen gediegene Farben ein und melden sich ironisch kommentierend zu Wort. Klingerinnerungen aus griechisch-orthodoxen Kirchenritualen geben zentralen Stellen der Frauenverschwörung ein kryptisches Gepräge.

Unter den aufständischen Damen ragte rollengemäß die junge Judith Wilkison als Lysistrata hervor. Trotz Premierenfieber behielt sie Konfianz und Stimme genug, ihren „Schwestern“ Standhaftigkeit einzutreiben. Ihr getreulich zur Seite stehen Angela Nick (Kleonike), Marie Louise Ages (Lampito) und Anna Salerno Schoss (Myrrhine), die ihren sexuellen Künsten unter strenger Aufsicht der Lysistrata ein entbehrungsreiches Liebeslager bereitet. Einen geizt-tenoralen Ratscherm mit dem Mut zur Lächerlichkeit gibt Henner Leyhe ab. Er infiziert den Chor der daheimgebliebenen, all-lich-wackligen Verteidiger der Männerherrschaft. Gleichwohl: Statt der hergeholten Damenriege mit fabrikneuen Klappern hätte man dem Stück lieber einen kräftigeren Schuß in die Glieder geföhrt. Der Dramatiker verpasst. So kam nur schlaffer Beifall zustande.

LUTZ LESLE

Poetisch durchdrungen vom Geist unserer Zeit: Das Bild des Engels in der modernen Literatur

Erdenfahrt zum verlorenen Paradies

Ein jeder Engel ist schrecklich“, schrieb Rilke 1912 in den „Elegien“. Er brachte das Entsetzen vor dem „höheren Dasein“ der geistigen Himmelswesen mit einem ästhetischen Konzept in Verbindung, das „das Schöne“ als „das Schreckliche Anfang“ definierte.

Doch sie waren mehr als das. In der „Zweiten Elegie“ ließ Rilke die Engel als „fast tödliche Vögel der Seele“ weiterspoken. Bedrohliche Schatten und Trostspender in einem, gerieten sie ihm zu zerbrechenden Repräsentanten eines längst versunkenen Zeitalters, in dem es all das gab, was der Dichter in der Gegenwart vermisste: Halt, Ordnung, Harmonie, Sinn.

Rilkes Engel sind geboren aus der Sehnsucht nach dem längst Vergangenen. Das aber schien ihm nur im Bereich der Kunst wiederbelebbar. So fehlt ihnen die Volkstümlichkeit mittelalterlicher Engeldarstellungen. Mit jenen haben sie aber den fremdartigen Reiz gemein, der sie den täglichen Belanglosigkeiten entzieht. Kaum war die Schwelle zur Moderne erreicht, da brach das Anachronistische, das Unzeitgemäße und Nicht-Moderne in Gestalt eines Engels in die Literatur ein.

Rilke ist die Ausnahme. Wenn Engel überhaupt einen Platz in der modernen Literatur haben, dann meist als pausbäckige Parolenverkörper. Die stilistischen Posanenbläser in Franz Molnars „Lilium“ unterscheiden sich allenfalls durch ihren ironischen Augenschlag von den Adressaten jenes einsamen Soldaten, den Franz Lehar 1927 erstmals am Wolgaststrand weichen ließ. Doch auch der vom Psychoanalytiker ausgehende „Überblick-Engel“ in Tompkins Williams' „Summer and Smoke“ ist nur ein Pappkamerad, ebenso wie der Engel des Widerstands in Brechts „Gesichten der Simone Marchand“, dem der Autor nur wegen seines politischen Symbolcharakters so viel Liebe schenkt. Eine ernsthafte Beschäftigung scheinen die Engel den Schriftstellern der Moderne kaum noch wert zu sein. Rilke ist die Ausnahme, aber nicht die einzige.

Den größten Anstoß von Engeln auf die Literatur dieses Jahrhunderts inszenierte der spanische Lyriker Rafael Alberti. Im Jahre 1929 veröffentlichte der damals 26jährige ein Gedichtzyklus mit dem programmatischen Titel „Über die Engel“. In drei Teilen angeordnet, in drei Teilen zerfallend, das Werk, das in der spanischsprachigen Welt ungeheures Aufsehen erregte und noch heute Albertis Ruf als größter lebender Lyriker Spaniens begründet.

Albertis Engel flogen jedoch zunächst nur in Spanien - in Deutschland dauerte es gut ein halbes Jahrhundert, bis jetzt die erste



„Fast tödliche Vögel der Seele“. Engel-Darstellung aus dem „Rationalismus Evangelistarium“, um 1510, aus dem Gern. Nationalmuseum Nürnberg

vollständige Übersetzung des Werks erschien (Verlag Klett-Cotta). Ich, ohne Licht für immer! Der Prozess der Eingliederung in das fremde Leben um ihn herum ist dann der eigentliche Gegenstand der „Engel“-Gedichte.

Zunächst überwältigt die Erfahrung der Leere und des Verlusts. Das lyrische Ich empfindet sich als „unbewohnter Körper“. „Da war er nun, mein Körper, ein schwarzer Sack, nur am Fenster“. Die Erinnerung an die einstige Glückseligkeit wird unterdessen immer nebeliger, unbestimmter. War es ein geliebter Mensch, der durch seinen Fortgang den Sturz aus dem Paradies bewirkte? Oder war es der zunehmende Druck politischer Verhältnisse, der die innere Sicherheit durch einanderwühlte? Beides wird unbestimmt durch die Verse, doch mit Gewißheit läßt sich nur so viel sagen: Das Para-

So findet sich der Weltenwanderer ausgesetzt in einem unbekannten Chaos - ich, ohne Licht für immer! Der Prozess der Eingliederung in das fremde Leben um ihn herum ist dann der eigentliche Gegenstand der „Engel“-Gedichte.

Zunächst überwältigt die Erfahrung der Leere und des Verlusts. Das lyrische Ich empfindet sich als „unbewohnter Körper“. „Da war er nun, mein Körper, ein schwarzer Sack, nur am Fenster“. Die Erinnerung an die einstige Glückseligkeit wird unterdessen immer nebeliger, unbestimmter. War es ein geliebter Mensch, der durch seinen Fortgang den Sturz aus dem Paradies bewirkte? Oder war es der zunehmende Druck politischer Verhältnisse, der die innere Sicherheit durch einanderwühlte? Beides wird unbestimmt durch die Verse, doch mit Gewißheit läßt sich nur so viel sagen: Das Para-

JENS FREDERIKSEN

Neuer Film: „Ein Offizier und Gentleman“

Durch Drill zum Ruhm

Der Titel des Films klingt nobel: „Ein Offizier und Gentleman“. Das läßt an alte, fast schon verbliebene Tugenden denken, und um solche geht es in der Tat in diesem Film. Über die Tugenden, die zwischen zwei jungen Menschen, einem Offizier und einem Gentleman, stehen. Der Film ist ein Knüller, dessen Riesenerfolg beim Publikum selbst seine Produzenten überrascht hat. Seit letztem Juli auf dem New Yorker Spielplan, triumphiert er bis heute ungeachtet auf der Bestenliste. Für sechs Oscars ist er nominiert.

Drehbuchautor Douglas Day Stewart hat hier seine eigenen Erfahrungen als Kadett an der Offizierskademie von Newport direkt in den Film verarbeitet. Den 13-jährigen Ausbildungskurs dort empfand er als die härteste Zeit seines Lebens, und eben dies spiegelt der Film, den Taylor Hackford inszeniert hat.

Sein Held, der junge Zack Mayo (gespielt von Richard Gere), von ganz unten kommend, entscheidet sich für die Laufbahn eines Marine-Kadetten, er engagiert sich in der Naval Officer Candidate School von Port Reister und absolviert ein unerbittlich strapaziertes „Überlebenstraining“. Er trägt die Schikanen eines sadistischen Ausbilders, er überwindet die eigenen Zweifel am Sinn dieses Berufes und gerät am Ende zu den wenigen Kandidaten, die die Offizierswürde erhalten.

„Ein Offizier und Gentleman“ lebt ganz aus ungebrochenen und vielleicht ein wenig naiven Pathos dieser soldatischen Karriere- und gerade das macht wohl seinen Erfolg im Amerika von heute aus. Der Film hat eine unverrückbare, aus Amerikas Pioniertagen herrührende Logik: Wer, wie Mayo, bis zum Hals im Morast gesteckt und sich dennoch Integrität und Menschlichkeit und dazu eine gute Portion Optimismus bewahrt hat, der wird es schaffen.

Auch Paula, die junge Fabrikarbeiterin mit dem schlagigen Zaus, die sich in Mayo verliebt und ihn am Ende auskriegt, steht unter dem Zeichen von Integrität und Optimismus. Debra Winger gibt dieses Mädchen mit einer Mischung aus kühner Erotik - die den Film kräftig würzt - und hochsensiblen Mädchenhaftigkeit. Eine sehr gute Leistung! Traurig endet Mayo's Freund Sid (David Keith), einer der besten Rekruten, der so viel Lebenslust und Kraft ausstrahlte. Der Film entwirft ihm immer deutlicher als Schwächling, dessen Selbstmord im Motel

gewissermaßen den bitteren Kontrapunkt zur Karriere von Mayo setzt. Ein schauspielerisches Kabinettstück liefert Louis Gossett jun. als brutaler (überragend schwarzer) „Drilloffizier“ Gosset, bei uns bekannt als der alte Fiddler in der Fernsehserie „Roots“, beherrscht hier in grandioser Weise jeden Muskel seines Gesichts, jede noch so kleine Geste, und selbst im beinahe tierischen Kasernenhofe weiß er interessante Modulationen unterzubringen. Seiten sah man einen Schikanenpater exzellenz so unerschrocken, und wenn die jungen Marineoffiziere bei ihren tödlichen Einsätzen überhaupt eine Überlebenschance haben, dann verdanken sie es nicht zuletzt diesem Mann.

Taylor Hackfords zweiter Spielfilm ist kein planlos Loblied auf das Soldatenleben; dafür sind die kritischen Akzente zu deftig und zu erbaulich. Und dennoch läßt Hackford keinen Zweifel: Es ist allein die „Army“, die aus Zack Mayo, dem Jungen aus der Gasse, das gemacht hat, was er schließlich geworden ist: „Ein Offizier und Gentleman“.

DORIS BLUM



Auf ins Happy-End: Richard Gere und Debra Winger in „Ein Offizier und Gentleman“

Moskau: Deutsche Graphik und die „Gruppe 20“

Der steinerne Stalinkopf

Das rote Plakat mit dem Tolstojkopf von Horst Janssen ist nirgendwo in Moskau zu sehen. Die zweiwöchige Katalog- und Ausstellung „Gruppe 20“ gibt es auch nicht. Warum? Statt einer Antwort Schulerzucken an der Kasse im „Haus des Künstlers“. Bei der Deutschen Bank, dem Mentor dieser Ausstellung mit dem barocken Titel „Mensch und Landschaft in der zeitgenössischen Malerei und Graphik“, kann man nur sagen, daß weitere zweitausend Exemplare beim sowjetischen Kulturministerium abgeliefert wurden.

Mag offiziell auch kaum etwas zu sehen sein, auf die Moskauer Mundpropaganda ist Verstoß. An Wochenenden war die etwas peripher und beengt in dem neuen Kunstmuseum gegenüber dem Gorki-Park untergebrachte Bilder-schau fast wie zur Eröffnung überlaufen. Die Bilder und Graphiken passen zur sowjetischen Kunstpolitik wie die Faust aufs Auge. Aber selten regt sich im Publikum ein spöttisch abnehmendes Lächeln. Das sei alles schwer zu verstehen, sagen manche auf Befragen. Jeder versucht, aus den Bildtiteln mehr Verständnis zu gewinnen. Vergeblich. Sind diese überwiegend religiösen Darstellungen bei ihrem realistischen Nennwert zu nehmen oder enthalten sie verschleierte Botschaften? Wenn man sich nur die Wirklichkeit der fernsten westdeutschen Gesellschaft besser vorstellen könnte, auf die sich diese aggressive, ironische, nichtern-kühle oder auch poetische, aber immer irgendwie verfremdete Gegenwartskunst bezieht?

Der Moskauer Maler Boris Birger, ein eher konservativ arbeitender „Nonkonformist“, fand die meist großformatigen Bilder zu plakativ. „Haben die Künstler Angst, übersehen zu werden?“, kritisierte er sich auch über die aktuellen Themen, die Zeitgebundenheit dieser Kunst. Dagegen habe ihn die „sehr bescheidene Graphik“, die vom Laienpublikum weniger beachtet wird, beeindruckt.

Igor Snegur, Mitglied der unabhängigen sowjetischen „Gruppe 20“, die zur selben Zeit in den gewerkschaftseigenen Kellerräumen eines Wohnhauses ihre sechste Jahresausstellung zeigen darf, äußerte sich positiver: Die oft negativ und ironisch-boshaft wirkenden Darstellungen führten beim Betrachter zu positiven Wirkungen, sie mobilisierten moralische Kräfte, die auf Besserung der Verhältnisse gerichtet seien. Die künstlerische Form findet er überwiegend meisterlich. Nicht Wen-

dies ist ein verlorener Traum, wenn auch ein Abganz davon in der Erinnerung fortlebt.

Der Engel wird zum Sinnbild für die Sehnsucht nach der enttöteten Zufriedenheit. Wie schrecklich die Gestalten der neuen Umgebung auch sein mögen, immer wachsen ihnen Engelsflügel, weil die Hoffnung auf Besserung nicht zu ersticken ist. So wechseln die Engel ständig ihr Aussehen, werden zu „Kriegsengeln“, die daher kommen wie ein „tödlicher Sturm“, behagen mit toten Seelen, werden zu „Kohlenengeln“, „scheußlich“, voll „Rauch“ und „Schlamm“, es gibt Engel der „Hast“ und „Engel der Weinkeller“, „Sandengel“ und „raffigier Engel“, und nur gelegentlich findet man bei einem „guten Engel“ einen Moment der Ruhe:

Es kam der, den ich liebte, der, den ich gerufen, Nicht jener, der sich den Tod ums Haar geschlungen hat. Der, den ich liebte.

Biographen Albertis versichern, daß sich der Dichter in einer tiefen privaten Krise befand, als er die „Engel“-Gedichte schrieb. Indem er aber die privaten Erfahrungen und Empfindungen auf eine Folie mit christlichen Symbolen staltete, projizierte, vermied er das weinerliche Versinken im Autobiographischen ebenso wie das abschreckende Herunterspielen der persönlichen Betroffenheit. In Albertis Engeln brechen sich private Befindlichkeiten und gesellschaftliche Zustände in gleichem Maße, aber es leben in ihnen auch die alten Glaubensinhalte zäh und beharrlich weiter.

Im letzten Gedicht des Bandes dann die traurige Bilanz dieses Stolpers durch eine Welt, die niemals anders als fremd sein wird: „Alle Engel verloren ihr Leben.“ Außer einem, verwundet, die Flügel gestutzt. „Das lyrische Ich, selber ein Engel, überlebt die Erdenfahrt.“ Demoliert zwar, aber immerhin. Mit der Hoffnung nämlich stirbt auch die Erinnerung an den Verlust. Und so ist das Weiterleben möglich.

Anders als bei Rilke, in dessen Werk die Engel als anachronistische Gegenentwürfe zur modernen Zeit ein geschichtsloses Eigenleben führen, sind Albertis Engel durchdrungen vom Geist der Neuzeit. Man kann fast von einer poetischen Antwort auf Rilkes Engeldarstellungen sprechen. Rilke erhebt den Engel zum Torhüter der Kunst, die allein ein Dasein ohne die Aufzeichnung der Gegenwart sichert. Albertis Engel dagegen locken den Leser geradewegs in das Durchleben der modernen Welt. Erst mit Alberti beginnt der eigentliche Eintritt der Engel in die moderne Literatur, denn erst bei ihm sind sie Gestalten unserer Zeit.

JENS FREDERIKSEN

JOURNAL

Die Wahrheit über Jeanne d'Arc?

Die Jungfrau von Orleans ist nicht auf dem Scheiterhaufen auf dem Marktplatz von Rouen verbrannt worden, und die meisten anderen Aussagen über die französische Nationalheilige stimmen ebenfalls nicht. Das ist in wenigen Worten das Ergebnis einer zehnjährigen Forschungsarbeit des Pariser Historikers Pierre de Sermoise, die demnächst als Buch unter dem Titel „Jeanne d'Arc et la Mandragore“ (Jeanne d'Arc und die Alraune) erscheinen soll. Die Kirche ließ die Heilige bisher 1412 auf die Welt kommen. Sermoise dagegen fand heraus, daß sie schon 1407 geboren wurde und also nicht als junges Mädchen, sondern als über 20-jährige an der Spitze der königlichen Truppen Orleans von den Engländern befreite. Schließlich schloß Sermoise aus seinen Quellen, daß die Heilige nicht auf dem Scheiterhaufen nach einem von den Engländern erzwungenen Todesurteil verbrannt wurde. Vielmehr sei es dem Bischof von Beauvais gelungen, die Besatzungsmacht zu täuschen. Statt der schon zu dieser Zeit bei den Franzosen als Heilige verehrten jungen Frau sei am 4. Mai 1431 eine „gewöhnliche Hexe“ verbrannt worden.

Hölderlins Wortschatz vom Computer erfaßt

Der Computer hat jetzt auch den deutschen Dichter Hölderlin erfaßt. Sein Wortschatz wird von Germanisten und Datenverarbeitungsspezialisten an der Technischen Hochschule Aachen zu einem Spezialwörterbuch aufgeschlüsselt. Der erste Band des „Hölderlin-Wörterbuchs“ ist jetzt erschienen (Max Niemeyer-Verlag, Tübingen). Er verzeichnet den gesamten Wortschatz der Gedichte Hölderlins nach der großen Stuttgarter Ausgabe. Weitere Bände des Wörterbuchs zu Hölderlins übrigen Werken werden folgen.

Europäische Länder zeigen japanische Kunst

Einen Einblick in die Ausdrucksformen der klassischen, traditionellen und zeitgenössischen japanischen Kultur soll die Kunstausstellung „Japan 83“ vermitteln, die im Juli dieses Jahres nacheinander in Frankreich, der Bundesrepublik, den Niederlanden, Großbritannien, Italien und der Schweiz gezeigt wird. Im Mittelpunkt der Darbietungen stehen Musik und Tanz, wobei wohl neben dem „Gagaku“, der klassischen japanischen Musik, auch eine japanische Rockgruppe gezeigt wird. Unbekannt in Europa sind die Ausdrucksformen „Hayashi“, eine Art Singspiel, und „Bunyangyo“, beinahe Marionetten, die vorgestellt werden. In der Bundesrepublik wird das Kunstspektakel in West-Berlin zu sehen sein.

Walter Reisch tot

Der aus Wien gebürtige Walter Reisch, der in Hollywood als einer der angesehensten Drehbuchautoren und als Regisseur arbeitete, ist in Los Angeles im Alter von 79 Jahren einer Krebserkrankung erlegen. In Deutschland und Österreich entstanden nach seinen Vorlagen rund 30 Filme, darunter auch „Wagons Against the Wind“, „Hollywood dreht: Ernst Lubitsch nach seinem Drehbuch „Nostalgia“ mit Greta Garbo. 1953 erhielt Reisch für sein Drehbuch zum amerikanischen „Titanic“-Film einen Oscar.

MUSIK-KALENDER


- Frankfurt, Opernhaus: Strauss: „Die Fledermaus“ (ML: Lutz, R. u. A. Kneidl)
- Kassel, Staatstheater: Wagner: „Tristan und Isolde“ (ML: Nelson, R. Holmann)
- Darmstadt, Deutsche Oper am Rhein: Schoenstaedt: „Lady Macbeth von Mzensk“ (ML: Layer, R. Herberich)
- Zürich, Tonhalle, Berlin: „Die Dämonen der Faust“ (ML: Weikert)
- Wuppertal, Opernhaus: Offenbach: „Hoffmanns Erzählungen“ (ML: Schick, R. Meyer-Oertel, A. Jordan)
- Berlin, Deutsche Oper, Rhein: „Die Fledermaus“ (ML: Layer, R. Herberich)
- München, Staatstheater am Gärtnerplatz, Britten: „Ein Sommernachtstraum“ (ML: Schwarz, R. Kreyzig)
- Darmstadt, Deutsche Oper am Rhein: „Hänsel und Gretel“ (ML: Jochum, R. Roth)
- Darmstadt, Staatstheater, Zilling: „Trollen und Cressida“ (ML: Baum, R. Dicks)
- Zürich, Schauspielhaus: Weill: „Der Silbersee“
- Witten, Saalbau: Witten: Tage für neue Kammermusik (bis 24.4.)
- Freiburg, Stadttheater: Meier: „Sennep“ (ML: Urbach, R. Marlow)
- München, Nationaltheater: „Die Fledermaus“ (ML: Schick, R. Meyer-Oertel, A. Jordan)
- Berlin, Philharmonie, v. Böse: „Idyllen für Orchester“ (ML: Klee)
- Berlin, Staatsoper: „Die Fledermaus“ (ML: Schick, R. Meyer-Oertel, A. Jordan)
- Berlin, Deutsche Oper, Bonn: „Die Fledermaus“ (ML: Schick, R. Meyer-Oertel, A. Jordan)
- Wuppertal, Opernhaus: „Die Fledermaus“ (ML: Schick, R. Meyer-Oertel, A. Jordan)



Farbkontraste
sind das Mode-Attribut
dieser Saison.
Your Sixth Sense zeigt Ihnen
ein gelungenes Modell in
schmäler Silhouette, im
sportlich, eleganten,
dezenten Stil. 180,-

IM PAVILION




• your
Sixth Sense
Couture-
Modell

Lehrte die Nationalsozialisten das Fürchten: Der deutsche Dienst der BBC

Mit der Bettdecke über dem Kopf

Er wurde aus der Not geboren und wuchs zu einem wichtigen Funktionsträger der britischen Kriegspolitik heran. Ohne ihn wäre den Propagandisten der Nazis manche schlaflose Nacht erspart geblieben. Seine Informationen waren - verbreitet sich rasch in der deutschen Bevölkerung und ent-



Wurde 1949 Chef des deutschen Dienstes der BBC: Sir Hugh Green

Hier ist der Londoner Rundfunk - ARD, Mo., 21.45 Uhr

larvten viele Lügen aus dem Ministerium von Joseph Goebbels. Man laschte ihm heimlich mit der Bettdecke über dem Kopf - dem Deutschen Dienst der BBC.

Hier spricht London: Sie hörten eine Rede von Neville Chamberlain. Es folgen nun Nachrichten. Diese Sätze sind in die Zeithistorie eingegangen. Sie wurden am 27. September 1938 im Londoner „Broadcasting House“ der BBC gesprochen, als die Schatten des Krieges schon dräuend über Europa lagen.

In dieser Lage entschloß sich die Regierung Seiner Majestät zu einem präzedenzlosen Schritt. In ihrem Bemühen um die Erhaltung des Friedens ließ sie die jüngste Rede von Premierminister Chamberlain übersetzen und nach Deutschland senden. Mit der technischen Durchführung wurde die „British Broadcasting Corporation“ beauftragt, und auf diese Weise entstand der Deutschsprachige Dienst der BBC.

Das Motiv der Briten, gegen die zensierten Nachrichten aus Berlin und gegen die propagandistische

Verzerrung unbequemer Tatsachen schonungslos (auch gegen sich selbst) die harte Wahrheit zu stellen, blieb stets bestimmend für die Arbeit des neuen Senders. Er wurde während des Krieges von Sir Hugh Green geleitet, der Anfang der sechziger Jahre als Generaldirektor der gesamten BBC mit ihren 24 000 Mitarbeitern vorstand. Sir Hugh führt das heutige Ansehen des öffentlich-rechtlichen britischen Unternehmens nicht zuletzt auf sein Verhalten in der schlimmsten Krise der europäischen Geschichte zurück, die die ganze Welt in Brand steckte.

„Ich glaube, daß unser internationaler Ruf während des Krieges entstand; und zwar weitgehend auf

Grund der Tatsache, daß wir in den Jahren, als England eine Niederlage nach der anderen erlitt, diese nie verschwiegen, sondern völlig offen beschrieben. Als sich dann der Krieg zu unseren - und der Alliierten - Gunsten wendete, glaubte man uns gleichermaßen, als wir Siege meldeten.“

Der Ruf der Zuverlässigkeit ist ein Erbe, das auch jetzt noch fortwirkt. Im Bush House am Strand, wo die „External Services“, die Auslandsdienste der BBC (darunter immer noch als einer der größten der deutschsprachigen) ihren Sitz haben, werden jeden Tag Hunderte von Sendungen für aller Herren Länder hergestellt. Sir Hugh: „Diese Reputation hat, glaube ich, besonders in den Staaten unter kommunistischer Herrschaft angehalten, wo Leute von der BBC und anderen fremden Radiostationen abhängen, wenn sie sich über die Vorgänge in der Welt und bis zu einem gewissen Grad auch in ihrem eigenen Land unterrichten wollen.“

Der Deutsche Dienst hatte seine größte und schwerste Zeit zwischen 1938 und 1945. Klingende Namen trugen zu den Programmen bei. Unter vielen anderen gehörten Thomas Mann, Richard Friedenthal und Bertrand Russell zu den regelmäßigen Mitarbeitern. Von den „Programmleutern der ersten Stunde“, den Emigranten aus Deutschland und Österreich, wohnen noch eine ganze Reihe in London. Man darf auf ihre Berichte in Rolf Seemann-Engelberts Film gespannt sein.

ALFRED STARKMANN

Zehrt vom Ruhm der frühen Jahre: Rock Hudson

Hollywoods schöner Fels

Amerikas Frauenclubs lagen ihm zu Füßen. Die Liebesgötter und Heiratsagenten, die er täglich aus aller Welt erhielt, stapelten sich meterhoch. Fans pilgerten zu seiner Villa, von der sie allerdings nur wenig zu sehen bekamen, denn ihr Star lebte hinter hohen Mauern.

Klatschreporter fanden dagegen nur wenig Aufregendes über ihn zu berichten. Er hatte keine dramatischen Liebeschaften, was an sich schon Grund für Sensationsberichte gewesen wäre. Doch bei ihm, dem „schönsten Mann von Hollywood“, akzeptierte man halt auch das. Er zahlte seine Steuern regel-

mäßig, trieb Sport, um sich fit zu halten, war immer freundlich zu den Medien - wenn auch eher schweigsam denn gesprächig - und fiel auch ansonsten durch nichts weiter auf, als daß seine Filme Jahr um Jahr zu den erfolgreichsten Hollywood-Produktionen gehörten.

Die Mars-Chroniken - So, ZDF, 22.15 Uhr

In den siebziger Jahren allerdings begann sein Stern ein wenig zu verblassen. Und da sicherte dann das Gerücht durch, daß er nunmehr anstelle der „Milch der frühen Jahre“ doch lieber zum Scotch on the Rocks greife.

Die Rede ist hier von Rock Hudson, der, wie seine langjährige Filmpartnerin Doris Day einmal

meinte, zu schön sei, um wahr zu sein. Daß sich Roy Scheider Jr. aus Winnetka im Bundesstaat Illinois „Rock“ der Felsen nannte, lag vor allem an seinem ersten Agenten. Der befand, daß sein schwarzhaariger, dunkeläugiger Schützling mit seinen über 1,90 Meter Körperlänge wie ein Fels aus dem Hollywood-Getriebe herausrage. So wurde 1948 aus Roy Rock.

Die Karriere des schönsten Felsen von Hollywood ließ sich zu nächst ein wenig zögernd an. Rock Hudson hatte noch während der beiden letzten Kriegsjahre gedient und versuchte sich dann nach dem Krieg in den verschiedensten Jobs. 1948 bekam er, damals 23 Jahre alt, eine erste kleine Rolle in dem Film „Jagdkatzen“ von Raoul Walsh.

Douglas Sirk engagierte den Felsen mit der weißen Seele Mitte der 50er Jahre für zwei der schönsten Melodramen, die je in Hollywood entstanden: „Großartige Begegnung“ und „Was der Himmel erlaubt“. Danach ging es Schlag auf Schlag. In „Giganten“ (1956) stand er neben Elizabeth Taylor (die allerdings von Rock Hudson nur wenig beeindruckt war und ihren anderen Partner, James Dean, wesentlich aufregender fand) vor der Kamera. Und anschließend buchte ihn Sirk wieder für einige Filme voller Sehnsucht und Tränen.

Um so größer war das Erstaunen des Publikums und der Kritik, als



Gehörte einst zu den beliebtesten Filmstars in Amerika: Rock Hudson

Hudson Ende der fünfziger Jahre plötzlich in Komödien auftrat. Wer sich heute die Filme Hudsons in Erinnerung ruft, wird automatisch an solche Leinwand-Kapriolen wie „Betgeflügel“ und „Pyjama für zwei“ mit Blonnie Doris Day denken oder an „Ein Goldfisch an der Angel“ mit Paula Prentiss.

Heute, da er meist in Fernsehserien wie „Die Mars-Chroniken“ nach Ray Bradburys 1950 erschienenem Buch (ZDF) verwandelt wird, denkt Rock Hudson nur noch ungern an jene glücklichen Zeiten zurück. Er, der in den sechziger Jahren im Kino das Fernsehen lächerlich machen mußte, lebt heute für die Gnade der TV-Produzenten. Da kann man schon leicht von der Milch zum Whisky kommen!

M. v. SCHWARZKOPF

KRITIK

Parallelen zwischen gestern und heute

Flügel gibt es in der SPD nicht. Erst seitdem der Spitzenmann Vogel heißt. Vielmehr wuchs die Sozialdemokratie aus recht unterschiedlichen Richtungen: Da waren die preußisch orientierten Staatssozialisten um Ferdinand Lassalle, die 1889 in Leipzig den „Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein“ schufen. Da waren Bebel und Wilhelm Liebknecht, die sechs Jahre später in Eisenach eine marxistisch inspirierte Konkurrenzpartei gründeten. Und beide vereinigten sich wiederum sechs Jahre danach in Gotha.

Die rund 120jährige Parteigeschichte durchlief Adalbert Wiemers für seine vom ZDF gebrachte zweiteilige Eigenproduktion. Mit uns zieht die neue Zeit... gemein-

sam mit Cornelia Leitner in einer Zeitmaschine, die ständig zwischen dem Flughafen Vergangenheit und Gegenwart hin- und herpendelt. Da bekam man neben den Altvordern Bebel, Kautsky, Bernstein, Rosa Luxemburg auch die derzeitige Grundwertediskussion zwischen Johano Strasser und Richard Löwenthal scheibchenweise ins Haus geliefert, sah und hörte neben Spitzenleuten auch einfache Parteiveteranen aus Ortsverbänden in Dortmund und Kiel.

Gewiß konnte man fragen: Wo blieben bloß Ernst Reuter oder Fritz Erler? Wo steckte nur Karl Schiller? Etwas weniger Brandt, Fahrmann oder Peter von Oertzen - und der Film hätte wohl noch für den einen oder anderen, ohne den

die Geschichte der Sozialdemokratie undenkbar ist, Platz gehabt. Etwas weniger verliert mitunter die Synchrisation von Wort und Bild: Als von sozialdemokratischen Atomkraftgegnern die Rede war, da erschien Dany Cohen-Besard, bis dato wohl noch kein SPD-Genosse - in Großformat. Und mußte Angst Bebel mangels Ton-Filmdokumenten wirklich durch den Ufa-Spielfilm des Jahres 1942 vorgestellt werden?

Doch sympathisch und informativ war Adalbert Wiemers' Produktion mit ihrer schnellen Bildfolge von Gegenwart und Vergangenheit ganz gewiß. Da entdeckte man so manche verblüffende Parallele zwischen gestern und heute.

GEISELHER SCHMIDT

Nur 14 Sekunden braucht ein flüchterer Schnellzug, um den Bahnhof von Chicago in Trümmern zu legen; 14 Sekunden, die eine halbe Million Dollar kosten. Sie sind der Höhepunkt in Arthur Hillers Film „Drauf-Aus-Raus“, einer Kriminalkomödie mit vielen Gags und Knochentrollen. Die erste stürzt bereits vom Zugdach, als George Caidwell (Gene Wilder), Verleger für Koch- und Gartenbüchsen, die attraktive Hilly Burns (Jill Clayburgh, berühmt geworden durch Mazurkys „Eine entsehrte Frau“) während einer Fahrt in dem Luxus-Zug „Silberpfad“ kennenlernt. Dadurch gerät Caidwell in allerlei Unannehmlichkeiten, bis es schließlich zu einem haarsträubenden Happy-End kommt. (ARD, Sa., 22.25 Uhr)

einen bösen Kunstsammler (Clifton Webb), der mehr an den eigenen Vorteil denkt. Jean Negulesco hat diese harmlose Abenteuer-Geschichte 1967 gedreht. Zu seinen bekannteren Filmen gehören unter anderem „Daddy Langbein“ mit Fred Astaire und Leslie Caron, „Der große Regen“ mit Lana Turner und der Marilyn-Monroe-Film „Wie angelt man sich einen Millionär“. (ARD, So., 14.30 Uhr)

Der einsame Puma, produziert von den Walt-Disney-Studios, kann 1967, ein Jahr nach dem Tod des Micky-Maus-Erfinders, in die

FILME ZU OSTERN

In der Kneipe auf dem Delphin wirkt Sophia Loren erstmals in einem amerikanischen Film mit. Sie spielt eine junge Griechin, die beim Tauchen in der Ägäis eine antike Bronzestatue entdeckt. Als sie das kostbare Stück zu Geld machen will, gerät sie an einen guten Archäologen (Alan Ladd), der ihr helfen will, und

Kinos. Wie schon in „Chander, der schwarze Leopard“ und „Lety, der Luchs“, die ebenfalls unter der Regie von Winston Hibler entstanden, spielt auch im „Einsamen Puma“ das Tier die eigentliche Hauptrolle. Der Holzfäller Bradley zieht einen verwaisten jungen Puma auf. Der bleibt ihm auch so lange treu, bis er den

Lockungen eines Puma-Weibchens nicht widerstehen kann. Das führt natürlich zu Komplikationen - allerdings mehr für die Menschen als für die Tiere. Man kann jedoch sicher sein, daß sich alles zum Schluß in Wohlgefallen auflöst. (ARD, Mo., 15.25 Uhr)

Trotz Kathryn Grayson, Howard Keel und vor allem der Choreographie von Hermes Pan und der Regie von George Sidney ist die Filmmassung von Cole Porters „Kiss me Kate“ nur ein schwacher Aufguß des Broadway-Musicals, mit dem Komponist Porter 1948 seinen größten Erfolg verbuchen konnte. Das liegt nicht zuletzt daran, daß die schmissig-frechen Songtexte 1953 für den Film radikal entschärft wurden, die Farben wirken durchweg unecht, und die deutsche Synchrisation tut ein übriges, um die Qualität des Films zu senken. Ein genuiner Porter-Song aus einem erfolgreichen Musical wurde zusätzlich in die Filmbildung integriert und zum Evergreen: „From this moment on“. (ZDF, Mo., 16.15 Uhr)

Anschießend: Ein Platz an der Sonne

21.45 Hier ist der Londoner Rundfunk Der Deutsche Dienst der BBC von 1938 bis 1945

22.30 Land der tausend Abenteuer Amerik. Spielfilm, 1960 Mit John Wayne, Stewart Granger

Regie: Henry Hathaway

Samstag

15.00 Programmwechsel
15.10 Tageschau
15.15 Sonntag

16.00 ARD-Rundfunk
Heute mit den Beiträgen:
Ein touristisches Porträt: Berlins und ein Stadtporträt: Lissabons. Außerdem ein Beitrag über Ferien in der Vulkanwelt.

16.45 ARD-Rundfunk
Heute mit den Beiträgen:
Ein touristisches Porträt: Berlins und ein Stadtporträt: Lissabons. Außerdem ein Beitrag über Ferien in der Vulkanwelt.

17.00 Das Geheimnis der Asazylis
Amerik. Spielfilm, 1982 nach dem Roman von Natalie Bobbitt
Mit Ruth Ford und Martha Byrne
Regie: Frederick King Keller

17.00 Katholischer Vespertagesdienst
von der Camburg bei Schwäbisch Hall, Weihbischof Franz Josef Kuhn

17.30 Hier und Heute unterwegs
17.40 Tageschau
17.45 Die Sportwoche
17.50 Tageschau

18.00 Tageschau
18.05 Freie Ozeane
Lustspiel von Jean Polrat
Mit Günter Pfitzmann und Monika Kaufmann u. a.

18.25 Zeichnung der Letztzeitigen
Tageschau
Das Wort zum Sonntag

18.30 Tageschau
18.35 Tageschau

18.45 Tageschau
18.50 Tageschau

19.00 Tageschau
19.05 Tageschau

19.15 Tageschau
19.20 Tageschau

19.30 Tageschau
19.35 Tageschau

19.45 Tageschau
19.50 Tageschau

20.00 Tageschau
20.05 Tageschau

20.15 Tageschau
20.20 Tageschau

20.30 Tageschau
20.35 Tageschau

20.45 Tageschau
20.50 Tageschau

21.00 Tageschau
21.05 Tageschau

21.15 Tageschau
21.20 Tageschau

21.30 Tageschau
21.35 Tageschau

21.45 Tageschau
21.50 Tageschau

22.00 Tageschau
22.05 Tageschau

22.15 Tageschau
22.20 Tageschau

22.30 Tageschau
22.35 Tageschau

22.45 Tageschau
22.50 Tageschau

23.00 Tageschau
23.05 Tageschau

23.15 Tageschau
23.20 Tageschau

23.30 Tageschau
23.35 Tageschau

23.45 Tageschau
23.50 Tageschau

24.00 Tageschau
24.05 Tageschau

24.15 Tageschau
24.20 Tageschau

24.30 Tageschau
24.35 Tageschau

24.45 Tageschau
24.50 Tageschau

25.00 Tageschau
25.05 Tageschau

25.15 Tageschau
25.20 Tageschau

25.30 Tageschau
25.35 Tageschau

25.45 Tageschau
25.50 Tageschau

26.00 Tageschau
26.05 Tageschau

26.15 Tageschau
26.20 Tageschau

26.30 Tageschau
26.35 Tageschau

26.45 Tageschau
26.50 Tageschau

27.00 Tageschau
27.05 Tageschau

27.15 Tageschau
27.20 Tageschau

27.30 Tageschau
27.35 Tageschau

27.45 Tageschau
27.50 Tageschau

28.00 Tageschau
28.05 Tageschau

28.15 Tageschau
28.20 Tageschau

28.30 Tageschau
28.35 Tageschau

28.45 Tageschau
28.50 Tageschau

29.00 Tageschau
29.05 Tageschau

29.15 Tageschau
29.20 Tageschau

29.30 Tageschau
29.35 Tageschau

29.45 Tageschau
29.50 Tageschau

30.00 Tageschau
30.05 Tageschau

30.15 Tageschau
30.20 Tageschau

30.30 Tageschau
30.35 Tageschau

30.45 Tageschau
30.50 Tageschau

31.00 Tageschau
31.05 Tageschau

31.15 Tageschau
31.20 Tageschau

31.30 Tageschau
31.35 Tageschau

31.45 Tageschau
31.50 Tageschau

32.00 Tageschau
32.05 Tageschau

32.15 Tageschau
32.20 Tageschau

32.30 Tageschau
32.35 Tageschau

32.45 Tageschau
32.50 Tageschau

33.00 Tageschau
33.05 Tageschau

33.15 Tageschau
33.20 Tageschau

33.30 Tageschau
33.35 Tageschau

33.45 Tageschau
33.50 Tageschau

34.00 Tageschau
34.05 Tageschau

34.15 Tageschau
34.20 Tageschau

34.30 Tageschau
34.35 Tageschau

34.45 Tageschau
34.50 Tageschau

35.00 Tageschau
35.05 Tageschau

35.15 Tageschau
35.20 Tageschau

35.30 Tageschau
35.35 Tageschau

35.45 Tageschau
35.50 Tageschau

36.00 Tageschau
36.05 Tageschau

36.15 Tageschau
36.20 Tageschau

36.30 Tageschau
36.35 Tageschau

36.45 Tageschau
36.50 Tageschau

37.00 Tageschau
37.05 Tageschau

37.15 Tageschau
37.20 Tageschau

37.30 Tageschau
37.35 Tageschau

37.45 Tageschau
37.50 Tageschau

38.00 Tageschau
38.05 Tageschau

38.15 Tageschau
38.20 Tageschau

38.30 Tageschau
38.35 Tageschau

38.45 Tageschau
38.50 Tageschau

39.00 Tageschau
39.05 Tageschau

39.15 Tageschau
39.20 Tageschau

39.30 Tageschau
39.35 Tageschau

39.45 Tageschau
39.50 Tageschau

40.00 Tageschau
40.05 Tageschau

40.15 Tageschau
40.20 Tageschau

40.30 Tageschau
40.35 Tageschau

40.45 Tageschau
40.50 Tageschau

41.00 Tageschau
41.05 Tageschau

41.15 Tageschau
41.20 Tageschau

41.30 Tageschau
41.35 Tageschau

41.45 Tageschau
41.50 Tageschau

42.00 Tageschau
42.05 Tageschau

42.15 Tageschau
42.20 Tageschau

42.30 Tageschau
42.35 Tageschau

42.45 Tageschau
42.50 Tageschau

43.00 Tageschau
43.05 Tageschau

43.15 Tageschau
43.20 Tageschau

43.30 Tageschau
43.35 Tageschau

43.45 Tageschau
43.50 Tageschau

44.00 Tageschau
44.05 Tageschau

44.15 Tageschau
44.20 Tageschau

44.30 Tageschau
44.35 Tageschau

44.45 Tageschau
44.50 Tageschau

45.00 Tageschau
45.05 Tageschau

45.15 Tageschau
45.20 Tageschau

45.30 Tageschau
45.35 Tageschau

45.45 Tageschau
45.50 Tageschau

46.00 Tageschau
46.05 Tageschau

46.15 Tageschau
46.20 Tageschau

46.30 Tageschau
46.35 Tageschau

46.45 Tageschau
46.50 Tageschau

47.00 Tageschau
47.05 Tageschau

47.15 Tageschau
47.20 Tageschau

47.30 Tageschau
47.35 Tageschau

47.45 Tageschau
47.50 Tageschau

48.00 Tageschau
48.05 Tageschau

48.15 Tageschau
48.20 Tageschau

48.30 Tageschau
48.35 Tageschau

48.45 Tageschau
48.50 Tageschau

49.00 Tageschau
49.05 Tageschau

49.15 Tageschau
49.20 Tageschau

49.30 Tageschau
49.35 Tageschau

49.45 Tageschau
49.50 Tageschau

50.00 Tageschau
50.05 Tageschau

50.15 Tageschau
50.20 Tageschau

50.30 Tageschau
50.35 Tageschau

50.45 Tageschau
50.50 Tageschau

51.00 Tageschau
51.05 Tageschau

51.15 Tageschau
51.20 Tageschau

51.30 Tageschau
51.35 Tageschau

51.45 Tageschau
51.50 Tageschau

52.00 Tageschau
52.05 Tageschau

52.15 Tageschau
52.20 Tageschau

52.30 Tageschau
52.35 Tageschau

52.45 Tageschau
52.50 Tageschau

53.00 Tageschau
53.05 Tageschau

53.15 Tageschau
53.20 Tageschau

53.30 Tageschau
53.35 Tageschau

53.45 Tageschau
53.50 Tageschau

54.00 Tageschau
54.05 Tageschau

54.15 Tageschau
54.20 Tageschau

54.30 Tageschau
54.35 Tageschau

54.45 Tageschau
54.50 Tageschau

55.00 Tageschau
55.05 Tageschau

55.15 Tageschau
55.20 Tageschau

55.30 Tageschau
55.35 Tageschau

55.45 Tageschau
55.50 Tageschau

56.00 Tageschau
56.05 Tageschau

56.15 Tageschau
56.20 Tageschau

56.30 Tageschau
56.35 Tageschau

56.45 Tageschau
56.50 Tageschau

57.00 Tageschau
57.05 Tageschau

57.15 Tageschau
57.20 Tageschau

57.30 Tageschau
57.35 Tageschau

57.45 Tageschau
57.50 Tageschau

58.00 Tageschau
58.05 Tageschau

58.15 Tageschau
58.20 Tageschau

58.30 Tageschau
58.35 Tageschau

58.45 Tageschau
58.50 Tageschau

59.00 Tageschau
59.05 Tageschau

59.15 Tageschau
59.20 Tageschau

59.30 Tageschau
59.35 Tageschau

59.45 Tageschau
59.50 Tageschau

60.00 Tageschau
60.05 Tageschau

60.15 Tageschau
60.20 Tageschau

60.30 Tageschau
60.35 Tageschau

60.45 Tageschau
60.50 Tageschau

61.00 Tageschau
61.05 Tageschau

61.15 Tageschau
61.20 Tageschau

61.30 Tageschau
61.35 Tageschau

61.45 Tageschau
61.50 Tageschau

62.00 Tageschau
62.05 Tageschau

62.15 Tageschau
62.20 Tageschau

62.30 Tageschau
62.35 Tageschau

62.45 Tageschau
62.50 Tageschau

63.00 Tageschau
63.05 Tageschau

63.15 Tageschau
63.20 Tageschau

63.30 Tageschau
63.35 Tageschau

63.45 Tageschau
63.50 Tageschau

64.00 Tageschau
64.05 Tageschau

64.15 Tageschau
64.20 Tageschau

64.30 Tageschau
64.35 Tageschau

64.45 Tageschau
64.50 Tageschau

65.00 Tageschau
65.05 Tageschau

65.15 Tageschau
65.20 Tageschau

65.30 Tageschau
65.35 Tageschau

65.45 Tageschau
65.50 Tageschau

66.00 Tageschau
66.05 Tageschau

66.15 Tageschau
66.20 Tageschau

66.30 Tageschau
66.35 Tageschau

66.45 Tageschau
66.50 Tageschau

67.00 Tageschau
67.05 Tageschau

67.15 Tageschau
67.20 Tageschau

67.30 Tageschau
67.35 Tageschau

67.45 Tageschau
67.50 Tageschau

68.00 Tageschau
68.05 Tageschau

68.15 Tageschau
68.20 Tageschau

68.30 Tageschau
68.35 Tageschau

68.45 Tageschau
68.50 Tageschau

69.00 Tageschau
69.05 Tageschau

69.15 Tageschau
69.20 Tageschau

69.30 Tageschau
69.35 Tageschau

69.45 Tageschau
69.50 Tageschau

70.00 Tageschau
70.05 Tageschau

70.15 Tageschau
70.20 Tageschau

70.30 Tageschau
70.35 Tageschau

70.45 Tageschau
70.50 Tageschau

71.00 Tageschau
71.05 Tageschau

71.15 Tageschau
71.20 Tageschau

71.30 Tageschau
71.35 Tageschau

71.45 Tageschau
71.50 Tageschau

72.00 Tageschau
72.05 Tageschau

72.15 Tageschau
72.20 Tageschau

72.30 Tageschau
72.35 Tageschau

72.45 Tageschau
72.50 Tageschau

73.00 Tageschau
73.05 Tageschau

73.15 Tageschau
73.20 Tageschau

73.30 Tageschau
73.35 Tageschau

73.45 Tageschau
73.50 Tageschau

74.00 Tageschau
74.05 Tageschau

74.15 Tageschau
74.20 Tageschau

74.30 Tageschau
74.35 Tageschau

74.45 Tageschau
74.50 Tageschau

75.00 Tageschau
75.05 Tageschau

75.15 Tageschau
75.20 Tageschau

75.30 Tageschau
75.35 Tageschau

75.45 Tageschau
75.50 Tageschau

76.00 Tageschau
76.05 Tageschau

76.15 Tageschau
76.20 Tageschau

76.30 Tageschau
76.35 Tageschau

76.45 Tageschau
76.50 Tageschau

77.00 Tageschau
77.05 Tageschau

77.15 Tageschau
77.20 Tageschau

77.30 Tageschau
77.35 Tageschau

77.45 Tageschau
77.50 Tageschau

78.00 Tageschau
78.05 Tageschau

78.15 Tageschau
78.20 Tageschau

78.30 Tageschau
78.35 Tageschau

78.45 Tageschau
78.50 Tageschau

79.00 Tageschau
79.05 Tageschau

79.15 Tageschau
79.20 Tageschau

79.30 Tageschau
79.35 Tageschau

79.45 Tageschau
79.50 Tageschau

80.00 Tageschau
80.05 Tageschau

80.15 Tageschau
80.20 Tageschau

80.30 Tageschau
80.35 Tageschau

80.45 Tageschau
80.50 Tageschau

81.00 Tageschau
81.05 Tageschau

Bildschirmtext im Rechnerverbund

Wir projektieren für ein deutsches Großunternehmen den Einsatz von Bildschirmtext im Rechnerverbund.

Für den zukünftigen BTX-Betrieb suchen wir zum 1. 7. 1983 oder später den

Technischen Leiter

Verantwortungsbereich

Sie steuern den technischen Betrieb von BTX (Hardware, Software, Peripherie) und sind für die technische Koordination von BTX zwischen zentraler EDV-Abteilung, Herstellern und der Post verantwortlich. Sie führen die tägliche Aktualisierung im Rahmen der Vorgaben der zuständigen Fachbereiche durch. Sie sind der Geschäftsleitung unmittelbar unterstellt.

Aufgaben

Verantwortung für die Systemkomponenten und Überwachung der Systemabläufe, soweit dies nicht in der Zuständigkeit der Bundespost liegt. Organisation und Überwachung der zentralen Eingabevorgänge. Führen der Zugriffsberechtigungsdatei. Erstellen von Operationsanweisungen. Sammlung systemrelevanter Erfahrungen. Planung der technischen Weiterentwicklung. Erstellen von Wartungsplänen für die Geräte in Abhängigkeit von den Produktionsabläufen. Überwachung des Materialbedarfes.

Voraussetzungen

Wir denken an einen Herrn um die 40 mit mehrjähriger EDV-Erfahrung (möglichst Rechenzentrum). Die zukünftige Aufgabe stellt hohe Anforderungen an die Kontaktfähigkeit und den Kooperationswillen. Sie erfordert außerdem die Fähigkeit, eine Gruppe engagierter Mitarbeiter zu führen.

Wenn Sie diese Position reizt, dann richten Sie Ihre Bewerbung zu Händen von Herrn Wilhelm Duhme an



Gesellschaft für Projektmanagement
Poststraße 18 (Gerhof), 2000 Hamburg 36

BEREICHSLER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie mit Sitz in Norddeutschland. Die von uns entwickelten und produzierten medizinischen Einmal-Übertragungssysteme kennt der Markt. Um unsere Marktposition weiter auszubauen, wollen wir einen der wichtigsten Bereiche in Ihre Verantwortung legen: Die Erweiterung der Anwendungsmöglichkeiten unserer Produkte, die Entwicklung neuer Systeme, die praxisnahe Umsetzung von Ideen und die wirtschaftliche Verwertung von Innovationen. Sie werden auch – in Zusammenarbeit mit unserem Vertrieb – wesentliche Akzente bei der technischen Beratung unserer Kunden und der Schulung unserer Mitarbeiter setzen; kurzum: Sie bestimmen wesentlich die Zukunft unseres Unternehmens mit. Um diese Verantwortung tragen zu können, erhalten Sie alle notwendigen Kompetenzen und den Freiraum, der Ihre fachliche Qualifikation und Führungseigenschaften voll fordert.

Über alle weiteren Perspektiven dieser Position sollten Sie sich mit unserem Berater unterhalten. Herr Knolle beantwortet auch alle weiteren Fragen. Auch Sa/So. von 16.30 bis 18.30 Uhr unter Tel.-Nr. 0 60 71 / 3 29 19. Persönlich und vertraulich.

PETER M. KNOLLE UNTERNEHMENSBERATUNG
ODENWALDRING 44 6116 EPPERTSHAUSEN TEL.-NR. 06071/3 2919

Anthor Berg

Lieferant des Königlich Dänischen Hofes

Wir gehören zu den größten Süßwaren-Herstellern Skandinaviens. Unsere Namen haben Weltgeltung. Unsere Produktpalette wurde speziell für den deutschen Verbraucher konzipiert und ist auf einem erstklassigen Qualitätsniveau angesiedelt. Dafür suchen wir einen

Gebiets-Verkaufsleiter

für die Gebiete Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Berlin.

Wir denken an einen dynamischen Herrn, der mindestens 30 Jahre alt ist, der es einerseits versteht, die sich ihm bietenden vielfältigen Möglichkeiten eines Konzerns zu nutzen, und andererseits auch Pionierarbeit leisten kann und will. Ihre Gesprächspartner werden die Entscheidungsträger im Fachhandel, in Warenhaus-, Supermarkt- und Großhandelsunternehmen sein.

Analyse der Absatzzahlen, Motivieren der Handelsvertreter, effektiver Einsatz und Kontrolle des eigenen Werbebudgets sowie Steuerung von Verkaufsförderungsaktionen werden mit zu den wichtigsten Aufgaben gehören.

Sie berichten direkt an die Konzern-Zentrale in Kopenhagen. Hier werden Sie auch auf Ihre Aufgabe vorbereitet, wobei Erfahrung im Süßwaren-Bereich als ein Plus angesehen wird. Wir legen sehr viel Wert auf Kenntnisse der Absatzkanäle im Lebensmittelhandel. Wir zahlen ein adäquates Gehalt und kommen für die Kosten Ihres eigenen PKW auf bzw. stellen auf Wunsch einen Firmenwagen. Wohnsitz im Raum Groß-Hamburg ist wünschenswert. Eintrittstermin: 1. 7. 1983.

Bitte senden Sie Ihr Foto und Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellungen an die von uns beauftragte

PERSONALBERATUNG GEEST

Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon 040 / 602 39 96/7

Wenn Sie in Urlaub fahren...

schicken wir Ihnen die WELT gern nach. Informieren Sie sich möglichst frühzeitig bei unserer Vertriebsabteilung/Reiseversand. Damit Sie auch im Urlaub nicht auf Ihre gewohnte Lektüre verzichten müssen.

DIE WELT
LERNBILDUNG TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

W 4168

STADT NEUSS

Die Stadt Neuss am Rhein – eine moderne und soziale Großstadt mit 150 000 Einwohnern – sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für ihr überregionales Rechenzentrum

Systemprogrammierer

Kennziffer 317-1

mit Berufserfahrung für die Bereiche
– Betriebssystem MVS/SP und Standardsoftware sowie
– IMS DB/DC.
Im Rechenzentrum der Stadt Neuss ist zur Zeit das System IBM 4341 MO 2 eingesetzt. Der Ausbau zu einem Zwei-Rechner-Konzept ist kurzfristig geplant. Die Bezahlung erfolgt nach der Bundesbesoldungsordnung bzw. dem Bundesangestelltenvertrag. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen, Ihres frühesten Einstellungstermins sowie der o. g. Kennziffer mit dem Vermerk „Bewerbung“ auf dem Briefumschlag zu richten an den Oberstadtdirektor der Stadt Neuss – Personalamt –, Postfach 95, 4040 Neuss 1.

Außendienstmitarbeiter

für verschiedene Gebiete der Bundesrepublik

bedingungslos gesucht.

Wir sind: Nahrungsmittelhersteller für Groß- und Kleinvertriebsstellen. Wir erwarten: Zuverlässigkeit, verlässliches Talent, Selbstvermögen, idealerweise Verkaufserfahrung in der Groß- und Kleinvertriebsstelle.

Wir bieten: Leistungsbezogenes Einkommen, Spesen, Firmenwagen (auch zur Privatnutzung), angenehmes Betriebsklima.

Wir erheben Kurzbiografie mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild von Damen und Herren im Alter zwischen 25 und 40 Jahren.

SECCA-Nahrungsmittel, Postfach 39 11 83, 4672 Datteln

Die WESTFÄLISCHE HYPOTHEKENBANK AG DORTMUND

ist ein im gesamten Bundesgebiet tätiges Realkreditinstitut.

Zur Verstärkung des Außendienstes suchen wir für unsere Hypothekenbüros in Hannover, Dortmund, Düsseldorf und Frankfurt je einen

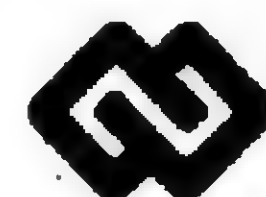
Direktionsbeauftragten

Es ist beabsichtigt, den zukünftigen Mitarbeiter für Hannover nach einer angemessenen Einarbeitungszeit u. U. mit Dienstatz im Großraum Bremen/Oldenburg einzusetzen.

Wir erwarten Kenntnisse in der Baufinanzierung (bank- oder wohnungswirtschaftlicher Bereich), Kontaktfähigkeit, sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick. Die Bewerber sollten selbstständig arbeiten können und Initiative entwickeln.

Wir bieten gesicherte Arbeitsplätze, den Anforderungen entsprechende Vergütungen und zusätzliche soziale Leistungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen – tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisabschrift, Lichtbild usw. – mit Angabe des Gehaltswunsches an den Vorstand unserer Bank, Floriansstraße 1, 4600 Dortmund 1, Telefon 02 31 / 10 82 - 215



WESTHYP
WESTFÄLISCHE HYPOTHEKENBANK
AKTIEGESELLSCHAFT

Wir sind ein größeres Versicherungsunternehmen in Nordrhein-Westfalen und suchen für unseren Ressortvorstand „Marketing und Vertrieb“

einen Assistenten

Voraussetzung für diese Tätigkeit sind neben Kontaktfähigkeit und Kooperationsfähigkeit insbesondere Leistungs- und Einsatzbereitschaft. Eine vorangegangene Tätigkeit im Versicherungsaußendienst ist ebenso von Vorteil wie ein wirtschaftswissenschaftliches Studium, aber nicht Bedingung.

Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung und beachtliche Sozialleistungen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung unter N 5406 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauingenieur (Statik)

mit Berufs- und Zeichenerfahrung gesucht.

Ing.-Büro Richard Muck
Landgrafstr. 39, 5000 Köln 41 (Lindenthal)
Tel. 02 21 / 40 25 70 und 40 47 56

Wir sind ein international bekanntes Unternehmen und suchen für unsere Großbaustelle in Libyen qualifizierte

Vorarbeiter oder Pollere

für die Überwachung von Bodenaushub, Schüttungen und Feinplanum.

Es kommen nur Bewerber in Betracht, die nachweislich langjährige Erfahrungen auf diesen Gebieten haben. Die Einsatzdauer beträgt ca. 24 Monate.

Unsere Sozial- und Gehaltsleistungen sind überdurchschnittlich.

Wir bitten um Übersendung vollständiger Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien.



WIRTGEN GMBH
Höhner Straße 2, 5461 Windhagen

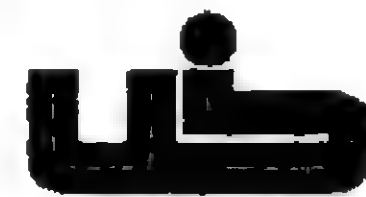
Kranbau-Ingenieur Projektierung und Konstruktion

Wir sind ein bedeutendes Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg. Wir beschäftigen einige tausend Mitarbeiter, unsere Produkte besitzen Weltreife.

Unsere Produktparte „Kranbau“ wollen wir personell verstärken und suchen deshalb für die Projektierung und Konstruktion einen erfahrenen Kranbau-Ingenieur.

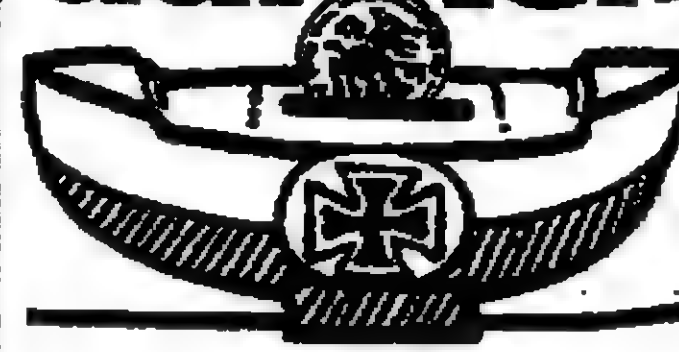
Nach erfolgreichem Studium sollten Berufserfahrungen aus der Konstruktion von Kränen – vorzugsweise Schiffe oder auch Schwenk-, Hänge- und/oder Brückentrane – vorhanden sein. Zusätzliche Kenntnisse des Maschinenbaus und der Elektrotechnik wären von Vorteil.

Nähere Einzelheiten erläutern wir gerne in einem persönlichen Gespräch. Senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild) an den von uns zwischengeschalteten Personal-Werbedienst (Kennziffer 5022), der Sperrvermerke streng beachtet.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 64 - Postfach 520 363 - 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 - Telex Nr. 2 173 371

Wir danken



Das deutsche Seenotrettungswerk wird ausschließlich durch freiwillige Zuwendungen finanziert. Zum Beispiel auch durch Ihre Spende.

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

Werderstr. 2, 2800 Bremen 1
Postfach Hamburg
(BLZ 200 100 20) 7046-200

Wir danken für die gespendete Anzeige

Ausbau

Ve
De

Kient

Petroc

Tr

Kient

NEUSS

ge und soziale Groß...

immierer

ware sowie

das System IBM 4341...

schmer-Konzept ist kurz

Isolierungsordnung bzw.

n sind unter Angabe

ungstermins sowie de

auf dem Briefumschl

reosanalant - Postfas

tarbeiter

identifiziert

und Krankenhausdien

bei Stauvermögen

der Großküche und vornehm

Spezial-Firmenwagen (auch z

beständig

Leistung und Lichtbild von D

52, 6072 Dreieich

REKREATION

gebiet tätiges Realbüro

indienisches suchen wir b

in Hannover, Dortmund

1 einen

ntfragten

ulizierten Mitarbeiter

messenden Einsatzplan

Großraum Brennen/Öl

ler Baufinanzierung (ba

her Bereich), Kenntnisse

nd Verhandlungsgeschick

indig arbeiten können

kapazität, den Anforderu

ngen und zusätzliche

gierung mit den übliche

Lebenslauf, Zeugnisab

Angabe des Gehaltswa

rer Bank, Flörschstraße 1

131 / 10 22 - 2 15

ENBA...

öberes Versiche

n in Nordrhein

chen für unsere

„Marketing un

enten

r diese Tätigke

aktfreude sow

keit insbesond

id Einsatzberei

gegangene Tät

ungsaufwendig

rtail wie ein wir

ftliches Str

bedingung.

istungsgerechte

achtliche Sozia

senden Sie Ihr

5406 an WELT

10 08 64. 430

ir

nker

the Seenotrettung

ausschließlich zu

Zuwendungen für

Beispiel zum auf

e

ie Gesellschaf

ung

üchtiger

2, 2600 Bremen

Hamburg

1201 7046-200

ie geschäftliche

Unternehmerische Aufgabe im Investitionsgütervertrieb

Wir – ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Süddeutschland – sind der in unserer Spezialbranche führende Hersteller von maßgeschneiderten Einrichtungen und Anlagen. Durch außerordentliche Marktorientierung, d. h. vor allem optimale Abwicklung von Lieferung und Montage sowie Beratung und Dienst am Groß- wie Kleinkunden, sind wir in der Lage, uns auch in konjunkturschwachen Zeiten eindeutig zu behaupten.

Zur weiteren Intensivierung unserer Schlagkraft am Markt haben wir die verschiedenen Vertriebsbereiche integriert und suchen nun als leitenden Kopf für diese komplexe Einheit einen Spitzenmanager, der als zentraler

Vertriebs-Chef

und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung folgende Aufgaben wahrnehmen soll:

- Konzeption und Durchsetzung einer Marketing-Strategie auf der Basis der Bedürfnisse, Realitäten und Werte unserer Kunden
- Führung der erfahrenen und bewährten leitenden Mitarbeiter der einzelnen Vertriebsparten
- optimaler Einsatz moderner betriebswirtschaftlicher Führungsinstrumente
- Repräsentation unseres Unternehmens auf erster Ebene des privatwirtschaftlichen und öffentlichen Sektors

Der ideale Kandidat für diese Position ist um die 40 Jahre alt und verfügt über einen erstklassigen betriebswirtschaftlichen Background in Theorie und Praxis. Seine fundierte Berufserfahrung stammt aus der Bewältigung unterschiedlicher Führungsaufgaben des Vertriebs. Die von ihm gegenwärtig wahrgenommene Tätigkeit gleicht in ihrer Komplexität der ausgeschriebenen Position.

Interessenten für diese exponierte Führungsaufgabe können erste vertrauliche Kontakte mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und P. Paschek unter der Rufnummer 0 30 / 8 81 10 71 aufnehmen. Die Zusendung aussagefähiger Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) wird unter Angabe der Kennziffer 810 398 erbeten an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Ausbau Vertriebsnetz – lichttechnische Anlagen

Mit einem umfassenden Programm technischer Leuchten haben wir uns in Europa einen guten Ruf erworben. Qualität und Service begründen unseren Erfolg.

Wir wollen weiterwachsen und suchen zum Ausbau unserer Vertriebsorganisation in der Bundesrepublik den

Vertriebsleiter Deutschland

Seine Aufgaben werden sich schwerpunktmäßig erstrecken auf die

- Entwicklung und Durchsetzung einer Konzeption für die Markterschließung
- maßgebliche Mitwirkung bei der Gestaltung eines marktgerechten Produktprogramms
- Führung der unterstellten Mitarbeiter und Koordinierung der Vertriebsorganisation
- Anbahnung neuer Geschäftsverbindungen und Betreuung von Großkunden

Wir wünschen uns einen Vertriebsprofi unternehmerischer Prägung, der bereit ist, sich an Erfolgen messen zu lassen. Konzeptionelles Denken und Erfahrungen im Auf- und Ausbau einer Verkaufsorganisation sollten unseren künftigen Vertriebsleiter auszeichnen. Kenntnisse des einschlägigen Marktes wären von erheblichem Vorteil.

Die richtigen fachlichen Voraussetzungen würde ein verkaufsorientierter Elektro-Ingenieur oder ein technisch versierter Kaufmann im Alter bis zu ca. 45 Jahren mitbringen.

Zu einer ersten vertraulichen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Fouquet und Herr Zobel unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung. Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnis kopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen und Eintrittstermin) bitten wir, unter Kennziffer 790 120 zu richten an Ferdinandstr. 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Petrochemie

Wir sind ein kleines Team innerhalb einer zügig, aber kontrolliert wachsenden Handelsgesellschaft, die zu einer namhaften und finanzstarken internationalen Firmengruppe mit weltweiten Aktivitäten gehört. Um Erreichtes auszubauen und die weitere Expansion im europäischen Markt auch personell abzusichern, suchen wir den mit petrochemischen Produkten, Lieferquellen und Abnehmern voll vertrauten

Trader

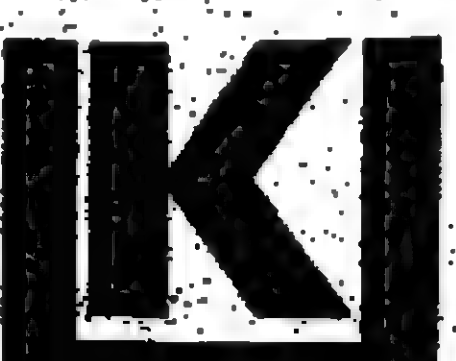
der weitgehend selbständig gesteckte Ziele zu erreichen in der Lage ist.

Dies dürfte nur einem Fachmann gelingen, der über einige Jahre Praxis verfügt. Aber auch Herren, die bisher als Trader in der zweiten Linie oder mit verwandten Produkten arbeiteten, haben bei Eignung eine Chance.

Wichtig sind Freude am unabhängigen, einfallsreichen und kreativen Handeln, Zähigkeit in der Verfolgung gesteckter Ziele, gründliche Kenntnis von Produkten und Märkten sowie promptes Reagieren auf wechselnde Situationen. Englischkenntnisse sind selbstverständlich.

Wenn die Voraussetzungen auf Sie zutreffen und es Sie reizt, in einem angenehmen Team in angenehmer Umgebung – unser Standort ist eine beliebte westdeutsche Großstadt – zu arbeiten, dürften wir uns über die materiellen Bedingungen einig werden.

Zu einer ersten unverbindlichen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, unter Telefon 0 22 61 / 7 30 34 gern zur Verfügung. Er sichert strengste Diskretion zu, die bis zu Ihrer ausdrücklichen Genehmigung auch uns gegenüber gewahrt bleibt. Dies gilt auch für Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnis kopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin), die Sie unter Kennziffer 981120 bitte an die Anschrift der unten genannten Beraterfirma richten: Postfach 31 01 61, 5270 Gummersbach



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Hochwertige Technologie

Als einer der führenden Hersteller unserer Spezialbranche mit einem Umsatz von über 20 Mio. DM und Sitz in Westfalen suchen wir zur Vervollständigung unseres Führungsteams den

Gesamtvertriebsleiter

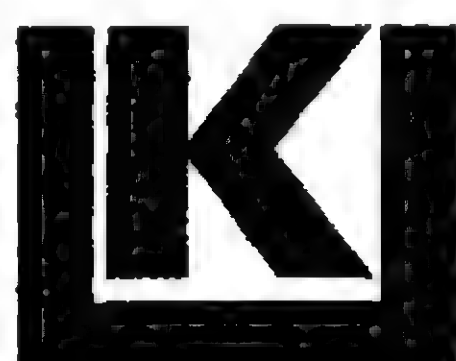
Er wird dem geschäftsführenden Gesellschafter direkt unterstellt und soll sich auf die folgenden Aufgaben konzentrieren:

- Ertragsorientierte Vertriebsplanung, Organisation und Kontrolle
- Mitarbeit bei der Produktplanung und Diversifikation
- Betreuung von wesentlichen Kunden im In- und Ausland
- Konzipierung von Werbung und Verkaufsförderung

Wir denken an einen vertriebs erfahrenen Ingenieur oder technisch versierten Kaufmann aus der Investitionsgüterindustrie, der schon in ähnlicher Position tätig ist. Eine teamorientierte Arbeitsweise ist genauso Voraussetzung wie die Fähigkeit zu methodisch-konzeptionellem Denken. Kenntnisse der englischen und französischen Sprache sind unerlässlich.

Weitere Informationen geben Ihnen vorab telefonisch Herr Jochen Kienbaum und Frau Claire Scollar unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48. Absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Bitte senden Sie Ihre schriftlichen Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Branchenspiegel, Zeugnis kopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltswunsch) unter der Kennziffer 862 379 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Nutzen Sie mit uns die Chance in einem wachsenden Markt

Mit der Herstellung und dem Vertrieb pharmazeutischer Präparate für die Human- und Veterinärmedizin sind wir seit Jahren mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten weltweit erfolgreich. Für den Ausbau unserer Administration suchen wir zum baldigen Eintritt je einen

Referatsleiter

Einkauf pharmazeutischer Wirksubstanzen/Chemikalien

Der Bewerber für diese Position sollte über möglichst umfassende Kenntnisse der einschlägigen, internationalen Märkte verfügen.

Einkauf Drucksachen/Verpackungen/Werbematerial

Für diese Aufgabe sind Erfahrungen in der Herstellung von Drucksachen und der Beschaffung von Verpackungsmaterial unerlässlich.

Unsere künftigen Mitarbeiter (Alter bis zu ca. 45 Jahren) sollten über einen reichen Erfahrungsschatz als Einkäufer sowie über Kenntnisse der Einkaufsdisposition und der Lager-Materialwirtschaft verfügen. Verhandlungssicherheit und solide Kenntnisse der englischen Sprache setzen wir voraus.

Über die Bewerbung von Damen, die sich in diesem Beruf qualifiziert haben, würden wir uns auch freuen.

Wenn Sie an einer Aufgabe interessiert sind, die mit hoher Selbständigkeit ausgestattet ist, der Eigeninitiative viel Raum läßt und sich nicht in Schreibtisch-Routine erschöpft, stehen Ihnen zur ersten telefonischen Kontaktaufnahme unsere Berater Herr Fouquet und Herr Groth unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit und die Beachtung von Sperrvermerken sind garantiert.

Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnis kopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) bitten wir unter Kennziffer 790 121 zu richten an Ferdinandstr. 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York



In Linienposition

Wir sind eine Beteiligungsgesellschaft der Joh. A. Benckiser GmbH und der Hoechst AG und stellen Spezialitäten für die Waschmittel-, Papier-, Leder- und Textilindustrie, für die Wasserbehandlung, für Lebensmittel und kosmetische Erzeugnisse her, die wir weltweit vertreiben. Unser ständig steigender Umsatz beträgt derzeit über 300 Mio. DM.

Wir suchen eine fach- und führungserfahrene Persönlichkeit als

Controller

mit folgenden Schwerpunktaufgaben:

- Ausbau des MIS zu einem erfolgsorientierten Führungsinstrument
- Einsatz moderner Informationstechnologien
- Koordinierung der strategischen und der operativen Planung
- Mitwirkung bei Entscheidungsvorbereitungen der oberen Führungsebenen.

Dafür stehen Ihnen in Linienverantwortung die EDV und das Finanz- und Rechnungswesen zur Verfügung.

Wir setzen eine fundierte theoretische Ausbildung, eine mehrjährige Berufspraxis in ähnlichen Funktionen eines Industriebetriebs sowie eine ebenso motivations- und durchsetzungsstarke wie kooperationsbereite Führungsfähigkeit voraus.

Die Position ist auf Hauptabteilungsleiterstufe direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen – Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handschriftlicher Begleitbrief und Angaben über Gehaltsvorstellung und Eintrittsmöglichkeit – direkt an die Geschäftsführung oder rufen Sie unseren Personalleiter, Herrn Krüger (0 62 03 / 77 43 60), an.

BENCKISER-KNAPSACK GMBH 6802 Ladenburg · Postfach

Tropon zählt zu den forschenden Pharmaunternehmen. Unser Arzneimittelprogramm wird ständig durch Neu- und Weiterentwicklungen ergänzt. In der Information und Beratung des Arztes sehen wir eine wichtige Funktion unseres Hauses. In unseren Vertriebsbereichen sind folgende Positionen vakant.

Gebietsleiter Hamburg

– Vertrieb Rheuma –

Wenn Sie in vergleichbarer Position erfolgreich tätig sind und Menschenführung sowie Organisation zu Ihren Stärken zählen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Einstellungstermin: 1. Juli 1983.

Pharmaberater

– Vertrieb Rheuma –

– Vertrieb Psychopharmaka –

Wenn Sie als qualifizierter Pharmaberater/in in einer interessanten und zukunftsreichen Spezialisierung eine persönliche Weiterentwicklung sehen, oder eine abgeschlossene Ausbildung als PTA, CTA, BTA oder MTA besitzen, dann sprechen Sie mit uns. Einstellungstermin: 1. Oktober 1983.

Freie Bezirke:

– Vertrieb Rheuma –

in allen Teilen der Bundesrepublik, vorrangig Berlin, Necker – Odenwald

Freie Bezirke:

– Vertrieb Psychopharmaka –

Hamburg-Mitte/Itzehoe • Bremen-Mitte/Cuxhaven • Hannover-Nord • Hildesheim • Paderborn • Marburg • Duisburg • Düsseldorf • Essen • Wuppertal • Koblenz • Trier • Gießen • Frankfurt-Mitte/Wetterau • Offenbach • Ludwigshafen • Aschaffenburg • Bayreuth • Erlangen • Regensburg • Kempten • Offenburg • Freiburg • Konstanz • Ulm • Karlsruhe/Baden-Baden

Wir bieten eine der Aufgabe und Leistung entsprechende Dotierung, großzügige Spesenregelung, km-Geld oder Firmenwagen, betriebliche Altersversorgung und Unfallversicherung. Bewerber, die noch nicht im Pharmaaufwandsdienst tätig sind, aber die Anforderungen für die Zulassung zur Pharma-Referentenprüfung erfüllen, bieten wir die Fortbildung zum geprüften Pharma-Referenten an. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns einfach an: 02 21 / 67 82 - 6 10 (Herr Hemmersbach).

TROPON Arzneimittel, Berliner Straße 156, 5000 Köln 80



Wir brauchen begeisterungsfähige Führungskräfte (Eine Herausforderung für praxisorientierte Vertriebsprofis)

Wir können seit Jahren nur Zuwachsraten von 20 bis 40%! Wir sind eine bundesweite Direktvertriebsorganisation auf dem Dienstleistungssektor. Nach 8 Jahren sind wir mit unserem Exklusivprodukt Marktführer und haben der Branche gezeigt, was mit einer klaren Konzeption und der richtigen Unternehmensphilosophie zu erreichen ist. Nun wollen wir unsere bundesweite Organisation mit 750 Mitarbeitern und 52 Büros um 35% erweitern und im Jahr 1983 den optimalen Endausbau erreichen.

Darum brauchen wir in den folgenden Direktionsbereichen Führungskräfte, die in einer halbjährigen praktischen Trainings-Ausbildung beweisen, daß sie Mitarbeiter führen und begeistern können:

Bereich Nord: Bremen
Hamburg
Hannover
Kiel
Bielefeld
Osnabrück
Berlin

Bereich West: Dortmund
Kassel
Wuppertal
Gladbeck
Köln
Düsseldorf

Bereich Mitte: Mannheim
Koblenz
Frankfurt
Homburg/Saar
Würzburg
Nürnberg

Bereich Süd: Stuttgart
Augsburg
München
Donaueschingen
Ulm
Regensburg

Wir suchen verkaufsorientierte Praktiker, die im Verkauf beweisen, daß sie durch ihre Vorbildfunktion Mitarbeiter begeistern können. Es gibt wenige Angebote, die eine Selbstentfaltung als Führungskraft in gleicher Form ermöglichen. Die finanzielle Ausstattung der Position sowie die langfristigen Perspektiven sind insgesamt so beispielhaft wie der gesamte Rahmen der Tätigkeit.

Wenn Sie die Philosophie besitzen, für zusätzliche Leistungen außergewöhnlich honoriert zu werden und Sie die Denk- und Handlungsweise eines Praktikers haben, wollen wir Sie unbedingt kennenlernen. Das ideale Alter ist 25 – 38 Jahre. Nicht allein Ihre Erfahrungen sind ausschlaggebend, sondern Ihr persönlicher Wille zum Erfolg und Ihre Bereitschaft, in einem erfolgreichen Team mitzuarbeiten.

Ihre Kurzbewerbung mit Lichtbild richten Sie bitte an unsere Hausagentur:

A.P.S. PARTNER-Agentur für Personalmarketing · 2 Hamburg 76 · Gustav-Freytag-Straße 13

A.P.S.



EUROATLAS
EUROATLAS GmbH für Umformtechnik und Optonik

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Elektroindustrie und beliefern den Markt im In- und Ausland mit Anlagen und Geräten der Leistungselektronik.

Wir suchen:

einen Ingenieur für Vertrieb u. Projektierung

der mit gutem Fachwissen unsere anspruchsvollen Kunden berät und deren Forderungen bei komplexen Stromversorgungsgeräten und -anlagen erfüllt.

Unser künftiger Mitarbeiter sollte Erfahrung mit EDV-Herstellern, Service-Büros und Anwendern, Groß-Projekt-Lieferanten, Anlagenbauern, OEMs und Batteriefirmen haben. Mindestens englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung (Französisch und/oder Spanisch wünschenswert).

Wir bieten eine interessante Aufgabenstellung, selbständige Tätigkeit und leistungsbezogene Bezahlung.

Bewerbungen an: **EUROATLAS GmbH**

Zum Panrepel 2, 2800 Bremen, Telefon: 04 21 / 48 80 31

Als größeres Ingenieurunternehmen im Raum Bochum sind wir planend und beratend vorwiegend bei Industrieaufträgen im In- und Ausland tätig.

Wir suchen für die Geschäftsführung eine

Assistentin

Die Position erfordert Organisationstalent und die Fähigkeit, einen breiten Aufgabenbereich selbstständig wahrzunehmen. Sie sollten in der Arbeitszeit flexibel sein, eine entspannte Zusammenarbeit mit dem Sekretariat der Geschäftsleitung ist gegeben. Selbstverständlich ist unser Büro mit den modernsten Hilfsmitteln der Bürotechnik ausgestattet.

Wenn Sie zwischen Ende zwanzig und Anfang vierzig Jahren sind, entspräche dies am ehesten unseren Vorstellungen. Wir bieten ein dem Anspruch der Aufgabenstellung angemessenes Gehalt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter M 5405 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Drägerwerk AG in Lübeck ist mit ca. 4800 Mitarbeitern der zweitgrößte Arbeitgeber in Schleswig-Holstein. Sie fertigt und vertreibt Produkte, die der Lebenserhaltung dienen und in der Medizintechnik, der Atemschutztechnik, der Gasmess- und der Druckgasteknik eingesetzt werden.

Wir suchen einen

Marktforscher

der es gewohnt ist, selbständig und methodisch zu arbeiten und mindestens Englisch als Fremdsprache beherrscht.

Sie sollten nicht älter als 40 Jahre alt sein und ein wirtschaftswissenschaftliches oder technisches Studium absolviert haben. Ideal wäre praktische Erfahrung in der Marktforschung eines größeren Herstellers der Investitions- oder Konsumgüterindustrie.

Sie sind bei Dräger verantwortlich für Marktforschungsmaßnahmen in in- und ausländischen Märkten für einzelne Produkte oder Produktgruppen und treffen dazu die Vorbereitung, Koordination und Durchführung sowie die Auswertung und die Darstellung der Ergebnisse. Sie arbeiten mit an langfristigen unternehmensspezifischen Prognose-Modellen und führen Spezialuntersuchungen nach vorgegebenen Aufgabenstellungen durch.

Bei der Projektvergabe arbeiten Sie eng mit externen Marktforschungsinstituten zusammen. Ihre internen Gesprächspartner sind vor allem der Verkauf und das Produkt-Management sowie Zweigniederlassungen, Tochtergesellschaften und Vertretungen.

Nutzen Sie die Chance, beruflich und privat vorwärtszukommen. In Lübeck, einer Stadt mit hohem Freizeitwert.

Wir erwarten Ihre aussagefähige Bewerbung.

»Bei Dräger sein!«
Ein gesunder Standpunkt.

DRÄGERWERK AG

Moislinger Allee 53-55, 2400 Lübeck, Telefon 04 51 / 8 82 26 40

Freiberufliche Computer-Beratung

Sie kennen Rechner, Betriebssysteme und Software aus jahrelanger Erfahrung. Sie gehen oder gingen in den Rechenzentren ein und aus. Und Sie kennen dort die richtigen Ansprechpartner.

Sie sollten diesen Erfahrungsschatz und Ihre Kontakte nutzen, um unsere kleinen Rechnersysteme auch in die Bereiche einzuführen, die bisher den „Großen“ vorbehalten waren und demonstrieren, daß verteilte Intelligenz in vielen Fällen preisgünstiger und wirksamer sein kann, als die Verwendung von „Jumbos“.

Natürlich mit dem entsprechenden finanziellen Anreiz für Sie und guter Software-Unterstützung durch uns.

Wir sind ein namhaftes Unternehmen mit mehr als 60 Mill. DM Jahresumsatz in Deutschland. Wir möchten kleinere Systeme auch dort einführen, wo bisher Großrechner die einzige Alternative waren. Mit lokalen Netzwerken und ausgereifter Hardware und Software. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe als freier Mitarbeiter. Wir zahlen Ihnen eine erhebliche Vermittlungsgebühr für jedes installierte System oder liefern direkt an Sie mit entsprechenden Rabatten.

Wenn Sie Interesse und Zeit für eine derartige Tätigkeit haben und sich diese Aufgabe zutrauen, dann schreiben Sie uns. Wir senden Ihnen dann komplette Unterlagen. Natürlich wird Ihre Zuschrift vertraulich behandelt.

Zuschr. erb. u. S 5409 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind eine führende südostasiatische Bank mit sehr guten Beziehungen zur deutschen Geschäftswelt und beabsichtigen, in Hamburg eine Niederlassung zu eröffnen. Zu diesem Zweck suchen wir einen

GESCHÄFTSLEITER

Der ideale Bewerber für diese neue Position müßte ein versierter BANKKAUFMANN sein, der die erforderliche fachliche Eignung gegenüber dem Bundesaufsichtsamt erfüllt und dessen bisherige berufliche Schwerpunkte auf folgenden Gebieten lagen:

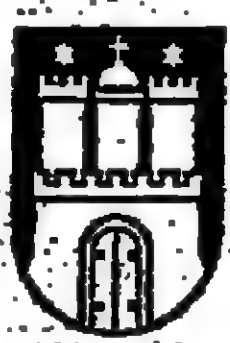
– Kreditgeschäfte im Zusammenhang mit Außenhandel

– Währungsgeschäfte

– Verhandlungen mit Kunden und sonstigen Geschäftspartnern in deutscher und englischer Sprache

Unsere Geschäftsräume befinden sich in der Hamburger Innenstadt. Wir bieten eine weitgehend selbständige Tätigkeit zu guten finanziellen Bedingungen.

Sollten Sie an dieser Position interessiert sein, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die mit der Wahrung unserer Interessen beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Price Waterhouse GmbH, Warburgstr. 28, 2000 Hamburg 36, Telefon 0 40 / 41 20 71 (z. H. Herrn Balde- weg oder Herrn Lindemann).



Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Arbeit, Jugend und Soziales

Für den Amt für Arbeitsschutz suchen wir (Damen und Herren)
Handwerks- oder Industriemeister oder Techniker mit staatlicher
Abschließung oder Handwerks- oder Facharbeiterprüfung für den mittleren Dienst in der

Gewerbeaufsicht

Ingenieure (grad.) oder Diplom-Ingenieure (FH) für den gehobenen Dienst in der

Gewerbeaufsicht

und als Sachverständige in der

technischen Aufsicht

für die Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen.

Persönliche Voraussetzungen:

Für den mittleren Dienst in der Gewerbeaufsicht ist der Nachweis der besonderen Handwerks- oder Industriemeisterprüfung oder, wenn die Gewerbeprüfung oder Facharbeiterprüfung nachweislich abgelegt ist, eine mindestens jährliche Berufsprüfung mit besonderer Befähigung erforderlich.

Für die Sachverständigenprüfung in der Technischen Aufsicht sind besondere Kenntnisse auf dem Gebiet der Auszüge- und Fördermittel, der Bauwerke, der Elektro-, der Wasser- oder der allgemeinen Anlagenbautechnik (auch Schiffbau- bautechnik) erforderlich.

Für die Einstellung kommen Absolventen aller technischen Fachrichtungen, außer Bauingenieurwesen, in Frage mit mindestens zehnjähriger Berufserfahrung nach Studienabschluss.

Höchstalter für alle Bewerber: 35 Jahre.

Für Bewerber des gehobenen Dienstes in der Gewerbeaufsicht ist nach zehnjähriger Ausbildung im Angestelltenverhältnis und erfolgreich abgelegter Prüfung eine Übernahme in das Beamtenverhältnis bei Erfüllung der sonstigen Voraussetzungen vorgesehen.

Bei uns erwarten Sie vielfältige, interessante Aufgabengebiete, die selbständige Handeln, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortung voraussetzen.

Bewerbungen werden mit den üblichen Unterlagen erbeten an

Behörde für Arbeit, Jugend und Soziales
- Amt für Arbeitsschutz/AS 1 -
Adolph-Schönfelder-Str. 5, 2000 Hamburg 76
Tel.: (040) 2 91 88-31 03

Für sofort suchen wir den qualifizierten

Einrichtungsberater

mit fundiertem Fachwissen und zeichnerischen Fähigkeiten.

Herrn und Damen mit nachweisbaren Erfolgen im Einzel- und Objektverkauf bei Sortimenten des höchsten Niveaus von Stil bis Modern bewerben sich bei:



Kunst- und Einrichtungshaus
Richmondstraße 12-18, Köln, Telefon 21 94 41

AEG-TELEFUNKEN

Ihr Können ist unsere gemeinsame Zukunft. Wir suchen einen erfahrenen

DV-Organisator

der uns bei der Planung der Hardware, Software- und Organisationsvorhaben unterstützt, uns bei der Realisierung und Einführung von EDV-Systemen berät sowie unsere Informationssysteme und Arbeitsabläufe auf Funktionsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit analysiert. Die Tätigkeit erfordert eine kaufmännische Ausbildung, kombiniert mit einigen Jahren Organisationserfahrung, sowie fundierte Kenntnisse in COBOL, IMS-DB und DFV-CICS; außerdem sollten Sie die Befähigung zur fachlichen Leitung eines Teams in der Praxis erworben haben.

Wir bieten Ihnen eine vielseitige, interessante Position mit guten Profilierungsmöglichkeiten, ein attraktives Gehalt sowie übliche Sozialleistungen. Natürlich haben Sie auch gleitende Arbeitszeit. Wenn Sie unser Angebot interessiert, erwarten wir Ihre aussagefähige Bewerbung an

AEG-TELEFUNKEN
Geschäftsbereich
Industrieanlagen,
Schiffbau und
Sondertechnik
Abteilung Personal
Steinhöft 9
2000 Hamburg 11

Wir sind eine gemeinnützige Forschungseinrichtung mit etwa 850 Mitarbeitern, die sich vornehmlich der angewandten Forschung widmet.

Für unser Institut für Werkstofftechnologie suchen wir einen

Post-Doktoranden (W 1)

für experimentelle Arbeiten auf dem Gebiet der Schwingungs- und Korrosion. Vom Bewerber wird erwartet, daß er Erfahrungen auf diesem Gebiet bzw. in Werkstoffkunde oder Bruchmechanik hat.

Für unser Institut für Chemie suchen wir im Rahmen unseres Forschungsprogramms zur Bilanzierung organischer Schadstoffe in Flußwasser und -sediment einen weiteren

Post-Doktoranden (C 2)

Der Bewerber sollte analytischer Chemiker und mit der Anwendung moderner Instrumenteller Analysemethoden wie Kapillar-Gaschromatographie, Hochdruck-Flüssigkeits-Chromatographie sowie mit Probenvorbereitungs- und Derivatisierungstechniken vertraut sein.

Die Tätigkeiten sind jeweils zeitlich auf 3 Jahre befristet.

Neben einer angemessenen Dotierung in Anlehnung an den BAT bieten wir sämtliche im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen wie 13. Gehalt, Urlaubsgeld, zusätzliche Altersversorgung, Beihilfen und Kantinenessen.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins sowie der Kennziffer an unsere Personalabteilung



FORSCHUNGSZENTRUM GEESTHACHT GMBH
Max-Planck-Straße, 2054 Geesthacht

Bauindustrie

Wir gehören zu den bedeutenden mittelständischen Unternehmen der Bauindustrie mit einer viertstelligen Mitarbeiterzahl und zahlreichen Niederlassungen im In- und Ausland.

Der Schwerpunkt unseres Leistungsangebotes liegt im Ingenieur- und Hochbau sowie im Bereich des schlüsselfertigen Bauens. In diesen Bereichen sehen wir sehr gute Erfolgsaussichten im In- und Ausland.

Wir suchen den erfahrenen Personalpraktiker mit vorzugsweise juristischer oder auch wirtschaftswissenschaftlicher Ausbildung als

Leiter der Personalabteilung

Wir erwarten Bewerbungen von Fachleuten mit mehrjähriger erfolgreicher Praxis im Personal- und Sozialwesen. Absolute Sicherheit in Lohn- und Gehaltsfragen sollte ebenso gegeben sein wie eine rasche Einarbeitung in den Tarif der Bauindustrie sowie in Abrechnungsfragen von Baustellen. Weiterhin erforderlich sind umfangreiche Erfahrungen im Arbeitsrechtsbereich sowie mit den zeitgemäßen Methoden der Personalplanung und -beurteilung. Wegen unseres starken Auslandsengagements sind ausbaufähige, englische Sprachkenntnisse sehr wichtig. Neben dem Personalressort sollen auch juristische Sonderaufgaben aus allen Bereichen des Unternehmens übernommen werden.

Die Position ist gut dotiert und mit den erforderlichen Vollmachten ausgestattet. Dienstsitz ist eine westdeutsche Großstadt.

Zur Vorbereitung eines ersten Gesprächs bitten wir um Zusendung vollständiger Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins an unsere für strikte Vertraulichkeit bürgende Beratung, in welcher Ihnen Herr Dr. Witthaus auch am Wochenende (Sonntag von 18-20 Uhr) unter der Rufnummer 00 31 / 51 99 / 5 07 zur ersten Information zur Verfügung steht.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 13 28 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 31063-65

BAUINDUSTRIE

Wir sind ein namhaftes Unternehmen der Bauindustrie mit viertestelliger Mitarbeiterzahl und zahlreichen Niederlassungen im In- und Ausland.

Unser breit gefächertes Leistungsprogramm mit einem wesentlichen Schwerpunkt im Ingenieur- und Hochbau und der Erstellung schlüsselfertiger Baumaßnahmen bildet auch die Basis für vielversprechende Zukunftsperspektiven im Ausland.

Für unsere Auslandsabteilung, die noch weiter ausgebaut werden soll, suchen wir einen Dipl.-Kaufmann bzw. Dipl.-Betriebswirt, der als

Kfm. Prokurist Ausland

direkt dem Leiter unserer Auslandsabteilung berichten und diesen vertreten wird.

Wir suchen einen Herrn mit mehrjähriger Berufspraxis im Auslandsgeschäft, guten englischen Sprachkenntnissen, Verhandlungsgeschick und sicherem Auftreten, der innerhalb unserer qualifizierten Führungsmannschaft Ausland die kaufm. Aufgaben geschickt koordiniert und löst. Er kann sich auf tüchtige Mitarbeiter stützen und wird sowohl mit den kaufm. Abteilungen des Hauses als auch mit den leitenden technischen Herren im In- und Ausland vertrauensvoll zusammenarbeiten. Neben spezifisch kaufmännischen Pflichten fallen insbesondere Aufgaben im Finanzierungs- und Akquisition und in der Kundenbetreuung an. Die Aufgabenpalette macht Überseeereisen erforderlich.

Die Position ist gut dotiert. Dienstsitz ist eine westdeutsche Großstadt. Bei einem Wohnungswechsel können wir behilflich sein.

Interessierte Herren bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins an unsere für unbedingte Vertraulichkeit bürgende Beratung, in der Ihnen Herr Dr. Witthaus zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung steht. Am Wochenende (Sonntag von 18-20 Uhr) erreichen Sie ihn unter 00 31 / 51 99 / 5 07.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 13 28 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 31063-65

Wir zählen zu den bekannten Adressen der deutschen Bauindustrie. Unsere Bauleistungen umfassen im wesentlichen den konstruktiven Hoch- und Ingenieurbau. Für überregionale Ingenieurbauaufgaben suchen wir einen Diplom-Ingenieur als

Oberbauleiter

der über große Erfahrungen im Bauleitungsbereich verfügt. Wir denken an einen gestandenen Praktiker der Bauindustrie, der aufgrund eigener Erfahrungen in der Lage ist, anspruchsvolle Ingenieurbauaufgaben zu koordinieren und unsere Interessen sowohl gegenüber Auftraggebern als auch möglichen ARGE-Partnern zu vertreten.

Gründliche Kenntnisse in Arbeitsvorbereitung und Bauausführung werden vorausgesetzt, konstruktive Erfahrungen und Kenntnisse in der Kalkulation sind hilfreich. Es ist beabsichtigt, dem erfolgreichen Bewerber nach etwa 1-2 Jahren die

Leitung einer Niederlassung

in einer rheinischen Großstadt zu übertragen. Die Aufgabe als Oberbauleiter soll gleichzeitig der Vorbereitung auf die Niederlassungstätigkeit dienen.

Die Position ist mit etwa DM 90 000,- p. a. dotiert. Ein Dienstwagen wird gestellt. Bei einem Wohnungswechsel bzw. bei der Beschaffung neuen Wohneigentums sind wir behilflich.

Wenn Sie sich von dieser anspruchsvollen und gleichzeitig entwicklungsfähigen Aufgabe angesprochen fühlen, bitten wir um die Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Einkommensvorstellung an unsere für strikte Vertraulichkeit bürgende Beratung, in der Ihnen Herr Dr. Witthaus zur ersten Vorabinformation zur Verfügung steht. Am Wochenende (Sonntag von 18 bis 20 Uhr) erreichen Sie ihn unter 00 31 / 51 99 / 5 07.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 13 28 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 31063-65

Möchten Sie bei dem führenden Juwelier Deutschlands als

Filial-Geschäftsführer

tätig werden?

Sind Ihnen elegante Geschäfte mit einem internationalen Uhren- und Juwelensortiment und anspruchsvolle Kundschaft vertrauter Rahmen?

Verfügen Sie über eine ausgezeichnete Allgemeinbildung, abgerundete Einzelhandels- und Verkaufs- und Kundenkontaktfähigkeit und Motivation auch auf Ihre Mitarbeiter übertragen?

Dann erwarte ich gern Ihre ausführliche Bewerbung.

Sie erhalten eine intensive, vorbereitende Einarbeitung in meiner Hamburger Zentrale sowie einer meiner großen Niederlassungen.

Die Gehalts- und sozialen Leistungen meiner Firma sind als überdurchschnittlich zu bezeichnen.

Ihre Zuschrift richten Sie bitte an mich persönlich: Hellmut Wempe, Steinstraße 23, 2000 Hamburg 1.



Hamburg Bremen Hannover Düsseldorf Frankfurt
Köln Stuttgart München Nürnberg und New York

Wir sind ein leistungsfähiges, selbstständiges Unternehmen der Edelmetall-Industrie mit namhafter Marktposition. Die Herstellung einbaufähiger Werkzeuge aus unseren Werkzeugstählen für alle Anwendungsgebiete der Warm- und Kaltarbeit hat sich zu einem Schwerpunkt unseres Produktionsprogramms entwickelt. Unser Betrieb liegt im Großraum Köln in landschaftlich bevorzugter Gegend.

Als Nachfolger für den technischen Leiter unserer modern und vielseitig eingerichteten mechanischen Bearbeitungsbetriebe suchen wir rechtzeitig den

Leiter der Abteilung mechanische Bearbeitung

Einem einsetzfreudigen und engagierten Ingenieur, der in unser Führungsteam paßt, bieten wir eine verantwortungsvolle und interessante Aufgabe.

Wir wünschen uns eine fachlich wie menschlich qualifizierte Persönlichkeit im Alter von etwa 30 bis 45 Jahren. Mehrjährige Betriebserfahrung und fundierte Kenntnisse der spanabhebenden Fertigung in konventioneller wie in NC-Technik setzen wir voraus. Wirtschaftliches Denken und die Fähigkeit zur Betriebs- und Mitarbeiterführung werden ebenso erwartet wie Interesse an der technischen Weiterentwicklung unserer Fertigungstechnologie.

Wenn Sie in dieser Aufgabe eine Chance sehen und an einer dauerhaften Zusammenarbeit interessiert sind, möchten wir gern alles Weitere mit Ihnen persönlich besprechen.

Absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Zuschrift unter D 5222 an WELT-Verlag, Postfach 10 88 64, 4300 Essen.

HIROSS

HIROSS ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich der EDV-Klimatisierung. Unser Leistungsprogramm umfaßt: EDV-Klima, allgemeine Klimatisierung, Prozesskühlung und Doppelkühlung aus eigener Fertigung. Aufgrund starken Zuwachses in der Bundesrepublik, dank besonderer energieeffizienter Konzepte suchen wir für sofort oder später den erfahrenen

Klima-Ingenieur (grad.)

als Verkaufs-/Projekt-Ingenieur für Akquisition und Projektentwicklung von speziellen EDV-Klimaanlagen in Package-Bauweise bis ca. 800 kW.

Wir würden einen Bewerber mit langjähriger Tätigkeit im EDV-Klimabereich gerne eine verantwortungsvolle Aufgabe in unserer Niederlassung Frankfurt übertragen.

Attraktive Gehalts- und Rahmenbedingungen, ein eingespieltes Mitarbeiter-Team, ein seit Jahren bestens eingeführtes Produkt, erstklassiger Qualität bieten die Grundlage für eine erfolgreiche Tätigkeit.

Wir bitten um Ihre aussagefähige Bewerbung an

HIROSS KLIMATECHNIK GMBH
Daimlerstr. 1a, 8011 Kirchheim/München, Tel. (0 89) 9 03 80 51
mit Niederlassung in Hamburg, Mönchengladbach, Frankfurt

Wir sind ein seit 15 Jahren erfolgreich im In- und Ausland tätiges Schiffsreparaturunternehmen mit Sitz in Wilhelmshaven und beschäftigen zur Zeit 130 Mitarbeiter.

Zum nächsten Termin, möglichst per sofort, suchen wir einen qualifizierten

Maschinenbauingenieur

als Betriebsleiter für unsere Werkstätten.

Wir denken an einen graduierten Ingenieur im Alter zwischen 35 und 45 Jahren, der auf eine mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit in ähnlicher Position, z. B. in der Werftindustrie, zurückblicken kann.

Gründliche Fachkenntnisse, einen sicheren Führungsstil sowie ausgeprägte organisatorische Fähigkeiten und ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft setzen wir voraus.

Wir bieten dafür eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit bei sehr guten Verdienstmöglichkeiten.

Bei erforderlicher Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich, die Übernahme entstehender Umzugskosten wird einvernehmlich geregelt.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an unsere Personalabteilung.

Wir nehmen sofort Kontakt mit Ihnen auf.

TURBO-TECHNIK GMBH
SHIP REPAIRS & MARINE SERVICE
Vireowstraße 34, 2640 Wilhelmshaven, Tel. (0 44 21) 4 40 61-63

LIEBHERR Bagger-Raupen-Lader**KRAMER Radlader und Baggerlader**

Wir verkaufen und betreuen moderne Baumaschinen im Großraum Emsland, Ostfriesland, Cloppenburg, Bersenbrück und Steinfurt.

Wir suchen jetzt zur Führung des Gesamtbetriebes einen erstklassigen Baumaschinen-Kaufmann als

Geschäftsleiter

Die Position wird bei uns in dieser Verantwortungsbereite neu geschaffen. Prokura ist vorgesehen. Bislang wurden die Aufgaben teils vom Inhaber selbst, teils vom Verkaufsleiter wahrgenommen.

Mit der Führung des Betriebes verbunden ist die Verkaufsleitung für Neu- und Gebrauchsmaschinen mit aktiver Verkaufsförderung, die kooperative Beratung und Überwachung in den betrieblichen Abläufen, die Gestaltung und der Einsatz moderner Werbemittel. Auch die Einkaufsverhandlungen mit den Lieferwerken sind Aufgabe unseres neuen Leiters.

Wir brauchen einen Fachmann mit langer Erfahrung, möglichst schon auf Führungsebene, etwa 35-45 Jahre alt, mit umfassenden kaufmännischen Kenntnissen und sicherem technischen Wissen, mit viel Eigeninitiative und Freude an dieser Aufgabe und gern auch an weiteren Verkaufsprogrammen, einen freundlichen und offenen Menschen, dem wir und dem unsere Kunden voll vertrauen können.

Wir bieten eine leistungs- und erfolgsbezogene Vergütung mit guter Absicherung schon für die Einarbeitungszeit und helfen auch gern bei der Wohnraumbeschaffung und dem Umzug nach Lingen.

Bitte senden Sie - z. Hd. Paul Stöckler - Ihre ausführlichen Unterlagen mit Zeugnissen, handgeschriebenen Lebenslauf und neuerem Foto an unsere Adresse 4450 LINGEN, Postfach 1260. Wir geben Ihnen dann schnell einen Gesprächstermin bekannt, ggf. schon zur Bauma in München.

LIBERO BAUMASCHINEN GMBH + CO

HYDRAULIKBAGGER · RAUPENLADER · WALZEN · RÜTTLER
LINGEN (EMS) · TEL. (0591) 7011



Stadt Braunschweig

Bei der Stadt Braunschweig (rd. 250 000 Einwohner) ist die Stelle des

Stadtdirektors

zum nächstmöglichen Zeitpunkt neu zu besetzen.

Der Stelleninhaber/die Stelleninhaberin wird in das Beamtenverhältnis auf Zeit für 12 Jahre berufen und erhält Dienstbezüge nach Besoldungsgruppe B 5 zuzüglich einer Diensturlandschaftsentschädigung.

Erste ist allgemeiner Vertreter des Oberstadtdirektors und Dezernent für folgende Ämter: Hauptamt, Personalamt, Rechtsamt, Ordnungsamt und Standesamt.

Die Bewerber/innen müssen die allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis erfüllen und sollen das 30. Lebensjahr vollendet haben. Ferner müssen sie die für das Amt erforderliche Eignung, Befähigung und Sachkunde besitzen; die durch Prüfung erworbene Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst oder zum Richteramt ist erwünscht.

Gesucht wird eine tatkräftige, verantwortungsbewusste und zielstrebige Persönlichkeit mit angemessenen Erfahrungen in leitender Stellung im öffentlichen Dienst.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Leichtbild, Lebenslauf, beglaubigte Zeugnisabschriften und sonstige Unterlagen über den beruflichen Werdegang sowie Angabe von Referenzen) sind bis zum 2.5. 1983 zu richten an den

Oberstadtdirektor der Stadt Braunschweig
- persönlich -
Postfach 33 09
3300 Braunschweig

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

... bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also, daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
Anzeigenabteilung

Fachpraxis für Personalwirtschaft

u. individuelle Karriereberatung

Eines der großen Engineering-Unternehmen Europas sucht eine dynamische, erfolgreiche

Ingenieur-Persönlichkeit mit „reicher“ Nahost-Erfahrung:**General-Beauftragter für den Irak**

Sie sollen die administrative und taktisch koordinierende Vertragsabwicklung eines laufenden Milliardenprojektes übernehmen. Dafür steht Ihnen in Bagdad ein bewährtes kleines Team zur Verfügung. Unsere Großbaustellen im Lande werden jeweils an Ort und Stelle von langjährigen Mitarbeitern geleitet. Sie sind unmittelbar der deutschen Zentrale gegenüber verantwortlich.

Sollten Sie als Kenner arabischer Wirtschafts- und Lebensverhältnisse - in perfektem Verhandlungs-Englisch - nicht nur Top-Kontakte erfolgreich gepflegt, sondern auch die Klaviatur des dortigen Alltagsgeschäftes im Detail praktiziert haben, sind Sie „unser Mann“.

Als Chef unserer Niederlassung (General Branch Manager) werden Sie unsere Interessen gegenüber dem Kunden (Regierung), bei Behörden, Banken, Versicherungen, Sub-Contractoren etc. technisch und kommerziell fundiert zu vertreten haben. Ihnen soll außerdem die Koordination zwischen Stammhaus und Großbaustellen, der Großbaustellen untereinander sowie die Sicherstellung der notwendigen organisatorischen Abläufe obliegen. Ihr bewährter Stellvertreter ist Deutscher mit Arabisch als Muttersprache.

Sicher eine herausfordernde Tätigkeit für eine gestandene Persönlichkeit reiferen Alters mit diplomatischem Geschick. Auch wir kennen die außerordentlichen Anforderungen und Bedingungen. Unser Angebot ist entsprechend.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter Kennziffer 2041 an unseren Personalberater Kurt Sexauer. Er wirkt im Rahmen seiner Unternehmensberatung für unser Haus bei der Besetzung dieser Position mit und wahrt jede von Ihnen gewünschte Diskretion.

Personalberatung **Kurt Sexauer** 5064 Rösrath bei Köln

Vertr. in: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA

**Pfeifer & Langen**

Sie kennen uns als eines der führenden Unternehmen der Zuckerindustrie. Wir beschäftigen in 6 Betriebsstätten rd. 1300 Mitarbeiter.

Für unser Werk Grevenbroich-Wevelinghoven mit ca. 160 Beschäftigten suchen wir den Nachfolger des

Technischen Betriebsleiters

Ein Ingenieur des Maschinenbaues, möglichst Fachrichtung Verfahrenstechnik (TU/TH), nicht unter 30 Jahren, möglichst mit mehrjähriger praktischer Erfahrung, fände hier eine interessante Aufgabe. Er unterstütze unmittelbar dem Werkdirektor.

Unsere Werke sind hochtechnisiert. Die Anlagen werden durch eigene und fremde Entwicklungen ständig verbessert und stellen steigende Anforderungen an das Können der Betriebsleiter. Wir erhoffen von unseren Mitarbeitern Verantwortungsfreude, Selbständigkeit und Initiative. Dies war bisher Voraussetzung unseres Erfolges.

Unser künftiger Betriebsleiter wird in seine vielseitigen Aufgaben sorgfältig, teils auch in anderen Werken unseres Unternehmens, eingearbeitet. Auf verständnisvolle Personalführung legen wir besonderen Wert. Neben leistungsgerechter Dotierung bieten wir die Sicherheit eines krisenfesten Unternehmens.

Wir möchten Sie bald kennenlernen. Bitte, nehmen Sie mit einem Handschreiben (Verdienstwunsch, frühester Eintritt), Lebenslauf, Foto und lückenlosen Zeugniskopien Kontakt auf über die

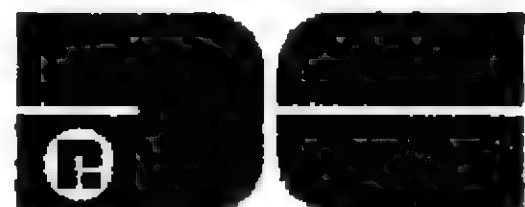
Personalberatung **Hans Herbert Hoyerermann**
Mainzer Straße 61 - 5400 Koblenz 1

Stellv. Buchhaltungsleiter(in)

Das stark expansive Handelsunternehmen mit Sitz in Hamburg verzeichnet Umsätze in Milliardenhöhe. Die aus der ständigen Ausweitung des Geschäftsvolumens und der permanenten - selbstverständlich DV-gestützten - Verfeinerung der Rechnungslegung erwachsenden Aufgaben qualitativer und quantitativer Art machen es erforderlich, den Leiter des Rechnungswesens zu entlasten.

Sein künftiger Stellvertreter sollte mit allen wesentlichen Instrumenten modernen Buchhaltungswesens und ihrem computergerechten Einsatz vertraut sein. Zur Aufgabenstellung gehört die Fähigkeit, Geschäftsführung, aber auch Wirtschaftsprüfer, Behörden, etc. umfassend mit aussagefähigen Zahlen zu informieren.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshof-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040/82 90 09



Die Position setzt mehrjährige, möglichst im Rechnungswesen von Handelsunternehmen gesammelte Erfahrungen voraus. Alter ca. 40 Jahre. Englische Sprachkenntnisse sind unverzichtbar.

Die Dotierung orientiert sich an Aufgabenumfang und persönlicher Qualifikation gleichermaßen. Die Entwicklungschancen können als überdurchschnittlich bezeichnet werden. Sollten Sie vorab weitere Informationen wünschen, so rufen Sie mich bitte an. Ich erwarte gern Ihre Bewerbungsunterlagen.

Wir sind:

Eine der größten
Schuheinkaufsvereinigungen
Europas mit weit über 2000
Mitgliedsfirmen.

Wir suchen:

Zur Verstärkung unseres Teams
einen

BETRIEBSBERATER

für die betriebswirtschaftliche
Beratung unserer Mitgliedsfirmen.

Wir erwarten:

- einen jungen, dynamischen und kontaktfreudigen Herrn
- möglichst mit praktischen Erfahrungen im Einzelhandel und
- mit theoretischem Wissen, um unseren Mitgliedern ein fachkundiger Gesprächspartner zu sein.

Wir bieten:

- gründliche Einarbeitung,
- eine nicht alltägliche, abwechslungsreiche Aufgabe mit umfassenden Möglichkeiten für selbstständiges Handeln und
- einen sicheren Arbeitsplatz, ausgestattet mit einem den Anforderungen entsprechenden Gehalt.



Wenn Sie diese Herausforderung annehmen wollen, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

Für ein erstes Gespräch steht Ihnen Herr Siebert, Leiter der betriebswirtschaftlichen Abteilung, gern telefonisch zur Verfügung.

GARANT Schuhgilde EG
Elisabethstr. 70 · 4000 Düsseldorf
Tel. 0211/334144



ist ein flexibles konzernunabhängiges Unternehmen mit sehr gutem Namen in einer Wachstumsbranche. Wir haben eine vielseitige Produktpalette (Umfangreiche Serien- und Sonderfertigung). Mit 310 Mitarbeitern erzielen wir einen Netto-Umsatz von über DM 30 Mio.

Wir suchen**INGENIEUR für Sonderanlagen**

(Durchlauf-Fritzen, Kochbänder usw.). Dieser Projekt-Ingenieur sollte über einschlägige Erfahrung im Apparatebau (Chem., Lebensm., Verpack. o. Ä.) verfügen. Erfahrung mit dem Werkstoff Edelstahl-Rostfrei wäre von großem Nutzen. Ebenso Kenntnisse in der Verfahrenstechnik Lebensmittelindustrie. Unser neuer Mitarbeiter sollte gewohnt sein, selbstständig zu arbeiten. Zu seiner Aufgabe gehört auch die Kunden-Beratung und -betreuung.

Sie finden

eine interessante, abwechslungsreiche und ausbaufähige Position, die Zusammenarbeit mit einem qualifizierten Team und selbstverständlich ordentliche Bezahlung, durch die wir Leistung vergüten. Wolfenbüttel ist eine reizvolle Stadt mit Atmosphäre in landschaftlich schöner Umgebung. Alle Schulen am Ort.



MKN MASCHINENFABRIK KURT NEUBAUER GmbH & Co.
Halberstädter Straße, 3340 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31 / 89-0

Ältere Dame - Unternehmerin - möchte ihren Lebensabend teils in ihrem schönen Einfamilienhaus in Baden-Baden, teils in anderen Orten der Welt verbringen. Bisher noch geschäftlich wirkend sucht sie eine befähigte, vertrauenswürdige und verschwiegene Person

für die Haushaltsführung

Im Alter von ca. 38 bis 50 Jahren, die zur besseren Verständigung möglichst aus Ostpreußen, Schlesien etc. stammen sollte.

Ich freue mich auf Ihre baldige Zuschrift und Ihr Interesse. Angebote erbeten unter X 5392 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als langjährig etablierte Immobiliengesellschaft im Unternehmensverbund mit einer Gruppe, die zu den großen Handelshäusern Hamburgs zählt, verfolgen wir ein klares, erfolgswirksames Marketingkonzept. Zur maximalen Ausschöpfung der durch den Markt gebotenen Möglichkeiten suchen wir qualifizierte und leistungsstarke

ANLAGEBERATER

Für Hamburg und Umgebung

die in enger Zusammenarbeit mit unserem Hause und durch Erweiterung um das eingeführte URANIA-Erwerbsmodell ihren Mandantenkreis und damit ihre berufliche Existenz ausbauen und festigen wollen. Unser Vertriebssystem, die Verkaufsförderung und Einkommensmöglichkeiten würden wir gern in einem persönlichen Gespräch erläutern. Schriftl. Bewerbungen erbiten wir an:

URANIA
Grundstücksgesellschaft mbH, Rüdigerstr. 33, 2 HH 11
Telefon 040/37 38 61

Marketingas

rotting-wel
Rope KG

Maschinenbau

WIRTGEN G

Verkaufslei

Beral

VERSICHERUNG

IM

KAPITALANLAGE

50 000,

reinigungen
über 2000
unseres Teams
RATER
wirtschaftliche
Mitgliedsfirmen
dynamischen und
an Herrn
praktischen
Einzelhandel und
em Wissen, um
dern ein
esprachspartner
berbeitung,
liche,
eiche Aufgabe mit
öglichkeiten für
fandeln und
Arbeitsplatz
f einem den
entsprechenden
nehmen wollen
ahigen
n Herr Siebert
Abteilung gern

gilde EG
Düsseldorf
4

abhängiges Unterne
in in einer Wachstum
seitige Produktlinie
Sonderfertigung).
en wir einen Netto-Ur

UR

tbänder usw.) Das
er einschlägige Erf
m., Lebensm., Verpa

stoff Edelstahl-Rosth

Verfahrenstechnik
neuer Mitarbeiter soll
zu arbeiten. Zu sein
Kunden-Serating un

slungsreiche und be
amnenarbeit mit einer
xstverständnis ordent
vir Leistung vergütet
lle Stadt mit Atmosph
Umgebung. Alle Sch

NEUBAUER GmbH & Co
Wolffenbüttel

rin - möchte innerl
hönen Einfamilienh
nderen Orten der K

wirkend sucht sie
ge und verschweg

hrung

ahren, die zur beser
us Ostpreußen. Sp

idige Zuschrift und
unter X 5362 an WEL
300 Essen.

nmobilienges
bund mit ein
Handelshäuse
ir ein klares.
zept. Zur ma
durch den Ma
chen wir qual
starke

RATER
gebung

sit mit unser
g um das ein
lell ihren Ma
berufliche E
n wollen. Un
fsunterstütz
ten würden
Gespräch er
erbitten wir

WIA
markt 33, 2 H



Mit unseren über 1300 Mitarbeitern gehören wir weltweit zu den führenden Unternehmen des technischen Zeichenbedarfs. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unser Produkt-Management - Zielgruppe Schule/Ausbildung - einen.

Marketingassistenten

Voraussetzungen:

- Technisches oder technisches-kaufmännisches Studium.
- Solide Englischkenntnisse.

Aufgaben:

- Planung und Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen.
- Bearbeitung und Entwicklung von Unterrichtsmedien.
- Zielgruppenbezogene Marketingberatung im In- und Ausland.

Wir bieten ein anforderungs- und leistungsgerechtes Einkommen sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

**rotring-werke
Riepe KG**

Kieler Straße 301-303
D-2000 Hamburg 54
Telefon: 040/5496-0

Wir sind ein international bekanntes Unternehmen und suchen für unsere Großbaustelle in Libyen einen qualifizierten

Maschinenbau-Ingenieur

für die Überwachung, Organisation und Koordination des gesamten technischen Bereichs in Zusammenarbeit mit der Bauleitung. In seinem Verantwortungsbereich fallen:

Werkstatt

- 1 Asphaltmischanlage, 1 Betonmischanlage
- 2 Brecheranlagen, 50 schwere Lkw
- div. CAT-Geräte, 966, 977, D6 - D10, Grader G14
- div. CAT-Generatoren
- div. Verdichtungsgeräte, schwere Ausführung
- Asphalt- und Betoneinbauzüge

Wir setzen voraus, daß der Bewerber Kenntnisse und Erfahrungen in allen Bereichen hat, schon eine ähnliche Position innehatte und über sehr gutes Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen verfügt. Auslandserfahrungen sollten vorhanden sein. Unsere Sozial- und Gehaltsleistungen sind überdurchschnittlich. Wir bitten um Übersendung vollständiger Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien.



WIRTGEN GMBH
Höhner Straße 2, 5461 Windhagen

Wir sind ein namhafter Hersteller der Nahrungsmittelindustrie mit Sitz in Norddeutschland und suchen unseren zukünftigen

Verkaufsleiter Akquisition

der von allen Verwaltungsaufgaben entlastet sein wird, damit er sich mit einem qualifizierten Team von Außendienstmitarbeitern für die Neugewinnung von Kunden und die Erschließung neuer Absatzwege verantwortlich voll einsetzen kann.

Unser neuer Mitarbeiter sollte eine mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung aus dem Außendienst nachweisen können und Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit der Mitarbeitermotivation mitbringen. Entsprechende Kontakte zum Handel und zur Gastronomie werden vorausgesetzt.

Wenn Sie sich dieser anspruchsvollen Aufgabe gewachsen fühlen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Personalunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen, Gehaltsvorstellungen und dem frühestmöglichen Eintrittstermin unter X 5414 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Discretion ist selbstverständlich.

Bedeutendes Unternehmen in der Wirtschaftsberatung sucht

Top-Berater/Verkäufer

aus folgenden Bereichen

VERSICHERUNGEN

BAUSPAREN

IMMOBILIEN

KAPITALANLAGEN

BANKEN

Wir sind in allen Bereichen der Wirtschaftsberatung vertreten, kooperieren mit soliden und leistungsstarken Partnern und sind auf Expansionskurs.

Dies ist für Damen und Herren eine außergewöhnliche Chance und Herausforderung

250 000,- DM p.a.

Einkommen zu erzielen mit neuen Verkaufsmethoden (z. B. Computer-System).

In Intensiv-Seminaren werden Sie, aufbauend auf Ihrem Verkaufs-Know-how, auf die Aufgabe vorbereitet.

Entscheidend ist Ihr Ehrgeiz und Ihr Wille zum Erfolg!

Wir freuen uns auf den ersten Kontakt mit Ihnen. Schreiben Sie bitte unter W 5413 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Da wir das erste Grundlagenseminar am 8. und 9. April 1983 durchführen, erbitten wir Ihren Anruf am Dienstag, 5. April 1983, von 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 19.00 Uhr unter 0 89 / 15 79 10.

Dr. med.

in Pharmaunternehmen von Rang

Unser Klient zeichnet sich durch beachtliche Erfolge seiner Forschungsarbeiten aus. Daraus resultiert eine entsprechende Marktbedeutung für wichtige Indikationsgebiete. Diese gesunde Struktur gestattet weitreichende Aktivitäten für den Herrn, dem die

Gesamtverantwortung für den medizinisch-wissenschaftlichen Bereich

anvertraut werden soll. Der betreffende Mediziner trägt die Verantwortung für die klinische Prüfung der Phasen II bis IV und für den medizinisch-wissenschaftlichen Inhalt des bestehenden und - vor allem - des zukünftigen Arzneimittelprogramms. Ein Team von Naturwissenschaftlern, das sich freut, gefordert zu werden, steht für die verschiedenen Indikationsbereiche unterstützend zur Verfügung. Das deutsche Haus ist konzernfrei, überschaubar, hat den neunstelligen Umsatz lang überschritten und bietet darum Raum für kreative Arbeit. Der geeignete Mediziner benötigt ein fundiertes Fachwissen, Sensus für den Markt und eine sichere Führungshand. Er kann aus Industrie, Klinik oder Institut kommen. Die vorgesehene Etablierung wird, auch materiell, kaum Wünsche offenlassen.

Mediziner aus dem Metier oder mit entsprechender Neigung werden um ihre aussagekräftige Zuschrift gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Fremdsprachenkenntnisse, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird evtl. Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Weltmaßstab Medizintechnik

- ein großes Wort. Wir dürfen es nachweislich für uns in Anspruch nehmen. Auf diesem Niveau suchen wir eine Persönlichkeit mit überdurchschnittlicher Verkaufserfahrung im Klinikgeschäft und Führungsbefähigung. Unter dem Vorzeichen

Marktführung erarbeiten Spartenchef über Deutschland hinaus

sollen Sie mit Profitcenter-Verantwortung entscheidende Schritte einleiten und gehen. Mit aller Unterstützung einer international ersten Industrieadresse des Metiers. In Anbetracht der absatzwirtschaftlichen und technologischen Anforderungen müssen Ihre Ausbildungs- und Erfahrungswerte exzellent sein. Domizil ist eine deutsche Großstadt.

Herren entsprechenden Zuschnitts werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Englischkenntnisse, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Chefkonstrukteur

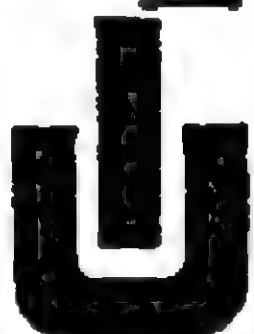
heißt die Aufgabe. Gesunde und marktführende Unternehmen verdanken ihre Bedeutung zuallererst guten Ideen und deren erfolgreicher Umsetzung. Der befähigte Konstrukteur gehört unabdingbar dazu. In unserem Falle muß er allerdings mit

Potential zum Mehr

ausgestattet sein. Auf der Basis umfassender theoretischer Kenntnisse und vor allem praktischer Erfahrungen sollen Sie konstruktive Lösungen erarbeiten, die kostenoptimal und vor allem - verkäuflich sind. Apropos mehr: Es ist durchaus daran gedacht, einen excellenten Konstrukteur - auch in absehbarer Zeit - mit wesentlich erweiterten Aufgaben in bezug auf die gesamte Technik zu betrauen. Bleibt nur noch zu sagen: Das mittelgroße Unternehmen ist kerngesund, marktführend und im speziellen Gerätebau eine auch international angesehene deutsche Adresse. Die Verarbeitung von Blechen, Alublechen und die dazugehörige Schweißtechnik bilden Schwerpunkte. Sie werden eine Atmosphäre vorfinden, in der die Arbeit Freude macht. Domizil ist ein interessanter Platz in Niedersachsen.

Flexible Ingenieure aus der Metallverarbeitung mit Intuition, Führungshand und guten Englischkenntnissen werden um die entsprechenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird evtl. Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Chemische Großindustrie

Wir gehören zu den Großen der chemischen Industrie, produzieren und vertreiben unsere Erzeugnisse auf internationaler Ebene. Auch in der Bundesrepublik Deutschland betreiben wir Produktionswerke und Verkaufsniederlassungen mit großem Erfolg.

Um die Kontinuität unserer Unternehmensentwicklung zu gewährleisten, brauchen wir für unser Werk in Norddeutschland jüngere

Verfahrens- oder Chemie-Ingenieure für den technischen Management-Nachwuchs

Innerhalb des Gesamtproduktionsbereiches werden Sie schon während der Einarbeitung verantwortlich an produktionsorientierten Problemlösungen mitarbeiten; das schließt ein die Überwachung und Steuerung des Ablaufs, die Weiterentwicklung, Planung und Optimierung der Produktionsprozesse von chemischen Anlagen, die ständige Verbesserung bestehender Produkte und prozeßbezogene Forschung.

Sind Sie erfolgreich, übernehmen Sie umfassende Aufgabenbereiche in Eigenverantwortung. Nicht zuletzt unser bewährter Führungsstil (Delegation von Verantwortung), die kurzen Entscheidungswege, die Möglichkeit, eigene Ideen realisieren zu können sowie leistungsgerechte Einkommenssteigerungen sind Argumente dafür, um bei uns Ihre Karriere zu beginnen.

Voraussetzungen sind: fundierte technische Ausbildung, gute Kenntnisse in Verfahrenstechnik, Chemie sowie Meß- und Regeltechnik, Kontaktfreudigkeit und im Ansatz erkennbare Führungsqualitäten; Englischkenntnisse wären wünschenswert.

Nehmen Sie bitte schriftlich Kontakt auf über die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Diskretion ist gewährleistet.

Personalwerbe
Union GmbH
Personalberatung
Eimsbütteler
Straße 64-66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18
und 4 39 95 91

**PERSONALWERBE
UNION**

Sie verfügen über feste Kontakte zu den Topzentralen. Wir bieten Ihnen Führungsverantwortung im Verkaufs- und Servicebereich bei einem Marktführer

Wir sind ein namhafter Hersteller mit mehr als 1500 überzeugenden Produktideen aus dem Kunststoffbereich. Mit unserem Sortiment - Bedzubehör - sind wir Europas bedeutendstes Unternehmen und bieten dem Handel ein breites verkaufsförderndes Sortiment aus einer Hand.

Für das Verkaufsgebiet Nielsen II suchen wir zum nächstmöglichen Termin den

VERKAUFSLEITER Nielsen II (Nordrhein-Westfalen und Rheinland)

zur Führung, Motivation und der Umsatzverantwortung der Ihnen unterstellten Mitarbeiter. Mit Ihnen sollen Sie unser gut eingeführtes Sortimentsprogramm, vor allem in Bau- und Verbrauchermärkten, SB-Warenhäusern sowie beim Haushaltswarenhandel, vertreiben und dort unsere Ausstellungen erweitern bzw. neue Kunden beschaffen, um so sicherzustellen, daß auch in Zukunft die Expansion in Ihrem Gebiet gewährleistet ist. Ihre Aufgabe wird dadurch erleichtert, daß Sie bereits in Ihrer bisherigen Aufgabe über feste Kontakte zu den Topzentralen und Topinkaufslern verfügen.

Diese Aufgabe wird mit Gehalt, Provision, Prämien, Spesen, Urlaubsgeld und Jahresprämie überdurchschnittlich honoriert. Ein Pkw der gehobenen Mittelklasse - auch privat nutzbar - steht Ihnen zur Verfügung.

Wenn Sie sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen und mit Fleiß und Ehrgeiz den Willen zum weiteren Ausbau des Gebietes mitbringen, dann sollten Sie sich mit vollständigen Unterlagen bei der von uns beauftragten Personalberatung bewerben. Sie garantieren Ihnen die strikte Einhaltung ihrer Sperrvermerke und gibt Ihnen gerne telefonisch zusätzliche Informationen oder sendet Ihnen auf Wunsch die externe Stellenbeschreibung zu.

Gesellschaft für
Unternehmens- und
Personalberatung mbH
Görlitzer Straße 1
Niederlassung 4040 Neuss
Mitglied des BDU



montags bis freitags
von 9 bis 18.30 Uhr
Telefon 0 21 01 / 1 70 51
am 27. 3. 1983
von 19 bis 21 Uhr
Telefon 0 21 07 / 71 13

Neuss Hannover Stuttgart Wien

HÖRZU

Das Programm
für Fernsehen und Funk,
Familie und Freizeit.

Exportkaufmann Fernost

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Metallindustrie und suchen für unsere Tochterfirma in Hongkong einen auslandserfahrenen und zielstrebsigen Exportkaufmann.

Neben dem Vertrieb unserer in Fernost hergestellten Investitionsgüter werden Sie für den selbständigen Einkauf von technischen Konsumartikeln im asiatischen Raum verantwortlich zeichnen. Diese weitgehend eigenverantwortliche Aufgabe wird zunächst von Ihnen allein zu lösen sein, wobei ein entsprechendes Sekretariat selbstverständlich zur Verfügung steht.

Bei der Besetzung dieser Position denken wir an einen Herrn, der neben seiner kaufmännischen Ausbildung und entsprechenden beruflichen Erfahrungen über verhandlungssichere Englischkenntnisse verfügt.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen (Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin) über unseren Anzeigerservice, der für die Einhaltung evtl. Sperrvermerke garantiert. Kennziffer: WVE 681.

ANZEIGEN



SERVICE SACHTELEBEN · 4300 ESSEN · 1
MEISENBURGSTRASSE 45 · TEL. 0201/423243

Unterstützungsstrukturen

für Rohrleitungen gesucht. Schriftl. Bewerbungen an:
Anlagentechnik GmbH
Postf. 31, 4153 Neukirchen

Für unsere Hotelberufsschule in Bayern suchen wir ab 1. 9. 1983 einen

Schulleiter

Voraussetzungen: Hochschulabschluss, pädagogische Erfahrungen, mehrjährige Berufspraxis im Hotel- und Gaststättenwesen. Angebote mit ausführlichen Personalunterlagen unter P 5407 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Selbständige Existenz

bei der personellen Vertriebsverlängerung bietet namhafter deutscher Konzern im Großraum NRW Bewerber bis 35 Jahren.

Richten Sie Ihre Unterlagen u. T 5410 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Silberschmuck - Modeschmuck

Wir zählen zu den führenden Vertriebsunternehmen und suchen zum Besuch von

1. Drogerien, Parfümerien, Friseurien
2. Geschenkartikel- + Kunstgewerbeboutiquen
3. Fachhandel für Uhren + Schmuck

Handelsvertreter/innen

(auch als Zweitvertretung)

Mit unseren Vertragsbedingungen werden Sie zufrieden sein. Teilweise ist ein Kundenstamm vorhanden.

Aussagefähige Bewerbungen erbitten wir u. U 5411 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



Wir sind ein führendes Unternehmen der Flurförderzeugbranche. Unsere Fahrzeuge der Marke „Amelie“ genießen durch hohen technischen Standard und erstklassige Qualität einen ausgezeichneten Ruf im In- und Ausland. Für den weiteren Ausbau unseres Bereiches Automatische Förderer in unserem Werk Norderstedt bei Hamburg suchen wir zum schnellstmöglichen Arbeitsantritt

Diplom-Ingenieure (TU, FH)

der Fachrichtung Elektrotechnik, Elektronik, Informatik als

Konstrukteure/Entwicklungs-Ingenieure

für die Konstruktion und Ausarbeitung von automatischen Förderanlagen.

Wir erwarten von unseren neuen Mitarbeitern möglichst Berufserfahrungen auf obigem Gebiet - wir sind aber auch bereit, hochqualifiziertem Nachwuchs eine reelle Chance zu bieten. Gute theoretische Kenntnisse der Elektronik, Digitaltechnik, Steuerungstechnik, Antriebstechnik sowie auf dem Gebiet der Mikroprozessoren müssen wir voraussetzen.

Wir bieten Ihnen neben einer anspruchsvollen Aufgabe anforderungs- und leistungsgerechte Bezüge sowie zeitgemäße Sozialleistungen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen, frühesten Antrittstermin) an

H. Jungheinrich Maschinenfabrik GmbH & Co. KG

Personalabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

Als weltweit größtes Unternehmen unserer Branche mit Milliardenumsatz und seit Jahren stetiger Expansion wollen wir auch in Zukunft unsere Marktanteile weiter ausbauen. Für unseren Standort Hamburg brauchen wir Sie, den

Leiter Rechnungswesen

Dem Geschäftsführer direkt unterstellt, sollten Sie alle Kenntnisse mitbringen, die für den Ausbau eines effektiven Kontroll- und Informationssystems benötigt werden. Wenn Sie als junger, aufwärtstreibender Mann über Problemlösungs- und Kooperationsbereitschaft und Durchsetzungsvermögen verfügen und sich zutrauen, den Geschäftsführer mit unternehmerischem Denken und Handeln zu unterstützen und zu vertreten, so bringen Sie die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit mit. Unbedingt erforderlich sind jedoch gute Kenntnisse der englischen Sprache sowie Kenntnisse der italienischen oder der französischen Sprache. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung Dr. H.-J. Krämer BDP, Ginsterstieg 3, 2083 Halstenbek, oder rufen Sie dort einfach mal an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. H.-J. KRÄMER BDP · Tel.: 04101/45509

Norddeutsches Unternehmen des Spezialmaschinenbaus

In über 100 Ländern der Erde haben unsere hochwertigen Präzisionsmaschinen einen guten Ruf! Wir müssen deshalb mit einem besonders gut qualifizierten technischen Personal unsere führende Marktposition festigen und ausbauen.

Wir suchen einen jüngeren Maschinenbau-Ingenieur mit mindestens zweijähriger Erfahrung im Maschinenversuch als

Versuchs-Ingenieur

Seine Schwerpunktaufgaben sind

- Planung, Durchführung und Auswertung von Funktions- und Festigkeitsversuchen an neu zu entwickelnden Maschinen
- Bewertung von Qualitätsmerkmalen mit Hilfe statistischer Methoden

Ihn erwarten eine angemessene Dotierung, überdurchschnittliche Sozialleistungen und aktive Unterstützung bei der Wohnungsbeschaffung. Bei gegenseitigem Interesse informieren wir Sie gerne in unserem Werk über Einzelheiten der anstehenden Aufgaben.

Bitte senden Sie uns Ihre mit der Kennziff. W 1359 versehene Bewerbung - mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild sowie Angaben der Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung - über den etwaige Sperrvermerke berücksichtigenden

Werbedienst Hoyer mann

Mainzer Straße 61 · 5400 Koblenz

HUTA-HEGERFELD

Wir suchen

Kalkulator

für Ingenieurbau und schlüsselfertigen Hochbau.

Eine geeignete Nachwuchskraft wird gefördert.

Wir bieten angemessene Bezüge, die Vorteile der gleitenden Arbeitszeit und die Sozialleistungen eines Großunternehmens. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir behilflich.

Bewerbungen richten Sie bitte an die Leitung unserer Niederlassung. Telefonkontakt ist unter 02 21 / 54 20 35 möglich.

HUTA-HEGERFELD AKTIENGESELLSCHAFT
Melatengürtel 131, 5000 Köln 30, Tel. (0221) 542035



Mann
Brunsbütteler Damm
Postfach 20 04 56

neuge
rasige
erem
rit
FH)
leure
rser-
quali-
tische
An-
issen
ord-
allei-
n Unterlagen (Lebens-
n
die
enbk.
ständig
101/45509
enbau
Wir müssen
tion festigen
tschienenver-
ntwickelnden
rsitzung bei
a Werk über
Lebenslauf
den etwaige
Hochbau.
efördert.
Vorteile der glar
igen eines Grob-
haltung sind wir
Leitung unser
r 02 21 54 20 35
SELLSCHAFT
(0221) 54 20 35

**CONTINENT**
HYPERMARKT
Ein Unternehmen der Schaper-Gruppe

CONTINENT ist ein junges, erfolgreiches Unternehmen, das in Nordrhein-Westfalen eine Reihe von SB-Warenhäusern und Bau- und Hobby-Märkten betreibt. Wir sind dabei, unsere Aktivitäten im Sport- und Freizeitbereich zu intensivieren.

Dafür suchen wir für verschiedene Standorte

Sport-Fachleute

als

Abteilungsleiter

mit guter Ausbildung und Erfahrung in der Sortimentsgestaltung, der Kalkulation und der Präsentation. Neben hervorragender Warenkenntnis erwarten wir Initiative, Kreativität und Durchsetzungsvermögen.

Eine gründliche Einarbeitung wird Sie mit Organisation und Arbeitsabläufen in unserem Unternehmen vertraut machen.

Wir bieten Ihnen eine attraktive Aufgabe mit weitreichenden Entscheidungsbefugnissen. Die Gestaltung Ihres Vertrages wird Ihren Anteil am Erfolg berücksichtigen.

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf und Unterlagen über ihren beruflichen Werdegang erbitten wir an

Continent-Hypermarkt GmbH u. Co. KG
Personalabteilung
Davenstedter Str. 80
3000 Hannover 91

Wir sind eines der führenden Sprengunternehmen in Deutschland, Firmensitz in der Nähe von Hannover und überall dabei, wo es schwierig ist.

Abbrüche und Massensprengungen sind unser Betätigungsfeld.

Darüber hinaus haben wir ein spezielles, nahezu weltweit zum Patent angemeldetes Verfahren zum Einrammen von Stahlprofilen in einen feisigen Untergrund entwickelt.

Da sich derzeit eine Reihe weltweiter Aktivitäten anbahnt, braucht unser Chef dringend tatkräftige Unterstützung, vor allem im Inland.

Wir suchen daher einen mit Durchsetzungsvermögen ausgestatteten Fachmann als

INGENIEUR

des Bergbaues oder Tiefbaues, der einschlägige theoretische und praktische Kenntnisse der Sprengtechnik beherrscht und auch die Betriebswirtschaft zu seinem Steckbrief zählt.

Das Aufgabengebiet für diese sehr selbständige und verantwortungsvolle Position umfasst die Akquisition, Kalkulation, Auftragsverhandlung sowie die gesamte betriebliche Organisation.

Herrn, denen dieses Aufgabengebiet zusagt, bitten wir um Bewerbung mit der Darstellung ihres Lebenslaufes, dem beruflichen Werdegang, den Gehaltsvorstellungen und insbesondere der Aufgabe des frühestmöglichen Eintrittstermins.

Angebote bitte unter V 5412 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir sind ein bedeutender Lack- und Farbengroßhandelsbetrieb in Hessen. Zu unseren Abnehmern zählen in erster Linie die Malerbetriebe. Im Zuge unserer expansiven Entwicklung, den zukünftigen

Verkaufsleiter


Der Gesuchte sollte zunächst als Assistent der Geschäfts- und Verkaufsführung tätig sein und in Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen unsere Häuser die moderne Vertriebsmethode und Richtlinien erarbeiten, um später die Verkaufsabteilung zu leiten.

Wir meinen eine mehr als interessante Aufgabe für einen jungen vertriebsorientierten

Farben-Fachmann

an einen Herrn mit guter Grundausbildung, der über Branchenkenntnisse verfügt und über Erfahrungen in der kaufmännischen und technischen Ablauforganisation. Der Gesuchte sollte zunächst seine Aufgabe darin sehen, die Vertriebs- und Marketingaufgaben aus der Sicht der vorhandenen Produktpalette zu erarbeiten.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er borgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem, handschriftlichem Lebenslauf unter Kennziffer K 950 an

**W. G. HORSTMANN**
WIRTSCHAFTSBERATUNG FÜR DIE CHEM- UND LACKINDUSTRIE
Postfach 2324 - 6500 Mainz 1
Tel. (061 31) 59453 und 58788

ARZT

für med.-wiss. Abteilung

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der pharmazeutischen Industrie mit Sitz in West-Berlin und beschäftigen uns schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und Herstellung von ophthalmologischen Spezialitäten und Selbstmedikations-Präparaten.

Einem Arzt - vorzugsweise mit Industrieerfahrung - bieten wir ein interessantes Aufgabengebiet:

- Leitung und Durchführung von klinischen Prüfungen
- Erarbeitung von Zulassungsunterlagen
- Wiss. Beratung der Export-Abteilung
- Betreuung von Entwicklungsprojekten
- Erstellung von wiss. Informationsmaterial
- Literaturstudium
- Schulung des med.-wiss. Außendienstes
- Teilnahme an Kongressen

Die Dotierung der Position ist den Aufgaben angemessen. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Sollten Sie sich für diese Aufgaben interessieren, bitten wir um Zusendung Ihrer kompletten Bewerbungsunterlagen (tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Gehaltswunsch und Eintrittstermin).

Ihre Bewerbung, die Sie bitte an die Geschäftsleitung adressieren, wird selbstverständlich vertraulich behandelt.

**Dr. Mann Pharma**

Brunsbütteler Damm 165-173, 1000 Berlin 20
Postfach 20 04 56, Tel. 0 30 / 33 10 61, App. 12

Allein-Geschäftsführung

Eine erfolgreiche Produktentwicklung, gepaart mit gutem internationalem Vertrieb einschließlich einer Tochtergesellschaft in Amerika, haben unseren Klienten in einem Spezialbereich mechanischer Präzisionsgeräte zu einer führenden, international angesehenen, deutschen Adresse werden lassen. Das Programm wird im eigenen modernen Betrieb produziert. Struktur und Ertragslage sind vorzüglich; 20 Millionen DM Umsatz greifbar. Die geeignete Persönlichkeit wird sich sozusagen

in einer „Goldgrube“

wiederfinden. Um diese zukünftig noch pfündiger zu machen, bedarf es eines unternehmerischen Mannes mit natürlicher Autorität. Alles andere wird Arbeit und nochmals Arbeit sein. Auf vertriebsmäßigem Hintergrund, mit kaufmännischer Gesamtschau und technischem Sensus ausgestattet, sollen Sie die Inhalte der zukünftigen Unternehmenspolitik bestimmen, die notwendigen Strategien erarbeiten und für deren erfolgreiche Umsetzung sorgen. Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit wird die Geschäftsausweitung sein, auch durch die Erschließung zusätzlicher Vertriebswege und Abnehmergruppen. Wenn Sie Ihre bisherigen beruflichen Erfahrungen im weiten industriellen Feld mittelgroßer Unternehmen gewonnen haben, ist dies vermutlich von Vorteil. Es wird eine Lebensstellung in ausgesprochen sympathischem Rahmen geboten, einschließlich des Firmensitzes München.

Konzeptions- und führungserfahrene Herren bis Ende 40, die über verhandlungssichere Englischkenntnisse verfügen, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Fremdsprachenkenntnisse, Handschriften, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU

**DER INDUSTRIEPRAKTIKER**
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Dialyse – Verkauf

– von Hannover bis Flensburg –

Damit ist deutlich, für welchen geographischen Großraum Sie die verkäuferische Verantwortung allein zu tragen haben. Was das Gerät betrifft, so ist festzustellen, daß es weltweit eingesetzt wird,

das Leben verlängern

zu helfen – also auch in den Schwerpunktkliniken des Ihnen anvertrauten Gebietes. Sie werden also einen bekannten Namen und ein bewährtes medizinisch-technisches Erzeugnis repräsentieren. Der ethische Anspruch an den Verkäufer ist ebenso hoch wie der an den Arzt. Hohe physische und psychische Belastbarkeit eingeschlossen. Erfahrung aus dem Verkauf anspruchsvoller Technik an die Entscheidungsträger in Krankenhäusern ist sehr wünschenswert. Die Festbezüge, die Erfolgsbeteiligung und der Firmenwagen sind selbstverständliche Fakten. Wir sollten uns aber zunächst über Ihre Leistungsbefähigung und -bereitschaft unterhalten. Zu diesem Gespräch werden wir Sie in Kürze einladen.

Damen und Herren mit Verkaufserfahrung werden um die entsprechenden Angaben und Unterlagen gebeten. Ihre Zuschrift erbitten wir an die Chiffreabteilung der beauftragten Industrieberatung, die eingeschaltet ist, um mögliche Sperrvermerke gewissenhaft zu berücksichtigen. Bitte, versehen Sie Ihre Zuschrift mit Werdegang in Stichworten, Lichtbild, Handschriften, Zeugnisabschriften, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU

**DER INDUSTRIEPRAKTIKER**
MÜNCHEN-GRÜNWALD

-RITZ-

Wir sind ein im In- und Ausland bekannter Hersteller hochwertiger Kreiselpumpen für Wassergewinnung, Wasservergütung und Abwasserbeseitigung, die gute Marktchancen haben.

Für unsere Abteilung Konstruktion suchen wir

Dipl.-Ing. oder Dipl.-Ing. (FH)

zur Unterstützung der Konstruktions-Leitung.

Für die Ausübung dieser Position ist eine mehrjährige Erfahrung in der Konstruktion hydraulischer Maschinen erforderlich. Selbständiges Arbeiten und die Befähigung zur Anleitung von Mitarbeitern sind Voraussetzung. Die Dotierung entspricht der Aufgabenstellung.

Unser Firmensitz in landschaftlich schöner Umgebung bietet vielseitige Freizeitgestaltung und alle schulischen Möglichkeiten.

Bewerbungen mit Lichtbild erbitten wir unter Angabe des frühesten Eintrittstermins an

RITZ PUMPENFABRIK GmbH & Co. KG
- Personalabteilung -
Becherlehenstraße 26 · Postfach 17 80
7070 Schwaibach-Gmünd
Telefon 0 71 71 / 80 92 13

Wir sind eine bedeutende Möbelfabrik am Stadtrand von Münster mit ca. 150 Beschäftigten und suchen für unsere Geschäftsführung eine erfahrene

Sekretärin

Voraussetzung: Kenntnisse in allen Sekretariatsarbeiten, gewandtes Auftreten, gute engl. Sprachkenntnisse, Französisch eventuell erwünscht.

Für diese verantwortungsvolle Tätigkeit erwarten wir Engagement und Vertrauenswürdigkeit. Ihren überdurchschnittlichen Einsatz honorieren wir mit einem attraktiven Gehalt, Urlaubsgeld und sonstigen tarifl. Leistungen.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an Herrn Köster, oder vereinbaren Sie telefonisch einen Termin.

**FORM**

4403 Sendern-Bärsensell
Telefon Altschoten
(0 25 36) 10 57

SIMONA

Ihr Spezialist für technischen Kunststoff

Wir produzieren Platten, Rohre, Stäbe und andere Erzeugnisse aus thermoplastischen Kunststoffen. In unserer Branche sind wir einer der bedeutendsten Hersteller in Europa mit Werken im In- und Ausland.

Unsere Verkaufsniederlassung Hilden sucht einen

Außendienst-Mitarbeiter

für das Gebiet NRW-Süd

Ein Kaufmann mit technischem Verständnis oder ein Techniker mit kaufmännischer Ausbildung im Alter von 30 bis 45 Jahren würde unseren Vorstellungen entsprechen. Erfahrungen im Außendienst und im Verkauf technischer Produkte setzen wir voraus. Kenntnisse der Kunststoffbranche wären nützlich.

Die Position ermöglicht selbständiges Arbeiten, sie ist gut dotiert und entwicklungsfähig. Ein Firmenwagen wird gestellt. Für einen krisenfesten Hintergrund sorgen unser solides wirtschaftliches Fundament und unsere führende Markstellung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, handgeschriebenem Lebenslauf sowie Lichtbild an unsere Verkaufsleitung. Wir antworten Ihnen schnell.

SIMONA GMBH · Kunststoffwerke · 6570 Kirn/Nahe
Postfach 133 · Telefon 0 67 52/14-1 · Telex 4 26 111

Stadt Erkrath

Kreis Mettmann (ca. 45 000 Einwohner)
ist sofort die Stelle eines

Baudirektors (A 15)

zu besetzen.
Der Bewerber muß die Befähigung zum höheren technischen Verwaltungsdienst durch die Ablegung beider Staatsprüfungen haben.
Erfahrungen in leitender Stellung im Kommunalbereich sind erwünscht. Dem Bewerber soll das Baudirektorat übertragen werden; es umfaßt das Planungsamt, Bauaufsichtsamt, Hochbauamt, Tiefbauamt sowie das Bauverwaltungsamt.
Gesucht wird eine dynamische Persönlichkeit, die willens und in der Lage ist, vertrauensvoll mit Rat und Verwaltungsspitze die Entwicklung einer aufstrebenden Stadt in unmittelbarer Nachbarschaft der Landeshauptstadt Düsseldorf mit zu prägen.
Zum 1. 7. 1983 ist die Stelle eines

technischen Angestellten

im Hochbauamt

neu zu besetzen, da der jetzige Stelleninhaber in den Ruhestand tritt.
Gesucht wird ein Dipl.-Ing. (FH) oder Ingenieur (grad.), der langjährige Erfahrung in der Bauunterhaltung besitzt und selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.
Die Vergütung richtet sich nach dem BAT.
Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Übersicht der bisherigen Tätigkeiten werden erbeten bis zum 20. April 1983 an den
Stadtdirektor der Stadt Erkrath - Personalamt -
Postfach 220, 4006 Erkrath

Wir sind eines der führenden Weltunternehmungen in der Unterhaltungselektronik und Video-Technik. Unsere Produkte in diesen Bereichen sind richtungweisend und bilden die Basis unseres weiteren Expansionskurses.

Für den nationalen Ausbau unserer Außenstellenorganisation suchen wir baldmöglichst einen branchen- oder verkaufserfahrenen

Bezirksvertreter

Bänder und Zubehör

für den Hamburger Raum.

Die Aufgaben - interessant und ausbaufähig - verlangen Einsatzfreude und Durchsetzungsvermögen. Unsere Fachhändler und Kunden wollen von kompetenten Fachleuten beraten werden.

Die Dotierung (Festgehalt/Leistungsentgelt) ist überdurchschnittlich und entspricht der Bedeutung der Aufgaben.

Wenn Sie die von uns zu vergebende Position reizt, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

SONY Deutschland GmbH
- Personalabteilung -
Hugo-Eckener-Straße 20, 5000 Köln 30
Telefon (0221) 59 66-335

SONY

AEG-TELEFUNKEN

Ausbau der EDV heißt in die Zukunft investieren. Wir suchen erfahrene

Systemanalytiker

die als Projektleiter maßgeblich an der Realisierung neuer On-line- und datenbankorientierter Systeme in den Bereichen Vertrieb und Rechnungswesen mitwirken.

Um diesen Aufgaben gerecht werden zu können, sollten Sie eine kaufmännische Ausbildung, kombiniert mit einigen Jahren Organisationserfahrung, absolviert haben. Fundierte Programmierkenntnisse in COBOL sowie Erfahrungen mit Datenbanken setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen ein attraktives Gehalt, übliche Sozialleistungen und gleitende Arbeitszeit.
Wenn Sie unser Angebot interessiert, erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung an

AEG-TELEFUNKEN
Geschäftsbereich Industrie-
anlagen, Schiffbau und Sonderechnik
Abteilung Personal
Steinhöft 9
2000 Hamburg 11

„Der Arbeitgeber soll einen Arbeitsplatz weder öffentlich noch innerhalb des Betriebes nur für Männer oder nur für Frauen ausschreiben...“

Seit Inkrafttreten dieses Gesetzes (§ 61b BGB) über die Gleichbehandlung von Männern und Frauen am Arbeitsplatz im August 1980 sollen Arbeitsplätze weder öffentlich noch betriebsintern nur für Männer oder Frauen ausgeschrieben werden. Diese Vorschrift wurde mit dem Ziel erlassen, Frauen auf dem Arbeitsmarkt mehr Chancen einzuräumen. Aus dem Text der Anzeige soll deutlich hervorgehen, daß sich sowohl Frauen als auch Männer bewerben können und die Entscheidung über die Bewerbung nur nach vorhandenen Fähigkeiten und nicht nach dem Geschlecht getroffen wird.

Noch handelt es sich um eine Soll-Vorschrift, deren Nichtbeachtung keine Sanktionen nach sich zieht. Der Gesetzgeber plant jedoch entsprechende Gesetzesänderungen, wenn sich bei den Unternehmen bis Ende 1982 die geschlechtsneutrale Stellenausschreibung nicht durchsetzt. Der Stellenanzeigenteil der Zeitungen ist ein deutlicher Gradmesser dafür, in welchem Umfang dem Gesetz entsprochen wird. Er wird deshalb von den Behörden aufmerksam beobachtet.

Die Auftraggeber von Personalanzeigen sollten deshalb bei der Abfassung ihrer Anzeigentexte diesem Gesetz Rechnung tragen.

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Elektronik
Wir bauen die Elemente.

VALVO

Wir sind einer der bedeutendsten Hersteller elektronischer Bauelemente und haben uns zur Aufgabe gesetzt, unseren Kunden auch in Zukunft die richtigen Bauelemente zum richtigen Zeitpunkt anbieten zu können.

Deshalb suchen wir für unsere Geschäftsbereiche

- ☐ Röhren
- ☐ Elektromechanische Bauelemente
- ☐ Halbleiter Bauelemente

Produkt-Marketing Ingenieure

mit Interesse für die Gebiete

- ☐ Senderöhren und Klystrons
- ☐ Motoren
- ☐ Leiterplatten
- ☐ Konsumer-Schaltungen

Die Hauptaufgabe beinhaltet technisches Marketing mit den Schwerpunkten Produktfindung, -betreuung und Design-In. Darüber hinaus sind technische Kundenberatung sowie Erstellung von technischen Unterlagen wesentliche Bestandteile Ihrer Aufgabe bei uns.

Sie sind bei uns erfolgreich, wenn es Ihnen gelingt, Ihr Interesse auf dem Gebiet der Bauelemente mit persönlichem Engagement, ausgeprägter Eigeninitiative und Verhandlungsgeschick zu verbinden. Sie benötigen Kenntnisse der englischen Sprache, um Ihre Ideen in Zusammenarbeit mit anderen europäischen Gesellschaften unseres Hauses vertreten zu können.

Während Ihrer Einarbeitungszeit haben Sie die Gelegenheit, die speziellen Produkt- und Marktkennntnisse zur Lösung Ihrer Aufgaben zu erwerben. Eine angemessene Dotierung sowie überdurchschnittliche Sozialleistungen sind in unserem Hause selbstverständlich.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder informieren Sie sich vorab bei Herrn Bunte, Telefon 0 40 / 3 29 62 68

Valvo Unternehmensbereich Bauelemente der Philips GmbH

Hauptbereich Personal
Burchardstr. 19, 2000 Hamburg 1, Tel. (0 40) 3 29 62 73

Anlagenbau: Steine und Erden

Die Marktstellung neuer, bereits erprobter Aufbereitungsverfahren für die Industrie der Steine und Erden ist systematisch auszubauen. Neue Anwendungsgebiete für das bestehende Produktionsprogramm sollen erschlossen, Marktkancen für neue Produkte aufgespürt werden.

Für diese Aufgaben, die Ideenreichtum und Verkaufsbegabung erfordern, suchen wir den

Leiter

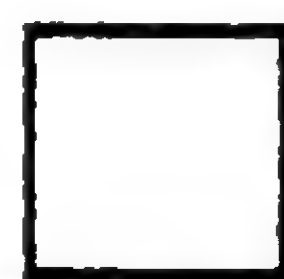
Bereich Neue Produkte

In dem namhaften deutschen Unternehmen des Anlagenbaus mit gesunder Kapitalbasis und Ertragskraft bietet sich eine Entwicklungsfähige, aussichtsreiche berufliche Chance für einen etwa 35- bis 40jährigen Diplom-Ingenieur (TU) der Fachrichtung Verfahrenstechnik/Maschinenbau, der bereits über Verkaufserfahrung im internationalen Anlagenbau verfügt.

Der bisherige berufliche Werdegang sollte den Bewerber als selbständig, phantasiebegabt, durchsetzungsfähig und standfest ausweisen. Der Stelleninhaber dieser mit Handlungsvollmacht ausgestatteten Position berichtet dem Vorstand unmittelbar. Gute englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt, Kenntnisse der französischen Sprache wären erwünscht.

Das Einkommen entspricht den hohen Leistungsanforderungen für diese neu im Unternehmen einzurichtende Position.

Vollständige Bewerbungsunterlagen mit ausführlicher Darstellung des beruflichen Werdeganges, Handschriftprobe, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins senden Sie bitte an



SOCIETÄT FÜR PERSONALBERATUNG
DR. HANS KNOBLOCH - DR. DIETRICH BOESENBERG
POSTFACH 2520, KAISERSTRASSE 28, 6500 MAINZ 1

Sperrvermerke werden selbstverständlich mit der gebotenen Sorgfalt und Vertraulichkeit beachtet.

LIEBLER INSTITUT



Fleischwirtschaft
Beratung
Training
Rat plus Tat

Die Ammerländer Räucherkatze

Ammerland und Schinken Diers - ein Begriff für hochwertige Schinkenspezialitäten nach alter Handwerkstradition.

Wir suchen zur Realisation unseres neuen Vertriebskonzeptes den

Verkaufsleiter national

Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Bei erfolgreichem Engagement in unserer eigenständigen Vertriebsgesellschaft ist Aufstieg zum Geschäftsführer möglich.

Wir setzen umfassende Kenntnisse im Lebensmittelvertrieb voraus sowie die Fähigkeit zu selbständiger konzeptioneller Ideenfindung.

Unser Angebot ist der Aufgabe entsprechend ausgestaltet. Einzelheiten möchten wir im Gespräch mit Ihnen erörtern.

Wie interessant unser Angebot gerade für Sie ist, sagt Ihnen das LIEBLER INSTITUT - in einem unverbindlichen und hundertprozentig vertraulichen Gespräch. Bitte rufen Sie an:

LIEBLER INSTITUT
Beratungsinstitut für die Fleischwirtschaft
Dienstleistungsbereich Personalberatung, Frau Huber,
Herzogswall 6
4350 Recklinghausen, Tel. 0 23 61 / 1 30 41 oder 1 65 01

Feuersozietät Berlin

Öffentliche Lebensversicherung Berlin

Wir suchen für die

Leitung unserer HUK-Schadenabteilung

einen

Volljuristen

mit fundierten HUK-Versicherungskennntnissen und Erfahrungen in der Schadenregulierung.

Die Dotierung der Position erfolgt leistungsgerecht nach BAT.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe reizt, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühesten Eintrittstermins an die

Feuersozietät Berlin

Personalabteilung
Am Karlsbad 4-5, 1000 Berlin 30
Telefon 0 30 / 2 63 32 99

Feuersozietät Berlin

Öffentliche Lebensversicherung Berlin

Die Stadt Elmshorn/Schleswig-Holstein sucht für ihre Kooperative Gesamtschule zum 1. August 1983

1 Sozialpädagogen/ Sozialpädagogin (grad.)

- Verg.-Gr. Vb/IVb BAT -

Aufgaben:

1. Einsatz im Ganztagsbereich zur Betreuung von Freizeitgruppen,
2. Organisation und Planung der Freizeitangebote,
3. Training der im Freizeitbereich tätigen Mitarbeiter,
4. Beratung der Lehrer, Schüler und Eltern in Bezug auf alle Freizeitprobleme und Beratung bei allgemeinen Verhaltensproblemen im Unterricht,
5. Organisation und Durchführung von Ferienfreizeiten und Zeltlagern,
6. Betreuung und Beratung bestimmter Problemklassen und Betreuung und Beratung auffälliger Schüler.

Besonders:

7. Betreuung von Legasthenikerguppen.

Das Arbeitsverhältnis richtet sich nach dem Bundesangestelltentarifvertrag - BAT - und den sonstigen im öffentlichen Dienst geltenden Bedingungen. Der Urlaub muß in den Schulferien genommen werden. Die über den Urlaub hinausgehende Zeit der Schulferien ist für die Arbeit im Ganztagsbereich der Schule zu verwenden.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild mit begl. Fotokopien oder Abschriften von Zeugnissen und dergl.) unter Angabe des frühestmöglichen Antrittstermins werden bis zum 1. Mai 1983 erbeten an den

Magistrat der Stadt Elmshorn - Hauptamt - Postfach 11 03

Wir konstruieren und bauen Schwermaschinen und liefern komplette verfahrenstechnische Anlagen für die Zement-, Kraftwerks- und chemische Industrie. Wir führen Engineeringaufträge aus, nehmen Anlagen in Betrieb und betreuen sie; wir sind Lizenzgeber für Einzel- und Gesamtanlagen in aller Welt und haben ausländische Tochterunternehmen.

Wir suchen für eine ausbaufähige Position den

Dipl.-Ing. (TH)

Fachrichtung Maschinenbau

der zunächst dem Leiter des Bereichs Konstruktion und Entwicklung als Stellvertreter assistiert.

Voraussetzung: mehrjährige Berufserfahrung, gute fachliche Qualifikation, Kreativität, Kontaktfähigkeit, gute Kenntnisse der englischen Sprache; französische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Aufgrund unseres Programms und unserer Unternehmensgröße erwarten Sie vielseitige und wechselnde Aufgaben im Maschinenbau sowie Hydraulik, Thermodynamik und z. T. in der Verfahrenstechnik.

Wir praktizieren die gleitende Arbeitszeit; unser Büro liegt in der Nähe der Königsallee.

Bitte rufen Sie zwecks Kontaktaufnahme unsere Personalabteilung - Herrn Poduschnick - an. Tel. 02 11 / 89 01-0.

LOESCHE

Loesche GmbH - Steinstraße 18 - 4000 Düsseldorf 1

Für die Postleitzahlenbereiche 1-8 suchen wir jeweils einen in der Gastronomie gutausgebildeten

Handelsvertreter

auf Provisionsbasis zum Vertrieb techn. Ausstattungs-
Angeb. erb. u. Z. 5394 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir bieten äußerst interessante, zukunfts- u. erfolgssich. Tätigkeit m. ca.

DM 5000,-

so nebenbei, kein Außendienst. Kautions- u. Chiffre U 48 17 WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Berufliche Profilierung?

Professionelle Beratung einschließlich Gutachten.
Tel. 0 40 / 44 45 24

Blitzreaktion

Umsteigen ins Spiel-, Sport- und Freizeitgeschäft. Führungskräfte mit Vertriebs- und Schulungs-Know-how sollten sofort anrufen.
Telefon 06 21 / 40 20 09

MEM. SCHREIB- und andere MEM. VERDIENTE auch hauptsächlich Nebenberuflich DM 3,- Scheck/Briefmarken bei Siegfried Haase, Achtermann 14, 7446 Neckarauslingen.

Chemie-Ingenieur

für Hormonmessungen in biochemischen Laboratorium gesucht.

Bewerbungen unter Z 5218 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Koch oder Köchin

für kleinen, mit allen modernen Wirtschaftseinrichtungen ausgestatteten Schloßrestaurant im Raum Köln/Bonn gesucht. Weiteres Personal vorhanden. Gemütliche 5-Zi.-Wohnung oder 2-Zi.-Wohnung kann gestellt werden. Zuschr. u. F 5444 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir unsere internationale Spitzenposition auch in USA dynamisch ausbauen

Wir sind ein führendes, international operierendes Unternehmen der Medizintechnik. Unsere Erfolge führen wir vor allem auf die Kenntnis und Anwendung modernster Technologien zurück. Mit unseren anwendungsorientierten, technologischen Spitzenprodukten ist es uns gelungen, eine international anerkannte Spitzenposition zu erreichen. Um die darauf basierende Marketing- und Vertriebsstrategie auch in den USA konsequent in Marktdurchdringung umzusetzen, suchen wir den

Alleingeschäftsführer USA

Sie werden die verantwortliche Leitung unserer dortigen Tochtergesellschaft übernehmen. Wir denken dabei an eine dynamische, nach vorne drängende Unternehmerpersönlichkeit mit professioneller Vertriebs- und Marketing Erfahrung. Die nachfolgenden Voraussetzungen sind nach unserer Meinung unabdingbar:

- Nachgewiesene erfolgreiche Führung einer Auslandsgesellschaft
 - Qualifizierte Erfahrung in der konsequenten Durchdringung des amerikanischen Marktes
 - Zielorientierte Führung einer leistungsmotivierten Mannschaft
 - Sichere praxiserprobte Handhabung der Controlling-Instrumente
- Wir gehen davon aus, daß Sie die USA und den amerikanischen Markt sowie die örtlichen geschäftlichen Gepflogenheiten aus eigener Erfahrung kennen. Optimal

wäre es, wenn Sie als Deutscher bereits einige Jahre Amerika-Erfahrung gesammelt hätten oder umgekehrt als Amerikaner über einige Jahre erfolgreiche Deutschlanderfahrung verfügen. Eine gut fundierte Ausbildung im technischen oder kaufmännischen Bereich halten wir für absolut notwendig. Sie werden der gestellten Aufgabe am ehesten gerecht, wenn Sie aus US-orientierten Unternehmen kommen, die dort praktizierten Reglementarien kennen und darüber hinaus vor allem auch internationale Controlling-Erfahrung besitzen. Neben den Merkmalen einer gestandenen Managerpersönlichkeit erwarten wir von Ihnen sichere Verhandlungsführung und die Fähigkeit, Ziele zu setzen und zu erreichen. Die Rahmenbedingungen und sonstigen vertraglichen Gegebenheiten sind dem Anspruch der Position angemessen. Wir sehen in dieser Aufgabe eine Herausforderung für einen unternehmerisch orientierten internationalen Manager mit der Bereitschaft, sich voll zu engagieren und seine unternehmerischen Fähigkeiten auszuspielen.

Sollte Sie diese interessante Aufgabe ansprechen, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben, frühester Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Angabe der Kennziffer I/7577. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Dr.-Ing. Stenger und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-131 - am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr unter der Nummer 0228/2603-0 - zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wenn Sie in den Großvertriebsformen des Handels zu Hause sind, können wir Ihnen eine hochkarätige unternehmerische Chance bieten

Bei professionellen Anwendern haben wir eine außerordentlich tiefe Marktausschöpfung bereits erfolgreich realisieren können. Wir wollen nun den nächsten Schritt tun und mit unserem patentrechtlich geschützten, in seiner Art konkurrenzlosen Produkt auch den Endverbraucher ansprechen. Da wir sicher sind, daß diese im Haushalt einzusetzenden Consumer-Products auf eine hohe Resonanz stoßen werden, brauchen wir Sie als

Geschäftsführender Gesellschafter — Konsumgüter —

Dabei erhalten Sie die Möglichkeit, als Unternehmer alle erforderlichen Schritte zur optimalen Bedienung der entsprechenden Märkte nach eigenen Vorstellungen zu konzipieren und in Gang zu setzen. Im einzelnen erwarten wir daher von Ihnen die Erfüllung des folgenden Anforderungsprofils:

- Überzeugendes Auftreten, persönliches Format und absolutes unternehmerisches Profil als Grundbedingung zum Aufbau und Führen eines Vertriebsunternehmens
- Profunde Kenntnisse der im Handel anzutreffenden Einkaufs- und Vertriebsusancen, eindeutig nachgewiesen durch eigene Praxis
- Fähigkeit zum strategischen Vorgehen bei der Erschließung der angezielten Märkte sowie zum konsequenten Einwirken auf die einschlägigen Absatzkanäle

Ihre Aufgaben werden zunächst darin bestehen, nach der Verarbeitung und Interpretation der verfügbaren Marktdaten die Spitzeneinkäufer des Handels von den Produktvorteilen zu überzeugen und gleichzeitig eine schlagkräftige Endverbraucherwerbung zu realisieren. Da Produktion und Service bei uns sichergestellt sind, müssen insbesondere Kontakte zu den Großvertriebsformen des Handels geknüpft und permanent gepflegt werden. Dies setzt natürlich eine verhandlungsstarke Persönlichkeit voraus, die selbst erfolgsorientiert arbeitet und auch die kontinuierlich aufzubauende Vertriebsmannschaft zielorientiert führen kann. Wir offerieren Ihnen eine Chance, die absolut nicht alltäglich ist, vor allem, was die zu erwartenden Erträge anbelangt. Aus paritätischen Gründen wünschen wir uns daher in Ihnen einen Partner, der von Anfang an durch Einbringen einer entsprechend hohen Kapitalbeteiligung eine bedeutende unternehmerische Verantwortung übernimmt. Selbstverständlich werden auch wir uns voll in finanzieller und materieller Hinsicht engagieren.

Wenn Sie der Meinung sind, über die für diese Aufgabe notwendigen Pionierfähigkeiten zu verfügen, sollten wir uns einmal miteinander unterhalten. Um Ihnen die Entscheidungsfindung im Vorfeld ein wenig zu erleichtern, stehen Ihnen die Berater der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, die Herren Laue und Hatesaul, gerne unter der Telefonnummer 0228/2603-127 - am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben, frühester Eintrittstermin, Möglichkeiten Ihrer Kapitalbeteiligung) erreichen unsere Berater unter Angabe der Kennziffer I/2557. Bitte machen Sie von der Möglichkeit einer Kontaktaufnahme über die P&M Gebrauch. Volle Vertraulichkeit und absolute Diskretion bei der Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke sind selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Mit Ideen und Tatkraft sollen Sie unser Haus für anspruchsvolle Mode führen

Der Name unseres Hauses steht im Bereich der Damenoberbekleidung für modische Treffsicherheit, überzeugende Qualität und eine individuelle, persönliche Ansprache unserer Kundinnen. Auf der Basis einer überzeugenden Konzeption hat unser Haus Maßstäbe gesetzt. Um auch zukünftig unsere realistischen, jedoch hochgesteckten Ziele zu erreichen, suchen wir für die Leitung eines unserer bedeutendsten Häuser in Nordrhein-Westfalen Sie als

Geschäftsführer — Haus für Damenoberbekleidung —

Als Brancheninsider wissen Sie, daß die Erfüllung der folgenden Anforderungen die Voraussetzung für eine erfolgreiche Geschäftspolitik ist:

- Konzeptionell sichere Sortimentspolitik, abgestimmt auf den Standort unseres Hauses
- Sicherheit in der Kollektionsgestaltung und Sortimentsüberwachung
- Exzellente Kenntnisse in der Führung eines Modehauses und motivierende Steuerung der Mitarbeiter
- Unternehmerische Befähigung und konsequente wirtschaftliche Steuerung in der Organisation und im Verkauf

Wir meinen, daß wir Ihnen mit unserem Haus sowohl von der Kollektion als auch von der Organisation einen optimalen Rahmen bieten, Ihre unternehmerische Initiative zu entfalten und durchzusetzen. Dabei erwarten wir keinen Ver-

walter, sondern eine dynamische Persönlichkeit, die mit Ideen und Tatkraft dem Markt der Region neue Impulse gibt und diese Zielgruppen nicht nur durch eine optimale Ansprache überzeugt, sondern auch durch einen hervorragenden Service. Selbstverständlich müssen Sie, um diese Funktion auszufüllen, abgeschlossene Erfahrungen aus dem Modebereich mitbringen. Diese können Sie im Filialunternehmen, im Warenhauskonzern, im spezialisierten Kaufhaus oder an anderer Stelle gewonnen haben. Selbstverständlich sind wir auch interessiert an Herren, die jetzt in der zweiten Ebene stehen und das Potential für die Topverantwortung mitbringen. Die anderen für diese Position erforderlichen Detailkenntnisse brauchen wir sicherlich an dieser Stelle nicht weiter aufzuzählen, denn als Brancheninsider wissen Sie, was einen erfolgreichen Geschäftsführer ausmacht.

Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt im Bereich Nordrhein-Westfalen. Wir wissen, daß der in Frage kommende Kreis von Herren ausgesprochen eng gezogen ist. Wir sind auch interessiert, mit Ihnen in Kontakt zu kommen, wenn Sie z. Z. vielleicht noch nicht an einen Wechsel denken. Da wir jedoch schnellstmöglich wissen möchten, wer unser Mann sein wird, bitten wir um kurzfristige telefonische Kontaktaufnahme mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung. Rufen Sie bitte die Herren Baldus oder Hatesaul unter der Telefonnummer 0228/2603-113 - am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - an, oder senden Sie vorab Ihren tabellarischen Lebenslauf an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/4567. Eine konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Chance für den Kaufmann mit ingenieurmäßigem Background!

Im Anlagengeschäft haben wir uns aufgrund unseres Know-hows und der Qualität unserer Produkte eine namhafte Stellung am Markt errungen. Die Projekte und die dabei anfallenden Werte haben Größenordnungen erreicht, die neben der systematischen Projektsteuerung die Sicherstellung der Effektivität durch einen Fachmann erfordern. Die Systeme und eine wohlgestimmte Organisation sind vorhanden, jedoch wollen wir unser Management durch einen

Leiter Kaufmännische Projektkontrolle

erweitern, der aufgrund seiner kaufmännischen Fähigkeiten und seines ingenieurmäßigen Verständnisses in der Lage ist, die Verantwortung für diesen Bereich zu übernehmen. Am ehesten würden Sie unseren Vorstellungen entsprechen, wenn Sie folgende Aufgaben mit Erfolg bewältigen:

- Sicherstellung der optimalen kaufmännischen Prüfung und Beurteilung der Abrechnung von im Bau befindlichen Investitionsobjekten und der vereinbarten Zahlungsziele
- Überprüfung des Leistungsumfanges für Leistungsabrechnungen und Sicherstellung der Plausibilität
- Optimierung der Ablauforganisation im Hinblick auf Verbesserungen und Vereinfachungen
- Führung und Motivation eines qualifizierten Mitarbeiterstabes und Zusammenarbeit mit den Fachbereichen des Unternehmens

Idealerweise haben Sie den technischen Durchblick und sind in der Lage, kaufmännische Vorgänge und deren Hintergrund zu beurteilen und haben Erfahrungen mit Großbaustellen und dem Einsatz der EDV. Auf der Grundlage eines betriebswirtschaftlichen Studiums oder einer vergleichbaren kaufmännischen Ausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung sollten Sie über umfangreiche Erfahrungen in der Abrechnung von großen Investitionsobjekten verfügen. Ihr kaufmännisches Geschick wird durch hohes technisches Verständnis und Ihr Organisationsverständnis optimal ergänzt. Da die Grundlage Ihrer Tätigkeit der abgeschlossene Vertrag ist, erwarten wir von Ihnen die Fähigkeit, die Ausführungen an den vertraglichen Vereinbarungen messen zu können. Neben den fachlichen Fähigkeiten erwarten wir von Ihnen Verhandlungsgeschick und die Zielstrebigkeit, die erforderlich ist, um gesetzte Ziele zu erreichen.

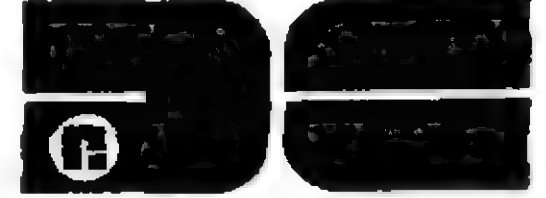
Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

chen; Durchsetzungsvermögen und Dynamik ergänzen das Qualifikationsspektrum. Sie sollten das Potential besitzen, um sehr bald einen Karriereschritt machen zu können. Vom Alter her sollten Sie etwa Mitte 30 Jahre und nicht viel älter als 50 Jahre sein. Dienstsitz ist Deutschland. Sollte Sie diese breitangelegte und mit einem großen Freiheitsraum versehene Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangaben) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/6547. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Kreuschmer und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 (am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Nummer 0228/2603-0) gern zur Verfügung.

Verkaufsleiter in spe Importware Food

Die bereits heute im neunstelligen Bereich angesiedelten Handelsumsätze sollen durch Ausweitung der Importe und — darauf aufbauend — verstärkte Absatzbemühungen systematisch erhöht werden. Dies setzt — in der Einarbeitungsphase erlernbare — Kenntnisse der Beschaffungsmärkte ebenso voraus wie die Bereitschaft, die Großabnehmer des Handels in der Bundesrepublik und im EG-Raum durch regelmäßige Besuche zu betreuen und "vor Ort" herauszufinden, welche zusätzlichen Verkaufschancen sich bieten.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040/82 90 09



Einem Importhändler von ca. 35 Jahren, der es versteht, der unternehmerischen Dimension dieser Aufgabe gerecht zu werden, bietet sich die Chance, in absehbarer Zeit die Leitung der Abteilung zu übernehmen. Festbezüge und Umsatzbeteiligung vereinen sich zu einem interessanten Vergütungspaket. Zur Kontaktaufnahme genügt ein kurzer Brief oder ein Anruf — auch am Wochenende. Wir werden umgehend einen Gesprächstermin vereinbaren.

Volljurist

Das Unternehmen zählt mit seinen mehreren tausend Beschäftigten und seinen internationalen Aktivitäten zu den bedeutendsten seiner Art in der Bundesrepublik. Sitz ist Hamburg.

Die Aufgaben der Rechtsabteilung erstrecken sich über nahezu alle Bereiche des Wirtschaftsrechts und erfordern eine enge Zusammenarbeit mit den kaufmännischen und technischen Abteilungen.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040/82 90 09



Kooperationsfähigkeit und Beweglichkeit sind daher ebenso gefordert wie gute Englischkenntnisse. Ein Prädikatsexamen wird vorausgesetzt. Mehrjährige einschlägige Berufspraxis wäre von Vorteil.

Senden Sie mir bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellungen.

Eine starke Marktposition regional ausbauen als

Vertriebsingenieur Electronic Components Nord

Als Unternehmensbereich „Electronic Components“ eines weltweit tätigen amerikanischen Konzerns haben wir uns mit der Qualität und dem hohen technischen Stand unserer Produkte einen Namen im Bereich professioneller Bauelemente geschaffen. Unsere Vertriebspalette reicht von Steckverbindern über Bauelemente und Baugruppen der HF-Technik und Opto-Elektronik bis hin zu höchstintegrierten Schaltkreisen.

In kontinuierlicher Entwicklung haben wir mit unserer deutschen Vertriebsorganisation eine sehr solide Marktposition in der gesamten Industrie erreicht und bauen weiter aus.

Mit Dienstsitz in Hamburg soll unser Vertriebsingenieur durch intensiven Kontakt mit Einkäufern sowie Entwicklern und unterstützt durch Produktspezialisten für das genannte Lieferprogramm die be-

stehenden Kunden pflegen und neue hinzugewinnen.

Als Mitarbeiter sind Sie für uns interessant, wenn Sie mit Ingenieurabschluss oder gleichwertiger, durch Praxis erworbener Qualifikation jetzt schon mehrere Jahre Vertriebstätigkeit in diesem Produktmetier hinter sich haben. Sie sollten Spaß an direktem persönlichen Kundenkontakt und sehr selbständigem Arbeiten haben und verwendungsfähiges Englisch vorweisen können.

Wir bieten Ihnen eine sicher interessante Dotierung, einen Firmenwagen und die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte mit Angabe der Kennziffer MKW 131 an unsere Agentur, Abt. PA-KONTAKT.

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST GMBH

Ohmstraße 8, 8000 München 40, Tel. 089/3410151



Ein Unternehmen der PA International

Technischer Leiter Umformtechnik

Fach- und Führungspersönlichkeit in einer leistungsfähigen Schmiede in Nordrhein-Westfalen

Unsere alteingesessene und erfolgreiche Schmiede entwickelt, produziert und vertreibt technisch hochwertige Sicherheitsteile. Wir fertigen sowohl auf Hämmer wie auch auf Pressen. Die Stärke unseres Unternehmens liegt in der Entwicklung komplizierter, schwieriger Formteile.

Um auch in den nächsten Jahren unseren Kunden echte Problemlösungen anbieten zu können, suchen wir den Technischen Leiter, der die Probleme in der Umformtechnik kennt und sie mit uns zusammen zielorientiert löst.

Bei der Besetzung dieser überaus wichtigen Position setzen wir neben einer fundierten Ausbildung mehrere Jahre praktische Berufserfahrung genauso voraus wie die Fähigkeit, Mitarbeiter erfolgreich zu führen.

Einer engagierten und befähigten Führungspersönlichkeit bieten wir nicht nur eine interessante und herausfordernde Aufgabe, sondern auch motivierende Vertragsbedingungen.

Mit dieser Anzeige beauftragen wir die WSU, im Rahmen einer Unternehmensberatung den ersten neutralen und absolut vertraulichen Kontakt zwischen Ihnen und uns herzustellen. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen Wolf Schreiber jederzeit zur Verfügung. Stichwort: Techn. Leiter Umformtechnik.

UNTERNEHMENSGRUPPE
WOLF SCHREIBER & CO

WSU

MARIENBADER PLATZ 18 6380 BAD HOMBURG TELEFON 06172 / 290 89

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines bedeutenden internationalen Unternehmens. Wir haben uns durch unsere Herzschrittmacher weltweit profilieren können.

Unsere junge Verkaufsmannschaft wird im Rahmen unserer Expansion weiter ausgebaut. Daher suchen wir für die Betreuung von Kliniken einen

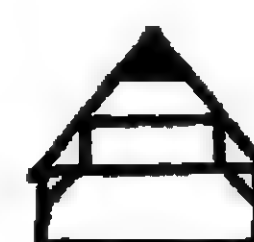
Top-Verkaufsrepräsentant Medizintechnik

für die Abteilung Herzschrittmacher.

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und eine erfolgreiche Berufspraxis im Verkauf. Angemessenes Auftreten und technisches Verständnis sind wichtig für Ihren Erfolg. Medizinische Grundkenntnisse und englische Sprachkenntnisse sind vorteilhaft, aber nicht Voraussetzung. Die umfassende Sachkunde und Produktkenntnis werden wir Ihnen vermitteln.

Die große Selbständigkeit im Arbeiten, das hohe Ansehen unserer Produkte und nicht zuletzt die attraktive Vergütung sind Ihr Interesse wert. Überdurchschnittliche Nebenleistungen und ein neutraler Firmenwagen kommen hinzu.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die beauftragte Unternehmensberatung. Herr Backes sichert Ihnen jede gewünschte Diskretion zu und kann Ihnen ab Mittwoch weitere Informationen geben.



Unternehmensberatung Backes Buxtehude · Gänseblümchenweg 1 · 2150 Buxtehude
Telefon 04161/62162



Pfeifer & Langen

Wir sind der zweitgrößte deutsche Zuckerhersteller, 800 Mio. Jahresumsatz. Für unser Werk Grevenbroich-Wevelinghoven mit ca. 160 Beschäftigten suchen wir den

Kaufmännischen Leiter

Er soll Nachfolger des jetzigen Stelleninhabers werden, der aus Altersgründen zum Jahresende ausscheidet.

Dem Werksdirektor unterstellt, wird er verantwortlich für alle kaufmännischen Aufgaben, besonders auf dem Gebiet der EDV-gestützten Betriebsabrechnung, Kostenkontrolle, Organisation und des Personalwesens. Nach gründlicher Einarbeitung gehört zu seinen Aufgaben, ein werkspezifisches Kostenanalyse-System neu zu entwickeln.

Ein Wirtschaftsingenieur, der im Studium und in der Praxis gelernt hat, technische, kaufmännische und menschliche Wechselwirkungen zu sehen, wird den Erfordernissen dieser Position am ehesten gerecht werden.

Erfahrung in Verhandlungen mit Behörden setzen wir ebenso voraus wie die Bereitschaft zu konstruktiver Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen der Hauptverwaltung und in Projektgruppen des Gesamtunternehmens.

Eine kraftvolle, ideenreiche Persönlichkeit, 35-50 Jahre alt, wird also ein vielseitiges, entwicklungsfähiges Betätigungsfeld finden. Die Dotierung entspricht den hohen Anforderungen.

Bewerbungen erbitten wir mit tabell. Lebenslauf, kompletten Zeugniskopien. Foto sowie einem Handschreiben (frühester Eintritt, Verdienstvorstellung) an die — unter 02 61 / 3 86 06 gern weitere Auskunft erteilende —

Personalberatung Hans Herbert Hoyer mann

Mainzer Straße 61 — 5400 Koblenz 1

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Profilieren Sie sich mit einem der größten und anspruchsvollsten internationalen Anlagenprojekte

Sowohl die Größe unseres Unternehmens als auch unsere internationalen Verbindungen stellen die Basis für die erfolgreiche Beteiligung an einem großen Anlagenprojekt dar. Diese Voraussetzungen waren es sicherlich auch, die uns veranlaßten, Partner in dem zur Zeit größten Anlagenprojekt zu werden, in dem unser Anteil mehrere 100 Mio. DM beträgt. Uns kommt in diesem Projekt mit mehreren gleichberechtigten Partnern die Koordinationsfunktion zu. Da in dieser Funktion nicht „per Order di Mufti“, sondern per Überzeugung gearbeitet werden muß, stellt die Führung dieses Projektes an das Management sehr große Anforderungen. Dazu kommt, daß wir auch nur dann den gewünschten Erfolg erringen können, wenn auch die kaufmännische Seite entsprechend fachlich vertreten ist. Diese nicht leichte, aber sicher sehr herausfordernde Aufgabe bietet Ihnen die Chance, das Projekt als

Kaufmännischer Leiter — Großprojekt —

an entscheidender Stelle erfolgreich mit durchzuführen und sich zu profilieren. Daß wir Ihnen nach erfolgreichem Abschluß weitere hausinterne Entwicklungsmöglichkeiten bieten, steht außer Frage. Die unternehmerische Dimension dieser Aufgabe wird durch den relativ großen Freiheitsraum unterstrichen. Von Ihnen erwarten wir außer Problemlösungsfähigkeit und dem Blick für das Wesentliche:

- Beherrschung des gesamten kaufmännischen Instrumentariums bei der Durchführung von Großprojekten
- Optimale Überwachung der Abwicklung von Eigenliefer- und Eigenleistungsanteilen sowie Fremdleistungen und -lieferungen
- Sichere Koordination und Integration der gleichberechtigten Partner eines Konsortiums
- Vertragserfüllung und die Fähigkeit zur Sicherstellung der Einhaltung des Vertragsinhaltes
- Fähigkeit, ein kleines, aber schlagkräftiges Team zu motivieren und zu führen und darüber hinaus die Möglichkeiten und Ressourcen in unserem Hause über Teamarbeit optimal zu nutzen

Der von uns gesuchte Top-Manager sollte bereits ähnliche Projekte in einer vergleichbaren Größenordnung und bei vergleichbaren Anforderungen an entscheidender Stelle mit durchgeführt haben. Neben der Fähigkeit, Großprojekte kaufmännisch abzuwickeln, geben wir der strategischen Dimension eine besondere Bedeutung. Durchsetzungs- und Standvermögen sowie die Befähigung, unser Unternehmen gegenüber den Konsortialmitgliedern zu vertreten, sehen wir als unabdingbare Voraussetzung an. Der für die Technik verantwortliche Technische Leiter erwartet einen unterstützenden kaufmännischen Kooperationspartner. Daß Sie von Ihrer Ausbildung her das nötige theoretische Rüstzeug mitbringen und auf jahrelange Praxis zurückgreifen können, gilt als Grundvoraussetzung. Hohe Belastbarkeit, Überzeugungsstärke und Zielstrebigkeit runden das Persönlichkeitsprofil ab.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Dienstort ist eine Stadt in Nordrhein-Westfalen. Vom Alter her sollten Sie nicht weit unter 40 Jahre alt sein. Die Rahmenbedingungen und die finanzielle Ausstattung dieser Position werden Sie mit Sicherheit zufriedenstellen. Sollte Sie diese unternehmerische Aufgabe mit einem weiten Spektrum an Herausforderungen ansprechen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/6497. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Kreischmer und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 (am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Nummer 0228/2603-0) gern zur Verfügung.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Nur einem Absatzprofi mit unternehmerischem Format wollen wir unseren Vertrieb anvertrauen

Im Apparatebau haben wir uns als traditionsreiches Unternehmen mit fortschrittlichem Know-how bei unseren industriellen Abnehmern, der Lebensmittel- und der pharmazeutischen Industrie, einen guten Namen gemacht. Unsere hochwertigen Produkte, die mittlerweile zu 50% in den Export gehen, sind überdurchschnittlich beratungsintensiv. Da es unserer Technik gelungen ist, eine attraktive Produktpalette auf dem Sektor des chemischen Apparatebaus neu zu entwickeln, suchen wir zur optimalen Vermarktung des bestehenden sowie zur gezielten Markterschließung des neuartigen Produktprogramms einen professionellen

Gesamtvertriebsleiter — Apparatebau —

Ihr Verantwortungsbereich, bei dem Sie direkt an den geschäftsführenden Gesellschafter berichten, erstreckt sich dabei auf alle in- und ausländischen Vertriebsaktivitäten. Im einzelnen sollen Sie folgende Aufgaben erfolgreich bewältigen:

- Konzeption und Entwicklung einer erfolgversprechenden Vertriebsstrategie zum optimalen Einsatz vorhandener und neu zu etablierender Absatzkanäle
- Aufbau einer schlagkräftigen Vertriebsorganisation bei behutsamer Integration unserer eingespielten qualifizierten Techniker-Mannschaft
- Ausschöpfung des bestehenden Marktpotentials durch gezielte vertriebliche Maßnahmen, orientiert an den konkreten Bedürfnissen unserer Abnehmer
- Intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen maßgeblichen Stellen im Hause zur konsequenten wirtschaftlichen Weiterentwicklung des Unternehmens

Sie sehen, wir suchen keinen reinen „Schreibischtstrategen“, sondern einen dynamischen „Macher“, der Aufgabenstellungen leisten kann und gegebene Gestaltungs- und Freiräume maximal zu nutzen versteht. Wir erwarten daher absolutes unternehmerisches Denken und Handeln, überzeugendes Auftreten, vorbildliche Einsatzbereitschaft und mehrjährige Führungserfahrung. Optimal ist auch, wenn Sie aus unserer Branche oder benachbarten Bereichen kommen und die einschlägigen Märkte kennen. Selbstverständlich sollten Sie auch entsprechende Erfolge im technischen Vertrieb nachweisen können. Sie können sicher sein, daß Sie sich über Mangel an Arbeit nicht zu beklagen brauchen — über die vorgesehene Höhe Ihre Bezüge allerdings auch nicht.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Wenn Sie nach Lesen dieser Zeilen zu dem Schluß gekommen sind, der richtige Mann für unser Unternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen zu sein, dann bitten wir um die Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Bitte geben Sie dabei die Kennziffer 1/4517 an. Sollten Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung noch zusätzliche Informationen benötigen, so rufen Sie einfach unsere Berater, die Herren Baldus und Hatesaul, unter der Telefonnummer 0228/2603-113 an (am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Nummer 0228/2603-0). Die Einschaltung der P & M stellt jede gewünschte Form der Diskretion sowie die strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken sicher.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Bei uns können Sie Ihre Karrierevorstellungen durch Ihre persönliche Einsatzbereitschaft realisieren!

In unserer Branche sind wir als Hersteller hochwertiger Nahrungsmittel ein geschätzter Partner des Lebensmittelhandels. Unsere Stärken liegen in unseren kompromißlosen Qualitätsansprüchen an die zu verarbeitenden Rohstoffe, in hochmodernen Fertigungsverfahren sowie in eingespielten Vertriebswegen. Daher haben unsere Produkte auch beim Endverbraucher ein hervorragendes Image. Um unsere bisherigen Zuwachsraten in einem ansonsten stagnierenden Markt auch zukünftig durchsetzen zu können, suchen wir einen

Geschäftsführer Vertrieb / Marketing — Food —

der uns bei der systematischen und konsequenten Weiterverfolgung unserer unternehmerischen Ziele tatkräftig unterstützt. Wir erwarten von Ihnen daher die Erfüllung folgender Qualifikationsmerkmale:

- Umfassende Kenntnisse aller Distributionswege für Food-Produkte aus eigener vertrieblicher Erfahrung
- Überdurchschnittliche Verhandlungssicherheit und seriöses Auftreten gegenüber den maßgeblichen Entscheidungsträgern des Lebensmittelgroß- und -fachhandels
- Durch mehrjährige Erfahrung abgesicherte Befähigung zur Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes mit persönlichem Engagement und durch eigenes Vorbild
- Sicherheit und Fingerspitzengefühl bei der Erfassung und Nutzung bestehender sowie neuer Marktchancen
- Analytisches und konzeptionelles Vorgehen sowie Umsetzungsfähigkeit bei der Realisierung der als richtig erkannten Maßnahmen

Aufgrund der vorgenannten Erwartungshaltung sollten Sie auf der Basis abgesicherter betriebswirtschaftlicher Kenntnisse eine erfolgreiche Berufsentwicklung in der Food-Industrie hinter sich haben. Da wir von Ihnen keine Kurzfristveränderungen erwarten, sondern Langfristfolge aufgrund gründlichen, konzeptionellen Vorgehens, werden wir Ihnen alle die materiellen und personellen Rahmenbedingungen zur Verfügung stellen, die uns als mittelständischem Unternehmen gegeben sind. Unser qualifizierter Außendienst stellt sich vor, daß Sie sich optimal bei uns integrieren und zielorientiert zu führen in der Lage sind. Bei der Erfüllung aller unserer Erwartungshaltungen ist durchaus denkbar, daß Sie auch weitergehende Karrierevorstellungen in unserem Hause verwirklichen können.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

nen. Außerdem sollten Sie noch wissen, daß die Bezüge der Bedeutung der Position voll angemessen sind und deshalb auch selbstverständlich zu einem Teil ergebnisorientiert geregelt werden. Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe anspricht, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben, frühestmöglicher Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/3537. Die Herren Friedrichs und Hatesaul stehen Ihnen darüber hinaus unter der Rufnummer 0228/2603-112 — am Wochenende oder nach 18.00 Uhr unter der Nummer 0228/2603-0 — zur Erteilung von Vorabinformationen gerne zur Verfügung. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie den Unternehmenserfolg durch ein aktives Finanzmanagement absichern!

In einem speziellen Bereich des Maschinenbaus sind wir als mittleres, traditionsreiches Unternehmen seit Jahren erfolgreich tätig. Die Basis unseres Erfolges ist neben unserem Know-how und der hohen Qualität unserer Produkte, auch die Fähigkeit, den Kunden optimale Problemlösungen anzubieten. Abgesichert werden unsere Aktivitäten durch den optimalen Einsatz der Instrumente eines modernen Finanz- und Rechnungswesens. Dabei spielt die EDV in unserem Hause eine ganz besondere Rolle. Um unseren Erfolg auch von der kaufmännischen Seite langfristig abzusichern, suchen wir den

Leiter des Finanz- und Rechnungswesens

dem wir die volle Verantwortung für diesen Bereich, der bei uns eine Schlüsselrolle spielt, übertragen wollen. Von Ihnen erwarten wir die erfolgreiche Bewältigung folgender Aufgabenstellungen:

- Gewährleistung einer zeitnahen Transparenz der Finanzsituation und sichere Handhabung des gesamten Finanzwesens
- Optimaler Einsatz moderner Kostenrechnungsmethoden und laufende Analyse der Kostenstruktur
- Sicherstellung der Durchführung von Jahresabschlüssen unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und steuerrechtlicher Anforderungen
- Führung und Motivation eines kleinen, qualifizierten Mitarbeiterstabes

Diese Aufgabe können Sie nur dann erfüllen, wenn Sie auf der Grundlage einer umfassenden theoretischen Ausbildung über nachweisbare praktische Erfahrungen ver-

fügen, idealerweise in einem Unternehmen mit einem hohen Exportanteil und starken Auslandsverbindungen. Neben Bilanzsicherheit und Erfahrungen im Bankverkehr erwarten wir von Ihnen die Fähigkeit, die Abteilungen Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung und Betriebliches Rechnungswesen sicher und zielorientiert zu führen. Neben diesen fachlichen Voraussetzungen erwarten wir von Ihnen Zielstrebigkeit, Verhandlungsgeschick und das Engagement, das erforderlich ist, um noch erfolgreicher zu sein. Daß Sie EDV-Erfahrungen mitbringen und Kenntnisse über moderne Rechnungsinstrumente besitzen, setzen wir voraus. Gute Englischkenntnisse wären von Vorteil.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Vom Alter her sollten Sie Mitte 30 bis Mitte 40 Jahre alt sein. Dienstort ist eine reizvolle Stadt in Nordrhein-Westfalen. Sollte Sie diese ausbaufähige Position in einem Unternehmen mittlerer Größenordnung ansprechen, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/6527. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Kreischmer und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 (am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Nummer 0228/2603-0) zur Verfügung.

Bis 100.000,- DM p.a.

bietet ein erfolgreiches Markenartikelunternehmen, dessen Umsatz mehrere hundert Millionen DM beträgt, dem Produkt-Manager, der durch entsprechende Erfahrungen und Erfolge befähigt ist, ein neues, internationales Produktsortiment - für das ein Etat in Millionenhöhe zur Verfügung steht - im Markt einzuführen und erfolgreich zu managen.

Product-Manager - Genußmittel -

Aufgaben:

Dem Marketingchef direkt verantwortlich, stehen im Mittelpunkt der herausfordernden Aufgabenstellung die Umsetzung der vorgeschalteten Testergebnisse, die Erarbeitung der Einführungskonzeption und der Verkaufsstrategie. Im einzelnen:

Entwicklung, Planung und Koordination aller Instrumente des Marketing-Mix.

Kontrolle aller Aktivitäten.

Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen, speziell mit dem Verkauf, den Instituten und der Werbeagentur.

Kommunikations- und Organisationsaufgaben.

Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern einen nachweislich erfolgreichen Food-Product-Manager-Profi. Neben gutem betriebswirtschaftlichem Background werden erwartet:

- Analytische Befähigung, konzeptionelles Denken, zielichere Kreativität.
- Initiative und Engagement.
- Kontakt- und Kommunikationsbefähigung.
- Starker Bezug zum Verkauf.

Angebot:

Entsprechende Ergebnisse vorausgesetzt, ist Ihr nächster Karriereschritt vorgezeichnet. Firmen- und Dienstsitz: mittelhessische Großstadt. Alle Einzelheiten sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten bleiben.

Zur Gesprächsvorbereitung bitten wir Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin, evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65. Telefon: 0 40 / 6 08 00 77. Kennziffer: 2338.

Als Gesprächspartner steht Ihnen Herr Hanns Schulz persönlich zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Führungsposition im Vertrieb von Investitionsgütern

Wir sind ein mittleres Industrieunternehmen in Norddeutschland und haben uns vor allem auf ein hochwertiges Produkt für Industriebauten spezialisiert. Wir sind Marktführer in unserer Branche. Über Verkaufsbüros im In- und Ausland vertreiben wir unsere „maßgeschneiderten“ Produkte. Für unsere eingespielte und bewährte Verkaufsorganisation suchen wir einen weiteren leitenden Mitarbeiter, der mit Engagement und Können neue Impulse in das Unternehmen einbringt. Diese interessante und sehr entwicklungsfähige Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Sie haben eine kaufmännische Ausbildung, Ihre Kenntnisse haben Sie möglichst durch ein gezieltes Studium erweitert. Wenn Sie Führungserfahrung im Vertrieb von Investitionsgütern nachweisen können, werden Sie nach der Einarbeitung einen Vertriebsbereich übernehmen. Zu Ihren ersten Aufgaben gehören u. a. die Konzeption und Durchführung von Schulungsmaßnahmen, die Verkaufsunterstützung und der Ausbau von Informationssystemen für den Verkauf.

Wir erwarten, daß Sie im Rahmen Ihrer Führungsqualitäten über eine ausgewogene Neigung zu Theorie und Praxis verfügen. Sie planen sorgfältig, können Ihre fundierten Vorstellungen durchsetzen und haben einen Blick für das Machbare. Da die Position auch den Kontakt mit ausländischen Kunden beinhaltet, sind mindestens gute Englischkenntnisse erforderlich. Der materielle Rahmen für diese Position entspricht voll den Anforderungen.

Rufen Sie den von uns beauftragten Berater, Telefon (06 11) 71 72 55, unter Angabe des Zeichens X 4113 an. Dieser schickt Ihnen dann umgehend weitere Informationen zu. Sie können aber auch direkt Ihre Unterlagen einsenden an: JMP-Personalberatung GmbH, Gulloletstr. 44-46, Postfach 17 41 65, 6000 Frankfurt/M 17.



Personalberatung GmbH (BDU)

Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München
im Verbund der Jürgen B. Müller & Partner

Vollautomatische Lager- und Transportsysteme

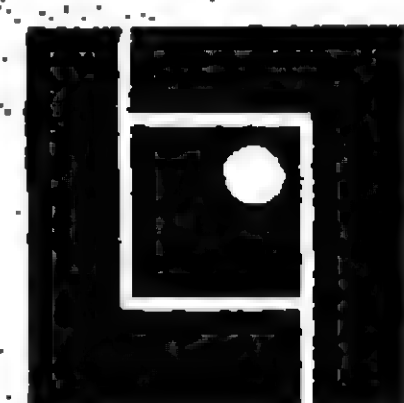
Im vergangenen Jahrzehnt waren wir Pioniere auf diesem Gebiet. Heute sind wir ein führender Hersteller und besitzen dementsprechend im In- und Ausland einen sehr bekannten Namen. Firmensitz ist eine größere Stadt Süddeutschlands. Die positive Geschäftsentwicklung und viele neue Aufgaben erfordern erstmals die Suche nach einem eigenständigen

Leiter Systemverkauf

für diesen zukunftsorientierten Geschäftsbereich. Unser künftiger Mitarbeiter soll Marktplanung, Angebotswesen und Verkauf einschließlich dazugehöriger Systemberatung und Projektierung organisatorisch unter einheitlicher Leitung zusammenfassen und daraus zusammen mit dem Außendienst eine am Markt schlagkräftige Hauptabteilung formen. Der Gesuchte verantwortet sich unmittelbar der Geschäftsleitung und wird aufgrund seiner Position die gesunde Weiterentwicklung des Gesamtunternehmens wesentlich mitgestalten.

Dies ist eine Aufgabe für einen tatkräftigen, unternehmerisch eingestellten Herrn mit einer qualifizierten ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung. Er sollte aus dem Bereich Vertrieb/Verkauf/Projektierung eines Unternehmens des Maschinen- oder Anlagenbaus kommen und hier seine Befähigung zur Führung von Mitarbeitern auf der Ebene eines Abteilungsleiters unter Beweis gestellt haben. Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäftsbereiches werden Reisebereitschaft und zumindest gute englische Sprachkenntnisse vorausgesetzt. Idealalter: Mitte 30 - Anfang 40.

Wenn Sie die Voraussetzungen für diese Position erfüllen, bitten wir um Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen und Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter V-146 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Dr. Tobien, der Ihnen auch für zusätzliche telefonische Informationen zur Verfügung steht und darüber hinaus für eine diskrete Behandlung Ihres Interesses nach allen Seiten sorgt.



DR. HÖFNER · ELSE · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22

Controller

Wir sind eine bedeutende Unternehmensgruppe mit Sitz in Hamburg. Durch gezielte und erfolgreiche Diversifizierungen ist es uns über Jahre gelungen, international verschiedene Beteiligungen in einer Größenordnung von über 1 Mrd. DM zu erwerben, die überdurchschnittliche Erträge erwirtschaften. Die unterschiedlichen Unternehmen produzieren Baugeräte bzw. modische Gebrauchsgüter, außerdem gehört eine Kaufhauskette zur Gruppe. Alle Gesellschaften werden dezentral und eigenständig geführt und berichten an eine kleine, sehr effizient arbeitende Konzernzentrale. Zur Unterstützung dieser Zentrale suchen wir einen erfahrenen Controller.

Als idealen Bewerber stellen wir uns einen Herrn im Alter von Anfang 30 bis 40 Jahren vor, der nach einem Studium als Betriebswirt oder Wirtschaftsingenieur einige Jahre Berufserfahrung als Assistent, Controller, Organisator oder Berater in gut geführten größeren oder mittleren Unternehmen sammeln konnte. Seine Aufgabe wird es sein, in eigenverantwortlicher Tätigkeit die Beteiligungsgesellschaften zu steuern. Schwerpunkte sind: Analyse des Berichtswesens, Erkennen von Schwachpunkten und Initiierung bzw. Leitung von entsprechenden Projekten in der Organisation, im Marketing, in der Verwaltung etc. Außerdem sind zum Kauf angebotene Unternehmen zu prüfen. Die Aufgabe erfordert eine Persönlichkeit mit analytischem Denkvermögen und methodischer Arbeitsweise. Verhandlungsgeschick sind ebenso wichtig wie Kooperationsbereitschaft und Einsatz. Die Erledigung der Aufgaben vor Ort bedingt eine umfassende Reisebereitschaft. Wir bieten ein interessantes und entwicklungsreiches Aufgabengebiet mit einer attraktiven Dotierung. Englischkenntnisse sind erforderlich.

Rufen Sie den von uns beauftragten Berater, Telefon (06 11) 71 72 55, unter Angabe des Zeichens H 3123 an. Dieser schickt Ihnen dann umgehend weitere Informationen zu. Sie können aber auch direkt Ihre Unterlagen einsenden an: JMP-Personalberatung GmbH, Große Theaterstraße 42, 2000 Hamburg 36.



Personalberatung GmbH (BDU)

Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München
im Verbund der Jürgen B. Müller & Partner

Renommiertes, international tätiges Unternehmen

Unser Klient ist ein wirtschaftlich kerngesundes Industrieunternehmen von hohem Bekanntheitsgrad. Es ist mit seinen Erzeugnissen in sehr unterschiedlichen Märkten tätig und dementsprechend

in Unternehmensbereiche mit eigenständiger Umsatz- und Ergebnisverantwortung gegliedert. Der Firmensitz liegt im süddeutschen Raum. Gesucht wird der

Unternehmensbereichsleiter

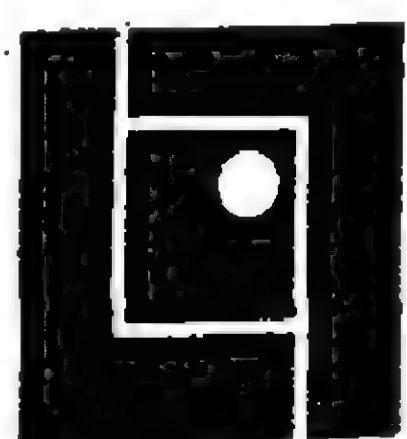
Hobby-, Spiel- und Freizeitprodukte

Es handelt sich um einen im In- und Ausland fachhandelsorientierten Unternehmensbereich von annähernd 40 Mio. DM Umsatz, den es vom Markt her zu führen und erfolgreich weiterzuentwickeln gilt. Eine bereichseigene Marketing- und Vertriebsorganisation steht dem Gesuchten in direkter Unterstellung zur Verfügung. Darüber hinaus wird er aber auch in Entwicklung und Produktion seines Erzeugnisprogrammes eingreifen, wenn es die Zielsetzungen erfordert.

Für diese Position sucht die Unternehmensleitung das Gespräch mit einem dynamischen, vertriebsorientierten Herrn unternehmerischer Prägung bis Ende 40 mit einer qualifizierten betriebswirtschaftlichen oder ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung aus der Konsum- oder Gebrauchsgüter-Industrie. Vorausgesetzt wird eine

berufliche Praxis, welche die erfolgreiche strategische, konzeptionelle und operative Führung eines Unternehmensbereiches der genannten Größenordnung gewährleistet.

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen und diese Position als eine persönliche Herausforderung empfinden, richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung in kurzer, aber informativer Form mit Angaben zu Einkommensvorstellung und Termin der Verfügbarkeit unter M-182 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen Herrn Dr. Tobien. Er steht Ihnen auch für zusätzliche Informationen zur Verfügung, garantiert die vertrauliche Behandlung Ihres Interesses und sorgt zu gegebener Zeit auch für die diskrete Kontaktaufnahme mit dem Auftraggeber.



DR. HÖFNER · ELSE · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22

Samstag, 2. April

Samstag, 2. April 1983 - Nr. 77 - DIE WELT

Samstag, 2. April 1983 - Nr. 77 - DIE WELT

ors

erbeitung für die Prüfe
Besoldung richtet
Interessanten bewert
aus befinden. Die Ver
arbeiten werden alle
gewährt.
Zeugnisausschnitten
Veröffentlichung der

den UTC International
Kassen-, Kopier- und

den UTC International
Kassen-, Kopier- und

eute

chwuchverkaufen im

Ausbildung, abgek
Jahresgehälter. Alle

Fachausbildung, eine
ing und alle sonstigen
shmens.

Finance bieten, senden
rgunterlagen zu

isations-Systeme

1 - Tel. (0 40) 4 50 30 21

SUCHE

md Vertrieb

in Großhandels- und
Bereich Innendienst
in EDV-Vertrags-
kaufsförderung er
nen.

ine neue, eigenmä
ein erforderliche

fgabe

eren, dann bitte
auftragten. Pers
steht Ihnen auch
für nähere Inform
ung.
ION GMBH
2000 Hamburg 36
der 4 39 22 18

Paris

seher, 20. 1983
t. u. engl. Sprachk
waltungsfachkraft
matistischer, Angeh
30 an W&T-Ver
fach 10 08 69 430 2

g. Gastronomie

Koch, 42, 1983
thekentn., für ein
neuen Wirtschaftsb
wart, 1983
a. FR 46 16 18 an W&T
fach 10 08 69 430 2

Werbeleiter

Markenartikel-Ver
t. einsatzfähig, u
u. Durchschl. an
DW, 31 J., s. neue Auf
ib. erb. u. 5 3207 an
ng. Postf. 10 08 69 430 2

Jahreskorrespond

Frankfurt, 20. 1983
Prüfung, 1983
Tätigkeit: Ang. d.
& Baum. Schreibe
r R 5222 an W&T
fach 10 08 69 430 2

Rechtsbeistand

1. sepr. 1983
erb. 1983
ng. Postf. 10 08 69 430 2

leur TU

tudienfachverpönd
anz. 1983
stellung
fach 10 08 69 430 2

Mitarbeiter

men (US-amerikan
aufgabe im

M. LEITUNG

ng neuer Konzepte
DV-Unterstützung
wirtschaftliche Be
Informationsstatist
amen. Gute, 1983
orientiertes Man
utschen Raum un
08 69 430 2

den Seiten 12

ROLAND MARKEN-IMPORT

Wir sind ein aufstrebendes, mittelständisches Import-Unternehmen in den Bereichen internationale Spirituosen- und Weinmarken. Gesucht wird im Zuge expansiver Weiterentwicklung unseres Hauses zum frühestmöglichen Termin ein(e)

Junior-Product-Manager/in

Aufgaben: Unter Anleitung eines Group-Product-Managers ist eine Anzahl von Marken zu führen. Aufbauend auf der Analyse des Marktes sowie dem Entwicklungsstand der einzelnen Marke, ist das jeweils optimale Marketing-Mix zu erstellen.

Anforderungsprofil: Nach dem Abschluß eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums oder einer gleichwertigen Ausbildung sollten erste Marketing-Erfahrungen – in der Food-Industrie und/oder Werbeagentur – bereits erworben sein. Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind aufgrund unserer Auslandskontakte notwendig.

Wir suchen einen kreativen, kommunikativen und leistungsbereiten Mitarbeiter.

Angebot: Die Dotierung entspricht der interessanten verantwortungsvollen und entwicklungsfähigen Position. Entsprechende Qualifikation und Ergebnisse vorausgesetzt, können Sie relativ schnell zum Product-Manager avancieren. Die Einzelheiten würden wir gern persönlich mit Ihnen besprechen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsangabe und Eintrittstermin an Herrn Blume, Personalabteilung, Telefon 04 21 / 3 99 42 64.

ROLAND MARKEN-IMPORT KG – GMBH & CO. –
Auf der Muggenburg 7, 2800 Bremen 1

BLACK VELVET KIRSCHBERRY BAILEYS DELAFORCE ROTHSCILD
Canadian Whisky Drinks WIRTSCHAFTSWEIN Port Weine

Wir sind eines der führenden Weltunternehmen in der Unterhaltungselektronik und Video-Technik. Unsere hochwertigen Produkte in diesem Bereich sind richtungweisend und bilden die Basis unserer optimistischen Wachstumspläne.

Für den nationalen Ausbau unserer Verkaufsorganisation suchen wir baldmöglichst einen

Innendienst-Leiter Verkaufsbüro Hamburg

Die Aufgaben – interessant und ausbaufähig – verlangen Einsatzfreude und Durchsetzungsvermögen. Die Hauptaufgaben sind:

- Steuerung des Verkaufsinendienstes
- teil. Kundenberatung/Führen von Verkaufsgesprächen/Klärung von Differenzen
- Erfassung und Überwachung von Verkaufsaaktionen

Die Dotierung ist überdurchschnittlich und entspricht der Bedeutung der Aufgaben.

Wenn Sie diese Position reizt, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

SONY Deutschland GmbH
– Personalabteilung –
Hugo-Eckener-Straße 20, 5000 Köln 30,
Telefon (02 21) 59 66-334

SONY

WABCO Steuerungstechnik GmbH & Co.

Wir sind eine Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns, der weltweit eine führende Position auf dem Gebiet der Steuerungstechnik einnimmt.

Wir suchen für unsere Geschäftsstelle in Frankfurt am Main einen

regional verantwortlichen Vertriebsingenieur für den Bereich Antriebstechnik

Aufgabengebiet:

- Vertrieb von Handhabungssystemen
- Vertrieb von Zahnketten, Zahnradern und Spezialgetrieben
- Betreuung und Beratung der Kunden

Unser neuer Mitarbeiter soll ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium (Maschinenbau) sowie möglichst Vertriebserfahrungen besitzen. Von Vorteil wäre mehrjährige Praxis als Konstrukteur im Betriebsmittelbau oder in der Antriebstechnik.

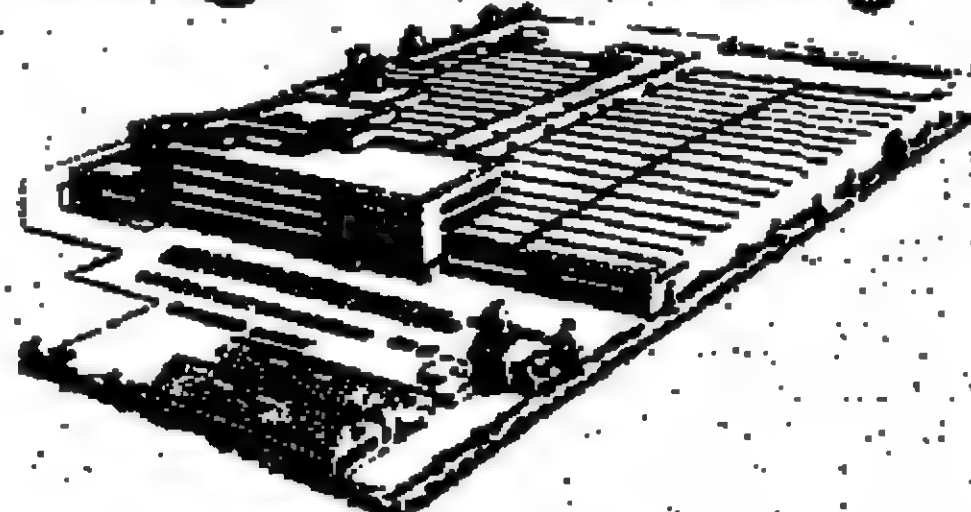
Die Aufgabe bietet ein außergewöhnlich hohes Maß an Kreativität und Eigenverantwortung. Neben einem guten Gehalt werden alle Vergünstigungen geboten, die von einem international orientierten Unternehmen erwartet werden dürfen. Bei einem Wohnortwechsel sind wir bezüglich Wohnungssuche und Umzug behilflich.

Selbstverständlich bieten wir eine umfassende theoretische und praktische Einarbeitung hinsichtlich unserer Produkte und deren Markt. Wir bitten um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen oder vorab um telefonische Kontaktaufnahme.

WABCO WESTINGHOUSE® ... die richtige Entscheidung

WABCO WESTINGHOUSE
Steuerungstechnik GmbH & Co.
Personal- und Sozialwesen
Bartweg 13

3000 Hannover 91
Fernruf (05 11) 47 36-202
Herr Steffens



Bostik EMHART

Für den Verkauf unserer Dicht- und Klebstoffe suchen wir schnellstmöglich einen

Verkäufer im Außendienst im Gebiet Niedersachsen

Das Gebiet ist bestens erschlossen, aber noch entwicklungsfähig. Der Kundenkreis umfaßt Architekten, Bauämter, Bau- und allgemeine Industrie sowie den einschlägigen Fachhandel.

Sie sollten möglichst Erfahrung im Isolierglas- und/oder Bauchemiebereich mitbringen. Eine kaufmännische Ausbildung ist wünschenswert. Sie werden gründlich eingeführt; unser für Sie zuständiges regionales Verkaufsbüro wird Sie in jeder Weise unterstützen.

Wir lassen unsere Außendienst-Mitarbeiter innerhalb eines weitgesteckten Rahmens sehr selbstständig arbeiten. Erfolg und Einkommen messen sich am Einsatz. Alle Einzelheiten klären wir dann gerne mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch.

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Unterlagen mit Foto an unsere Personalabteilung.

BOSTIK GMBH
Dichtungsmassen
Klebstoffe
Industrie-Chemikalien

Gattenhöfer Weg 36
6370 Oberursel/Taunus
Telefon (061 71) 5031

ALFA-LAVAL IST FORTSCHRITT...AUCH FÜR SIE

ALFA-LAVAL ist ein Weltunternehmen – führend in der Separationstechnik und im Bau von Wärmehaushaltsgeräten. Erfolgreich in der Konstruktion und Fertigung von Anlagen und Maschinen, u. a. für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, die Milchverarbeitende Industrie, den Schiffbau, die Chemie. Aktiv im Umweltschutz, im Apparate- und Behälterbau, im Bau von Prozesskühlungsanlagen und der Energietechnik.

Nahrungsmitteltechnik

Unsere technischen Anlagen im Bereich Molke- und Nahrungsmitteltechnik genießen weltweit einen außergewöhnlich guten Ruf. Diesen Erfolg verdanken wir einer Mannschaft aus leistungsfähigen und engagierten Mitarbeitern.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir einen

Verkaufsingenieur

für den Einsatz in Nordrhein-Westfalen

Der geeignete Bewerber sollte über ein Ingenieurstudium der Fachrichtung Lebensmittel- oder Molke-technik verfügen. Erfahrungen in der Projektierung von Anlagen der Lebensmitteltechnik oder im Verkauf von Investitionsgütern wären von großem Vorteil.

Die Aufgaben: Akquisition, Planung von Prozessen in Zusammenarbeit mit dem Kunden, Vertretung der Angebote, Vertragsabschluß und Dienstleistung während der Aufbau- und Inbetriebnahme.

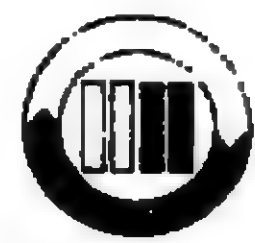
Ein hohes Maß an Verhandlungsgeschick gegenüber unseren anspruchsvollen Kunden sowie die Bereitschaft, in einem Team kooperativ mitzuarbeiten, setzen wir voraus.

Wir bieten ein interessantes Fixum sowie Erfolgsbeteiligungen und einen neutralen Firmenwagen, der auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht.

Wenn Ihnen dieser Rahmen zusagt, sollten Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (mit Lichtbild, Gehaltswunsch, frühestmöglichem Eintrittstermin) zusenden.

ALFA-LAVAL Industrietechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Postfach
2056 Glinde bei Hamburg
Telefon 0 40 / 72 70 11

ALFA-LAVAL
INDUSTRIE-TECHNIK GMBH



DWK

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
WIEDERAUFARBEITUNG VON
KERNBRENNSTOFFEN MBH

Unsere Aufgabe ist es, die Entsorgung der deutschen Kernkraftwerke sicherzustellen. Hierzu planen und bauen wir kerntechnische Großanlagen, in denen moderne Technologien zur Anwendung gelangen.

Für die fachtechnische Bearbeitung des Aufgabenbereiches „Brennelementlager – und Transportbehälter“ innerhalb der Abteilung „Lager- und Sonderprojekte“ suchen wir einen technisch versierten

Ingenieur (grad.)

Seine Aufgabe ist die Erarbeitung von Planungsvorgaben für Transport- und Lagerbehälter, vor allem hinsichtlich von

- Planungsgrundlagen für neue Behälterkonzepte sowie Handhabungs- und Meßprogramme
- Lagerungseinrichtungen
- Auswahl behälterbezogener Technologien.

Darüber hinaus obliegt ihm die Erstellung und Überarbeitung technischer Spezifikationen, die Betreuung von Planungsaufträgen an Dritte sowie die Beurteilung der Planungsergebnisse; parallel hierzu ist er für die fachtechnische Betreuung des Genehmigungsverfahrens verantwortlich.

Voraussetzung für diese Position ist ein Ingenieurstudium der Fachrichtung Maschinen- oder Apparatebau, wobei Grundkenntnisse in der Kerntechnik von Vorteil wären. Wir erwarten außerdem eine mindestens 3-jährige praktische Berufserfahrung in den Aufgabenfeldern Komponentenbau, Projektierung oder Fertigung. Neben einer der Bedeutung dieser Funktion angemessenen Vergütung bieten wir einen modernen Arbeitsplatz und vorbildliche Sozialleistungen.

Wenn Sie an einer eigenverantwortlichen Tätigkeit interessiert sind, bewerben Sie sich bitte mit vollständigen Unterlagen bei der Personalabteilung der Deutschen Gesellschaft für Wiederaufarbeitung von Kernbrennstoffen mbH, Hamburger Allee 4, 3000 Hannover 1.

STELLUNGESUCHE

Energie-Controller

Wirtschafts-Ing., Betriebswirt, 39 J., ungen., unabhängig m. wertanalytischen, fachübergreifendem Denkvermögen, fundierte Kenntnisse u. Erfahrungen bei:

- Abschluß/Anwendung von Energieverträgen
- Einführung/Anwendung von EDV zur betriebl. Energieoptimierung und -Kostensenkung
- Betriebs-Controlling

Vortragsfähig, sowie beratende Mitarbeit in Energieverbänden.

Suche Tätigkeitstätigkeit in Industrie, Verwaltung oder Verbandswesen mit der Aufgabenstellung, Energiekosten systematisch nach Optimierungsgrundsätzen zu senken.

Erlaubte Kontaktaufnahme unter K 5249 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als Kaufmann

in ungen. Stellung möchte ich, 40 J., ein Mann aus der Praxis m. unternehmerischem Denken u. sicherem Auftreten, verhandlungsstark, Ideenreich, zielorientiert, meine Kraft u. mein Wissen in ein Unternehmen m. Profil einbringen. Langj. Erfahrungen i. d. Ber. Finanzen, EDV u. Vertrieb vorh.

Ich suche eine interess. Aufgabe als kaufm. Geschäftsführer o. i. d. Geschäftsbereich. Zuschr. erb. u. PU 46112 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Erfolgsgewohnte Kauffrau

33 Jahre alt, gepflegte, attraktive Erscheinung, aktiv und ideenreich möchte

Repräsentanz einer Top-Adresse für Kosmetik, Mode o. i. für den norddeutschen Raum (Sitz Hamburg) übernehmen. Kapital einsetzbar. Angebote unter P 5385 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilienverkäufer

Wenn Sie den erfolgreichen, ideenreichen und zuverlässigen Immobilienverkäufer auf Provisionsbasis suchen, dann schreiben Sie uns unter B 5396 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Architekt Wohnungsbau

Dipl.-Ing. mit langjähriger Erfahrung im Baukörper-Schulbau sucht Mitarbeit auf freiberuflicher Basis, auch für halbe Tag oder Teilzeitarbeit, Übernahme von Teilleistungen, dauerhafte Verbindung angestrebt.

Angebote unter H 5402 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Metallverarbeitung und -bearbeitung

ASSISTENT – RECHTE HAND

Dipl.-Kfm., 32 J., alt, 8 J. Berufserfahrung mit 19 Mio. und 98 Beschäftigten, erst als Ass. d. GL, dann Einzelprokurist. Sehr vielseitig, leistungsbereit, belastbar, Unternehmerpersönlichkeit, sachorientiert mit ausgezeichnetem theoret. Background.

Aufgabengebiete: Einkaufsleitung, Personal- und RW mit Finanzierung, Verwaltung von Immobilien, Verhandlungen mit Watzwerkzeugen, Geschäftsführer, Behörden, Organisationen, Sonderaufgaben, sucht neue Aufgabe in einem mittelständischen Industriebetrieb.

Kontaktaufnahme unter M 5229 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Betriebswirt (grad.), 35 J., Bank-Kaufm., u. Z. Leiter der Revision eines bedeutenden nationalen Einkaufsverbandes m. langjähr. Erfahrungen auf dem Gebiet.

Controlling/Revision/allgem. Rechnungswesen

von Industrie, Handels- u. Versorgungsunternehmen u. a., erworben durch mehrjähr. Tätigkeit in einer WP-Gesellschaft, sucht neue Aufgabe.

Zuschr. unt. A 5307 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsingenieur

Dipl.-Ing. Elektrotechnik (34), mit mehrjähriger Berufserfahrung im Systemvertrieb von fernwirk- und fernmelde-technischen Geräten im norddeutschen Raum. Durchsetzungsvermögen und viel Eigeninitiative können vorausgesetzt werden. Kenntnisse in der Projektierung, Auslieferung, Montage, Inbetriebnahme, Kundendienst, Englisch, Grundkenntnisse in Französisch sowie überdurchschnittliche Vertriebsfertigkeit sind erforderlich, sucht neue Herausforderung.

Angeb. erb. u. H 5226 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

BRAZIL

Junge deutsche Sekretärin (D, E, F) sucht Stelle in Rio de Janeiro ab Herbst 1983.

Zuschriften erb. u. F 5400 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kfm.

suchte Aufstellung

Studienschwerpunkte: Unternehmensrechnung, Bankbetriebslehre, Steuern und Revision, Anlagenwirtschaft, EDV. Grundkenntnisse, Studienbegleitende Praktika in Banken, Handel, Industrie (auch in G.B.).

Schreiben Sie mir bitte unter D 5398 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Chaissekretärin/Assistentin

43 J., langj. Erf., unabh., belastbar, engl./span./franz. sucht interess. Aufgabe in Paris, Madrid od. Hamburg.

Zuschr. erb. unt. PD 46193 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Habilitand

(Thema: Grundriss, Methodik), 36 J., mehrj. Management-Tätigkeit, Auslandserf., alle für einen späteren Topmann notwendigen berufsbez. u. charakterl. Voraussetzungen sowie langjährig. Berufserfahrung, sucht Eintritt in Lebensstellung als Assistent einer Führungsperson in der Wirtschaft. Zuschr. erb. u. PT 45744 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Jg. Anwalt

in ungen. Stellg. (Referenzen), Res. Offiz., voll belastbar, seriös, gewandt, aufgeschlossen u. kooperativ, sucht ab sofort Stellung in norddeutscher Anwaltskanzlei od. Verbandskanzlei.

Zuschr. erb. u. PA 46172 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Export- od. Außenstellenleiter

35 J., Ing., techn.-Kfm. Erfahrungen, Schwerpunkt: Verkauf Masch. Akquisition, schlüsself. Anlagen, Projekterfahrung, Planung, Finanzierung, Kontraktierung, 10 J. Überseeerfahrung, Personalführung, Motivierung der Kollegen, Selbstständigkeit, flexibel, verhandlungsgewandt, belastbar, u. erfolgsorientiert, sucht neue Führungsaufgabe bei renom. Unternehmen m. Sitz BRD od. Übersee.

Zuschriften erbeten unter Y 5305 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Ingenieur (FH) der Fachrichtung Produktionstechnik

Schweißfachingenieur, 36 Jahre, verheiratet, ein Kind, sucht zum 1. Juli 1983 im Raum NRW eine neue Herausforderung als

Betriebsleiter oder Produktionsleiter

Alle zur Ausübung einer solchen Position unbedingt erforderlichen Erfahrungen, u. z. selbstständige Leitung von Betriebsstellen mit der Führung von derzeit 30 Mitarbeitern, Einsatzbereitschaft, Durchsetzungsvermögen, Organisationsfähigkeit, Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung usw., sind aus 12jähriger umfassender Praxis gewachsen auf den Gebieten Zerspanung mit CNC-Maschinen und Schweißtechnik vorhanden.

Angebote unt. ... an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 12 und 14

EIGENTUMSWOHNUNGEN

WALTER BREITENSTEIN - INHABER DR. HARRO HAMKENS



Schloß am Meer
Dänisch-Venedig-Str.

Ehemaliges Herrenhaus restauriert und umgebaut zu 10 Eigentumswohnungen in einer Größe von jeweils 52 qm bis knapp 200 qm Wfl. Kaufpreis 250.000,- bis 790.000,-.
Erstklassige Ausstattung, 300 m von der Stellkiste entfernt.
Der ursprüngliche Charakter bleibt bestehen. Parkanlage mit herrlichen alten Bäumen, 8027 qm, absolute Ruhe.
Eingehender Prospekt verfügbar.
Besichtigung nach telefonischer Absprache.

KIEL, HOLSTENBRÜCKE 6, TELEFON 0431/91337

Attraktive Eigentumswohnungen



Im Zentrum von Waldkirch, Theodor-Heuss-Str., errichten wir ein Wohnhaus mit 15 1½- bis 4-Zimmer-Eigentumswohnungen mit einer nicht alltäglichen Architektur. Je nach Wohnungstyp finden Sie eine individuelle Raumaufteilung, teilweise 2 Balkone, Maisonettewohnungen, Wohngalerien. Waldkirch, der liebenswerte Kneippkurort im südlichen Schwarzwald, bietet Ihnen außer seiner hervorragenden Infrastruktur und seiner ruhigen Wohnlage auch einen hohen Freizeitwert. Kuranlagen, das Waldschwimmbad und die Tennisplätze liegen fast vor der Haustür.

Unsere Preisbeispiele:

2 Zimmer, 50,7 m² zuzügl. Garagenplatz	DM 139.500,- DM 14.000,- DM 153.500,-
3 Zimmer, 79,5 m² zuzügl. Garagenplatz	DM 214.500,- DM 14.000,- DM 228.500,-

Bitte fordern Sie unseren Prospekt an!
Wir beraten Sie gern.

GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft
Südbaden eG
Haslachstraße 70, 7300 Freiburg
Telefon 07 61 / 4 29 08

Im Kurort Bad Breisig/Rhein

Eigentumswohnungen - schlüsselfertige Wohnhäuser

- Direktverkauf - ohne Provision
- 95-140 m²: günstige Festpreise
- 70-Abrechnung

Beste Lagen mit Panoramablick auf Rheintal, Eifel und Westerwald oder ruhige Lage im Zentrum zu verkaufen.

GRUNDBAU - W. Bouhs - Frankensbachstraße 8
5484 Bad Breisig - Tel. 0 26 33 / 91 06 und 91 67

KEIN BAUHERRENMODELL!!

Gerade deshalb auch für Anleger interessant.

Jeder möchte gerne Steuern sparen und Vermögen schaffen. Der Kauf einer Eigentumswohnung ist dabei bestimmt eine gute Möglichkeit.

Wir zeigen Ihnen hierfür den Weg.

EIGENTUMSWOHNUNGEN

in Denzlingen b. Freiburg i. Br.

In solider Bauqualität, mit guten Grundrissen, in schöner Wohnlage, hoher Freizeitwert.

Pommersstraße (4geschossige Wohnanlage):
3-Zi.-EW ab 83.56 m², inkl. Garage ab DM 232.100,-
4-Zi.-EW ab 107.27 m², inkl. Garage ab DM 296.100,-

4-Zi.-Penthousewohnung mit großer, ausgebauter Dachterrasse, 115,49 m² Wohnfläche, 238 m² Dachterrasse inkl. Garage DM 430.900,-

5-Zi.-Penthousewohnung mit großer, ausgebauter Dachterrasse, 131,58 m² Wohnfläche, 100 m² Dachterrasse inkl. Garage DM 477.800,-

Berliner Straße (5geschossige Wohnanlage):
2-Zi.-Wohnung, ab 59,12 m², inkl. Garage, ab DM 183.600,-
3-Zi.-Wohnung, ab 97,58 m², inkl. Garage, ab DM 293.600,-
4-Zi.-Wohnung, ab 107,85 m², inkl. Garage, ab DM 323.000,-

Thüringer Straße
9 Zweif.-EW und 6 Maisonettewohnungen.
2-Zi.-Wohnung, ab 62,74 m², inkl. Garage, ab DM 199.600,-
Besonders attraktiv die Maisonette-Wohnungen (Haus im Haus):

4½-Zi.-EW, 96,79 m², inkl. Garage, DM 328.600,-
5-Zi.-Wohnung, 86,74 m², inkl. Garage, DM 302.000,-
5-Zi.-Wohnung, 97,71 m², inkl. Garage, DM 334.300,-

Die Tiefgaragen haben jeweils separate Einzelboxen.
In unmittelbarer Nähe gute Einkaufsmöglichkeiten, Schulen für alle Schulstufen, Kindergarten, Arztpraxen, großes Hallen- und Freibad, Tennisplätze.

- Optimale, neutrale Finanzierungsberatung,
auch für öffentliche Finanzhilfen.

- Fachgerechte Verwaltung des erworbenen Wohnungseigentums. In 30jähriger Tätigkeit haben wir unsere Leistungsfähigkeit bewiesen. Unser Wohnungsunternehmen ist als solider und zuverlässiger Partner bekannt.

Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an oder informieren Sie sich bei unserer Frau Hausstein.

Wohnstättenbau
FREIBURG UND EMMENDINGEN

Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1
7800 Freiburg i. Br.
Telefon 07 61 / 820 81-84
von 9-12 Uhr
und 14-16 Uhr

HAMBURG-EPPENDORF
HEGESTIEG

VERMIETETE EIGENTUMSWOHNUNGEN
z. B. 3 Zi., ca. 59 m², Kaufpreis DM 176.600,-



- Ein Topobjekt für Kapitalanleger
- Kein Bauherrenrisiko
- Zeitgerechte Vermögensbildung
- Hohe Steuervorteile
- Garantierte Mietnahmen
- Ständiger Wertzuwachs

BITTE PROSPEKT ANFORDERN

URANIA
Grundstücksgesellschaft mbH, Rüdingsmarkt 33, 2 HH 11
Telefon 040/373861

WEITERE OBJEKTE AUF ANFRAGE

Am Bodensee sehr schöne
Neub. 2-Zi.-Eigent.-Wohn.
in 5-Parteien-Haus zu verkaufen,
und zwar in Lagenlagen in
ruhiger Lage. Preis 205.000,- DM.
Zuschr. u. W 5479 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eigentumswohnungen in 7800 Freiburg
in ruhiger, bevorzugter Wohnlage
mit hohem Freizeitwert, idealer
Grundriss und erstklassige Ausstattung
4 Zi., Kfz., Bad, WC, Autostellplatz,
Wohnfläche 97 m². Sofort be-
ziehbar. Auch als Kapitalanlage be-
sonders geeignet. Preis: DM 380.000,-.
Rheinthal-Haus-Immobilien,
Weinstr. 81, 76 Offenbach, Post-
fach 07 61 / 3 40 89.

Grönitz
unmittelbare Strandnähe, ETW
auf Erbbaurechtbasis, 62,5 m²,
Fertigstellung 1979, kpl. einge-
richtet, zu verkaufen, Preis 220
TDM. Makler ausgeschl. Zuschr.
u. T 5476 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Eigentumswohnungen
im Ersterwerbmodell im Kur-
u. Thermalbad Emmstal b. Kassel,
versch. Größen per m² DM 2500,-.
Vermietungsgarantie, Beratung
und Verkauf.

K. Kiesel Immobilien
Im Heidkamp 105
3000 Hannover 51
Tel. 05 11 / 6 49 78 20

ETW in Freiburg, St. Georgen
4 Zimmer, Kfz., Bad, Garage, Log-
gia, im 3. OG, ca. 100 m². Preis
Verh.-Sache, Tel. 0 78 32 / 85 38

ETW Baden-Baden
Wertanlage, umständl. bldmög-
lich, 4½-Zi.-Eigent., sehr kom-
fort, 4½-Zi.-Eigent., 1 OG, 2-Pan-
120 m² gr. Südbalk., Kamin, Einbauten,
Garage, kurz- bezieh., unverkauft,
Schwitzer-Anschlüsse-Vollanlage, sehr
mit, 3½ km bis Kurpark, Lötter-
15-20 Min. VB 410.000,- DM.
Zuschr. u. C 5309 an WELT-Verlag,
Postf. 10 08 64, 4300 Essen

BERLIN
Hermisdorf (Waldseeblick), di-
rekt vom Eigentümer, sofort be-
ziehbare repräsentative Luxus-
wohnung, 91 m², 2 Terrassen im
1. OG, Parkett, Kamin, Holzkü-
che mit Geschirrspüler und EB-
platz, beheizte Garage. Günstige
Finanzierung möglich. VB
385.000,- DM. Besichtigung
nach telefonischer Vereinba-
rung. Samstag/Sonntag oder
werktags ab 19.00 Uhr.
Tel. 0 30 / 4 33 92 19

Thermalbad Urach
2-Zi.-ETW, Erstbezug Mai 83, 58
m², 198.000,- DM, beste Lage.
Tel. 07 11 / 47 34 18

Bad Lauterberg im Harz, 2-Zimmer-
Eigentumswohnung, ruhige Lage,
Wohnfl. 55,80 m², Forder.: DM
135.000,-. Weit. Angeb. a. Anfrage.
Hans-Dieter, Immobilien, RDM,
2422 Bad Lauterberg, Harzstr. 182,
Tel. 0 55 24 / 23 42

HH-Wellingsbüttel
Up de Werth 31
Neubau von 3 Luxus-Eigentumswohnungen, Wfl. von 210 bis 251
m², 3 Bäder, Gäste-WC, kpl. eingericht., Küche, neueste techn.
Sicherheitsvorrichtungen, Fahrstuhl, Tiefgar., bezugsfert. Aug./
Sept. 83, Kaufpreis direkt vom Bauherrn ab 970.000,- DM.
Mortensen & Heid
Scheffelstr. 171 a, 2000 Hamburg 65
Tel. 401 78 45

Eigentumswohnungen in 7847 Badenweiler
3- und 4-Zi.-Wohnungen mit herrl. Ausblick auf die Rheinebene und
Vogesen, in Waldnähe, mit hohem Freizeitwert. Auch als Kapitalanlage
bestens geeignet. Preis: DM 285.560,-.
Rheinthal-Haus-Immobilien, Weinstr. 81, 76 Offenbach
Telefon 07 61 / 3 40 89

Im reizvollen Hegau-Städtchen
ENGEN
• Autobahnanschl. Stuttgart-Singen
• 20 km bis zum Bodensee
entstehen in zwei liebevoll renovierten Altbauten
insgesamt

12 neugestaltete Komfortwohnungen
• bevorzugte Lage im Altstadtbereich
• Fußgängerzone/verkehrsberuhigt
• 1-4 Zimmer, ca. 31-133 m²
• Preis: ab DM 97.650,-
• evtl. Sanierungszuschüsse

Informieren Sie uns bitte, wenn Sie an dieser
außergewöhnlichen Baumaßnahme interessiert
sind.

Gebietsleiter
Eckhard Treptow

Scheffelstr. 20, 7700 Singen, Tel. 0 77 31 / 6 55 52

IBS
IMMOBILIEN
GMBH

Wennigstädter/Sylt
1-2-Zi.-App. in Uel-Wie m/ba, Seeb-
dr. a. Badestrand, gute Rendite, DM
240.000,- v. Priv. o. Kfz., Bes. 2, 3 u. 4.
4. v. 14-16 Uhr, Dinsend, Seestr. 20,
Apt. 29 o. Tel. 0 46 53 / 471, Hofmei-
ster, 2284 Hörnum/Sylt, Süderende 14

Pföner See -
Holsteinische Schweiz
von/an Privat, versch. Ferien-
wohnungen u. Dauerwohnungen
im Kurzentrum zu verk., ab
55.000,-
Brandt, Postf. 11 66, 2116 Has-
stedt, Tel. 0 41 84 / 14 16

Komf. ETW
88 m², Stadtrand Hellingenhaus b.
Düsseldorf, von Privat für
DM 220.000,- per sof. zu verk.
Tel. 0 28 56 / 2 54 59

Ferienapartments Nähe
Winterberg/Hochschwarzwald
ab DM 64.000,- (27 m²) inkl. Möblierung
u. PKW-Stellp. f. Selbstnutzer u. An-
leger (Nebst-Option 9. März 1983)
DM 10.-/m² mtl.)
F + W Gesellschaft für Auftragsver-
mittlung, Sedanstr. 54, 4700 Hamm 1,
Tel. 0 23 81 / 3 18 93

Bonn
Mehrere Stadtecken z. Teil m.
Garage in Uel-Wie v. Priv. zu
verk. Übernahme günstiger Fi-
nanzierung mögl.
Tel. 0 22 51 / 6 45 95

Bad Krozingen
1½-Zi.- u. 2-Zi.-EW, Bj. 67/68, Fröh-
lich freierw. zu verk.
B + F 7012 Bad Krozingen
Stauden-Str. 12, T. 0 78 33 / 37 06

Sylt-Wennigstädter
2-Zi.-App. ca. 44 m², 100 m v.
Strand, Nähe Kurhaus, sehr schön
möbl., m. Bad u. Kfz., sof. beziehb-
bar, z. Sonderpreis v. Priv. zu verk.
Besichtigungstermin über Ostern
zu vereinbaren unter
Tel. 0 62 21 / 1 58 79 od. 0 62 23 / 4-
06 92

Wohnbau Klein

Universitätsstadt
FREIBURG

Eigentumswohnungen als Kapitalanlage
oder zum Selbstbezug!

Freiburg-Herdern, Starkenstraße

3½-Zimmer-ETW, 72,29 m² Wohnfläche, DM 285.500,-.
Ein Sanierungsobjekt mit hohen Steuervorteilen - auch
bei Selbstbezug!

Freiburg-Alstadt, Fußgängerzone

2-Zimmer-Dachgeschoss-ETW, 65,39 m² Wohnfläche, mit
herrlichem Ausblick, DM 285.000,-

5½-Zimmer-Maisonette-ETW, 125,68 m² Wohnfläche, mit
schönem Ausblick auf die Altstadt, DM 542.200,-

Ostlich von Freiburg (Burg-Höfen)

3-Zimmer-ETW + Studio, 72,46 m² Wfl., DM 264.500,-;
2-Zimmer-ETW, 44,49 m² Wohnfläche, DM 162.400,-. Ein
interessant. Angebot von der Ausstattung bis zum Preis!

Freiburg-Unterwiesche (Süd)

2-Zimmer-ETW, 59,41 m² Wohnfläche, DM 169.500,-;
3-Zimmer-ETW, 71,09 m² Wohnfläche, DM 195.500,-

Eine besondere Kapitalanlage mit guter Wertsteigerung,
da sofortige Mietnahmen!

Bei allen Objekten keine Vertriebsgebühren -
da aus Eigenbesitz!

7800 Freiburg - Weinstr. 11 - Telefon 07 61 / 2 50 57

20% staatl. Zuschuß

4½-Zi.-App. in Uel-Wie m/ba, Seeb-
dr. a. Badestrand, gute Rendite, DM
240.000,- v. Priv. o. Kfz., Bes. 2, 3 u. 4.
4. v. 14-16 Uhr, Dinsend, Seestr. 20,
Apt. 29 o. Tel. 0 46 53 / 471, Hofmei-
ster, 2284 Hörnum/Sylt, Süderende 14

Prospekte: BAF 46 DO 1, Postf. 11 25,
T. 02 31 / 57 18 39 / Tel.-Info: 52 98 98

Sylt/Braderup
2-Zi.-Maisonette, 32 m², möbl., m. kl.
Gart., DM 250.000,-
K.G. Dierckx, Tel. 0 40 / 58 67 94

3 ETW, Bl. 54, 2 50 m², 3½ Raum, Balk.
124 550,-, KP 145 500,- DM, Courtes
3,35%, Lange + Hoesch, Immo-
verwaltungs-GmbH, Herwarthstr. 1,
4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 28 80 11

Geben Sie bitte
die Vorwahl-Nummer mit an,
wenn Sie in Ihrer Anzeige
eine Telefon-Nummer nennen

EINZELHÄUSER - REIHENHÄUSER - ZINSHÄUSER

GESUCHE

Lohmüller
Immobilien/Verwalt. seit 1950
Suchen Haus- und Grundbesitz
jeglicher Art in Berlin
für solventen Käuferkreis
(0 30) 883 50 22
Kurt Lohmüller-Immobilien KG
Kurfürstendamm 199-180, 10615
Berlin 15, Tel. 0 30 46 11 8 (14)

Ich suche in
Freiburg, Baden-Baden
oder Konstanz
ein großes
Mehrfamilienhaus
als Geldanlage. Bitte rufen Sie
mich an unter
Tel. 0 51 21 / 5 24 92

Für unsere langjährigen Auftraggeber und Kunden suchen
wir zu kaufen:

- ★ Mietwohnanlagen ab 30 WE
- ★ Wohn- und Geschäftshäuser bis 15 Mio.
- ★ Büro- und Geschäftshäuser bis 50 Mio.
- ★ Einkaufs-Zentrum
- ★ Geschäftshäuser in la Lagen/
Fußgängerzone

In allen Stadtteilen des Bundesgebietes.
Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Simon & Mühlenroth
gegründet 1921
HAUS- und HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGEN
2000 Hamburg 36, Jungfernstieg 34, Telefon 0 40 / 35 27 77
Telex 2 14 064 gramk GmbH

Vermittlung von
Eigentumswohnungen
Häusern
Grundstücken
Erstellung von:
Eigentumswohnungen
Entwässerungssystemen
KLAUS KNOP
IMMOBILIEN
Breite Straße 145 - 4040 Neuss - Telefon 0 21 01 / 27 12 97

Wir suchen:
- Wohnanlagen
- Mehrfamilienhäuser
- Baugrundstücke
KLAUS KNOP
Immobilien - Tel. 0 21 01 / 27 12 97

Renditeobjekte gesucht
Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 100 Mio.
Strengste Diskretion - schnelle Abwicklung
Angebote erbitte:

MOM MANFRED MIELBRECHT
Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

Im Auftrag renommierter Kapitalanleger suchen wir:
Wohn-Gewerbeobjekte ab 5 Mio. DM!
und öffentlich geforderte Wohnanlagen in allen Städten der
Bundesrepublik Deutschland. Wir verfügen uns für kurzfristige,
diskrete Prüfung Ihres Objektes und zugige Kaufabwicklung,
auch nach Vertragsabschluß durch erfahrene Fachleute.
Rudolfpl., Mittelstr. 54, 5 Köln 1, Ruf 0221 2199110

Wir suchen bundesweit
Wohnanlagen!
Sozial und freizeitanziert ab ca. 1 Mio. DM.
Maklerangebote angenehm.
Wir zahlen die ortsübliche Provision.
Castell Wohnungsbau-Gesellschaft mbH
1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 61

Unsere betriebswirtschaftliche Beratung in mittelständigen und Groß-Unternehmen
verhilft uns zu unschätzbaren Kontakten. Aus diesem Tätigkeitsbereich erwachsen wir
sowohl ständig Nachfragen nach guten Anlageobjekten als auch Verkaufsfähigkeit.
Dazu überwiegt die Nachfrage! Wir suchen dringend:
BÜRO-/GESCHÄFTSHÄUSER
EINKAUFSZENTREN, SB-MÄRKTE
Bedingung: langfristig vermietet und gute Standorte. Wenn Sie nicht wollen, daß Ihr
Verkaufswunsch in ganz Deutschland bekannt wird, schicken Sie uns mit dem Verkauf
Ihrer Immobilie beauftragte; denn Diskretion ist unser tägliches Brot! Wenden Sie sich
an:
BÖTTCHER UNTERNEHMENSBERATUNG
Abt. Immobilien - Telefon: 0 28 32 / 4 59 99
St.-Thomas-Heide 41 - D-5470 Andernach

Wir suchen:
im Raum Essen,
Düsseldorf, Köln, Bonn,
Aachen
Wohn- und
Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete
Abwicklung gewährleistet.

ULRICH O. RDM
DAHLKE K.G.
Inhaber: Ulrich O. Dahlke
5140 Erkelenz - 0 24 31/60 17
- Anton-Heinen-Straße 59 -

Wir suchen:
in festem Auftrag in allen Stadtteilen
West-Berlins
Miethäuser
Villen
Eigentumswohnungen
Wir können Ihnen den jeweiligen
Verkaufswert Ihres Grundbesitzes
benennen.
Ab 1. Juli haben wir Kapazitäten zur
Übernahme neuer Hausverwaltungen
frei. Wir bieten Ihnen fachliche
rechte Betreuung.

Heinrich Zacher
Immobilien RDM
Inhaber: Erich Wille
Fasanenstraße 30
1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 88 20 21

Privatmann sucht für
den Eigenbedarf
Geschäftshaus
auch sanierungsbedürftig,
nur in der Innenstadt (Fuß-
gängerzone) zu kaufen. Sof-
ortige Barabwicklung selbst-
verständlich. Abstands-
schiedung u. evtl. Waren-
restbestände möglich.
Zuschüsse erb. um 5.000,-
an WELT-Verlag, Postfach
10 08 64, 4300 Essen.

ANGEBOTE
EIN BOMBENANGEBOT
Renditehäuser Baden-Baden
30 Whgen. - Neubau ca. 1500 m² + 2000,- DM/m²
Miete 13,-/m², Preis 3 Mio.
Renditehaus f. Uni Heidelberg
60 App., Neub. ca. 1400 m² + 1800,- DM/m²
Miete 13,-/m², Preis 2,8 Mio.
Solide Bauweise, Preis mit Steuervorteil, Mietgarantie, hoher Wert-
zuwachs.
K.W.G.-Consulting, 8 München,
Friedrichs-Str. 75, Tel. 0 81 91 / 4 68 97

8641) 2491 und 35

gungen, Festgebühren etc.
Tel. 00 11 / 65 41 46 u. 45 85 19
U. TUDOL, I. Adorno, Lissabon
Landgrabenstr. 11A, 85 Nürnberg 40
jenes Büro in Asunción/Paraguay
mit deutschen Mitarbeitern

PORTUGAL
Immobilien auf Anfrage.
Gärten, Häuser, Appartements,
Gewerbegrundstücke.
Dr. Augustin de Almeida
Klumpenbörst. 4, 2 H/H 50
Tel. 040 / 38 13 98

**LUXUS-APARTMENT AN DER
DEUTSCHEN KÜSTE**
Direktverkauft durch Inhaber.
Luxusapartment für 4 Personen –
2. Stock – mit Aussicht auf Meer –
Seebäder 1000,
– mit allem Komfort versehen,
– mit Design-Möbeln ausgestattet –
Anschluß Kabellefonnetzen (15
Programme inkl.) ARD + ZDF
– Saalbad
– privater Parkplatz
Tel. Belgien 00 32 / 53 / 21 62 76

ORFF W
Restitutions-
Ölpreisen

ten sich antizyklisch
nde Investitions-
n Öl- und Gasgeschäften
glücklichen an Limit
ung bedacht - ein
effiziente aufbauen.

zierenden Quellen
lohrvorhaben
rendite-orientierte
uweisungs-Projekt

ung
nsverwaltung
Co.

ila
20
2075

beteiligung
beteiligung, Interesse
ich: Tel. 00 41 / 2 14 10

pekupital
il DM 100 000,-
ia.
Jag. Versicherungsges.
an V + V
pital - Kreis Ostholstein
onffach 10 09 64, 4300

den -
ich durch!
it-Konten mit 2
tiger Laufzeit.

uszüge
US-\$

it und der auch
vird.

schriften
ent Ltd.

180
1 84 114

Steiler-Motor
interde gegen Geburt
kaufte.

D 5266 an WEI-Te
nach 10 09 64, 4300

illiarde
5-5, str. DM vermin
patroco-canda
2 164 649 paco d
Tel. 0 40 / 2 96 58 5

geklagte Forderung
ausländische Bank
Banzahlung, Mö
ren Stückzahlen
er 50 Tische, Dis
ag möglicher, mög
- und nicht viel
0.-, Angebote bzgl
UTAS SERVICE
VAL, Kirschgarten
Base, Schweden
5505-2

gesicherte, rentable
l-Lebens-Versicherung
weitzer Fraport
h. Schweizer Ves
Diskretion!
u. U 3222 an WEI-Te
nach 10 09 64, 4300

lite ohne Sch
ohne Problem
che Kurantfrage an
vermittlung J. Böh
h 11 24, 8625 Sound

cherungsmaße
analyzer • Immu
verwalter • be
se m. Prüf. Pro
-Schule, 0-7550

on
ilien
ilien

EL
VINO

Maler der Pforte, durch die der Welt das Licht aufging

Die Ideen und Gesichte des Raffaello Santi aus Urbino / Von ERICH STEINGRÄBER

Die freigeig und gültig der Himmel sich bisweilen erweist, indem er auf einen einzigen Menschen den unendlichen Reichtum seiner Schätze, alle Anmut und alle seltenen Gaben häuft, die er sonst in langem Zeitraum unter viele einzelne zu verteilen pflegt, sah man deutlich an dem ebenso herrlichen wie anmutigen Raffaello Santi von Urbino. So beginnt die Vita des schon früh vergötterten Urbinate in den Lebensbeschreibungen der italienischen Künstler von Giorgio Vasari (1550). Raffaels Geburtsdatum ist unklar und nicht gesichert. Vasari zufolge erblickte er am Karfreitag des Jahres 1483 nachts um drei Uhr zu Urbino "das Licht der Welt". Das wäre am 26. und 28. März gewesen. Hält man sich jedoch an die Epitaph-Inschrift in der Kirche Santa Maria Rotonda, so ergibt sich das wahrscheinlichere Geburtsdatum am 6. April 1483.

Urbino, inmitten der sanften, von vielen kleinen Flüssen durchflossenen Hügellandschaft der Marken, erscheint heute noch im Gewand der Frührenaissance aus der Zeit des humanistisch gebildeten Museumsfreundes Federico da Montefeltre, der von 1444 bis 1482 regierte. Während damals in vielen italienischen Fürstentümern und Stadtrepubliken Gewalt und Unruhen herrschten, wuchs Raffael in den friedlichsten Verhältnissen auf, die auch während der Regierungszeit von Federigos Sohn Guidobaldo (1482-1508) anhielten.

Der Hof des kunstsinnigen Federigo da Montefeltre vermochte so berühmte Künstler wie Paolo di Giovanni, Pedro Berruguete, Piero della Francesca oder den berühmten Mathematiker Luca Pacioli, den Verfasser der "Divina Proportione" anzuwerben. Der istrische Baumeister Luciano Laurana schuf den prächtigen Herzogspalast. Raffaels Vater, der bereits 1494 gestorbene Maler Giovanni Santi, führte den Sohn frühzeitig in die geistig und künstlerisch so rege Kultur Urbinos ein. Schon in jungen Jahren mußte der Junge die väterliche Werkstatt übernehmen. Sein erster Werktag vom 10. 12. 1500 für die nur in Bruchstücken erhaltene "Krönung des hl. Nikolaus von Tolentino" erwähnt ihn bereits siebzehnjährig als "Magister".

Inzwischen hatte Raffael auch schon in der vielbeschäftigten Werkstatt des Perugino in Perugia den ihm angeborenen Sinn für die klare, schöne Form vertiefen können. Vasari berichtet, daß es selbst für Kenner schwer gewesen sei, Frühwerke Raffaels von Arbeiten seines Lehrers Perugino zu unterscheiden. Von den unter Peruginos Einfluß entstandenen Frühwerken ist das in der National Gallery in London zu bewundernde Tafelchen mit "Scipios Traum" (nur 17 x 17 cm groß) nicht nur von besonderer Schönheit und Poesie, sondern auch paradigmatisch für das um 1500 aufkommende Kunstideal der Hochrenaissance.

Der junge Scipio Africanus, der seinen Beinamen als Sieger über Hannibal bei Zama (202 v. Chr.) erhalten hatte, überschläft auf dem Bild im Schatten eines Lorbeerbaums die Entscheidung, ob er sich um den Oberbefehl des römischen Heeres bewerben solle. Raffael verquickte dabei eine Herkules-Parabel (Herkules am Scheideweg) mit einer das Traummotiv umkreisenden Stelle bei Enne Silvio Piccolomini. Antikes Erbe und christliche Tradition wurden unbefangen vermengt. Der Ritter hatte die Wahl zwischen Virtus und Voluptas, zwischen der Tugend des von Minerva verkörperten Helden und den Verlockungen des von Venus personifizierten Müßigganges.

Bei den Fresken der Stanza übertraf er sich selbst

Die Komposition ist durch die symmetrische Teilung klar und leicht überschaubar. Links wacht Virtus mit Buch und Schwert vor der im Hintergrund emporragenden Tugend. Der Tugendbegriff der Renaissance vereint Stärke und geistige Betätigung, Macht und Weisheit. Gegenüber den ersten schlichten Farbblöcken und dem festen Umriß der Tugendgestalt erscheint Voluptas als verlockend-liebliche Jungfrau in frohen Farben mit Blumen in der Hand vor einer einladend offenen Talandschaft. Figuren und Landschaft stehen in schönster Wechselwirkung. Offenbar war das Tafelchen ein Teil eines Diptychons. Ein gleich großes Bild im Musée Condé in Chantilly zeigt drei der berühmten antiken Marmorgruppen der Grazien nachempfundene nackte Jungfrauen, die als Hesperiden zu deuten sind: Die dargebotenen goldenen Äpfel bedeuten den Lohn der Tugend für den späteren Heiden.

Dem Thema "Scipios Traum" liegt die neuplatonische Moralfage zugrunde, wie die beiden Gegensätze Virtus und Voluptas, Minerva und Venus, Tugend und Lebensgenuss miteinander zu vereinbaren seien. Marsiglio Ficino, die Seele der platonischen Akademie in Florenz, hatte ("De Triplix Vita Libri Tres", 1489) die Erlangung des Glücks auf drei verschiedenen Wegen - durch die vita contemplativa, activa und voluptuosa (Weisheit, Macht und Genuß) - vorgeschrieben. In seiner "Theologia platonica de immortalitate animarum" (1480) bemühte er sich, die christliche Religion und den Platonismus miteinander harmonisch zu versöhnen. Gemäß dem platonischen Liebesprin-

zip "Harmonia est discordia concors" (E. Wind) wird das Widerstrebende in der Harmonie zusammengeführt. Unter Harmonie verstand die italienische Kunsttheorie der Renaissance eine durchaus rational bestimmbare "concinna" der Farben und Maßverhältnisse. Raffaels Frühwerk ist die "ideale" und dabei überaus lebensvolle Veranschaulichung solcher "concinna".

Nachdem der junge Künstler in seinem 1504 datierten und signierten "Sposalizio", der Vermählung Mariens (Mailand, Brera), das fast gleichlautende Gemälde seines Lehrmeisters Perugino (heute in Caen) an künstlerischer Kraft erheblich übertrafen hatte, konnte sich der Einundzwanzigjährige für reif genug halten, mit den berühmtesten Künstlern in Florenz in Wettstreit treten zu können. Vasari erzählt, daß sich bei dem Architekten und Kunstschreiner Baccio d'Agnolo an der Piazza della Trinità ein erlauchter Gesprächskreis fand, zu dem auch Leonardo da Vinci und Michelangelo gehörten und in dem der junge Raffael sich durch Schlagfertigkeit und Scharfsinn auszeichnete. Besonders in den Dante-Disputationen zeigte er sich dank seiner Erziehung in der schöngeistigen Kultur am urbanistischen Museum gut gerüstet.

Vasari betont Raffaels freundschaftliches Verhältnis zu dem Dominikaner Fra Bartolomeo von San Marco, auch ein Perugino-Schüler, dessen erstes voll dokumentiertes Gemälde mit dem "Jüngsten Gericht" (1498) in Florenz die Hochrenaissance begründet hatte. Er soll Raffael besonders in der Vervollkommenung des Kolorits und der Erneuerung der Regeln der Perspektive gefördert haben. Die oft etwas langweiligen, geometrisch-konventionellen Kompositionen der Frührenaissance, wie sie auch Perugino vertrat, weichen einer lebensvolleren, freieren räumlichen Ordnung. Auch Raffael vollzieht in dem Wandbild mit der Heiligen Dreifaltigkeit und sechs Heiligen in der Kirche S. Servo in Perugia um 1505 diesen entscheidenden, das Quattrocento hinter sich lassenden Schritt.

Raffaels "certa idea", von der in einem berühmt gewordenen Brief an den Verfasser des "Cortegiano", Graf Baldassare Castiglione, aus dem Jahr 1516 die Rede ist, darf nicht mit der präexistierenden "idea" Platons verwechselt werden. Die Idee Raffaels wird auf Grund empirischer Erfahrung zeichnend erzeugt. Es heißt in dem Brief des großen Frauenkenners: "Um eine schöne Frau zu malen, müßte ich mehr schöne Frauen sehen, und zwar unter der Bedingung, daß Ihr mir bei der Auswahl behilflich wäret; aber da es so wenig schöne Frauen und gültige Richter gibt, so bediene ich mich einer gewissen Idee (certa idea), die mir in den Sinn kommt. Ob sie von künstlerischem Werte ist, vermag ich nicht zu sagen; ich bemühe mich schon sehr, sie zu haben."

Wie schon Alberti, so schwebte auch Raffael die Vorstellung einer die Natur übertreffenden Schönheit im Sinne des erst später fixierten "Ideal"-Begriffes vor. "Die Welt der Ideen wurde mit einer Welt gesteigerter Wirklichkeiten identifiziert. Damit ist die Idee ihres metaphysischen Adels entkleidet, aber eben dadurch mit der Natur in eine schöne, gleichsam selbstverständliche Übereinstimmung gebracht" (Erwin Panofsky). Der neuplatonische Ideenbegriff hatte in der künstlerischen Praxis der Renaissance kaum Resonanz. Im Grunde stand die neuplatonische Lehre im Gefolge der platonisch-patri-

stischen Philosophie der neuen naturalistischen Weltanschauung, wie sie der Kunsttheorie zugrunde lag, unversöhnlich gegenüber. Die "inventio" setzt die typenbehaftete mittelalterliche Werkstatt-Tradition, die dem Künstler die unmittelbare Auseinandersetzung mit der Natur erspart, außer Kraft. Die neuen Gesetze der Anatomie des nackten Körpers, der Perspektive und des Raumes, der psychologischen und physiologischen Bewegungslehre ließen sich nur zeichnend erforschen. Von Raffael haben sich über fünfzig Zeichnungen erhalten, Skizzen nach Leonardos Karton der Anghiari-Schlacht, nach den badenden Kriegen und dem David Michelangelos, nach dem Georg von Donatello, aber auch nach dem lebenden Modell. Die lieblichen Frauenge-

Raffael mit Zügen von edler Schönheit, Sanftmut und Empfindsamkeit; makellose Verkörperung jenes Ideals, das Graf Baldassare Castiglione (1478-1539) im "Cortegiano", dem klassischen Bildungsbuch des fein gesitteten Mannes, anhand erdachtet Gespräche im illustren Humanistenkreis am Hof von Urbino beschrieben hat. Alle Augen waren damals nach Rom gerichtet, auf das Mäzenatentum Papst Julius II. (gest. 1513) und seines Nachfolgers Papst Leo X. Die Bildnisse Raffaels zeigen einmal den mächtig handelnden "papa terribile" aus dem Hause della Rovere, mehr Herrscher als geistliches Oberhaupt, zum anderen den vom Florentiner Hofpoeten Polizian erzogenen feinsinnigen Sohn des Lorenzo "Magnifico" de Medici.

Neben zahlreichen Porträts, Madon-

zumalen, hatte Michelangelo etwa ein Drittel seiner Deckenfresken in der Sixtinischen Kapelle beendet, die Bramante seinem urbanistischen Freund heimlich zeigte, als der eifersüchtig-mißtrauische Meister sich mit dem Papst überworfen hatte und vortübergehend in Florenz weilte. Der überwältigende Eindruck hat den jungen Raffael neu geformt, ihn für die in Rom gestellten monumentalen Aufgaben noch einmal neu gerüstet. In der "Stanza della Segnatura" in der die höchsten Urteilsprüche gesiegt wurden und die wahrscheinlich auch als Sitzungsraum des päpstlichen Gerichtshofes diente, stellte Raffael in einer noch ganz aus scholastischem Denken erwachsenen symphonischen Dichtung in vier Sätzen die vier Fakultäten - Theologie, Philosophie, Recht und

Dichtkunst - an die Spitze aller Weisheit und Kultur, und ordnete ihnen die vier Elemente zu, um so die Architektur in den Dienst der Veranschaulichung universaler Harmonien zu stellen. Die Fresken der "Stanza della Segnatura", die im November 1511 fertiggestellt waren, sind ganz aus Dantes Geist geschaffen. Sie sind ähnlich universal, dauerhaft und gültig wie Dantes Paradies, wenn man den Limbus, die Vorhölle, mit einbezieht: eine Apotheose des Aufbruchs in die Neuzeit.

In der "Schule von Athen", welche mit den "Titanen des Altertums" die Philosophie verkörpert, erblicken wir die höchste Offenbarung menschlichen Geistes. Raffael hat die Perspektive der antiken Vorbilder, aber auch an Bramantes Neubau von St. Peter gemahnen: den offenen Halle in den Dienst einer "intelligiblen Hierarchie" (André Chastel) gestellt. Im Schnittpunkt der Fluchtlinien stehen Platon und Aristoteles. Ideal und Natur, Überirdisches und Irdisches harmonisierend. Auf diese Weise entstand eine in der Geschichte der europäischen Malerei einzigartige Balance zwischen den Ansprüchen der zweidimensionalen Wandfläche und dem dreidimensionalen Bildraum. Eine wahrhaft "klassische" Lösung.

In den späteren Fresken der "Stanza d'Elidoro" mit der Darstellung der Taten Gottes in der Geschichte der Kirche und der "Stanza dell'Incendio" mit Szenen aus dem Leben der Leo-Päpste, erscheint das Gleichgewicht bereits labil. Man spürt die Krise, in die Raffael durch die weitere Auseinandersetzung mit Michelangelos inzwischen fertiggestellten Deckenfresken der Sixtinischen Kapelle geraten war. Raffael war der berühmteste Madonnenmaler in der Geschichte der europäischen Malerei, und seine um 1513 gemalte "Sixtinische Madonna" ist vielleicht das bekannteste, am meisten reproduzierte Gemälde in der ganzen Welt. Vasari berichtet: "Für die schwarzen Brüder von S. Sisto in Piacenza malte er ein Bild für ihren Hochaltar; man sieht darin die Madonna, den hl. Sixtus und die hl. Barbara, ein fürwahr überaus kostbares und einzigartiges Werk." 1754 erwarb König August III. von Sachsen das Werk für seine Dresdner Galerie, wo es alsbald von Johann Joachim Winckelmann begeistert gepriesen wurde. Dieser sah in der Sixtinischen Madonna wie in den Werken der Antike das Wahre, Gute und Schöne. Damit war der Grundstein zum internationalen Ruhm des Bildes gelegt.

Goethe erklärte: "Gemüts- und Tatkraft stehen bei ihm in so entschiedenem Gleichgewicht, daß man wohl behaupten darf, kein neuerer Künstler habe so rein und vollkommen gedacht als er und sich so klar ausgesprochen. Er präcisiert nirgends, fühlt, denkt, handelt aber durchaus wie ein Grieche." Das griechisch-byzantinische Element ist tatsächlich auffallend, wenn man die lebensgroß-frontal in der Achse schwebende und jedem perspektivischen Bezugssystem entzogene Madonna auf sich wirken läßt. Schon Carl Gustav Carus führte die unbeschreibliche Wirkung der Sixtina "auf die unterlassene Anwendung der perspektivischen Gesetze" zurück. "Maria ist die Tür, durch die der Welt das Licht aufging, wie es in der in das Brevier aufgenommenen Hymne Ave Regins Coelorum heißt: ... salve porta, ex qua mundo lux est orta" (Rudolf Berliner). Maria erscheint wie eine Offenbarung aus einer anderen Welt, läßt aber dennoch irdische Frauenschönheit nicht vermissen. Das Hoheitsvolle schließt die Anmut nicht aus. "Noto, quando amore spira" - Ich gehorche der Inspiration durch die Liebe - hat der Frauenliebhaber Raffael bekannt.

Die Forschung hat inzwischen 64 Sixtina-Gedichte von 38 Autoren in zehn Sprachen gesammelt, die von der einzigartigen Wirkungsgeschichte dieses Gemäldes zeugen. In dem Stichwerk der Brüder Riepenhausen mit "Szenen aus dem Leben Raffaels" (Rom 1834 und Göttingen 1835) wird auf Blatt VIII dargestellt, wie die Sixtina dem Maler als "certa idea" in den Sinn kommt.

Für die Romantiker war Raffael der "divino", der aus göttlicher Quelle inspirierte Künstler. In Friedrich Hebbels Strophem "Auf die Sixtinische Madonna" heißt es: "Das häßt' ein Mensch gemacht? Wir sind betrogen! Das rührt nicht her von einer ird'schen Hand! Erst seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts begann Raffaels Ruhm zu verblassen. Man bevorzugte das Expressive und Malerische und entdeckte dabei Grünewald, El Greco und Velasquez. "Ich glaube dir nicht mehr, Raphael", hat Karl Scheffler 1913 ausgerufen. Heute sind wir dabei, das Zeitlo- sen im Werk Raffaels neu zu entdecken.

habe so rein und vollkommen gedacht als er und sich so klar ausgesprochen. Er präcisiert nirgends, fühlt, denkt, handelt aber durchaus wie ein Grieche." Das griechisch-byzantinische Element ist tatsächlich auffallend, wenn man die lebensgroß-frontal in der Achse schwebende und jedem perspektivischen Bezugssystem entzogene Madonna auf sich wirken läßt. Schon Carl Gustav Carus führte die unbeschreibliche Wirkung der Sixtina "auf die unterlassene Anwendung der perspektivischen Gesetze" zurück. "Maria ist die Tür, durch die der Welt das Licht aufging, wie es in der in das Brevier aufgenommenen Hymne Ave Regins Coelorum heißt: ... salve porta, ex qua mundo lux est orta" (Rudolf Berliner). Maria erscheint wie eine Offenbarung aus einer anderen Welt, läßt aber dennoch irdische Frauenschönheit nicht vermissen. Das Hoheitsvolle schließt die Anmut nicht aus. "Noto, quando amore spira" - Ich gehorche der Inspiration durch die Liebe - hat der Frauenliebhaber Raffael bekannt.

Die Forschung hat inzwischen 64 Sixtina-Gedichte von 38 Autoren in zehn Sprachen gesammelt, die von der einzigartigen Wirkungsgeschichte dieses Gemäldes zeugen. In dem Stichwerk der Brüder Riepenhausen mit "Szenen aus dem Leben Raffaels" (Rom 1834 und Göttingen 1835) wird auf Blatt VIII dargestellt, wie die Sixtina dem Maler als "certa idea" in den Sinn kommt.

Für die Romantiker war Raffael der "divino", der aus göttlicher Quelle inspirierte Künstler. In Friedrich Hebbels Strophem "Auf die Sixtinische Madonna" heißt es: "Das häßt' ein Mensch gemacht? Wir sind betrogen! Das rührt nicht her von einer ird'schen Hand! Erst seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts begann Raffaels Ruhm zu verblassen. Man bevorzugte das Expressive und Malerische und entdeckte dabei Grünewald, El Greco und Velasquez. "Ich glaube dir nicht mehr, Raphael", hat Karl Scheffler 1913 ausgerufen. Heute sind wir dabei, das Zeitlo- sen im Werk Raffaels neu zu entdecken.

Sein zweites Leben, das des Ruhms, wird dauern

Raffael war nicht nur Maler, sondern auch Architekt und Bildhauer, wenn er als solcher auch nur mit Entwürfen und Anregungen hervorgetreten ist. Nach Bramantes Tod (März 1514) wurde er dessen Nachfolger als leitender Architekt des Neubaus der Peterskirche. Er schuf ein neues Baumodell, das Bramantes Gedanken weiterführte. Da Antonio da Sangallo die Pläne jedoch umgestaltet hat und Michelangelo seit 1547 schließlich das Bauunternehmen leitete, ist Raffaels Anteil heute nur noch mühsam zu erschließen.

Für die Chigi-Kapelle in Santa Maria del Popolo und für die Loggien des Vatikans war Raffael nicht nur als Maler, sondern auch Architekt tätig. Leider blieb die im Auftrag des Kardinals Giulio de' Medici (der spätere Papst Clemens VII.) entworfene Villa Madama auf dem Monte Mario in der Ausführung fragmentarisch. Sie enthält in der Einbeziehung des Landschaftsraumes in die architektonische Planung große zukunftsweisende Gedanken. Während seiner Zeit als Konservator der antiken Denkmäler Roms soll Raffael viele römische Ruinen gezeichnet und mit der Rekonstruktion der antiken Stadt Rom begonnen haben. Damals beschäftigte er sich auch eingehend mit den Werken Vitruvs. Ausgehend von dessen Einteilung des Theaters in die tragische, die komische und die satyrische Szene schuf er Bühnendrucke für Ariosts Komödie "I Suppositi".

Mitten in rastlosem Schaffen nahm der Tod dem erst Siebenunddreißjährigen nach kurzem heftigem Fieber am Karfreitag, den 6. April 1520 den Pinsel aus der Hand. Die Freunde bahrten ihn in der Werkstatt vor seinem letzten großen Altarwerk, der "Transfiguration", auf und bestatteten ihn am darauffolgenden Tag in der Kirche Rotonda, dem alten Pantheon der Unsterblichen. Pandolfo Pico della Mirandola schrieb damals an die Herzogin Isabella Gonzaga von Mantua: "Ew. Exzellenz werden heute von nichts anderem hören als von dem Tode Raffaels von Urbino, der in der vergangenen Nacht, am Karfreitag, gestorben ist. Er läßt den Hof in tiefster und von jedermann geteilter Trauer über den Verlust der Hoffnung auf größte Dinge zurück, die man von ihm erwartete und die unserem Zeitalter Ehre gebracht hätten. Man konnte sich wahrhaftig noch aller großen Dinge von ihm versehen ..."

Bei seinem Tode wollten die Himmel eines der Zeichen geben, die sie beim Tode Christi gaben, als lapides seissi sunt (als die Felsen barsten: Matth. XXVII, 51): Der Palast des Papstes tat sich auf (Matth. XXVII, 52), so daß er einzustürzen drohte, und S. Heiligkeit flüchtete angstvoll aus ihren Gemächern (im Stockwerk der "Stanzan") und begab sich in die, welche Papst Innocenz hatte erbauen lassen. Von nichts anderem spricht man hier als von dem Tode dieses vortrefflichen Mannes, der schon mit 37 Jahren sein erstes Leben beschlossen hat. Das zweite aber, das des Ruhms, das weder Zeit noch Tod unterworfen ist, wird ewig dauern ..."

Prof. Dr. Erich Steingraber ist Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen



So oft und innig besungen wie kein zweites Gemälde der Welt: Raffaels "Sixtinische Madonna"

Die Hunde des Königs dürfen nicht sterben

Erzählung von MILOVAN DJILAS

Die königlichen Schlösser in Denzinge waren renoviert, die Wälder ringsum aufs neue umzäunt und bewacht, als im Sommer 1945 den Behörden aus verschiedenen Quellen gemeldet wurde, daß irgendwelche verwilderten Hunde alles Lebendige in der Gegend zerrissen – gerade daß sie die Menschen nicht anfielen. Die Behörden ernannten sofort einen Stab für die Vernichtung der Hunde: offiziell hieß er Stab für den Kampf gegen die Schädlinge – wohl um zu verhindern, daß ihn jemand als „Hundestab“ bezeichnete, und damit er eine größere und symbolischere Bedeutung erhielt. Zugleich wurde die Vernichtung der verwilderten Hunde zur dringlichen Aufgabe erklärt.

Der Stab hatte eine gemischte Zusammensetzung – vom Vertreter der Armee, genauer gesagt der Garde, welche die Sicherung der Schlösser und des Waldes übernommen hatte, bis zum Vertreter des Volkes in Gestalt eines Parteimitgliedes und zum Vertreter des Geheimdienstes – damals nannte er sich OZNA (Abteilung zum Schutz des Volkes) und gehörte zur Armee, obwohl er in Wirklichkeit die Funktion einer Geheimpolizei ausübte. Entsprechend war also auch der Stab zusammengesetzt. Der Kommandant war ein Major der Garde, sein Stellvertreter ein Hauptmann der OZNA und der Kommissar ein Parteifunktionär aus Belgrad, dem in aller Eile der Rang eines Hauptmanns verliehen wurde. Der Stab war also offensichtlich genügend repräsentativ und, was wichtiger war, auch ausreichend qualifiziert – sowohl zum Sammeln von Nachrichten wie auch zur Aktion.

Schon die ersten Berichte und Meldungen, die von den Bürgern der benachbarten Siedlungen und von den übrigen

die Kaserne der Garde, in deren Nähe sich der Hundezwinger befand. Es ist nicht überliefert, wie das Bombardement auf die Hunde wirkte, aber klar ist, daß die Hunde den Luftangriff überlebten und daß sie vorher nicht verwildert waren.

Es wurde aber keiner der Hundepfleger gefunden. Vielmehr gab es Hinweise in den Überresten des zerstörten Hauses, in dem die Hundepfleger wohnten, daß sie entweder umgekommen oder in ihre Heimatdörfer geflüchtet waren. Einer stammte aus Mazedonien, zwei aus Slowenien. Ihre Angehörigen wurden gefunden, aber sie wußten nichts über ihre Verwandten zu sagen; vielleicht versteckten sich die königlichen Hundepfleger auch, denn es galt weder als schicklich, noch als empfehlenswert, wenn man unter der neuen, revolutionären Ordnung irgendwelche Verbindungen zum königlichen Hofe eingestand.

Die Verwilderung der Hunde fiel also mit dem Beginn des Krieges zusammen – mit der Bombardierung und mit dem Verschwinden sowohl der Hundeherren wie der Hundepfleger: die Hunde wurden sich selbst überlassen, und um zu überleben, begannen sie sich so zu verhalten, wie sie es wußten und konnten: Sie streunten durch die Umgebung.

Aber es waren ja keine gewöhnlichen Hunde, sondern hochgezüchtete Tiere von Rasse, überdies geschult und dressiert. Die meisten waren Jagdhunde, Vorstehhunde und Dachshunde. Unter ihnen war einer von heimischer Herkunft – die Könige liebten es und sind ja auch dazu verpflichtet, nationale Werte zu pflegen. Dieser Hund stammte vom Gebirge Schar Planina: hier ist eine Rasse furchtloser und geschickter Schäferhunde heimisch, mit dichten, zottig-grauem Fell, das sie vor den Frösten schützt.

Die Namen der Hunde hatte man vergessen – es waren sicher, wie üblich, fremd klingende Namen, weil diese vornehmer sind. Nur der Name des Hirtenhundes aus dem Schar-Planina-Gebirge war bekannt: er hieß Selja. Es war ein ungewöhnlicher, ein wenig herabsetzender Name, abgeleitet vom serbischen Wort „Seljak“ – der Bauer. Man erzählte sich aber, daß der Kronprinz und seine beiden Brüder am liebsten gerade mit diesem Hund gespielt hatten. Deshalb hätten die Bediensteten auch seinen Namen in Erinnerung behalten.

Selja wurde der Führer der verwilderten Rudel. Gerade weil sie gepflegt, geschult, dressiert und nicht irgendwelche Kötter waren, die sich vor Einfahrten und Abfallhaufen balgten und herumtrieben, legten die königlichen Hunde eine unglaubliche, unbegreifliche Kühnheit und Fertigkeit an den Tag. Ihre Begabung und ihre Schulung kamen erst unter den neuen Lebensbedingungen voll zur Geltung – im Kampf um das Überleben ohne die gewohnte menschliche Hilfe.

Es war also kein Wunder, daß die Hunde berühmt wurden und man über sie allerlei Legenden zu erzählen begann. Der Geheimdienst der Besatzungsmacht war seinerzeit sofort über die Existenz der verwilderten königlichen Hunde informiert worden. Aber die Deutschen überließen das ganze Problem anfangs den Kollaborateuren in den serbischen Behörden. Diesen serbischen Behörden war das Auftauchen der verwilderten Hunde unangenehm, sowohl wegen der Beunruhigung der Bürger als auch deswegen, weil die Hunde „königlich“ waren. Denn die Behörden predigten Ruhe und Ordnung und bezeichneten sich als Anhänger des geflüchteten jungen Königs: Unser Volk ist monarchistisch, und unseren König halten die perfiden Engländer gefangen.

Deshalb erteilten die Behörden den untergeordneten Organen den Befehl, die Hunde irgendwie zu zähmen und sie bis zum Ende des Krieges für den Hof und den König zu bewahren. Aber da die untergeordneten Stellen weder über qualifizierte Leute noch über Mittel verfügten, gelang es ihnen nicht, das Versteck der Hunde zu finden. Doch die Gerüchte und die Schäden, welche die Hunde anrichteten, hörten nicht auf – und die Schäden wurden durch die Gerüchte noch größer dargestellt, als sie wirklich waren. Die Behörden verloren ihr Prestige; man begann über sie zu spotten.

So setzten sich die Deutschen in Bewegung – obwohl nicht klar ist, ob sie das auf eigene Initiative oder auf Ersuchen der Kollaborateure in den serbischen Behörden taten. Wie dem auch sei, sie handelten gemeinsam, indem die Behörden des zuständigen Stadteils und die Stadtverwaltung einem deutschen Offizier unterstellten wurden.

Die Deutschen gingen sachmännisch und energisch ans Werk. Zu allererst entdeckten sie mit Hilfe ihrer Suchhunde das Versteck: Es zeigte sich, daß die königlichen Hunde nicht eine, wie man geglaubt hatte, sondern drei Höhlen hatten. Danach stellten die Deutschen fest, welche der Höhlen im Augenblick leer waren, und brachten bei ihnen für jeden Fall Tretnägen an. Die serbischen Behörden fügten dort altertümliche Fallen hinzu, wie das Volk sie zum Fangen von Wildtieren benutzte.

Dann aber gingen die Deutschen gegen jene Höhle vor, in der sich die Hunde aufhielten, umzingelten sie und brachten Maschinengewehre in Stellung. Sie hetzten ihre beiden dressierten, mächtigen Schäferhunde in die Tiefe der Höhle,

damit diese die verwilderten königlichen Hunde entweder heraustrieben oder gleich zerreißen sollten.

Jedoch die Höhle war eng und steinig. Die deutschen Schäferhunde zwängten sich mit Not und Mühe hinein. Nach zwei oder drei Minuten hörte man aus der Tiefe der Höhle ein Knurren und Jaulen. Keiner der deutschen Schäferhunde antwortete mehr auf das Rufen der Wärter – beide Hunde waren tot.

Damit hatten die königlichen Hunde sich für eine gewisse Zeit auch Nahrung verschafft. Aber die Deutschen waren wütend: Aus ihren Maschinengewehren feuerten sie ganze Salven ab, dann sprengten sie den Eingang der Höhle mit ihren Minen – und erklärten, die Operation sei gelungen. Tatsächlich hörte man drei, vier Wochen nichts von den königlichen Hunden. Obwohl sich die Meinung hielt, die Deutschen hätten die Hunde nicht erschlagen, glaubte man doch, daß sie den Eingang zur Höhle wirksam verschlossen hätten und daß die Hunde krepieren seien.

Aber die Hunde tauchten erneut auf. Sie hatten einen anderen Ausgang gefunden oder gegraben. Die Deutschen entschlossen sich daraufhin zu noch energischeren Schritten. Sie ergriffen, mit Hilfe der Kollaborateure, ähnliche Maßnahmen wie bei der ersten Hundejagd. Darüber hinaus holten sie Sprengmeister, welche die Höhle verbreiterten und vergrößerten. Die großen Arbeiten, das Wegtransportieren der Steine und des Erdreiches, besorgten natürlich KZ-Häftlinge.

Aber das endete so unvorhergesehen, daß es unterdrücktes Schimpfen bei den erschöpften und gequälten Häftlingen auslöste: Nach zwei Wochen ununterbrochener Arbeit stießen die Deutschen aus der Höhle wieder ins Freie – durch einen zweiten, bis dahin unbekannten Ausgang, durch welchen sich die Hunde davon gemacht hatten.

Längere Zeit, bis zum Sommer 1942, beruhigten sich die Gerüchte über die Hunde ein wenig; es hieß, die Hunde seien in eine ganz andere, wilde Gegend geflüchtet. Nur die hartnäckigsten Feinde der Deutschen und der Kollaborateure bezweifelten das und verbreiteten die Version, wonach die Hunde sich versteckt hätten und jetzt viel vorsichtiger seien.

Mit dem Sommer begann dann tatsächlich eine kühnere Aktivität der Hunde und eine noch stürmischere Verbreitung von Gerüchten. Wiederum wurden die Deutschen zur Offensive gezwungen. Zuerst versuchten sie es mit vergifteten Ködern. Sie vergifteten zwei oder drei Hunde; darauf hörten die anderen auf, irgendwelche Nahrung zu sich zu nehmen, die nicht lebendig war. Die Hunde fraßen jetzt nur, was sie jagen konnten. Danach verwendeten die Deutschen giftige Gase. Die Hunde überlebten auch dies, vielleicht nicht alle, aber die meisten, mit Selja als ihrem Anführer.

Nun ließen die Deutschen längere Zeit von ihnen ab. Antinazistische böse Zungen sagten, die Deutschen hätten nach der Niederlage von Stalingrad und nach der Landung der Alliierten in Afrika ihre Moral eingebüßt. So blieben die Hunde nicht nur am Leben und gesund, sondern vermehrten sich noch und erwarteten das Ende des Krieges und die neuen Macht-haber.

Auf dem alljährlichen Winterball des Offizierskorps in Bukarest im sogenannten „Casino“ kam 1924 „Duduja“ in das Leben des damals 31-jährigen Kronprinzen Carol von Rumänien: 22 Jahre war sie alt, bildschön, mit tizianrotem Haar, geschiedene Frau eines Artillerieoffiziers. „Duduja“ war der Kosenamen, den ihr der Kronprinz gab. Geboren war Helene Wolf genannt Lupescu als Tochter eines Apothekers und Geldverleihers, dessen Eltern noch im Ghetto von Jassy gelebt hatten.

Carol vertrat auf dem Ball den erkrankten Vater König Ferdinand I., an dessen Bett auch die Kronprinzessin Helene aus dem griechischen Königshaus weilte. Der Kronprinz, in Gebirgsjäger-Uniform, vorzüglich aussehend, von Natur herrisch und selbstbewußt, ein notorischer Schürzenjäger, vergaß um „Dudujas“ willen die Kronprinzessin, seinen kleinen Sohn Michael, die Dynastie Hohenzollern-Sigmaringen.

Mit 25 Jahren hatte sich Carol im Sommer 1918 eine ähnliche Extraktur gelest, indem er die Tochter eines rumänischen Generalstabschefs heiratete. Die Eltern, vor allem die ebenso schöne wie energische Mutter, eine Kusine des englischen Königs Georg V., hatten die Annullierung der Ehe und des Thronfolgevertrags sowie eine standesgemäße Heirat mit der Tochter König Konstantins I. von Griechenland erwungen.

Dieses Mal gehorchte der Kronprinz nicht mehr. Wieder warf er alles hin und entschied 1926 mit „Duduja“ nach Paris. 1927 starb der Vater, der „Eidermann“, wie er ihn nannte, an Krebs. 1928



Dirk Reizart: Schnell, kraftvoll, ausdauernd

Der Stab für die Vernichtung der Schädlinge studierte sorgfältig die zusammengestellten Angaben und die Geschichte der Hunde. Der Stab entschied, neue Methoden seien notwendig – Methoden, welche der Okkupator und seine Lakaien nicht anzuwenden fähig waren. Aus diesem Anlaß erklärte der stellvertretende Kommandant bedeutungsvoll: Uns ist die Ehre zugefallen, die letzten Überreste der Monarchie zu vernichten ...

Und es wurde als vordringlich die Mobilisierung der breiten Massen beschlossen. Im Zusammenhang damit wurden Versammlungen der politischen und gesellschaftlichen Organisationen abgehalten, die Materialien des Stabes durchgearbeitet, Verpflichtungen erlassen. Allen Bürgern wurde aufgetragen, zu beobachten, zu lauschen, zu melden ...

Als erstes und Dringendstes wurde die Isolierung der Hunde von der Basis, vom Volk, angeordnet – das heißt von den Ansiedlungen mit ihren Hühner- und Schweineställen sowie von der Natur, also vom Topcider-Fluß mit seinen Fröschen sowie von den nahegelegenen Wäldern und dem dortigen Wild.

Die Isolierung vom Volk war recht leicht zu bewerkstelligen: den Bürgern und benachbarten Bauern wurde unter Androhung strenger Strafen befohlen, ihre Höfe und Ställe zu verbarrikadieren und zugleich keinerlei Nahrungsmittelabfälle wegzurufen. Von letzteren gab es ohnedies nicht viel, wegen der damaligen allgemeinen Not, aber immer fielen ein paar Knochen und etwas Brot ab. Es wurde auch die Jugend mobilisiert – sie sollte die Durchführung der Befehle überwachen.

Die Isolierung von der Natur war viel schwieriger zu bewerkstelligen. So ausgedehnte und hügelige Parkflächen konnte man nicht mit Stacheldraht einzäunen. Deshalb begann man mit dem Anlegen von Hinterhalten und mit dem Einsatz von Schürzenjägern. Schulkinder mußten die Frösche vernichten, und durch Hetz-

jagen vertrieb oder erschloß man das Wild.

Solche Aktivitäten führten bereits nach zwei Wochen zu ersten Ergebnissen: Es wurden etwa dreißig verwilderte Hunde getötet, obwohl nur zwei von ihnen königliche Hunde waren. Damit aber kam die Sache bereits zum Stillstand; die königlichen Hunde gewannen neue Erfahrungen – sie hungerten, aber umgingen die Hinterhalte. Sie erweiterten die Zone ihrer Aktivitäten und fanden irgendwie ihre Nahrung.

Doch die Maßnahmen des Stabes waren damit nicht erschöpft. Sie wurden sogar noch verschärft. Bis zum Herbst fielen nochmals zwei Hunde, und außerdem wurden zwei blutige Spuren verletzter Hunde gefunden. Schließlich erinnerte sich einer im Stab daran, daß man unter die Hunde oder auf den Spuren ihrer wahrscheinlichen Raubzüge Hundeweichen aussetzen konnte, bei denen die Paarungszeit gekommen war. Die Genossin Kommissar behauptete später, dies sei ihre Idee gewesen, der stellvertretende Kommandant wiederum beanspruchte sie für sich – weil die Geheimpolizei OZNA so etwas schon seit langem bei Renegaten und Abtrünnigen praktizierte.

Die Männchen unter den königlichen Hunden verließen das Rudel, jagten hinter den eingeschleusten Weibchen her – und kamen um. Als aber die Männchen verendet waren, begannen die königlichen Weibchen ohne Unterlaß nach ihnen zu suchen. Zwei wurden erschlagen, weil sie aus ihren Verstecken herauskamen. Die anderen wurden eingefangen und gequält.

Nur der Kadaver Seljas, des Anführers, wurde nicht gefunden. Dennoch schloß das Dossier Selja wurde als verschwunden gemeldet. Es blieb nur die Legende, daß Selja in die Wildnis geflüchtet sei, ins Gebirge Schar Planina, und daß er dort gemeinsam mit den Wölfen oder auch gegen sie die Herden der hilflosen Hirten heimsuche.

Aus dem Serbischen von Carl Gustaf Ströhm

Er ist Auferstehung und Leben

Von R. KRÄMER-BADONI

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist. – Sie feiern die Auferstehung des Herrn, denn sie sind selber auferstanden aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern. Goethes Banalisierung wird heute von Theologen und Wissenschaftlern turnhoch überboten. Der Jesuit Teilhard de Chardin mußte sich zwingen, „die vulgären Begriffe Schöpfung, Inspiration, Wunder, Erbsünde, Auferstehung usw. annehmen zu können“. Er verwandelte den früheren monolithischen Gott zur „Weltseele; unser religiöses und kulturelles Niveau verlangt danach“. Der Mensch nolsens volens eine Funktion fortschreitender Vergeistigung der Materie!

Der in angelsächsischen Ländern hoch angesehene Physiker, Mathematiker und Naturphilosoph Whitehead ersetzt das mechanistische Weltmodell durch ein Modell sich selbst organisierender Einheiten. Die höchste Entität ist Gott: „Es ist ebenso wahr zu sagen, Gott ist dauernd und die Welt flüchtig, als auch, die Welt ist dauernd und Gott flüchtig. ... Beide sind in der Gewalt des äußersten metaphysischen Grundes.“

Sie wollen unter dem Druck der Krise die Physik erneuern und sie gleichzeitig mit der Religion harmonisieren, auch weil die Kirchen kurioserweise ein derartiges Bedürfnis angemeldet haben. Nur bleibt dann kein Platz für Teilhards „vulgäre Begriffe“.

Auch König, der Jesus vor der hellenistischen „Vergottungstendenz“ schützen möchte, kennt keine „Auferstehung“. Der Gekreuzigte „lebt“ eben bei Gott wie die Heiligen. Die Jünger hatten gewiß neue Erfahrungen, „welcher Art auch immer“, nur sind „unsere Erkenntnisse bezüglich geistiger Erfahrungen, Ekstasen, Visionen, Bewußtseinsveränderungen und mystischer Erlebnisse noch immer zu beschränkt, um klären zu können, was sich an Wirklichkeit hinter den Berufungsgeschichten (= Auferstehungsbereichen) verbirgt“. Nebenbei: Der gemäßigte König darf nach wie vor die Messe lesen.

Wer nur hat das theologische und metaphysische Denken so sehr vergiftet, daß wir einfachen Menschen nur noch auf eigene Faust unverstört glauben dürfen? Muß Wissenschaft mit dem Glauben harmonisiert werden? Was geht Jesus Christus, der unaufhörlich von der Überwindung des Todes durch den Glauben spricht, was geht ihn das Weltmodell mit seinen Raumfahrzeugen oder ein neues Weltmodell mit den gleichen Raumfahrzeugen oder der Urknall und die Urspuren an? Kein Modell, erklärt „den Beginn der Schöpfung, kein Modell kann im Laboratorium die mitleidende Gnade des Schöpfers mit seinen übermütigen, leidenden Geschöpfen verifizieren und falsifizieren.“

Brüder, laßt euch von dem pseudoreligiösen Geschwätz vertriebt gewordener Theologen und Naturwissenschaftler nicht vergiften! Sie reichen uns Steine statt Brot. Sie sind gescheitete Dummköpfe. Auf dem Bildschirm wird niemals Gott erscheinen, sondern immer nur der gottelasterliche Homunculus. Hier auf Erden schauen wir Gott und seine Vollkommenheit „im Spiegel nur unklar, der einst aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkennen wir stückweise, der einst aber erkenne ich, wie ich selbst erkannt bin“.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Aber die Bauern liebten den Schürzenjäger

Zerrieben zwischen Madame Lupescu und der Eisernen Garde – Vor 30 Jahren starb Carol II. von Rumänien

Auf dem alljährlichen Winterball des Offizierskorps in Bukarest im sogenannten „Casino“ kam 1924 „Duduja“ in das Leben des damals 31-jährigen Kronprinzen Carol von Rumänien: 22 Jahre war sie alt, bildschön, mit tizianrotem Haar, geschiedene Frau eines Artillerieoffiziers. „Duduja“ war der Kosenamen, den ihr der Kronprinz gab. Geboren war Helene Wolf genannt Lupescu als Tochter eines Apothekers und Geldverleihers, dessen Eltern noch im Ghetto von Jassy gelebt hatten.

Carol vertrat auf dem Ball den erkrankten Vater König Ferdinand I., an dessen Bett auch die Kronprinzessin Helene aus dem griechischen Königshaus weilte. Der Kronprinz, in Gebirgsjäger-Uniform, vorzüglich aussehend, von Natur herrisch und selbstbewußt, ein notorischer Schürzenjäger, vergaß um „Dudujas“ willen die Kronprinzessin, seinen kleinen Sohn Michael, die Dynastie Hohenzollern-Sigmaringen.

Mit 25 Jahren hatte sich Carol im Sommer 1918 eine ähnliche Extraktur gelest, indem er die Tochter eines rumänischen Generalstabschefs heiratete. Die Eltern, vor allem die ebenso schöne wie energische Mutter, eine Kusine des englischen Königs Georg V., hatten die Annullierung der Ehe und des Thronfolgevertrags sowie eine standesgemäße Heirat mit der Tochter König Konstantins I. von Griechenland erwungen.

Dieses Mal gehorchte der Kronprinz nicht mehr. Wieder warf er alles hin und entschied 1926 mit „Duduja“ nach Paris. 1927 starb der Vater, der „Eidermann“, wie er ihn nannte, an Krebs. 1928

ließ sich Carol offiziell von seiner Gemahlin Helene scheiden. Da der für seinen damals sechsjährigen Sohn König Michael I. eingesetzte Regentschaftsrat unter Leitung seines jüngeren Bruders Prinz Nikolaus von Rumänien die Probleme des Landes nicht zu meistern vermochte, wurde Carol zu Pfingsten 1930 von den Regenten und der Nationalen Bauernpartei zurückgerufen und als Carol II. zum König proklamiert.

Der Präident hatte erklärt, „Madame Lupescu“ werde ihm nicht folgen. Der König, ein geborener Autokrat, rief „Duduja“ nach Bukarest zurück.

König Carol II. regierte gemäß der von seinem Vater erlassenen Verfassung von 1923 zunächst konstitutionell. Das Gezänk und Feilschen der Parteien widerte ihn an. Von Anfang 1938 an probierte er praktisch, unter Außerkraftsetzung der Verfassung von 1923, ein Selbstherrschertum in wirtschaftlicher Notzeit. Seit etwa 1933 entfaltete sich im Lande unter dem Volksschullehrersohn Corneliu Zelea Codreanu eine christlich-mystisch-nationalistische, antikommunistische, antijüdische Erneuerungsbewegung im Zeichen des heiligen Erzengels Michael, die „Eiserne Garde“ im grünen Hemd mit

weißem Kreuz auf der Brust. Sie war nicht antimonarchisch, sie richtete sich aber gegen den Träger der Krone und dessen jüdische mistress en titre und deren unbewiesene korrupte Clique.

Carol II. schlug zurück, ließ 1938 Codreanu und die Führung der „Eisernen Garde“ sowie zahlreiche Anhänger hinter Schloß und Riegel bringen. Codreanu und 13 Mitarbeiter erreichte ihr Schicksal in der Nacht vom 29./30. November 1938. Wegen „Fluchtversuchs“ wurden sie von der königlichen Gendarmerie erschossen!

In Berlin hatte man schon auf Codreanu als künftigen „Führer“ Rumäniens gesetzt. Für Hitler war der Hohenzeiler in Bukarest sowieso ein Skandal. Andererseits waren Berlin wie Bukarest wechselseitig an engen wirtschaftlichen Beziehungen interessiert.

Als der Zweite Weltkrieg kam, brach zwangsläufig Carol II. autoritäres Kartell zusammen. Er besaß Beistandspakte mit Warschau und Paris, Garantien von London und Paris und einen Nichtangriffspakt mit der UdSSR. Und alles war nichts mehr wert. Stalin erzwang 1940 die Rückgabe Bessarabiens, Hitler die Abtretung Siebenbürgens an Ungarn. Der Traum von „Großrumänien“ war vorbei.

Unter dem Druck der Armee dankte Carol II. Anfang September 1940 zugunsten seines Sohnes Michael ab und verließ – mit „Duduja“ – am 6. September 1940 Bukarest für immer. Er starb vor 30 Jahren am 4. April 1953 unversehens durch Herzschlag im portugiesischen Exil, vor den Augen „Dudujas“. W. G.



Jahrestag der neuen rumänischen Verfassung 1939 in Bukarest: König Carol gibt im Namen der Regierung einen Empfang (im Vordergrund Kronprinz Michael) FOTO: AP

ANGEBOTE

Privatverkauf
Fachwerkhaus
Kunert Bad Meinberg, komplett
staunert, mit allem techn. Komo-
fort. Zentral. inkl. Garten und Aus-
platz. Wfl. ca. 200 m². Ideal-
Wohn- oder Nutzung der ont. E-
als Bürohaus.
P. Pieper, 49344 Bad Meinberg
1. Karollnweg 3
T. 0 53 34 / 22 15

Komfort. Fertighaus
75 m² Wfl., ab O.K. komplett
Heizung u. Sanitär 74 000,-
abwärtig 69 000,-. 10 Jahre
Laufverhütung, direkt am A-
strand, 29 000,- DM + Hypo-
73 000,-, Dm.
Fachhochschule, 2,8
m verk. GfT, MÖb. Tel. 0 46 31 /

Pöseldorf-Idylle
Einmalige Gelegenheit!

Wunderschöne alte Remise mit
Garten sowie Stadthaus ohne Gar-
ten, 5 WE + 230 m² Gewerbestand,
Wohn-u. Nutzfl. 471 m² Grundstück
größe 491 m²; 67 m² Wohnraum, fer-
teigeb., MEZ 2, Z. DM 37 476,80 p.
inkl. Betriebskost. ohne Htg., For-
DM 750 000,-
Näheres durch Absenbesuchfragt
Wolfgang Gumbel, Immobilien-Experte
Frankfurt

IS- UND
ATUNG GMBH

Beatzung + Vertrieb

Dieter Schmitt WIRTSCHAFTS- UND
FINANZBERATUNG GMBH

Hermann-Dietel-Straße 16, 2050 Hamburg 80, Telefon (0 40) 7 21 12 01

هكذا من ناصيل

Chemiker entwickeln „nasse“ Solarzellen hoher Leistung

Chemikern der kalifornischen Stanford-Universität ist es gelungen, eine sogenannte „nasse“ Solarzelle hoher Leistung zu entwickeln. Sie arbeitet mit wässrigen Lösungen und Halbleiter-Elektroden.

Allerdings geben die Erfinder – C. Gronet und N. Lewis – zu, daß sie noch intensiv nach anderen, nicht wässrigen Lösungen suchen müssen, weil trotz hoher Leistungen die Elektroden schon nach kurzer Zeit zersetzt werden. Mit Lösungen aus Acetonitril-Basis schaffen sie einen Wirkungsgrad von 13 Prozent, wenn auch nur bei kurzer Lebensdauer der Solarzelle.

Als Halbleiter-Elektroden-Material verwenden sie bisher Galliumarsenide, bei denen in einem bestimmten Verhältnis Phosphor-Atome anstelle von Arsen „eingesetzt“ wurden. Zwar liegen die Kosten dieser Halbleiter-Materialien heute noch höher als bei Silizium, das in den „trockenen“ Solarzellen verwendet wird. Aber es ist heute schon absehbar, daß die Preise dafür in naher Zukunft sinken werden.

Zum andern hofft man jetzt, gezielt nach wesentlich billigeren Werkstoffen suchen zu können, da das Arbeitsprinzip für nasse Solarzellen bekannt ist. Diese Entwicklung zeigt deutlich, wieviel noch unentwickelte Verfahren zum Bau von Solarzellen existieren und neben der Silizium-Technologie erforscht werden können.

Neuer Impfstoff für die nächste Influenza-Saison

Die Impfung gegen Influenza wird populär. Es geht dabei jedoch nicht um eine Impfung gegen jeden Virusinfekt im landläufigen Sinne der Grippe. Die Impfung bietet ausschließlich Schutz gegenüber den durch Influenza-Viren ausgelösten Infekten, die mitunter gefährlich verlaufen. Da die Influenza-Viren ständig „ihre Kleider wechseln“ – immer wieder sind andere infektiöse Stämme für Erkrankungen verantwortlich – muß der Impfstoff von Zeit zu Zeit der infektionsaktuellen Situation angepaßt werden. Aus diesem Grund soll nach einer Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) der Impfstoff für die Saison 1983/84 wieder neu zusammengesetzt werden. Von den antigenen Bestandteilen des Impfers soll ein Influenza-Stamm A/Bangkok gegen einen Stamm A/Philippines ausgetauscht werden. Diese Veränderung soll gleichzeitig mehr Schutz vor einer größeren Zahl sich ähnelnder Virustypen bieten. Die Empfehlungen basieren auf einer Analyse des Influenza-Überwachungsprogramms der WHO, das in Zusammenarbeit mit 108 Laboratorien in 76 Ländern die aktuelle Influenza-Situation weltweit untersucht.

In Asien und Afrika oder in einigen Schulen, so teilt die WHO mit, hätte sich die Aktivität der Viren im letzten Jahr in Grenzen gehalten. Die Experten raten dennoch mit Nachdruck zur Impfung, da sie eine Seuchengefahr, quasi als Sturm nach der Ruhe, in den nächsten Jahren erwarten.

Die Technik der Kunststoff-Herzen macht Fortschritte

Seit der ersten gezielten Transplantation eines Kunststoff-Herzens in den USA haben Herzchirurgen, trotz des Todes des Patienten, neuen Mut gefaßt. Nach Untersuchungen der amerikanischen „Cleveland Clinic Foundation“ könnte allein in Amerika 1980 ein wirtschaftlicher Bedarf von rund 800 sogenannten kardio-logischen Hilfen bestehen.

Allerdings müssen bis dahin auch noch einige Schwierigkeiten aus dem Weg geräumt werden. Am wichtigsten ist ein Antriebsystem, das eine so hohe Betriebssicherheit über mindestens drei bis vier Jahre erreicht und das absolut nicht ausfallen darf. Es muß ja rund 42 Millionen Schläge oder Pumpvorgänge jährlich leisten. Die „Herztechnik“ sind schon zufrieden, wenn sie mit neueren Kunststoffen mehr als drei Jahre schaffen. Technisch bleibt das natürliche Herz in seiner Leistungsfähigkeit und Ausdauer wohl noch sehr lange unübertroffen.

Zwei weitere Probleme haben Chemiker gelöst: hohe Flexibilität ohne Versprödung mit einem Kunststoff-Gummi auf Hexan-Grundlage sowie eine besondere Beschaffenheit der Oberfläche, die vom Körpergewebe nicht mehr angegriffen oder abgestoßen wird. Der Stoff ist also dicht und beschädigt die bei recht hoher Geschwindigkeit vorbeistreichenden Blutkörperchen nicht. So gesehen, ist die erste erfolgreiche Verpflanzung nur ein Anfang gewesen: Die praktischen Erfahrungen werden der Perfektionierung beim Bau von Kunststoff-Herzen dienen.

Im Gegensatz zum jetzigen „Jarvik-7“-Herzen, wird ein elektrohydraulisches Antriebs-System gebaut, das den voluminösen Luftkompressor ersetzt. Es arbeitet mit Batterien, deren Ladezustand besser überwacht werden kann und das eine „kompakte“ Energiequelle darstellt. Schließlich sollen Konstruktionen entwickelt werden, die zum Beispiel nur als zeitweiser Ersatz der linken Herzkammer dienen. Erfahrungsgemäß werden nämlich 80 bis 85 Prozent aller Herzinfälle von der linken Herzkammer verursacht, die gegen hohen Druck Blut im Kreislauf in Bewegung hält.

Jülichs atomares Kugelbett ist wieder heiß geworden

Der Hochtemperaturreaktor hält den Weltrekord / Von RUDOLF SCHULTEN

Der Hochtemperaturversuchsreaktor in Jülich arbeitet seit mehr als zwei Wochen wieder mit einer Temperatur von 950 Grad Celsius. Bereits von 1974 bis 1978 wurde der Reaktor überwiegend mit dieser Temperatur betrieben. Der Versuchsreaktor AVR (Arbeitsgemeinschaft Versuchsreaktor), der in den sechziger Jahren von der Firma BBC in Jülich errichtet wurde, hält damit bei dieser Kugelbetttemperatur einen Weltrekord unter allen Kernreaktoren. Dennoch ist die Versuchsreaktor mit radioaktiven Stoffen im Primärkreislauf extrem niedrig, und in dem fast fünfzehnjährigen Betrieb wurde, gemessen an den Verhältnissen eines Versuchsreaktors, eine ausgezeichnete Verfügbarkeit erzielt.

Der Reaktor (siehe Bild) besteht aus einer Schüttung von zirka 100 000 kugelförmigen Brennelementen mit einem Durchmesser von sechs Zentimetern, die ihrerseits aus Graphit und Uran-Oxid bestehen. Beides sind keramische Materialien mit einer außergewöhnlich hohen Hitzebeständigkeit. Jedes dieser kugelförmigen Brennelemente hat einen Energiegehalt, der mindestens ausreicht, einen Bürger in der Bundesrepublik Deutschland für ein Jahr mit elektrischem Strom zu versorgen. Die Kugelschüttung befindet sich in einem Reflektormantel aus Graphit, der mit einer Abschirmung umgeben ist. Helium wird von unten in den Reaktor mit 250 Grad Celsius eingeleitet und erreicht beim Austritt aus dem Reaktor die Temperatur von 950 Grad Celsius.

Die kugelförmigen Brennelemente gestalten eine Beladung und Entladung des Reaktors während des vollen Betriebes.

Dadurch werden Stillstandszeiten für die Umladung der Brennelemente vermieden. Die Brennelemente werden durch ein pneumatisches System in den oberen Teil des Reaktors eingegeben und nach Durchlaufen des Reaktorkerns durch einen bewährten Mechanismus wieder abgezogen. Ungefähr einhundert Brennelemente werden auf diese Weise pro Tag ein- und ausgeschleust, so daß sich die Brennelemente mit einer sehr geringen Geschwindigkeit von zirka einem Millimeter pro Stunde innerhalb der Kugelschüttung nach unten bewegen.

Die extrem hohe nutzbare Temperatur, die im Hochtemperaturreaktor (HTR) durch Kernenergie erzeugt werden kann, hat für die Technik eine große Bedeutung. Generell gilt, daß mit hohen Temperaturen die Wirkungsgrade aller Prozesse – das heißt die Ausnutzung der Energie – wesentlich gesteigert werden können. Das gilt zunächst für die Elektrizitätserzeugung, vor allem Dingen, wenn man in der Zukunft davon ausgeht, statt der bisherigen Wasserkraft auch Trockenkühler für die Abfuhr der Verlustwärme zu verwenden, so wie dies beim AVR-Nachfolger, dem THTR 300, in Schmeppen bei Hamm vorgesehen ist.

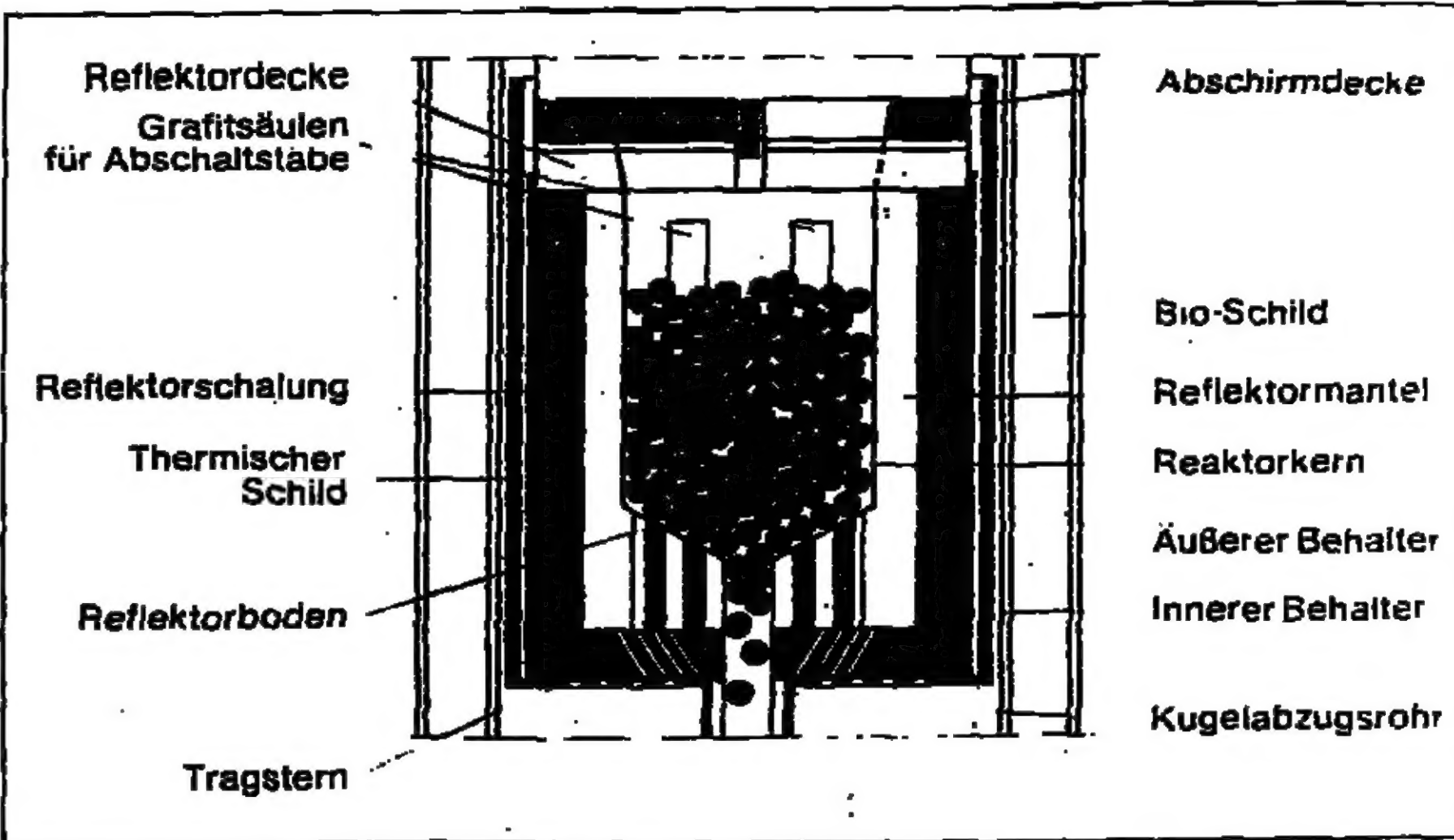
Nukleare Energie bei hohen Temperaturen kann in einem breiten Spektrum von Prozessen für die Ölsubstitution und für die Rohstoffverarbeitung eingesetzt werden. Typische Beispiele sind die Gewinnung von Treibstoffen und flüssigen Brennstoffen aus Erdgas und Kohle. Diese Prozesse benötigen Umwandlungsenergie. Der Hochtemperaturreaktor kann diese Umwandlungsenergie auf ausreichend hohem Temperaturniveau

durch Kernenergie bereitstellen. Hierbei ist die Einsparung fast der Hälfte des bisherigen Kohlestromverbrauchs möglich, wenn man zum Beispiel aus Kohle Treibstoffe und flüssigen Brennstoffe erzeugen will. In weiterer Zukunft wird auch die Herstellung von Wasserstoff durch nukleare Energie aus Wasser interessant werden, für die ebenso hohe Temperaturen vorteilhaft sind. Diese Technik, die heute noch am Anfang ihrer Entwicklung steht, kann den größten Teil unserer heutigen Umweltprobleme lösen, da die Verbrennung von Wasserstoff keine Umweltprobleme mit sich bringt, sondern nur zu dem umweltfreundlichen Wasser führt.

Zur Anwendung der nuklearen Energie für die Kraft-Wärme-Kopplung, wie sie in der Zukunft für die Fernwärme oder die Erzeugung von Energie für die chemische Industrie verwendet werden soll, sind ebenfalls hohe Temperaturen erwünscht. Bei dem hohen Temperaturniveau kann eine wesentlich höhere Stromausbeute für diesen Kopplungsprozeß erreicht werden.

In der Kernforschungsanlage Jülich ist ein besonderes Verfahren für die Wärmeversorgung ohne Verbrauch von fossilen Brennstoffen und ohne Umweltprobleme in der Erprobung, das in der sogenannten EVA/ADAM-Anlage demonstriert wird. Diese ist im technischen Maßstab seit etwa zwei Jahren in Betrieb und zeigt gute Ergebnisse.

Bei der Eröffnung des Betriebes des AVR-Reaktors vor zirka 15 Jahren konnte man kaum erwarten, daß dieser Versuchsreaktor die jetzt nachgewiesenen Erfolge haben würde. Er war für sehr viel bescheidenere Ziele errichtet worden. Ur-



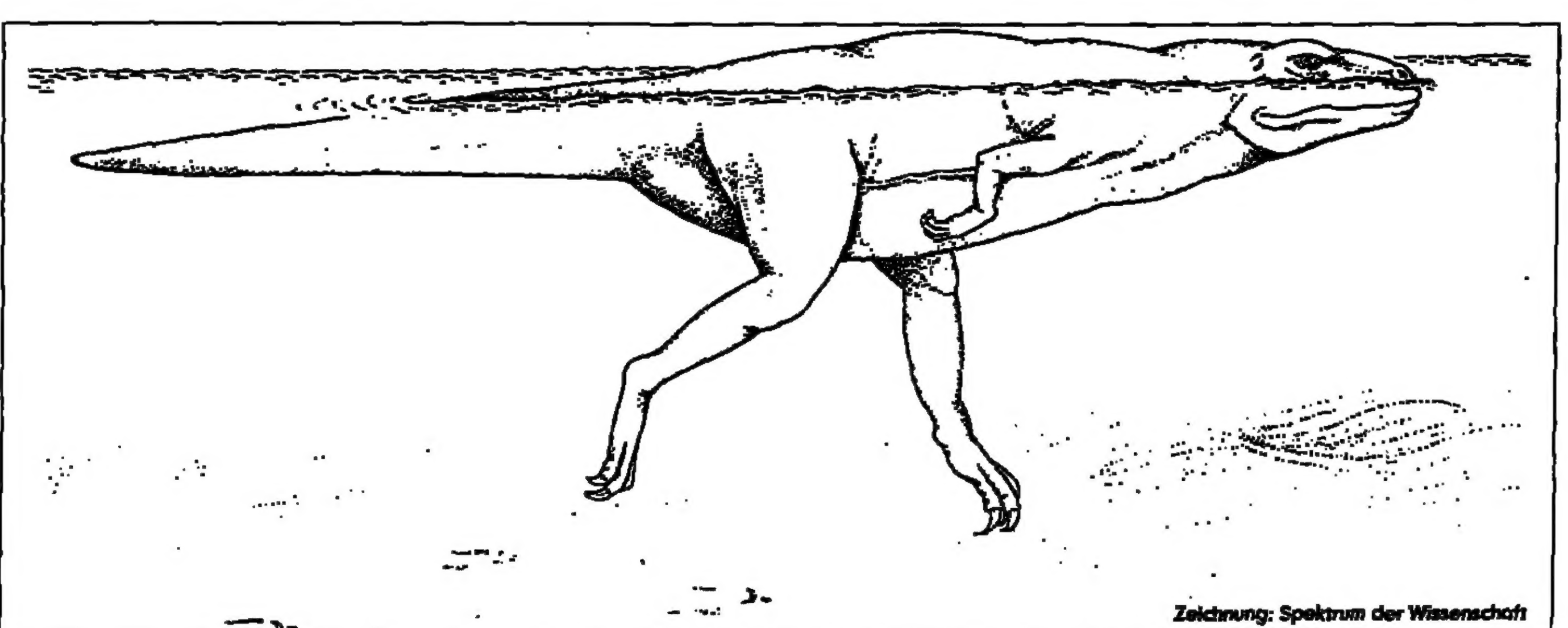
Aufbau des Kugelbettes im Kernreaktor in Jülich Zeichnung AVR

sprünglich war lediglich an eine mehrjährige Betriebsdemonstration und an eine Maximaltemperatur von 850 Grad Celsius gedacht. Die hervorragenden Betriebsergebnisse in den ersten Jahren haben es dann möglich gemacht, daß die Temperatur in kleinen Schritten auf 950 Grad gesteigert werden konnte und daß aus der Demonstrationsphase eine so anhaltend erfolgreiche Betriebsphase geworden ist.

Erwähnenswert ist auch, daß dieser Versuchsreaktor durch die Initiative der kommunalen Elektrizitätsversorgungsunternehmen entstanden ist. Es sollte gezeigt werden, daß dieser Reaktortyp für die dezentralisierte Elektrizitätserzeugung in der Nähe von Ballungsgebieten verwendet werden kann. Diese Erwartungen sind weitgehend in Erfüllung gegangen. Während des langjährigen Betriebes konnten Sicherheitsaspekte mit hervorragenden Ergebnissen durchgeführt werden. Es zeigte sich, daß die Wärmekapazität des Reaktors so groß ist, daß ein

eventuelles Versagen der Kühlung des Reaktors zu keinen ernsthaften Schäden führt. Ferner konnte gezeigt werden, daß die kugelförmigen Brennelemente eine ungewöhnlich hohe Hitzebeständigkeit bis zu etwa 1600 Grad Celsius zeigen, so daß selbst bei Störfällen mit einer Temperaturerhöhung eine Freisetzung von radioaktiven Stoffen in solchen Reaktoren ausgeschlossen werden kann, wenn ihre Leistung nicht zu groß gewählt wird.

Der AVR hat mittlerweile einen Nachfolger gefunden: den THTR 300 in Schmeppen, der nach den gleichen Prinzipien gebaut ist. Elektrizitätsversorgungsunternehmen und Hersteller untersuchen die Realisierungschancen von Anlagen dieses Typs mit 500 MWE. Interessant ist, daß maßgebende Industrieunternehmen nach dem Vorbild des AVR auch bestrebt sind, kleine Reaktoren mit besonderen Sicherheitsmerkmalen für die Wärmeversorgung in der Nähe von Ballungsgebieten in den Markt einzuführen.



Dinosaurier – gut zu Fuß im Wasser

Landläufiger Meinung zum Trotz sind Dinosaurier keineswegs die schwerfälligen und plumpen Einzelgänger gewesen, zu denen man sie abgestempelt hatte, sondern meist behende Läufer, die sogar in Herden zusammenlebten oder in Rudeln jagten. Ihre fossilen Fährten legen davon bezeugt. Was sie über die Lebensweise dieser einstigen Erdenbewohner erzählen, darüber berichtet SPEKTRUM DER WISSENSCHAFT.

Fährten haben so manches ins rechte Licht gerückt. Ein Beispiel dafür sind die Reptilien aus der Gruppe der Sauropoden (Elefantenfuß-Dinosaurier). Zu ihr zählen die größten Landtiere, die jemals auf unserem Planeten gelebt haben. Traditionsgemäß zeigen Abbildungen von Sauropoden, wie die riesigen Vegetarier im nassen Element schwimmen und zu friedlichen Wasserpflanzen abweiden, während ihre natürlichen Feinde, die fleischfressenden Dinosaurier, frustriert am Ufer stehen, weil sie an ihre Beute nicht herankommen können. Mehr als ein Jahrhundert lang ging man davon aus, daß die langhalsigen Kolosse im Wasser heimisch waren, wo der Auftrieb ihr gewaltiges Gewicht in tragbaren Grenzen hielt. Tatsächlich stand ernstlich zur Debatte, ob sie sich überhaupt an Land bewegen konnten. Erst gewisse Funde aus den Kreideschichten von Texas legten den

Streit endgültig bei. Besonders eindrucksvoll ist dort die Fährte eines Brontosaurus: Sie gehört unmissbar einem Tier, das auf Land gut zu Fuß war.

Und was die angeblich wasserscheuen Fleischfresser anbelangt, so zeichnen Trittspuren im State Dinosaur Park Connecticut ein ganz anderes Bild. Dort finden sich in den Ablagerungen eines Sees aus dem unteren Jura Hunderte von Fußabdrücken – meist von Angehörigen der Gattung Eubrontes. An manchen Stellen zeigen deutliche Krallenspuren, daß die Reptilien einst im flachen Wasser schwammen und sich dabei mit ihren Zehenspitzten vom Grund abstoßen.

Was aber verraten die Fußspuren über das soziale Verhalten der Dinosaurier? Zunächst einmal liefern sie die ersten deutlichen Hinweise auf ein Herdenleben dieser Reptilien. Als wahre Goldgrube für geologische Fährtenleser haben sich in dieser Hinsicht die Kreidenschichten im Peare River Canyon in Kanada herausgestellt. Zu den prächtigsten Dinosaurierfährten dort gehören die einer frühen Hadrosaurierart. Sie zeigen, wie sich die Fußform veränderte, als die Jungtiere heranwuchsen und schwerer wurden. Anschließend wanderte einst eine Herde dieser Pflanzenfresser über die Kreidenschichten, wobei die Mitglieder in einer breiten Front ausschärmten und zeit-

weilig auch nebeneinander gingen. Die Jungtiere trottelten wohl hinterher, wie man aus der häufigen Überprägung von Altk- und Jungtierfährten schließen kann.

Den Fußabdrücken am Peare River zufolge waren auch die Fleischfresser unter den Dinosauriern sozial; zumindest die klein- und mittelwichtigen unter ihnen haben vermutlich in Rudeln gejagt. So weisen an einer Fundstelle die Fährten von sechs solcher Mittelschwerer alle zielstrebig in dieselbe Allgemeinrichtung. Einige dieser Dinosaurier waren zweifelslos recht behende Läufer. Die größte Geschwindigkeit erreichten am Peare River gewisse mittelgroße Fleischfresser: immerhin 16,5 Kilometer pro Stunde.

Ein Mensch kann über eine längere Strecke auch nicht viel schneller laufen. Die anderen Rausaurier waren nicht so gut zu Fuß. Sie brachten es auf 6 bis 8,5 Kilometer – ihre Beute, die Pflanzenfresser, erreichten höchstens 6 Kilometer pro Stunde.

Alles in allem zeigen die jüngsten Untersuchungen von Trittspuren, daß die lange vorherrschende Vorstellung von den eigenbrötlerischen Dinosauriern, die plump und träge, ja sogar dümmlich durchs Leben schritten, keineswegs der Wahrheit entspricht. (DW)

Infrarotlicht kommt durchs Fenster

Der Wohnungsbau will jetzt „Kamin-Isolierglas“ in großem Maßstab einsetzen

Mit der heute üblichen großzügigen Verglasung unserer Häuser und Bürogebäude wird weiterhin ein hoher Anteil der Heizenergie vergeudet. Zwar haben auch private Hausbesitzer begonnen, teilweise unter Ausnutzung öffentlicher Mittel, spezielle Isolierkassen in die Fenster einzusetzen, aber viele sind mit der Menge des eingesparten Heizöls nicht zufrieden. Sie hatten sich Einsparungen von mehr als 20 Prozent erhofft. In einer Reihe von Fällen beklagt man aber auch schon jetzt, daß viel weniger Licht ins Wohnzimmer komme.

Gleiches gilt besonders für Bürobauten und Hochhäuser, obwohl die Architekten wegen der Klimaanlage zu Verglasungen gezwungen haben, die besonders aufwendig sind: zu spiegelnden Oberflächen beispielsweise mit goldbedampften Spezialscheiben. Diese Nachteile müssen jedoch nicht sein. Der amerikanische Energietechniker M. Crosby und sein Kollege T. Lenchek aus Seattle im Bundesstaat Washington haben sich intensiv um diese Probleme gekümmert. Nach langem Suchen und vielen Tests wollen sie jetzt sogenanntes „Kamin-Isolierglas“ in großem Maßstab produzieren lassen. Diese Gläser haben hierzulande nur eine beschränkte Verbreitung, eher schon in den skandinavischen Ländern, wo nicht wegen der Romantik noch mit Holzbefeue-

ren und geschlossenen Kaminen geheizt wird.

Das Glas wird als „Low-Emissivity-Glas“ bezeichnet. Dies bedeutet, daß es nur eine geringe Rückstrahlung aufweist. Der infrarot „heizende“ Anteil des Lichts kann dieses Glas zum Teil durchdringen. Es hält aber den kurzwelligen, ultravioletten Anteil fern und spiegelt ihn zurück. Auf diese Weise kann ein erheblicher größerer Anteil der wärmenden Infrarotkomponenten des Lichts in die Räume gelangen. Es bleibt also heller und zugleich wärmer. Das führt dazu, daß sich Heizkostenersparungen ergeben, die nach Aussage von M. Crosby um 30 bis 40 Prozent liegen können.

Diese erstaunlich hohe Einsparung ist darauf zurückzuführen, daß eingestrahlte Wärmeenergie von den Scheiben ins Wohnzimmer reflektiert wird. Bei diesen Gläsern handelt es sich auch um mehrschichtige Gläser, ähnlich den heute angebotenen. Sie unterscheiden sich allerdings von ihnen im isolierenden Teil. Sie besitzen keinen evakuierten Zwischenraum, sondern dieser notwendig isolierende Zwischenraum wird mit dem Edelgas Argon aufgefüllt. Die reflektierenden Eigenschaften werden natürlich auch mit aufgedampften Metallschichten in Dicken von wenigen Atomlagen erzielt. Goldbedampfung bleibt

hier die langweilige Lösung, weil es über große Zeiträume hinweg nicht oxidiert. Doch hat gerade hierzu eine intensive Suche nach billigeren und ebenso wirkungsvollen Metallatomen oder auch nach Legierungen eingesetzt. Gewisse Hoffnungen werden auch auf neue Beschichtungstechniken von glasklaren Kunststoffen gesetzt. Sie können zwar heute schon entsprechend dünn mit Metallatomen bedampft werden, aber man möchte sie fließbandartig „dotieren“, damit zusätzliche Fertigungskosten eingespart werden.

In der Dotierungstechnik liegen umfangreiche Erfahrungen aus der Produktion von Solarzellen und Halbleiterbauelementen vor. Sie könnten hier ein neues Anwendungsgebiet finden, weil sich die Metallatome feinfühler als beim Aufdampfen steuern lassen. Crosby gibt jedoch freimütig zu, daß die unseren Großeltern noch bekannten Offensichtlichen aus Glimmer auch heute noch in ihrer Wirkung unübertroffen bleiben. Allerdings ist die Gewinnung dieses mineralischen Glases zu teuer und die vorsichtige und sorgfältige Verarbeitung für den bestehenden Bedarf an Isolierfenstern unbezahlbar geworden. Der Energietechniker übernimmt jedoch das Prinzip für die Konzeption und versucht, zumindest eine vergleichbar gute Lösung zu erzielen. ARNO NÖLDECHEN

Chemische Giftstoffe kennen keinen Schlagbaum

Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Gewässer

Ein nebliger Autobahnmorgen, der Nachtfrost lauert im Asphalt, bringt den Tankwagen auf abschüssiger Kurve ins Schludern. Wie geschlachtet hängt das wuchtige Ungetüm über der Leitplanke. Aus seinem Bauch tropft Flüssigkeit, bildet eine spiegelnde Lache. Was tun? – Allgemeine Ratlosigkeit unter den Autofahrern, die sich in Reichweite des Unfalls stauen. Die Polizei muß her, per Rufschule, klar, besser noch die Feuerwehr. „Die ham Gasmasken an. Wer weiß, was für Teufelszeug da rausläuft.“

Einer will sich nach vorne durchdrücken, wird zurückgepfiffen. Ein anderer hat sich mit dem Feldstecher daran gemacht, das quadratische Schild hinten am Tankwagen zu entziffern: die Zeichen für entflammbar, explosiv und dampfbildend sind international verständlich. Aber die Zahlenkombination ist verschlüsselt. Sie enthält die Gefahrenklasse des mitgeführten Stoffes. Da sind schon, Polizei, Feuerwehr und Sanitäter. Sie sperren das Gelände ab, sichern die Begleitpapiere, zücken das Handbuch mit Anti-Katastrophenplänen, kümmern sich um den Fahrer. Mein Gott, der Fahrer fällt den Augenzeugen jetzt erst ein!

Ob es gelingt, die auslaufende Flüssigkeit rechtzeitig aufzufangen, abzusaugen, wenn's sein muß mit Erdwällen einzudämmen, damit sie sich nicht ausbreitet, im nahen Baggersee Schaden stiftet?

Die Zahlen über Transportunfälle insgesamt sind trotz zahlreicher technischer Verbesserungen in den letzten Jahren nicht zurückgegangen. Immer noch steht menschliches Versagen dabei an erster Stelle. Dem Ruf nach Selbsthilfe sind über 70 chemische Betriebe gefolgt. Sie haben sich zu einem Transportunfall-Informations- und Hilfesystem, dem sogenannten TUIS, zusammengeschlossen. Wie gefährlich ist das verunglückte Material wirklich? Mit diesen Problemen befaßt sich in diesen Tagen ein Kreis von Fachleuten in Aachen.

Professor Hans Peter Lüth vom Bundesinstitut für Arbeitsschutz in Berlin stellt die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der exakten Bestimmung der Gefährlichkeit eines Stoffes in den Mittelpunkt aller technischen und administrativen Überlegungen. Dabei setzt er den Schutz des Grundwassers besonders hoch an.

Je nach Grad der Gefährdung sind unterschiedliche technische Anforderungen festzulegen, ein differenziert abgestufter Katalog von Sicherheitsmaßnahmen also, der als Orientierungsrahmen und Hilfestellung für den zuständigen Personen-

kreis gedacht ist und den bestmöglichen Schutz der Gewässer sichern soll.

Wovon ist die Wassergefährdung abhängig? Professor Quentin von der TU München weist auf die Abhängigkeit der Gefährdung des Wassers von der Substanz an sich und von ihrer eingebrachten Menge hin. Ebenso sehr fallen die unterschiedlichen Nutzungseigenschaften an das Gewässer ins Gewicht, so die Frage, ob es als Trinkwasser oder als Badesee genutzt wird. Außerdem gilt es zwischen einer ständigen Gewässerbelastung und einer plötzlichen Wassergefährdung zu unterscheiden. Und schließlich differiert das Verhalten des Stoffes im Grundwasser zu dem im oberflächennahen Wasser.

Angesichts von 3000 Stoffen, die jedes Jahr neu auf dem Markt erwartet werden – gegenwärtig kursieren bereits 80 000 chemische Stoffe in über einer Million verschiedener Kombinationen im Angebot –, sind die Gefahren für größere und kleinere Pannen nicht von der Hand zu weisen, kommt der systematischen Erforschung und Klassifizierung aller wassergefährdenden Stoffe vorrangige Bedeutung zu. Bislang sind etwa 280 Stoffe umfassend untersucht, in eine der Gefährdungsstufen (von praktisch nicht gefährdend – wie Milch und Bier – bis stark gefährdend, wie Phosphengas) eingeteilt und in dem Katalog wassergefährdender Stoffe veröffentlicht worden.

Die Datenbank für wassergefährdende Stoffe in Dortmund (DABAWAS) hat rund 30 000 Stoffe gespeichert, von der die Mehrzahl noch wissenschaftlich vertieft zu recherchieren ist.

Vorbeugen ist besser als Heilen. Seit dem ersten „Circular“ betreffend den Erlaß von Polizeiverordnungen für den Verkehr mit Mineralölen im Jahre 1883 ist viel Öl den Rhein hinuntergefließen. Früher vorrangige Schutzziele wie Brand- und Explosionsgefahr sind um den Umweltschutz, insbesondere den Gewässerschutz erweitert worden. Altanlagen aus den 50er Jahren sind zu tickenden Zeitbomben geworden. Sie müssen überwacht und rechtzeitig saniert werden. Tank- und Rohrleitungswandungen warten nicht, sie korrodieren. Die in zunehmendem Umfang eingesetzten Kunststoffe verändern ihre Eigenschaften. In welchen Zeiträumen etwa ist beim Auslaufen von Benzin in den Untergrund die Trinkwassergewinnung von dort gefährdet? Wie kann man sie zuverlässig schützen? Fragen über Fragen. Ebenso wenig wie die Luft machen Giftstoffe an den Grenzen halt. INGRID ZAHN

„Gott auf dem Prüfstand“

Als Giordano Bruno auf den Scheiterhaufen mußte, ließ sich die Schwärze nur noch für kurze Zeit verdunkeln: Das neue Weltbild, das die Naturwissenschaften allmählich aus dem Nebel des Unbekannten lösten, stimmte mit den festgelegten Dogmen der etablierten Kirche nicht mehr überein. Der Konflikt war programmiert, schien sich zuzuspitzen, je umfassender Mikro- und Makrokosmos einen Teil ihrer Geheimnisse dem neugierigen Blick der Forscher enthüllten: Glaube und Wissen ließen sich allenfalls noch im Pantheismus zusammenfassen.

René Oth belegt das in zahllosen Beispielen in seinem Buch „Gott auf dem Prüfstand“ (Scherz Verlag, München, 320 Seiten, 32 Mark), setzt Erkenntnisse der exakten Wissenschaften in Relation zu den Dogmen der Theologen, macht die Kluft deutlich, die hier für viele Menschen entstanden ist und ihre Zweifel weckte.

Die überaus komplizierte, vielschichtige Thematik dieses Buches hätte dazu verleiten können, sie theoretisch abzuhandeln, das Selbstverständnis des Menschen und seine gewandelte Bezie-

hung zu Gott, rein philosophisch zu diskutieren. Oth hat dieser Versuchung widerstanden, die beiden nur scheinbar feindlichen Brüder nebeneinanderstellt, analysiert und so weniger die Gegensätze als die Berührungspunkte, die Gemeinsamkeiten herausgearbeitet. Deshalb kann man dieses Buch mit Gewinn lesen, ob man sich nun mehr dem Wissen oder mehr dem Glauben verbunden fühlt oder gar die Synthese für sich schon vollzogen hat. „Die Verbindung religiöser und wissenschaftlicher Aussagen über die Welt zu einem einheitlichen Weltbild ist heute möglich geworden“, zitiert der Autor Bruno von Dürer. Möglich, freilich nicht zwingend.

Ein neues Dogma nämlich wird nicht geboten, entschieden muß sich jeder Mensch für sich allein. Oth gibt ihm dafür Hilfen an die Hand, stellt Argumente und Erkenntnisse zusammen, zitiert immer wieder die großen Gelehrten der Epochen. So ist es nicht nur Gewinn an Wissen oder Einsicht, sondern durchaus auch ein intellektuelles Vergnügen, seinen Gedanken zu folgen. KLAUS MÜLLER

Bonnifaz

Zwar es ostert wie alljährlich,
aber wettert doch entbehrlich!
Blüten leben erst nur spärlich
und um null zudem gefährlich.

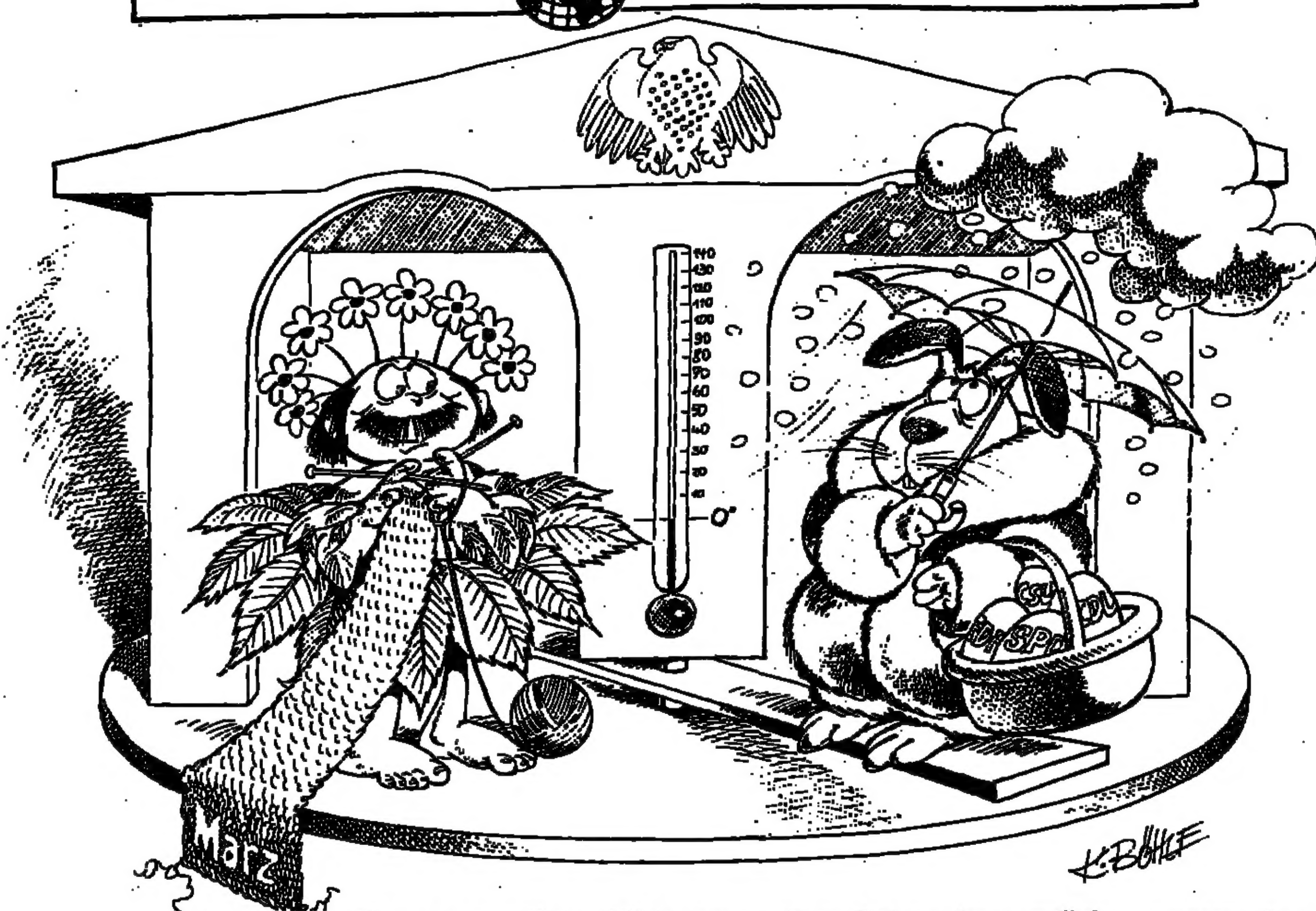
Bunt dagegen lärmt und loht
mancher Ostermarsch grün-rot,
eifernd wider viele Not,
die den Bürgern gar nicht droht.

Während der Protest-Ekstasen
(mit dem Lehrton hoher Nasen)
unserer sauren Pseudo-Basen
startet Bonn zu neuen Phasen.

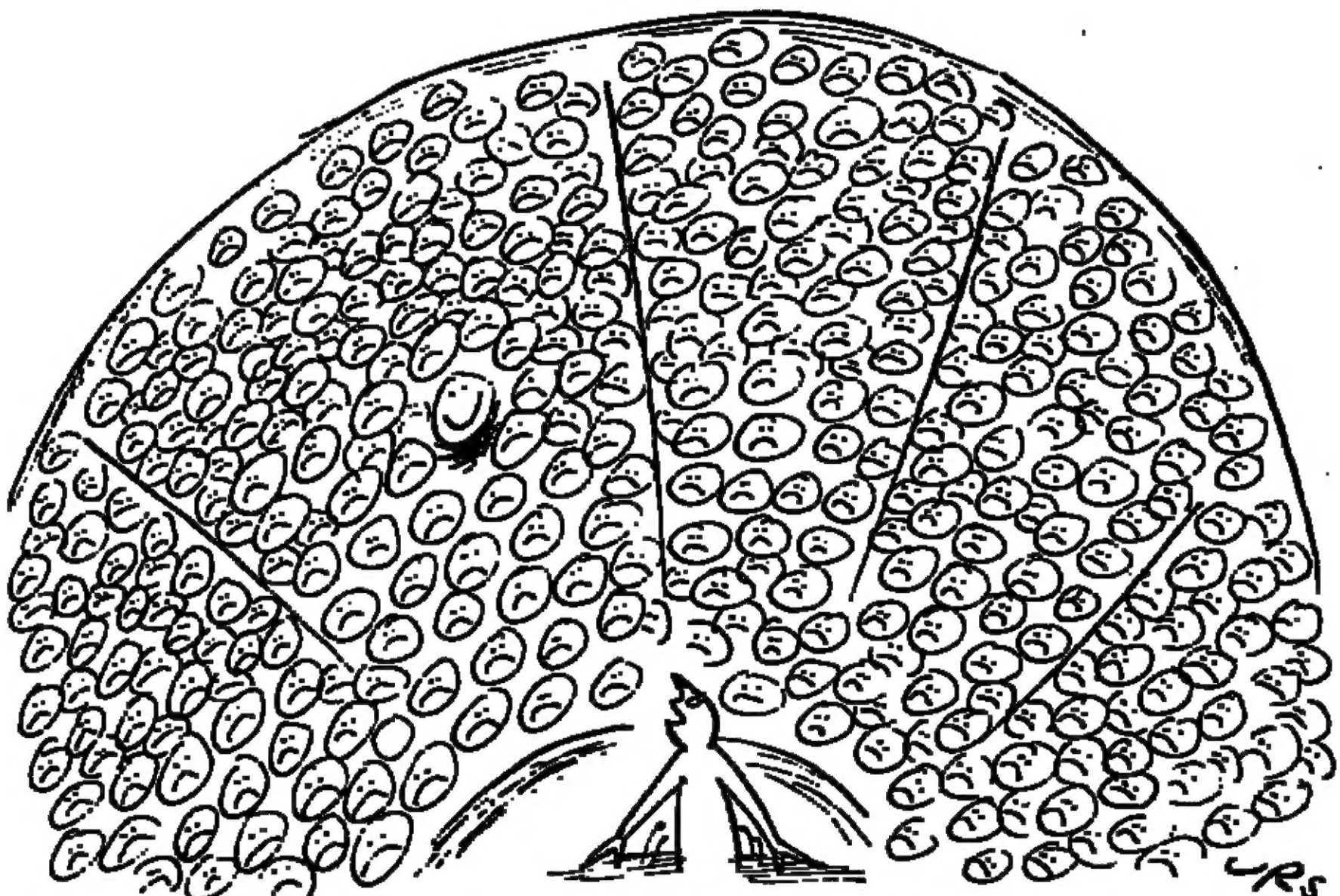
Wer gedenkt der Osterhasen?
Bonni. Zweige in die Vasen!
Rasch in alte Hosen schlüpfen
und dann raus! Zum Lämmerhüpfen!

JONAS

KLEINES WELTTHEATER



Spricht im März schon grünes Glück, kehrt oft zu Ostern Frost zurück ZIEHNUNG: SCHLE

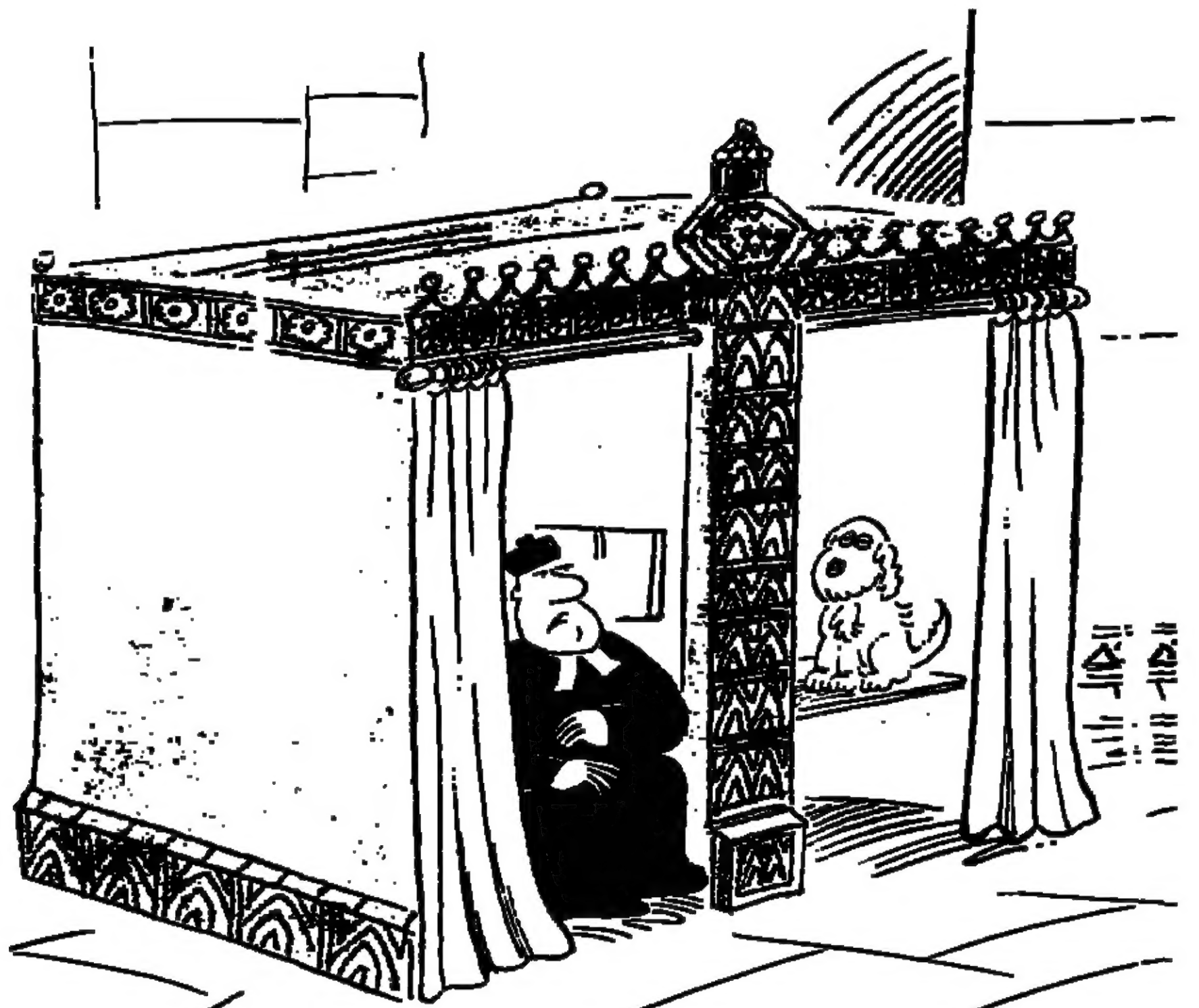


„Dann regieren Sie doch in diesen schweren Zeiten!“

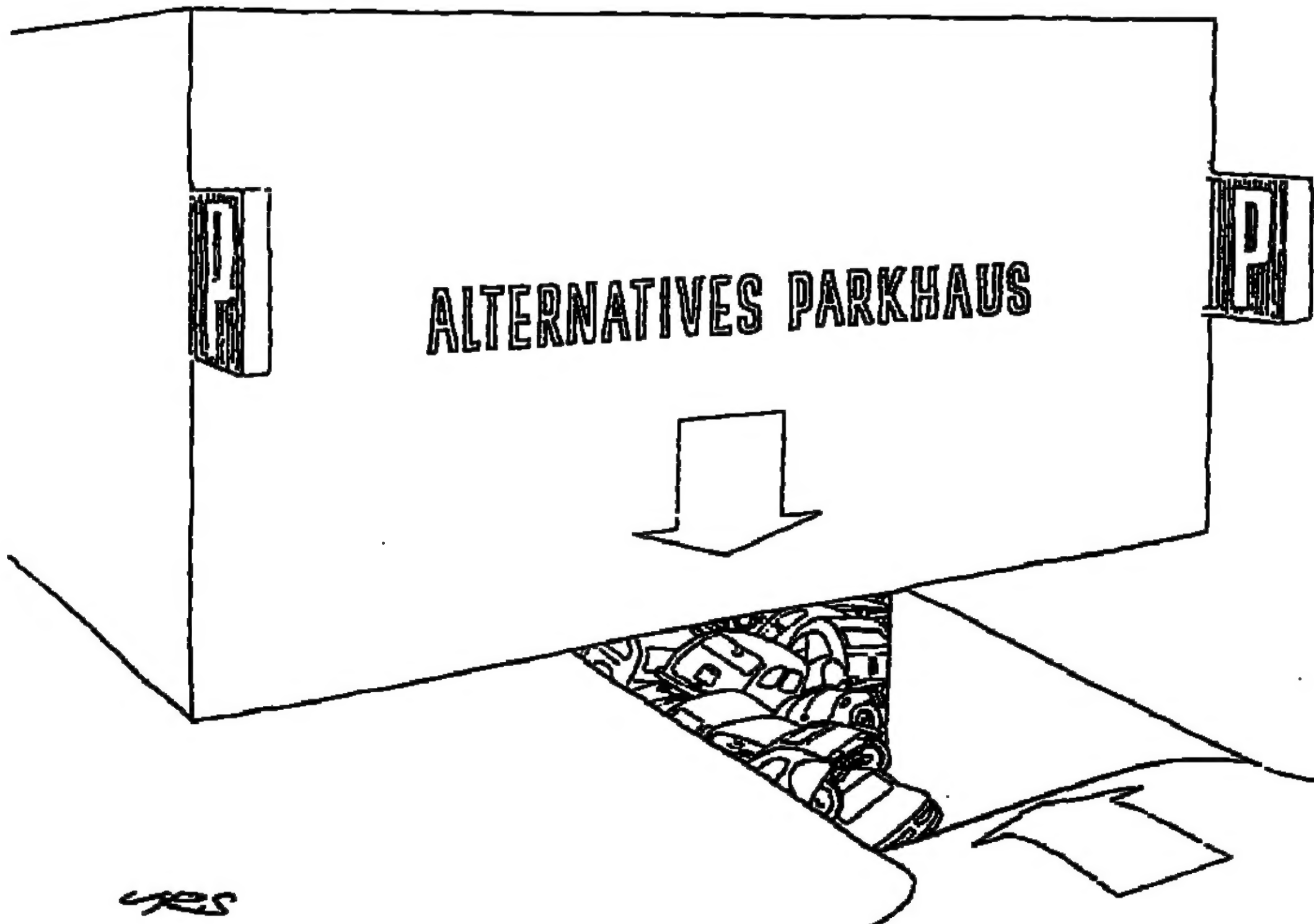


„Fehler schließen Vorsatz und Tücke aus; daher müssen
alle Fehler allen zu verzeihen sein.“

(LESSING)



„Offiziell erkennen wir die Reinkarnation nicht an, Mr. O'Malley“ (AUS „PUNCH“)



Auf gar keinen Fall wollen
Amanche Bundesbürger
bei der Volkszählung ihre
Telefonnummer angeben.
Zwar steht sie im Telefon-
buch. Tausende von Post-
leuten beiderlei Geschlechts
arbeiten in mehreren
Schichten rund um die Uhr
daran, daß nahezu sämt-
liche Telefonnummern in der
Bundesrepublik möglichst
sämtlichen Interessenten
zugänglich sind. Aber das
ist keine Volkszählung.

So wendet sich die Bürger-
initiative „Versteckt eure
Telefonnummern!“ auch
keineswegs gegen die „Aus-
kunft“ der Bundespost. (Es
soll sogar in dieser kleinen
Bewegung mündiger Men-
schen einige Bedienstete
aus dem Auskunft-Service
der Post geben, und sie sol-
len besonders aktiv sein.)
Auch fördert die neue Bür-
gerinitiative nicht zur öf-
fentlichen Verbrennung der
Telefonbücher auf, sondern
zum allgemeinen Bannfluch
gegen die Computer.

„Es ist ein unerträglicher
Gedanke“, schreibt der Bür-
gerinitiative Dr. Fritz H. im
„Nummern-Hort“, dem Ver-
einblatt der Bürgerinitia-
ve „Versteckt eure Tele-
fonnummern!“ sachgerecht,
aber engagiert, „daß die un-
heimlich seelenlosen Intelli-
genzapparaturen der Com-
puter unsere Telefonnum-
mern 1. schlucken, 2. in sich
stapeln, 3. nie wieder ver-
gessen und 4. jederzeit aus-

spucken, wenn nur irgend-
jemand – wer weiß, wer und
wo – bei ihnen auf den rich-
tigen Knopf drückt! Damit
wäre das Zeitalter der Un-
menschlichkeit, der Compu-
ter, endgültig über uns her-
eingebrochen!“

Bei den Telefonnummer-
Herausgabe-Verweigerern
handelt es sich also nicht
um querköpfige Geheimnis-
tiker. Vielmehr sperren sie
sich nur einem Phänomen,

Linus Krämer Nummern-Hort

das zwar als „technischer
Fortschritt“ bezeichnet
wird, das jedoch – anders als
Telefonbuch oder Fern-
sprech-Auskunft – einen ge-
fährlichen Charakter hat: Es
hat ein zu langes Gedäch-
tnis; es ist zu schnell mit der
Auskunft bei der Hand.

Beim Telefonbuch muß
man erst umständlich blät-
tern. Bei der Auskunft muß
man erst lange anrufen, und
meistens ist besetzt. Das hat
etwas Gemütliches und
Menschliches. Und eben das
mangelt dem Computer.
Man kann ihm nicht ins
Herz sehen – gut, einem
Menschen auch nicht, aber
er hat doch eins.

Fehl geht jedenfalls die
Behauptung von Mitbür-

gern, sie hätten ihr Telefon
ehedem beantragt, um von
anderen Leuten angerufen
werden zu können. Die öf-
fentlichkeit ihrer Telefon-
nummer wäre darum ent-
scheidender Bestandteil ih-
res Fernsprechan schlusses.
Ja, eine versteckte Telefon-
nummer würde sie geradezu
schädigen.

Darum geht es ja gar
nicht!

Gewiß, es gibt in der
Bürgerinitiative „Versteckt
eure Telefonnummern!“
manchen, der seine Num-
mer nur einem aus-
erlesenen Kreis von Gleich-
gesinnten mitteilt. Sparsam-
stes Telefonieren im Acht-
Minuten-Takt nicht mit
Hans und Franz ist ihm ein
hoher Anspruch an sich sel-
ber. Aber das ist eine Minder-
heit.

Die bürgerinititative Mehr-
heit will ihre Telefonnum-
mern nur vor dem Compu-
ter verstecken. Alle anderen
sollen sie doch ruhig wissen.
Ja, sie sollen sogar anrufen –
wozu denn sonst Telefon?

„Wir sind ja gar nicht so!“
schrieb Dr. Fritz H. im
„Nummern-Hort“. Und auf
den Hinweis eines Leser-
briefschreibers, daß die Te-
lefonnummer auf dem
Volkszählungsbogen viel-
leicht überhaupt nicht an-
gegeben werden müsse, an-
wortete er mit der klaren
Feststellung:

„Sei's drum!“



„Ich bin Ispix vom Planeten Thynog – führen Sie mich sofort zu Ihrer Toilette!“ (AUS „PUNCH“)



Es ist immer dasel-
be. Du denkst, du hast
eine Stellung auf Le-
benszeit – dann le-
ben sie dich tot.

Das ist eine Herausforde-
rung für mich!“, sagte
der Schauspieler zu seinem
Verfä in der Zeitung. Er paßte
den schuldigen Kritiker ab
und trat ihm gegen das
Schienbein. Der Rezensent
flog hin.

„Was soll denn das?“
„Jetzt sind wir quitt!“
„O nein, mein Lieber!“ rief
der Kritiker. „Ihr Tritt ist für
mich eine Herausforderung!“

Starke Ansprüche stellt Hu-
berts neue Frau an ihn. Er
soll sie über die Hausschwelle
und die Treppen hoch in ihre
Wohnung bis ins Ehebett tra-
gen.

„Wieviel Treppen sind es?“
„Drei. Jede hat 40 Stufen.“
„Was sagt Hubert dazu?“
„Er sieht darin eine Heraus-
forderung.“

He, hören Sie mal“, sagte
Frau Inge B. zu ihrer tief-
ausgeschnittenen Nachbarin
im hüftkurzen Minirock, „so
können Sie doch nicht unter
die Leute gehen! Sie fordern
die Männer ja heraus!“
„Aus was denn?“
„Aus Freiheit natürlich,
was sonst?“

Drei stürmische Wochen
hauste Palm Iversen am

Fuße des Yalquahari in einer
wackligen Hütte und bereite-
te sich auf den Aufstieg vor.
Der Berg rief. Schon machte
sich Iversen auf den steinigen
Weg.

17 Stunden kämpfte er mit
dem Berg, dem Schnee, dem
Sturm. Dann fiel er. Der Ret-
tungstrupp sollte sich 28 Stun-

Herausforderungen

den durchs Schneetreiben bis
zum Felspalt, aus dem Iver-
sen ein buntes Taschentuch
schwenkte. Von sieben Ret-
tern überlebten drei. Sie
brachten ihn sicher talab.

„Sagen Sie mal, Men-
schenskind, wieso ausgerech-
net von der Nordseite her und
bei solchem Wetter?“

„Der Berg rief etwas Unfö-
tiges. Es war eine Herausfor-
derung für mich.“

Mit Bewunderung sah
Willi M. zu, wie seine
Frau ihr Kind zur Welt brachte.
Es war eine Herausforderung
für ihn.

JUSTUS OBERLIN

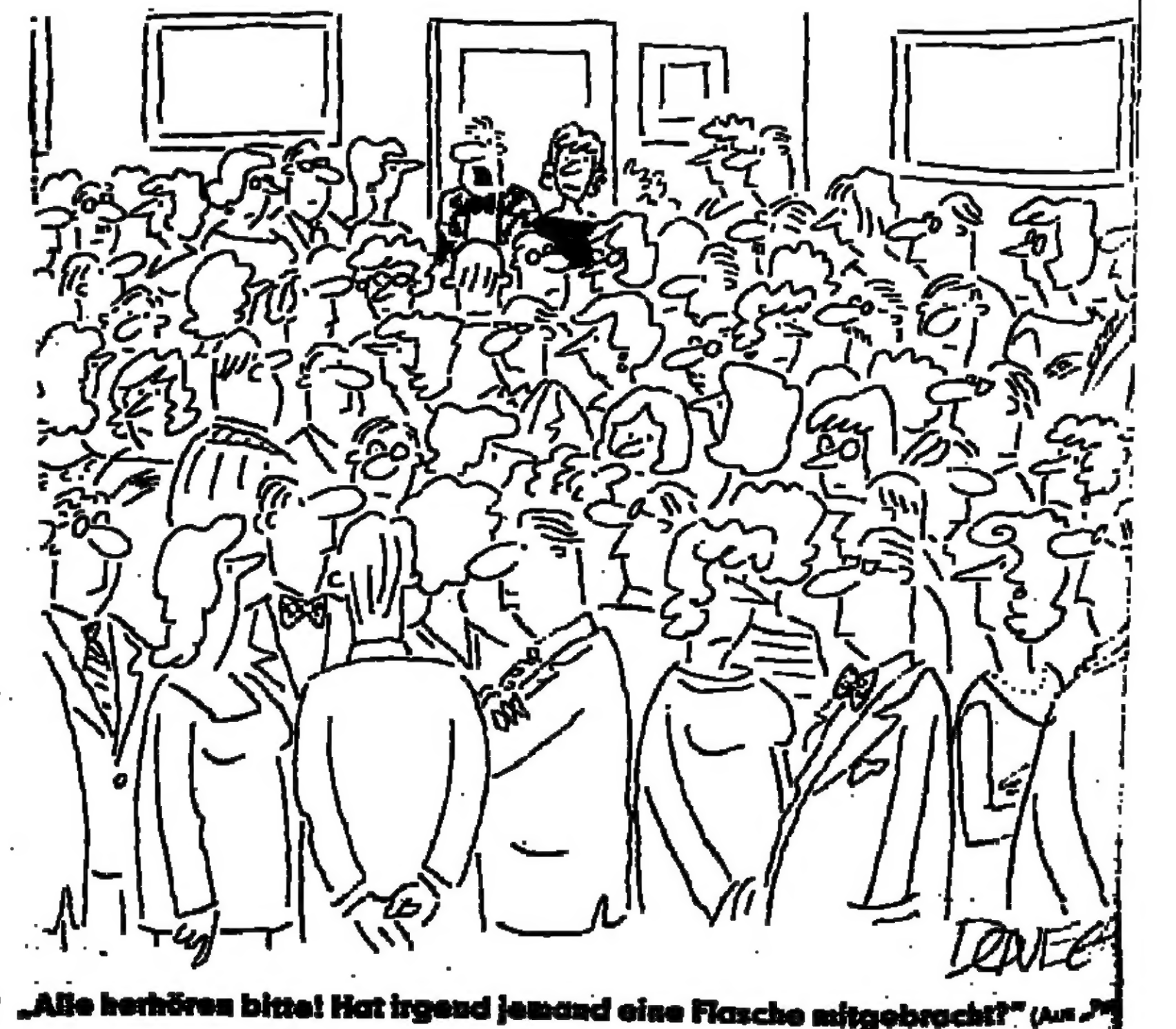


„Kein Wunder!“



„Erfahrung – so nennen alle ihre Fehler.
Ohne sie wäre das Leben sehr langweilig.“

(OSCAR WILDE)



„Alle herhören bitte! Hat irgend jemand eine Flasche mitgebracht?“ (AUS „PUNCH“)